

2014

2015

2016

2017

2018

2019

2020



Gesamtabschlussbericht 2016 der Stadt Hanau

Gesamtabschlussbericht 2016 der Stadt Hanau

2. Jahrgang – Bilanzstichtag 31.12.2016

Mitglieder des Magistrats

Oberbürgermeister Claus Kaminsky (SPD)

Stadtrat Andreas Kowol (Grüne)

Stadtrat Axel Weiss-Thiel (SPD)

Ehrenamtliche Magistratsmitglieder zum 31.12.2016

Stadträtin Hannelore Bunz (SPD)

Stadtrat Wulf Hilbig (Grüne)

Stadträtin Waldtraut Hoppe (SPD)

Stadtrat Günther Jochem (SPD)

Stadtrat Heinz Münch (CDU)

Stadtrat Franz Ott (CDU)

Stadtrat Lutz Wilfert (FDP)

Erstellt durch:

Magistrat der Stadt Hanau

Fachbereich Finanzen und Beteiligungen

Leitung und Verantwortung: Frau Ulrike Mitschke

Redaktion:

Frau Natalie Rudi

Frau Karina Volfson

Bildmaterial: Medienzentrum Hanau



Der Magistrat

Fachbereich Finanzen und Beteiligungen

Inhalt

A.	Einleitung.....	5
B.	Konsolidierter Gesamtabchluss zum 31.12.2016	6
1.	Konsolidierungs- und Erläuterungsbericht.....	6
1.1.	Darstellung der wirtschaftlichen und finanziellen Lage der Stadt Hanau	6
1.2.	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks.....	40
1.3.	Bewertung des Gesamtabchlusses im Hinblick auf die dauernde Leistungsfähigkeit 40	
1.4.	Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Haushaltsjahres 2016	40
1.5.	Ausblick in die zukünftige Entwicklung.....	41
1.6.	Angaben zu den nicht einbezogenen Aufgabenträgern.....	61
2.	Zusammengefasste Vermögens-, Ergebnis- und Finanzrechnung	63
2.1.	Zusammengefasste Vermögensrechnung.....	63
2.2.	Zusammengefasste Ergebnisrechnung	64
2.3.	Zusammengefasste Finanzrechnung	65
3.	Anhang.....	66
3.1.	Rechtliche Grundlagen.....	66
3.2.	Abgrenzung Konsolidierungskreis.....	66
3.3.	Konsolidierungsgrundsätze	69
3.4.	Erläuterungen zur zusammengefassten Vermögensrechnung.....	72
3.5.	Erläuterungen zur zusammengefassten Ergebnisrechnung	82
3.6.	Erläuterungen zur zusammengefassten Finanzrechnung.....	97
3.7.	Sonstige Angaben.....	99
4.	Anlagen	101
4.1.	Anlage (1) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks.....	101
4.2.	Anlage (2) Ziele der Einzelbereiche der Kernverwaltung und Aufgabenträger	156
4.3.	Anlage (3) Nicht einbezogene Aufgabenträger von nachrangiger Bedeutung.....	182
4.4.	Anlage (4) Anlagenspiegel.....	184
4.5.	Anlage (5) Forderungsspiegel	185
4.6.	Anlage (6) Eigenkapitalsspiegel	186
4.7.	Anlage (7) Rückstellungsspiegel	187
4.8.	Anlage (8) Verbindlichkeiten Spiegel.....	188
4.9.	Anlage (9) Kreditspiegel.....	189

4.10.	Anlage (10) Übersicht der wichtigsten Verträge	190
4.11.	Anlage (11) Mitglieder Stadtverordnetenversammlung/ Magistrat.....	194
4.12.	Anlage (12) Erklärung zu den Kennzahlen	197
4.13.	Anlage (13) Abkürzungsverzeichnis.....	200

A. Einleitung

Die Stadt Hanau (im Folgenden Stadt oder Hanau genannt) ergänzt ihren Jahresabschluss und fasst im Gesamtabschluss die vollständige Kernverwaltung, alle Eigenbetriebe und wesentliche städtische Unternehmen (Teilkonzern der Beteiligungsholding Hanau GmbH) zusammen. Beim Gesamtabschluss geht es nicht nur um die Summierung der einzelnen Jahresabschlüsse der einbezogenen Aufgabenträger und der Kernverwaltung. Der Verbund aus Kernverwaltung, Eigenbetrieben und Beteiligungen ist so darzustellen, als ob es sich dabei um eine einzige wirtschaftliche und rechtliche Einheit handeln würde (Einheitsfiktion).

Der vorliegende Gesamtabschluss zum Stichtag 31.12.2016 wurde nach Maßgabe der Hinweise des Bundesministeriums des Inneren und Sport erstellt.

Soweit der Gesamtabschluss Angaben zu Erträgen oder Aufwendungen macht, handelt es sich um Angaben aus den Jahresabschlüssen der Kernverwaltung, der Eigenbetriebe und einbezogenen Unternehmen.

Der Gesamtabschluss besteht gemäß § 53 GemHVO i.V.m. § 112 Abs. 5 HGO aus einem Konsolidierungs- und Erläuterungsbericht (Kapitel 1) sowie der zusammengefassten Ergebnisrechnung und der zusammengefassten Vermögensrechnung (Bilanz), die um eine Kapitalflussrechnung ergänzt sind (Kapitel 2). Im Kapitel 3 ist ein Anhang beigefügt, der neben den gesetzlichen Grundlagen und der Abgrenzung des Konsolidierungskreises insbesondere die Posten der Gesamtvermögens- und Ergebnisrechnung erläutert.

Der Fachbereich Finanzen und Beteiligungen weist darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

B. Konsolidierter Gesamtabchluss zum 31.12.2016

1. Konsolidierungs- und Erläuterungsbericht

Der Konsolidierungs- und Erläuterungsbericht beurteilt die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage des Verbundes und gibt einen perspektivischen Ausblick. Außerdem werden die Chancen und Risiken der Unternehmung Stadt Hanau sowie die Aufgabenerfüllung der Kommune dargestellt.

1.1. Darstellung der wirtschaftlichen und finanziellen Lage der Stadt Hanau

1.1.1. Stadt Hanau

Der Doppelhaushalt 2016/2017 der Stadt Hanau wurde am 11.07.2016 beschlossen. Die Kommunalaufsicht hat die Haushalte einzeln genehmigt. Die Stadtverordnetenversammlung hat ebenfalls am 11.07.2016 ein Haushaltssicherungskonzept für die Jahre 2016 und 2017 beschlossen. Die Auflagen und Empfehlungen der Genehmigungsbehörde sowie die im Haushaltssicherungskonzept beschlossenen Maßnahmen wurden im Jahr 2016 erfüllt bzw. umgesetzt. Das sind im Einzelnen:

- Der Konsolidierungspfad nach Entschuldungsfonds-Vorgaben wurde im Haushaltsvollzug eingehalten.
- Der Stellenabbau wurde fortgeführt. Dabei waren betriebsbedingte Kündigungen ausgeschlossen.
- Bei den freiwilligen Leistungen wurden höhere Einnahmen durch Eintrittspreiserhöhungen bei den Museen und Festen erzielt. Auf der Aufwandsseite wurden freiwillige Ausgaben dort um 20 % reduziert, wo sie bis jetzt noch nicht in diesem Umfang umgesetzt wurden.

Die Investitionen wurden auf das Niveau zur Einhaltung der Nulllinie der Nettoneuverschuldung reduziert.

1.1.2. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die konjunkturelle Lage in Deutschland war auch im Jahr 2016 gekennzeichnet durch ein solides und stetiges Wirtschaftswachstum. Das Bruttoinlandsprodukt war nach Mitteilung des Statistischen Bundesamtes preis- und kalenderbereinigt um 1,8 % höher als im Vorjahr. Ausschlaggebend für die positive Entwicklung der deutschen Wirtschaft im Jahr 2016 war die inländische Nachfrage: die privaten Konsumausgaben

waren preisbereinigt um 2,0 % höher als ein Jahr zuvor. Die staatlichen Konsumausgaben stiegen mit +4,2 % sogar noch deutlich stärker. Dieser kräftige Anstieg ist unter anderem auf die hohe Zuwanderung von Schutzsuchenden und die daraus resultierenden Kosten zurückzuführen. Der Arbeitsmarkt entwickelte sich weiterhin positiv und stützte das Wirtschaftswachstum. Die Arbeitslosenquote in Deutschland lag bei 6,1 %, wobei in den einzelnen Bundesländern regional große Unterschiede bestanden. So wies Hessen beispielsweise in 2016 eine Arbeitslosenquote von 5,3 % auf.

Hinter diesen regionalen Abweichungen, die sich noch stärker ausprägen, wenn man sie auf der Ebene von Städten und Landkreisen betrachtet, stehen die Unterschiede in der wirtschaftlichen Struktur und Dynamik. Die Arbeitslosenquote des Main-Kinzig-Kreises inkl. Hanau war mit 4,5 % (Dezember 2016) niedriger als in Offenbach mit 9,7 % und Wiesbaden mit 7,2 %, aber höher als in Kassel (4,1 %) und Fulda (3,0 %).

Die hohe Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Unternehmen führte im Vergleich zu Deutschland und Europa zu einer guten wirtschaftlichen Lage in der FrankfurtRheinMain Region. Hanau wies dabei ein überdurchschnittlich hohes Bruttoinlandsprodukt in der Metropolregion FrankfurtRheinMain auf und ist zudem ein wichtiger High-Tech-Standort mit industriellem Schwerpunkt in der Materialtechnik. Die vier Hanauer Industriebetriebe Evonik, Heraeus, Goodyear und Vacuumschmelze sind international bekannt und gehören zu den 100 größten Unternehmen in Hessen. Aber auch Dienstleistungsunternehmen wie Handelsunternehmen, die Verkehrswirtschaft, IT-Dienstleister und das Gastgewerbe sind wichtige Arbeitgeber in Hanau. Die günstigen Standortbedingungen in Hanau ermöglichen ein starkes wirtschaftliches Wachstum. So finden Unternehmen Platz für ihre Entwicklung, Flächen zum Bau eigener Immobilien oder bereits entwickelte Objekte und Büros zum Kauf oder zur Miete. Hinzu kommen die Nähe zum Flughafen Frankfurt und die gute Verkehrsanbindung, unter anderem mit direkten Autobahnanschlüssen, vier ICE-Strecken, zwei S-Bahnlinien und dem Hafen Hanau, der als optimale Schnittstelle der Verkehrssysteme Wasser, Schiene und Straße dient.

1.1.3. Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf der Unternehmung Stadt Hanau für das Berichtsjahr war durch die vorgegebenen Finanzziele geprägt. Sowohl die Kernverwaltung als auch die verbundenen Organisationseinheiten setzten Maßnahmen konsequent um, um die Leistungsfähigkeit der Stadt langfristig zu stärken.

Die Einwohnerzahl zum 31.12.2016 betrug 97.475 Einwohner mit Hauptwohnsitz.

Das Haushaltsjahr 2016 ist das vierte Jahr, das unter den Vorgaben des Schutzschirms vollzogen wurde. Der Abbaupfad für das ordentliche Jahresergebnis durch den Kommunalen Schutzschirm (EF) wurde seit der Gültigkeit der Verpflichtung ab 2013 stets eingehalten. Dieser Weg wird fortgesetzt, der Doppelhaushalt 2016/2017 und die Mittelfristplanung sehen einen Haushaltsausgleich ab dem Jahr 2017 vor.

in Mio. €	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016	Ansatz 2017
EF-Vorgabe	-28,6	-13,6	-4,1	-2,7	0,1
Plan/Ist-Defizit	-28,6	-8,9	-3,9	-1,7	1,5

Hessens sechstgrößte Stadt ist als selbstbewusstes Oberzentrum im Osten des Rhein-Main-Gebiets auf dem Weg zur Großstadt. Durch die neuen innerstädtischen Einzelhandelsprojekte und Neuansiedlungen ist Hanau als attraktiver Einkaufsstandort eingeschätzt, die Bindung der Bevölkerung im Einzugsgebiet ist gestiegen, dadurch spielt die Stadt auch im regionalen Wettbewerb wieder eine größere Rolle.

Auf den Konversionsflächen gibt es weitere Fortschritte, sei es auf Old Argonner, dem Gelände der früheren Wolfgang Kaserne oder der Pioneer-Kaserne.



Mit der Inbetriebnahme des Wilhelmsbader Pferdekarussells hat Hanau einen weiteren Publikumsmagneten dazugewonnen und ist nun um eine Attraktion reicher.

Mit „Hanau.engagiert“ hat die Stadt eine offizielle Plattform zum Thema Flüchtlinge ins Leben gerufen, die Aufklärung und Hintergrundinformationen liefert. Das Motto „Hanau.engagiert“ nimmt Bezug auf „Hanau baut um“, den Stadtumbau der vergangenen Jahre, bei dem es bereits gelungen ist, eine gewaltige Aufgabe gemeinsam, transparent und nachhaltig zu stemmen.

In Hanau leben derzeit rund 1200 schutzsuchende Flüchtlinge, ein großer Teil ist in der Gemeinschaftsunterkunft „Sportsfield Housing“ untergebracht. Die wichtigste Aufgabe, die es zu bewältigen gilt, ist die Integration der Menschen, die in Hanau bleiben können und möchten, wenn auch nur vorübergehend. Der Umgang mit Flüchtlingen ist eine weitere Chance, Hanau als



funktionierendes Gemeinwesen zu positionieren, das Probleme anpackt und sie offen, menschlich und intelligent löst.

1.1.3.1. Innere Verwaltung

Der Eigenbetrieb Hanau IBM unterhält alle städtischen Verwaltungsgebäude. Da das Technische Rathaus absehbar dauerhaft benötigt wird und sich in einem guten baulichen Zustand befindet, hat Hanau IBM nach betriebswirtschaftlicher Vergleichsrechnung zwischen Miete und Kauf vor dem Hintergrund der günstigen Zinssituation, dem vorteilhafteren Eigentumserwerb den Vorzug gegeben. Die Übergabe des Gebäudes erfolgte zum 16.02.2016.

Im Jahr 2017 soll die Freiwillige Feuerwehr in der Hanauer Weststadt den 950.000 € teuren Neubau neben dem Blockheizkraftwerk der Stadtwerke beziehen. Damit ging ein Flächentausch vonstatten, weil die Pumpstation in Kesselstadt im Gegenzug verkauft wurde. Den Standort zu verlagern wurde nötig, weil in der Kesselstädter Pumpstation ein Haus für Kinder- und Jugendbetreuung des Behindertenwerks Main-Kinzig entstehen wird.

Darüber hinaus hat ein privater Investor ein Gebäude in der Haggasse 4 in Großauheim erworben und einer Wohnnutzung zugeführt.

Die Beschaffungsvorgänge der Unternehmung Stadt Hanau werden grundsätzlich bei der Hanau Einkauf GmbH (HEG) gebündelt und durchgeführt. Für diese Beschaffungsvorgänge erhält die HEG entsprechend den Dienstleistungsverträgen pauschale Vergütungen. Die Beschaffungen werden dabei für fremden Namen und für fremde Rechnung getätigt. Daneben tätigt die HEG auch Geschäfte im eigenen Namen und auf eigene Rechnung. Im Jahr 2016 beschaffte die HEG ein Einkaufsvolumen von ca. 20,9 Mio. € für die Unternehmung gesamt.

Das IT-Service Center der Stadt Hanau stellt seit 2016 zentral die virtuellen Server für den elektronischen Produktkatalog der Einkaufsgemeinschaft Kommunalen Verwaltungen eG im Deutschen Städtetag (EKV) bereit, den die Hanau Einkauf GmbH ab 2016 gemeinsam mit den Großstädten Stuttgart und Nürnberg für die Beschaffung von Waren nutzt. Weitere EKV-Mitgliedskommunen sollen hinzukommen. Damit wird ein wichtiger Beitrag zur interkommunalen Zusammenarbeit geleistet und die Kosten Dank der gemeinsamen Nutzung gesenkt. Die Mengenbündelung beim Kauf bringt der Stadt Hanau Preisvorteile und hilft den Haushalt zu entlasten.

Das Haushaltssicherungskonzept sieht weiterhin einen Stellenabbau von insgesamt 200 Stellen bis 2024 vor, wobei betriebsbedingte Kündigungen ausgeschlossen werden.

1.1.3.2. Sicherheit und Ordnung

Im Jahr 2016 wurde der aktualisierte Bedarfs- und Entwicklungsplan für die Feuerwehr beschlossen. Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen enthält der Bedarfs- und Entwicklungsplan Aussagen über die Ausstattung der Feuerwehr (Personal, feuerwehrtechnische Geräte und Fahrzeuge) in Bezug auf Gefährdungsanalysen für das Stadtgebiet. Das Aufgabenspektrum der Feuerwehr ist größer und anspruchsvoller geworden, neben dem Kampf gegen Brände gehört die technische Hilfe dazu.

Durch bauliche Maßnahmen konnten die Standorte in Klein-Auheim, Steinheim und Mittelbuchen kontinuierlich verbessert und auf den vorgeschriebenen Standard gebracht werden. Mit dem neuen Hauptquartier im Lamboy-Viertel wurden die räumlichen Probleme der Vergangenheit gelöst. Es wurde eine interkommunale Zusammenarbeit im Bereich Atemschutz, Beschaffung, Ausbildung, Gerätewartung und -unterhaltung mit den Feuerwehren Bruchköbel, Erlensee, Großkrotzenburg, Maintal, Nidderau, Niederdorfelden und Schöneck vereinbart und installiert.

Zum 01.11.2015 ist das neue Bundesmeldegesetz in Kraft getreten. Es hat die bisher geltenden 16 Landesmeldegesetze abgelöst, dadurch wurde das Melderecht erstmals in Deutschland vereinheitlicht. Infolge dessen ändert sich einiges für die Bürgerinnen und Bürger, aber auch für die Meldebehörden.

Die Arbeitsabläufe bei An-, Um- und Abmeldungen sind durch das Einbeziehen des Wohnungsgebers bzw. Eigentümers umfangreicher geworden. Weitere Veränderungen haben sich bei den Melderegisterauskünften und Auskunftssperren ergeben. Neuheiten stellen die Einführung eines bedingten Sperrvermerks, der vorausgefüllte Meldeschein sowie ein automatisiertes Verfahren zur elektronischen Anforderung von Meldedaten, dar. Die Änderung der gesetzlichen Bestimmungen führt zu einem erhöhten Arbeitsaufwand im Berichtsjahr und für die zukünftigen Jahre.

Seit 01.08.2016 besteht die Möglichkeit, im Internet im Rahmen der üblichen Öffnungszeiten einen individuellen Termin im Stadtladen zu vereinbaren. Dadurch können Kundenströme besser gesteuert werden. Mit dem neuen Serviceangebot ist der Stadtladen noch bürgerfreundlicher geworden.

1.1.3.3. Schulträgeraufgaben

Folgende Investitionen wurden getätigt:

IT und Medientechnik

- IT-Erneuerung August-Gaul-Schule:	41.177,55 €
- WLAN-Netz Eichendorffschule:	37.605,80 €
- IT-Erneuerung Friedrich-Ebert-Schule:	36.737,54 €

– IT-Erneuerung Friedrich-Fröbel-Schule:	49.045,02 €
– IT-Erneuerung Geschwister-Scholl-Schule:	38.066,03 €
– IT-Erneuerung Heinrich-Heine-Schule:	31.865,57 €
– IT-Erneuerung+ WLAN-Netz Wilhelm-Geibel-Schule:	81.449,18 €
– Kaufmännische Schulen Erneuerung 61 Rechner:	42.336,63 €
– Schulzentrum Hessen-Homburg Erneuerung 16 Rechner	11.862,40 €
– Robinsonschule 1 Smartboard inkl. Zubehör:	6.451,72 €
– <u>Sonst. IT-Invest. divers. Schulen (Austausche, Defekte etc.)</u>	<u>33.660,45 €</u>
Summe:	410.257,89 €

Bau- und Unterhaltungsmaßnahmen Karl-Rehbein-Schule 5. Bauabschnitt

– Mobiliar, NAWI-Ausstattung:	98.851,60 €
– <u>IT und Präsentationstechnik:</u>	<u>18.109,56 €</u>
Summe	116.961,16 €

Ganztagesbetreuung

Investitionen GTA, Inklusion, Klasseneröffnungen div. Schulen 45.668,48 €

Gesamtsumme aller Investitionen in den Schulen 572.887,53 €

Die Digitalisierung im Bildungsbereich schreitet weiter voran. Der Schulträger Stadt Hanau reagiert auf diese Entwicklung mit umfangreicher Erneuer- und Erweiterung der IT- Ausstattung an Hanauer Schulen. Insbesondere im Grundschulbereich wurden im Jahr 2016 an zahlreiche Maßnahmen zur Verbesserung der IT umgesetzt. Aber auch an den Kaufmännischen Schulen Hanau wurden 61 veraltete Rechner ersetzt.

Ein gutes Lernumfeld in Form von modernen Unterrichtsräumen zu schaffen und zu erhalten ist eine der Hauptaufgaben aus Schulträgersicht. Im Jahr 2016 konnte der 5. Bauabschnitt an der Karl-Rehbein-Schule fertig gestellt werden. Die Schule ist mit der Fertigstellung des 6. und letzten Bauabschnitts im Jahr 2016 nicht nur eines der größten Gymnasien, sondern sicherlich auch eines der schönsten Gymnasien in Hessen.

Analog der Digitalisierung wird auch der Bereich der inklusiven Beschulung immer weiter fortschreiten. Auch hier reagiert der Schulträger mit zahlreichen Umbauarbeiten an verschiedenen Schulen.

Der Ausbau der Ganztagesbetreuung für Schülerinnen und Schüler insbesondere im Grundschulbereich schreitet in Hanau ungebremst fort. Die von Seiten des Landes Hessen bereitgestellten Stellen und Mittel wurden, wie in den vergangenen Jahren auch, voll ausgeschöpft. Parallel dazu läuft die Verbesserung der räumlichen Situation für die Ganztagesbetreuung in enger Abstimmung mit den entsprechenden Schulen.

Ganztag, Digitalisierung, Inklusion und die stetige Verbesserung Schulraumsituation in Hanau waren für das Schulverwaltungsamt die prägenden Themen.

Die Brüder-Grimm-Berufsakademie Hanau (BGBA) ergänzt mit ihrem Angebot das Bildungsspektrum der Region um duale Studiengänge. Damit entspricht sie der Nachfrage vieler junger Menschen nach einer akademischen Ausbildung mit hohem Praxisbezug. Gleichzeitig reagiert sie auf den gestiegenen Bedarf der regionalen Wirtschaft nach qualifizierten Fachkräften. Besonderer Pluspunkt ist die Doppelqualifikation der BGBA-Studiengänge. Im Rahmen von Ausbildungs- und Studienzeiten werden zwei Abschlüsse erworben: der berufliche plus der Studienabschluss.

Das duale Angebot der BGBA mit den Studiengängen „Produktgestaltung“ und „Designmanagement“ wurde um einen dritten Studiengang „Innovationsmanagement“ erweitert. Im März 2016 wurde der Akkreditierungsbescheid von der Akkreditierungsstelle ZevA für den neuen Studiengang ausgestellt.

Im Jahr 2016 ist die BGBA eine strategische Kooperation mit dem Beruflichen Schulzentrum Odenwaldkreis eingegangen. Diese Kooperation ermöglicht eine Erweiterung des Studiengangs „Produktgestaltung“. In diesem Studiengang können neben den beiden Ausbildungsberufen Goldschmied/in und Metallbildner/in nun auch die beiden Ausbildungsberufe Elfenbeinschnitzer/in und Holzbildhauer/in absolviert werden, die am Beruflichen Schulzentrum Odenwaldkreis vollschulisch angeboten werden.

Strategische Kooperationspartner im Studiengang „Innovationsmanagement“ sind die Kaufmännischen Schulen Hanau. Durch diese Kooperation ist es möglich, innerhalb des dualen Studiums den Ausbildungsabschluss als Industriekaufmann/-kauffrau zu erwerben.

Im Februar 2016 haben die ersten Absolventen der BGBA ihr Studium abgeschlossen. Die neuen Studierenden des ersten Jahrgangs „Designmanagement“ erhielten ihre Bachelor-Urkunde im feierlichen Rahmen überreicht.

Im August 2016 startete an der BGBA der mittlerweile 5. Studiengang. 26 Studierende wurden in den beiden Studiengängen „Produktgestaltung“ und „Designmanagement“ aufgenommen, ebenso viele wie im vergangenen Jahr.

Damit absolvieren zum Stichtag 31.12.2016 96 junge Menschen ihr duales Studium an der BGBA.

Das Modell der Hanauer Berufsakademie erfreut sich bundesweiter Beliebtheit. Diese Tatsache spiegelt sich in der Herkunft der Studentinnen und Studenten wieder. Rund die Hälfte der Studierenden kommt aus einer Entfernung von über 100 km in die Brüder-Grimm-Stadt und viele verbinden ihre Studienwahl mit einem Wohnortwechsel nach Hanau.

Der Eigenbetrieb Hanau IBM vermietet an den Schulträger Stadt Hanau insgesamt 28 Schulen verschiedener Prägung: 15 Grundschulen, drei Haupt- und Realschulen, zwei Gymnasien, zwei Gesamtschulen, zwei Förderschulen, eine kfm. Berufsschule. Gemeinsam mit dem Main-Kinzig-Kreis gibt es eine weitere Schulträgerschaft für den Zweckverband Berufliche Schulen, die kein Teil dieses Berichtes ist.

Vorrangiges Ziel des Eigenbetriebs ist der Werterhalt und die Bestandssicherung der vorhandenen Gebäude. Dieser satzungsgemäßen Aufgabe kam der Eigenbetrieb mit Aufwendungen von 3,2 Mio. € für die Sanierung und Bauunterhaltung nach. Die Investitionen im Neubaubereich betragen 2,3 Mio. €. Besonders hervorzuheben ist die Fertigstellung der aktivierungspflichtigen Grundsanierung Karl-Rehbein-Schule.

Die energetische Ertüchtigung erfolgte bei vielen Sanierungen mit Hilfe des Förderprogramms KIP I (Kommunales Investitionsprogramm) mit einem Volumen von 5,1 Mio. €, welches einen 90 %igen Zuschuss gewährt: beispielhaft zu nennen sind die Sanierung von Fenstern und Sonnenschutz an der Heinrich-Heine-Schule, Fenstern, Türen und Sonnenschutz an der Hohen Landesschule und die Fenster- und Fassadensanierung an der Lindenaus Schule.

1.1.3.4. Kultur und Wissenschaft

Durch die Neuordnung des Fachbereichs Kultur, Stadtidentität und Internationale Beziehungen im Jahre 2014 wurden durch verschiedene Maßnahmen diverse finanzielle Risiken minimiert und durch Organisations- und Strukturveränderungen Synergieeffekte geschaffen, die dauerhaft die Ausgaben verringert und Doppelstrukturen abgebaut haben.

Mit der Umsetzung der Museumskonzeption wurde begonnen. Insbesondere mit dem geplanten „Brüder-Grimm-Mitmachmuseum“ im Schloss Philippsruhe besteht die Chance zusätzliche Besucherinnen und Besucher (insbesondere Kinder und Jugendliche) aus der gesamten Rhein-Main-Region zu gewinnen.

Mit der Weiterentwicklung der „Brüder-Grimm-Festspiele“ wurde eine zusätzliche Chance für die Kultur der Brüder-Grimm-Stadt Hanau genutzt. Die Besucherzahlen konnten in der vergangenen Saison, trotz Preiserhöhung, gehalten bzw. sogar leicht ausgebaut werden. Das Angebot im Amphitheater wurde ausgebaut und zog z.T. internationale Stars an. So gastierte in 2016 Joan Baez im Schlosspark.

Durch den Umzug der Stadtbibliothek in das Forum Hanau wurde eine kontinuierliche Steigerung der Nutzer und Besucherzahlen erreicht, vor allem Erwachsene zwischen 18 und 40 Jahren und Menschen ab 60 Jahren konnten für die Nutzung des Kulturforums hinzugewonnen werden.

Durch den Beitritt der Stadt Hanau zum kommunalen Schutzschirm und die daraus resultierenden Sparmaßnahmen haben sich die finanziellen Rahmenbedingungen

drastisch verändert. So hätte die Stadt das Bürgerfest, das Lambofest und den Hanauer Kultursommer inkl. der Wilhelmsbader Sommernacht als freiwillige Leistungen nach der Vereinbarung mit dem Land Hessen reduzieren oder gar streichen müssen. Unter anderem durch die Einführung eines Eintrittsgeldes beim Bürgerfest konnten Erträge generiert werden. Die verschärften Rahmenbedingungen durch die immer stärker werdenden Sicherheitsvorkehrungen und die Erhöhung der GEMA-Gebühren verhinderten aber, dass der städtische Zuschuss weiter reduziert werden konnte. Eine Eintrittserhebung beim Lambofest ist aus räumlichen und logistischen Gründen nicht möglich. Die seit 2014 eingesetzten Kauf-Trinkbecher tragen zu einem geringeren Zuschussbedarf bei.

Die Gesamtanzahl an Veranstaltungen (248) im Congress Park Hanau (CPH) ist gegenüber dem Vorjahr (236) um 5 % gestiegen. Der Gesamtjahresumsatz lag zum siebten Mal in Folge bei über einer Million Euro, ist aber im Vergleich zum Vorjahr um knapp 5 % gesunken. Der Fokus aller Marketing- und Vertriebstätigkeiten der Betriebsführungsgesellschaft Hanau mbH (BFG) für den Congress Park Hanau lag 2016 weiterhin auf der Anwerbung von Firmenveranstaltungen, Tagungen und Kongressen. Stammkundenpflege und Akquise wurden mittels Einsatz modernster Medien sowie durch die persönliche Ansprache auf diversen Messeformaten weiterverfolgt. Seit Dezember 2016 stützen sich die Akquisebemühungen zusätzlich auf die Zusammenarbeit mit einer Telefonmarketingagentur, die im Auftrag der BFG potenzielle Kunden antelefoniert.

Die seit 2009 erfolgreiche Sinfoniereihe „Congress Park Sinfonie“ ist für die Stadt Hanau und den CPH ein „Aushängeschild“ im Sinne einer Marke und dient somit als Instrument des Image-Marketings. Für den Fortbestand der Reihe wurden neue Verträge geschlossen, wonach pro Kalenderjahr vier Konzerte durchgeführt werden. Wie schon in den Jahren zuvor, konnte auch in 2016 ein leichter Abonnentenanstieg um 0,5 % zur vorausgegangenen Saison verzeichnet werden.

In 2016 lag der Schwerpunkt der technischen Investitionen im Congress Park Hanau in der Anschaffung einzelner Sprechstellen zur Erweiterung einer Bestandsanlage. Die Investitionen wurden von der Stadt Hanau finanziell getragen und in deren Anlagevermögen aktiviert. Im Comoedienhaus ist weiterhin mit einer geplanten und umfangreichen Grundsanierung durch investive Maßnahmen im Hause zu rechnen, um die Betriebssicherheit nachhaltig zu sichern. Der baulich-technische Stand rührt aus ca. 1969 und entspricht damit nicht mehr dem aktuellen technischen Stand. Im Jahr 2016 wurden keine Anschaffungen getätigt. Das Augenmerk lag auf der Unterhaltungswartung und Instandhaltung zur Sicherung der Betriebsbereitschaft.

In 2016 fanden insgesamt 111 Veranstaltungen im Comoedienhaus statt. Der Hauptanteil der Veranstaltungen lag im kulturellen Bereich. Zusätzlich fanden Tagungen und Vorträge mit kleinen Fachausstellungen statt.

Im Bereich Marketing, Werbung und Vertrieb für das Comoedienhaus stand in 2016 die Festigung und Umsetzung der im Vorjahr geschaffenen Marketing-Infrastruktur im

Mittelpunkt. Am Imageflyer wurden Adaptionen vorgenommen und dieser wurde noch informativer sowie serviceorientierter gestaltet, so dass nun von einer richtiggehenden Imagebroschüre gesprochen werden kann. Durch die Beteiligung an Messen gemeinsam mit dem CPH, der Präsenz in Fachmagazinen, Online-Location-Portalen usw. wurde der Bekanntheitsgrad des Hauses über die Hanauer Stadtgrenzen weiterhin forciert. Neben Kulturveranstaltungen wurde auch weiter versucht, Firmenkunden für das Comoedienhaus zu gewinnen.

1.1.3.5. Soziale Leistungen

Mit „Menschen in Hanau“ hat die Stadt Hanau ein Projekt im Rahmen der Modellregion Inklusion zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration ins Leben gerufen. Mit der barrierefreien Internetseite www.menschen-in-hanau.de möchten die Verantwortlichen den Gedanken der Vielfalt einer breiten Öffentlichkeit näher bringen, informieren, sensibilisieren und Veränderungen anstoßen – damit alle Menschen in Hanau leichter ihre Ziele und Wünsche verwirklichen können, denn alle Menschen sollen eine faire Chance auf ein selbstbestimmtes Leben haben, unabhängig davon, woher sie kommen oder ob sie eine Behinderung haben.

Im Jahr 2016 wurden in der kommunalen Einrichtung der Stadt Hanau durchschnittlich 800 Flüchtlinge betreut. Dazu kamen weitere 400 Flüchtlinge die dezentral im Stadtgebiet untergebracht wurden.

Hauptaufgabe war die Integration und Versorgung der Flüchtlinge auf Sportsfield. Neben der Sozialbetreuung durch den Internationalen Bund, wurden durch das ansässige Koordinationsbüro der Stadt Hanau zahlreiche Aktionen für Flüchtlinge angeboten und organisiert.

Hervorzuhebende Projekte des Jahres 2016 waren die Einrichtung einer Nähstube, eine professionelle Schwangerenbetreuung, eine Hebammensprechstunde, Beratungstermine durch Pro Familia, städtische und private Kinderbetreuung, Schulung von Sprachlotsen und Installation ehrenamtliche Sprachkurse für Flüchtlinge. Weiterhin gab es im Camp eine Fahrradwerkstatt und einen Kinder Club. Zusätzlich wurden zahlreiche Aktionen wie Tretbootrennen auf dem Bürgerfest, Fußball-Turniere, Sport- und ein Sommerfest und das Wolfgänger Marktfest veranstaltet. Flüchtlinge wurden in politischer Bildung geschult und haben gemeinsam an einer Sitzung der Stadtverordnetenversammlung Hanau teilgenommen.

Zwei ehrenamtliche Sportcoaches kümmern sich zusätzlich nur um die Vermittlung von Flüchtlingen in Sportvereine und Sportangebote.

Zahlreiche ehrenamtliche Projekte wurden gemeinsam mit Flüchtlingen realisiert. Hervorzuheben ist hier das Pflanzen von gemeinsamen Hochbeeten und das gemeinsame Ernten entsprechender Gemüse und Pflanzen. Insbesondere wurde das

Projekt ein beliebter Treffpunkt in den Abendstunden für die Flüchtlinge und fördert somit die Integration.

Weiterhin wurde aus Kreisen der Flüchtlinge eine Helfergruppe installiert, die sogenannten „Help the helpers“. Diese Gruppe, bestehend aus 5 Flüchtlingen, stellte die Verbindung zu den hauptamtlichen Helfern dar. Gemeinsam mit dieser Gruppe wurde das „Bäderlotsen“ Projekt realisiert. 100 Flüchtlinge wurden die Verhaltensregeln in Schwimmbädern erklärt und wurden mehrere Tage geschult. Um Konflikte zu vermeiden während der Sommertage wurden diese 100 Flüchtlinge in den städtischen Schwimmbädern im Schichtbetrieb gemeinsam mit dem städtischen Personal eingesetzt. Dieses Projekt war in dieser Form einmalig und fand überregional Aufmerksamkeit in TV-Sendungen, Radioberichten und Publikationen wie dem Spiegel.

Die Betreuung und Schulung der ehrenamtlichen Willkommenslotsen wurde zudem auch über das Koordinationsbüro organisiert. Insbesondere sind hier diverse Workshops und professionelle Supervisionen für die Lotsen zu nennen.

1.1.3.6. Kinder-, Jugend- und Familie

Seit 01.01.2015 werden die Einrichtungen der Kindertagesstätten der Stadt Hanau in Form eines Eigenbetriebes geführt. Der Betrieb verfolgt mit den Aufgaben der Kindertagesbetreuung ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Er ist Träger der öffentlichen Jugendhilfe im Sinne des Sozialgesetzbuches (SGB VIII). In Kooperation mit den Freien Trägern von Kindertageseinrichtungen in Hanau wurde zum 31.12.2016 eine quantitative Betreuungsstruktur für 4.994 Kinder (1.760 davon in freier Trägerschaft) bereitgestellt. Die Aufteilung ist wie folgt:

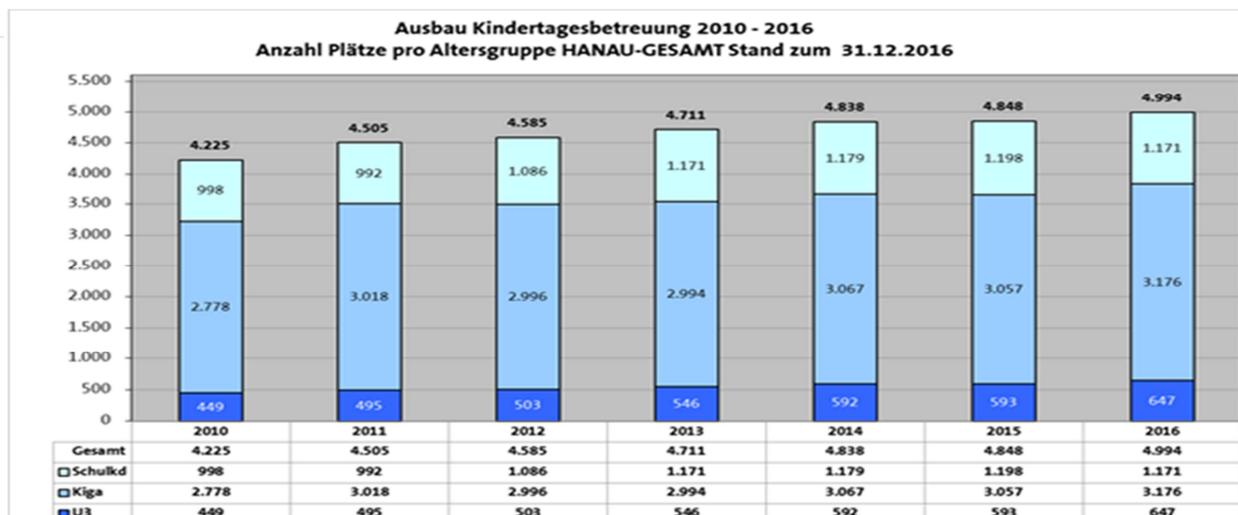


Tabelle 1: Ausbau Kindertagesbetreuung 2010-2016, Quelle: EB Kita

Der Versorgungsgrad zum 31.12.2016 lag für die Kinder im Alter von 0-3 Jahren bei 21,0 %, für die Altersgruppe 3-6 Jahre bei 93,7 % und für den Schulkinderbereich bei 20,8 %.

Durch 65 Familientagespflegepersonen wurden 197 wohnortnahe Plätze angeboten.

Zum 31.12.2016 waren 55 integrative Plätze belegt. In Kindertagesstätten in Freier Trägerschaft wurden zu diesem Zeitpunkt 18 Kinder im Rahmen einer Integrationsmaßnahme betreut.

Freie Träger von Kindertageseinrichtungen leisten einen bedeutenden Beitrag zur Betreuungs- und Bildungsinfrastruktur im Bereich Kindertagesbetreuung in Hanau. Der städtische Anteil der Betriebskostenfinanzierung von in der Regel 80 % der ungedeckten Kosten sichert die wirtschaftlichen Grundlagen für die gesetzlich verankerte Trägervielfalt.

Um möglichst allen Hanauer Kindern zwischen drei und sechs Jahren den Zugang zur "Bildungsstätte Kita" zu sichern, wird der Halbtagsplatz (Rechtsanspruchplatz) in den letzten drei Jahren vor der Einschulung von den Gebühren freigestellt und die Gebühren einheitlich für alle Altersstufen von 0-12/14 Jahren erhoben. Trägerübergreifend bietet die Gebühren- und Entgeltsatzung des Eigenbetriebs Kindertagesbetreuung neben der jahrgangsbezogenen Gebührenfreistellung weitere Ermäßigungsformen.

Die Kindertagesstätte Albert-Schweitzer wird seit Mitte 2015 in drei Bauabschnitten modernisiert und wird bis 2017 um 28 Plätze erweitert.

Ins Nachbarschaftshaus Tümpelgarten wurde je eine Hortgruppe der Kinderburg und der Kindertagesstätte Tümpelgarten ausgelagert. Dadurch konnte in der Kinderburg Tümpelgarten eine zusätzliche Gruppe für Kinder im Alter von 2-6 Jahren eröffnet werden.

In der Kindertagesstätte Margareten startete zu Beginn des Kindergartenjahres eine Waldgruppe für 20 Kinder im Alter von 3-6 Jahren.

Im Kinderhaus Großauheim und in der Kinderburg West wurden zwei Gruppen umstrukturiert, um 8 neue U3-Plätze zu schaffen.

Im Bereich der städtischen Flüchtlingsunterkunft „Sportsfield“ wurde eine Halbtagsgruppe für bis zu 20 Kinder eröffnet.

Über das Sprachförderprogramm der Stadt Hanau „Ich versteh Dich“ wurden an elf Sprachförderstandorten ca. 700 Kinder gefördert.

Das Landesprogramm KISS-Sprachstandsscreening für Vierjährige wurde standardisiert in allen städtischen Einrichtungen umgesetzt.

Der Eigenbetrieb Kindertagesbetreuung stellt im Rahmen des Bundesprojektes „Sprachkitas – Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ einen Verbund aus 14 städtischen Einrichtungen sowie einer katholischen Einrichtung zur Stärkung der alltagsintegrierten sprachlichen Bildung.

Das Gewaltpräventionsprogramm „Faustlos“ wurde auch 2016 in allen geschulten Einrichtungen im Kindertagesstättenalltag mit den Kindern fortgesetzt.

Das Projekt „Seepferdchen“ fand auch im Jahr 2016 in Zusammenarbeit mit dem Heinrich-Fischer-Bad dank der erneuten finanziellen Unterstützung der Bürgerstiftung der Sparkasse Hanau statt. Somit konnten weitere 24 Kinder das Seepferdchen-Abzeichen erwerben.

Die schon traditionelle Gesundheitsrallye im Stadtteil Kesselstadt, die in gemeinsamer Kooperation zwischen allen städtischen Kindertagesstätten des Stadtteils sowie dem Weststadtbüro stattfindet, wurde 2016 zum 9. Mal ausgetragen.

Mit finanzieller Unterstützung der Bürgerstiftung Hanau wurde im Herbst 2016 das Sportcamp aller Horte der Innenstadt und dem Stadtteil Süd-Ost veranstaltet.

In Kooperation mit dem Lamboypark veranstaltete die Kindertagesstätte Albert-Schweitzer für rund 15 Kinder eine Woche Ferienbetreuung zum Thema „Tierisch was los.“

Das Ernährungskonzept des Eigenbetriebes Hanau Kindertagesbetreuung wurde um das Thema „Kennzeichnungspflicht der Hauptallergene in der Gastronomie und Gemeinschaftsverpflegung“ (seit 13.12.2014) ergänzt. Alle Rezepte wurden bereits gekennzeichnet und ins Rezeptregister übertragen. Begleitende Schulungen zum Umgang mit Allergenen in Kindertagesstätten fanden mit allen Hauswirtschaftskräften und Leitungen statt.

In etwa 115 Fällen war die Beratung und Begleitung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Betreuung von Kindern und Familien mit besonderem Unterstützungsbedarf notwendig. In ca. zehn Fällen wurden Beratungen der Kinderschutzfachkraft zur Abklärung auf Kindeswohlgefährdung durchgeführt. Dies führte in Kooperation mit dem Kommunalen Sozialen Dienst der Stadt Hanau zu sechs Inobhutnahmen. Im Jahr 2016 sind 28 Dringlichkeitsanfragen vom Kommunalen Sozialen Dienst eingegangen. 18 Unterbringungsplätze für Kinder im Alter von 0-14 Jahren konnten erfolgreich vermittelt werden.

Die von der Unternehmung Stadt Hanau selbst unterhaltenen 27 Einrichtungen für die Kindertagesstätten wurden mit Sanierungen und Bauunterhaltung von 901 T€ in 2016 instandgehalten. Die energetische Ertüchtigung erfolgte mit Hilfe des KIP I Programms bei den Maßnahmen Fassadensanierung im Kinderhaus Bruchwiesen, Fenster- und Fassadensanierung bei der Kita Tümpelgarten sowie Kita Janusz Korczak.

Bedeutendste Neubaumaßnahme war der Umbau und die Erweiterung der Kita Albert Schweitzer mit voraussichtlichen Gesamtkosten von 1.965 T€. Die Fertigstellung erfolgt 2017.

Der Haushaltsansatz wurde im Kommunalen Sozialen Dienst in 2016 nicht gewahrt. Es ist ein Defizit von rund 600.000 Euro zu verzeichnen.

Bis Ende 2016 waren durchschnittlich rund 115 unbegleitete minderjährige Ausländer in Hanau untergebracht. Hierfür wurden durch freie Träger in 2016 insgesamt 5 neue Jugendhilfeeinrichtungen gegründet. Die entstandenen Kosten von rund 3.000.000 Euro werden durch die zuständigen Bundesländer gegenfinanziert. Die entstehenden Personalkosten für das zusätzlich notwendige Personal im Bereich des Kommunalen Sozialen Dienste, der Abteilung Unterhalt für Kinder und der Wirtschaftlichen Jugendhilfe werden durch das Land Hessen bezuschusst, wobei es nicht zu einer hundertprozentigen Kostendeckung kommt. Die Aufwandseinnahmen im Bereich unbegleitete minderjährige Ausländer greifen überwiegend jedoch erst in 2017, da die Bundesländer aufgrund von Personalknappheit aber auch aufgrund der ungeklärten Rechtslage bundesweit ihren Zahlungsverpflichtungen nur sehr schleppend nachkamen. Erträge wurden aber trotzdem periodengerecht im Haushaltsjahr 2016 eingebucht.

Für den kommenden Doppelhaushalt ist davon auszugehen, dass weiterhin rund 120 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in die Zuständigkeit der Stadt Hanau fallen. Durch die Veränderung der sogenannten Verteilungsquote wird Hessen wieder zu einem Aufnahmeland in 2017. Das bedeutet, Hessen können neue unbegleitete minderjährige Ausländer zugewiesen werden, wenn sie in Deutschland einreisen.

Durch die Verlagerung des Jugendhilfelastenausgleiches in den Kommunalen Finanzausgleich entstand im FB 5 ein Einnahmedefizit von rund 1.100.000 Euro pro Haushaltsjahr. Das Defizit konnte durch Mehrerträge aus Kostenerstattungen teilweise reduziert werden, so dass es am Ende nur rund 600.000 € waren.

Finanziell negativ hat sich ebenfalls das Ergebnis der SuE-Tariferhöhungen ausgewirkt, da diese ab dem 1.1.2016 als zusätzliche Steigerung in den Haushalt aufgenommen werden musste, da sie in der stationären Erziehungshilfe angewandt wurde. Zur normalen bekannten Tariferhöhung 2016 kamen noch einmal 1,6 % zum Ausgleich der Entgelterhöhungen im stationären Erziehungshilfebereich hinzu.

1.1.3.7. Gesundheitsdienste

Das Jahr 2016 war für die Krankenhausbranche durch das am 01. Januar 2016 in Kraft getretene Krankenhausstrukturgesetz (KHSG) bestimmt. Die gesetzlichen Neuregelungen des KHSG verfolgen im Wesentlichen die Ziele Abbau von Überkapazitäten im Krankenhausbereich, Leistungssteuerung und –begrenzung der stationären Versorgung und stärkere Gewichtung der Qualität bei der Vergütung und

Planung von Krankenhausleistungen. Für die deutschen Krankenhäuser gehen einschneidende Veränderungen mit dem Inkrafttreten des KHSG einher.

Neben der pauschalen Budgetsteigerung konnte die Klinikum Hanau GmbH (KHG) zusätzliche Fälle gegenüber den Krankenkassen und damit eine Leistungssteigerung von 1.550 Punkten vereinbaren. Die Steigerung des Hessischen Landesbasisfallwerts lag dagegen mit 2,75 % unter dem Niveau der bundesweit festgelegten Veränderungsrate von 2,95 %.

Die Erlöserwartungen im Zusammenhang mit der Wachstumsstrategie und den umfangreichen Bau- und Modernisierungsarbeiten im Klinikum haben sich auch im Jahr 2016 wieder übererfüllt.

Insbesondere bei den somatischen Leistungen und im Bereich Psychiatrie waren überdurchschnittliche Mengensteigerungen zu verzeichnen.

Die Neuordnung des Leistungsgeschehens, mit einem engeren Leistungsspektrum der Kooperationspartner zugunsten des weiteren Ausbaus der Leistungen in den eigenen operativen Fachabteilungen, hier im Besonderen in der Allgemeinchirurgie und Unfallchirurgie, sowie einer Auslastungssteigerung in den internistischen Fachabteilungen, sorgte für eine positive Leistungsentwicklung.

Das Klinikum Hanau hat aufgrund seiner geografischen Lage und mit seinem umfangreichen Leistungsspektrum ein weitestgehend gesichertes Einzugsgebiet als Maximalversorger im Main-Kinzig-Kreis erreicht.

1.1.3.8. Sportförderung

Der Eigenbetrieb Hanau IBM vermietet an die Stadt Hanau zehn Schulturnhallen, 15 Sport- und Turn-Kombinationshallen sowie 15 Sportanlagen. Der Aufwand 2016 für Sanierungen und Bauunterhalt betrug 1.043 T€. Hervorzuhebende KIP-Maßnahmen 2016 waren: die Lüftungssanierung der Sporthalle am Spitzenweg und der komplette Beleuchtungsaustausch in der August-Schärttner-Halle. Darüber hinaus konnten Fördermittel vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit für die Energetischen Ertüchtigungen bei den Sanierungen Innenbeleuchtung Hohe Landesschule sowie Karl-Rehbein-Schule vereinnahmt werden.

Die Stadt Hanau stellt ihren 88 im Landessportbund Hessen organisierten Sportvereinen mit rd. 24.200 Mitgliedern, sowie den weiteren sporttreibenden Hanauer Vereinen, Organisationen und Einrichtungen auch weiterhin 13 Mehrfeld- und zwölf Einfeldhallen sowie zehn Sportanlagen mit 23 Sportplätzen kostenfrei zur Verfügung. Wochentags in den Kernzeiten werden die Sportstätten von den rd. 18.000 Schüler/innen genutzt.

Die Sportvereine werden aber auch bei ihrer wertvollen gesellschaftlichen Aufgabe durch Zuschüsse nach den Sportförderrichtlinien unterstützt. Den Schwerpunkt bildet hierbei die Unterstützung bei der Unterhaltung der vereinseigenen Anlagen. Der Einsatz qualifizierter Übungsleiter/innen wird ebenso bezuschusst wie die Förderung der Jugendarbeit und eine Reihe weiterer kleiner Förderungen.

Vereine und Organisationen werden seitens der Stadt unterstützt, wenn sie Meisterschaften, überregionale Sportevents oder auch Breitensportveranstaltungen für Jedermann ausrichten. In geringerem Rahmen werden auch noch Eigenveranstaltungen durchgeführt.

Im Rahmen der kontinuierlichen Kommunikation mit den Sportvereinen erhalten diese auch Unterstützung bei der Bewältigung des Tagesbetriebs, Planungen, neuen Konzepten und Vorhaben. Dabei steht der Grundsatz der Hilfe zur Selbsthilfe im Vordergrund.

Die Stadt Hanau vermietet teilweise Sporthallen für kostenpflichtige Veranstaltungen. Da der Schul- und Vereinssport Vorrang hat, können die Terminwünsche der Veranstalter nur zum Teil erfüllt werden. Im Berichtsjahr konnten sehr gute Ergebnisse erzielt werden.

Im Jahr 2016 konnte eine ungeplante Einnahme aus dem Programm „Sport und Flüchtlinge“ verzeichnet werden. Die Einnahmen aus dem Programm „Sport und Flüchtlinge“ waren gemäß den Förderrichtlinien zweckgebunden zu verwenden.

In der Stadt Hanau werden zwei Hallen- und Freibäder und eine Saunalandschaft durch die eigene Gesellschaft Hanau Bäder GmbH betrieben. Im Jahr 2016 haben insgesamt 286.746 Gäste die Bäder besucht. Mit der Einführung der Saunaflatrate im Februar 2016 ist ein Anstieg der Saunabesucherzahlen und eine damit einhergehende Umsatzsteigerung in diesem Bereich zu verzeichnen. Dieser Trend hat sich insgesamt in 2016 fortgesetzt, so dass in 2016 im Heinrich-Fischer-Bad 16.529 Saunabesucher erreicht werden konnten. Im November 2016 wurde ein neues Kassensystem für die Schwimmbäder eingeführt. Es wird davon ausgegangen, dass sich die Vorteile des neuen Kassensystems in 2017 einstellen, da die Gäste (speziell auch die Saunakunden) durch eine Auflade-/Prepaid – Funktion bargeldlos bezahlen können. Insbesondere in den zukünftigen Gastronomieumsätzen wird sich dies positiv bemerkbar machen.

1.1.3.9. Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation

Mit dem Anreizprogramm „City-Konjunkturprogramm“ (CKP), das als übergeordnetes Ziel die Steigerung der Attraktivität der Hanauer Innenstadt hat, wurden und werden Fassadenerneuerungen privater Immobilieneigentümer und Einzelhändler anteilig gefördert. Dabei handelt es sich um Maßnahmen, die im öffentlichen Straßenraum wahrnehmbar sind sowie Anpassung von Vordächern, Umstrukturierung von Werbeanlagen oder auch die Schaffung von barrierefreien Zugängen.

Folgende Großprojekte konnten im Jahr 2016 zu einer Baugenehmigung gebracht werden und befinden sich größtenteils schon in der Ausführung oder bereits in Nutzung:

- Parkhaus Klinikum
- Wohnbebauung des ehemaligen Holz-Müller-Gelände
- Wohnbebauung des ehemaligen Reifen-Ruppel-Gelände
- Maßnahmen in der Wolfgang-Kaserne
- Maßnahmen in der Sportsfield-Kaserne
- Maßnahmen in der Hutier-Kaserne

Im Jahr 2016 wurde die Baugenehmigung für das Wohnbauprojekt der Firma Neska erteilt. Es ist vorgesehen, dass auf dem früheren EAM-Gelände an der Eugen-Kaiser-Straße und Hospitalstraße rund 11.000 Quadratmeter neuer Wohnfläche in sieben Gebäuden mit insgesamt 136 Wohnungen entstehen. Dabei liegt der Schwerpunkt deutlich auf Zwei- und Dreizimmer-Wohnungen, die fast vollständig barrierefrei sein werden. Außerdem sind zwei Gewerbeeinheiten geplant. 190 Kfz-Stellplätze, davon 170 in Tiefgaragen, sollen für ausreichenden Parkraum und Grünflächen im Innenhof für ein Wohlfühlklima und Verweilqualität sorgen.

Die nachhaltige Entwicklung verschiedener städtischer Konversionsflächen führt zur Steigerung der Attraktivität und wirtschaftlichen Stärkung Hanaus. Hierfür wurden vorbereitende Planungen vorangetrieben für:

- Großauheim-Kaserne
- Pioneer-Kaserne
- Cardwell Area
- Wolfgang-Kaserne
- Argonner Wiesen
- Lehrhöfer Heide (Sanierungsgebiet)
- Hutier-Kaserne (Sanierungsgebiet)

sowie Bauleitplanungen wie Einleitung u. Bearbeitung für die Gebiete:

- Cardwell Area
- Wallweg
- Pumpstation
- Mittelbuchen Nordwest – Vor dem Lützelberg
- Pfaffenbrunnenstraße / Am Ammelsbachgraben
- Betreutes Wohnen Kreuzweg
- Historische Hutier-Kaserne
- Karl-Kirstein-Straße
- Pioneer-Kaserne
- Nord-Ost/Technologiepark
- Hellenfeld

Die Stadt Hanau beteiligt sich seit 1999 am Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“. Im bisherigen Fokus standen die Programmgebiete „Lamboy“ (1999-2012) und „Südliche Innenstadt“ (seit 2001). Bund, Land und die Stadt Hanau beteiligen sich an der Förderung von investiven Maßnahmen zu ca. je einem Drittel. Für das Projekt „Südliche Innenstadt“ stehen weitere Fördermittel des Bundes und des Landes zur Verfügung. Für die Planungen zur Umgestaltung des Platzes an der Wallonisch-Niederländischen-Kirche wurde ein Fachbüro beauftragt.

Seit Ende 2014 gehört das Freigerichtviertel zur Förderkulisse des Programms „Soziale Stadt“. Das überwiegend wohnbaulich geprägte Quartier liegt im Südosten der Stadt. Es weist hohe Belastungen in allen Entwicklungsbereichen auf. Wesentliche Indikatoren sind u. a. die hohe Konzentration von Menschen mit Migrationshintergrund sowie von staatlichen Transferhilfeempfänger/innen, fehlende und unzureichend gestaltete öffentliche Räume, insbesondere Grün- und Freiräume, fehlende Wohnumfeldqualitäten sowie ein nicht befriedigender Zustand der öffentlichen Infrastruktur und der Nahversorgung. Hierbei lag in 2016 der Schwerpunkt in den Vorbereitungen zur Umsetzung des von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen integrierten Handlungskonzeptes und dem Aufbau von Organisationsstrukturen für die kommenden Jahre. Ziel ist es im Stadtteil nachhaltig eine Stabilisierung und städtebauliche Aufwertung zu erreichen. Diese erfolgt unter Einbindung der lokalen Akteure und Bewohner/innen. Für die ersten Projekte wurden konkrete Schritte eingeleitet. Hierzu gehören der geplante Stadtteilpark und die vorgesehenen baulichen Aufwertungen im Stadtteilviertel.

Im August 2016 wurde die ehemalige Pioneer-Kaserne durch die BauProjekt Hanau Baubetreuungs- und Projektentwicklungsgesellschaft m. b. H. (BAUpro) von der BlmA erworben. Begleitend wurden und werden die Gespräche mit der Goodyear Dunlop Tires Germany GmbH und dem Regierungspräsidium konstruktiv und zielführend weiter geführt. Auch die bis jetzt bereits aufgezeigten technischen Lösungsmöglichkeiten für die aufgetretenen Störpotenziale (Geruchsemissionen) geben Grund zur Annahme, dass eine verträgliche Lösung für die beabsichtigte Entwicklung der Pioneer gefunden werden kann. Außerdem wurde das in 2016 in Gang gesetzte europaweite Vergabeverfahren zur Findung eines Entwicklungspartners im Dezember 2016 erfolgreich abgeschlossen. Die gewählte Konstruktion sieht vor, dass die BAUpro eine neue Gesellschaft gründet und in diese die Liegenschaft einlegen wird. Im zweiten Schritt wird sich der Entwicklungspartner in diese Gesellschaft mit 90% der Gesellschaftsanteile einkaufen. Gemeinsam mit dem Partner, der DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG und LEG Entwicklung GmbH, zwei Unternehmen der DSK | BIG Gruppe (DSK), soll die Projektentwicklung in der beschriebenen Konstruktion vollumfänglich umgesetzt werden. Auch die beabsichtigte Übernahme aller finanziellen Risiken der weiteren Entwicklung durch die Gesellschaft und die Maßgabe, die Gesellschaft finanziell so auszustatten, dass sie ihren Tätigkeiten

vollumfänglich nachgehen kann, wird Berücksichtigung finden. Somit wird die angestrebte Entwicklung des Areals in einem zielführenden Konstrukt fortgeführt.

Die gemäß Dienstleistungsvertrag vereinbarten Leistungen (Baumaßnahmen) der BAUpro bei der Herrichtung der seitens der Stadt Hanau zu errichtenden Flüchtlingsunterkünfte auf der Sportsfield wurden im September 2016 abgeschlossen. Gemäß Nachtragshaushalt des Bundes vom Dezember 2015 werden den Kommunen bzw. Bedarfsträgern (z. B. auch BAUpro) die Kosten für die Herrichtung der Gebäude erstattet. Die entsprechenden begründenden Unterlagen wurden der BImA im Laufe des Jahres zur Bearbeitung/Erstattung der Kosten zur Verfügung gestellt. Zwischenzeitlich liegt ein Erstattungsangebot der BImA vor, dies ist aber seitens der Geschäftsleitung noch nicht abschließend beurteilt und akzeptiert.

Im Herbst 2016 wurde eine weitere Teilfläche von ca. 52.000 qm auf dem Areal der Wolfgang-Kaserne durch die BAUpro von der BImA erworben. Wie geplant wurde diese Teilfläche in 3 Chargen an die Dietz-Gruppe weiterveräußert. Wie seitens der Dietz AG projektiert, wird sich auf einer der Flächen ein weiterer Betriebsteil der Firma ADL Vacuum Technologies GmbH ansiedeln, die ihren Standort in Berlin gänzlich aufgeben wird. Die beiden anderen Flächen sollen für Unternehmen aus dem Bereich Materialtechnik entwickelt werden, mit denen sich die Dietz AG bereits in Verhandlungen befindet.

1.1.3.10. Bauen und Wohnen

Ein wichtiges Großprojekt für die Baugesellschaft Hanau GmbH (BauG) ist die Entwicklung der Liegenschaft „Hafen“. Diese beinhaltet die verkehrsgünstig gelegenen Gebäude in der Westerburg-, Canthal- und Hafenstraße sowie dem Hafenplatz. Neben der Schaffung von günstigem Wohnraum soll im historischen, in den 1920er Jahren gebauten Einzelkulturdenkmal „Hafentor“ eine Heimstätte für Künstler entstehen. Die Umsetzung wurde planmäßig in 2015 mit der Modernisierung und Sanierung der Objekte in der Westerburg-/Canthalstraße begonnen. Die einzelnen Wohnungen stehen den Mietern zum Selbstausbau zur Verfügung. Bedingt durch den günstigen Wohnraum zum Selbstausbau, zeigt sich bereits während der Bauphase eine hohe Nachfrage für dieses Objekt.

Der Neubau „Französische Allee“ wurde in 2016 fertiggestellt. Die Vermietung startete im November 2016 und verlief planmäßig. Seitens der Stadtwerke Hanau GmbH (SWH) wurde diese Liegenschaft mit einem Blockheizkraftwerk (BHKW) ausgestattet. Dadurch wird Erdgas effizient in Wärme und Strom umgewandelt. Zur Abdeckung der Spitzen in der Wärmeversorgung, ist die Liegenschaft ebenfalls an das Fernwärmenetz angeschlossen. Für diese Liegenschaft besteht eine hohe Nachfrage.

In der Antoniterstraße 24-28 wurden – nachdem der erste Bauabschnitt im Vorjahr fertiggestellt wurde – im Jahr 2016 die Bauabschnitte zwei und drei der

Modernisierung durch die BauG abgeschlossen. Der vierte Modernisierungsabschnitt begann im zweiten Halbjahr 2016 und die Nachverdichtung mit Neubauten wurde in 2016 abgeschlossen. Mit Errichtung der Neubauten wird auch in dieser Liegenschaft seitens der SWH ein BHKW installiert, welches die gesamte Liegenschaft versorgen soll. Für die modernisierten sowie neu zu bauenden Wohneinheiten besteht auch hier eine hohe Nachfrage.

Die Arbeiten zur Umgestaltung der Liegenschaft „Altstädter Markt 1-5“ wurden im Jahr 2016 fertiggestellt. Nach der Umgestaltung stehen im Erdgeschoß Gewerbeflächen zur Verfügung. Die Gewerbeflächen sind komplett vermietet. Die Wohnungsvermietung verläuft aufgrund der hohen Nachfrage positiv. Der Altstädter Markt wird durch die neu entstandenen Gewerbeeinheiten weiter belebt und gewinnt an Attraktivität.

Im April 2016 wurde die Maßnahme „Lothringerstraße 11“, in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Bund, durch die BauG abgeschlossen. Hier entstanden komplett modernisierte Wohneinheiten für minderjährige unbegleitete Flüchtlinge. Die Liegenschaft ist vollständig vermietet.

Ein Teil des Grundstücks in der Carl-Ohl-Straße konnte im Jahr 2016 von der BauG verkauft werden.

1.1.3.11. Ver- und Entsorgung

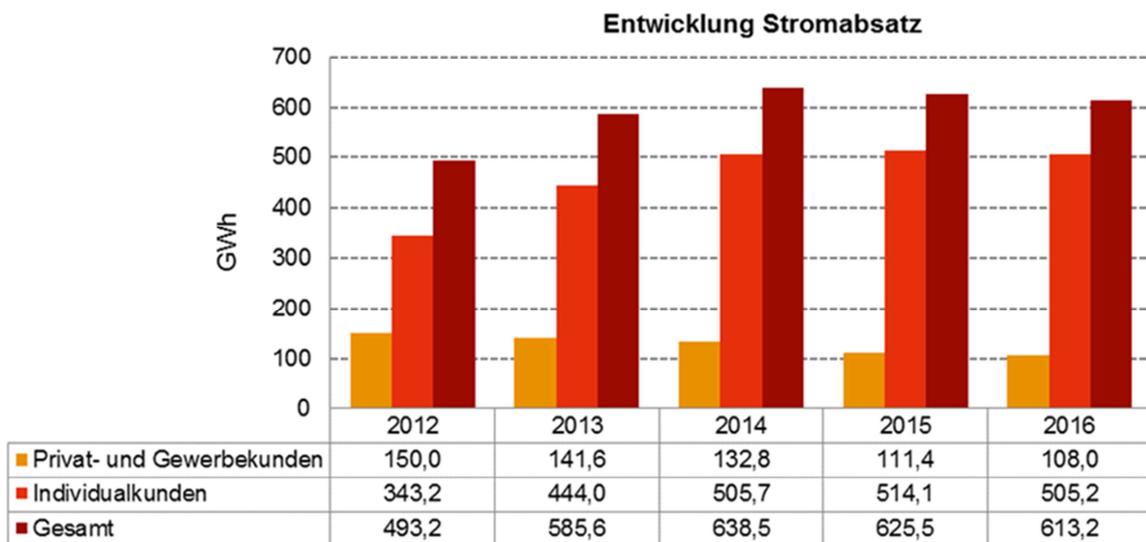
Die Umsetzung der Energiewende führte auch in 2016 zu einem weiteren Ausbau der regenerativen Stromerzeugung in der Bundesrepublik Deutschland. Deren Anteil an der Bruttostromerzeugung erreichte einen Anteil von 30 %. Das führte in Kombination mit einem Überangebot an konventioneller Erzeugung zu Beginn des Jahres zu weiter fallenden Preisen an den Handelsmärkten. Dieser Trend wurde erst ab Mitte des Jahres von einer bis zum heutigen Zeitpunkt andauernden Aufwärtsbewegung abgelöst. Auch die Preise für Erdöl und Erdgas standen bis zum letzten Quartal unter Druck.

Für 2017 wird bei allen Energieträgern mit einer Seitwärtsbewegung der Preise auf den Handelsmärkten gerechnet. Die Prognose ist wie immer mit Unwägbarkeiten behaftet, da unerwartete politische wie wirtschaftliche Entwicklungen einen starken Einfluss auf die Marktpreisbildung ausüben.

Der Absatz der Stadtwerke Hanau GmbH (SWH) insbesondere für die Sparten Erdgas und Wärme hängt wesentlich vom Witterungsverlauf ab. Für 2016 wurden 3.067 Gradtage gemessen. Damit lag das Jahr zwar immer noch um 4,1 % unter dem für die Planung verwendeten 10-jährigen Mittel, war aber mit einem Plus von 4,7 % deutlich kälter als 2015.

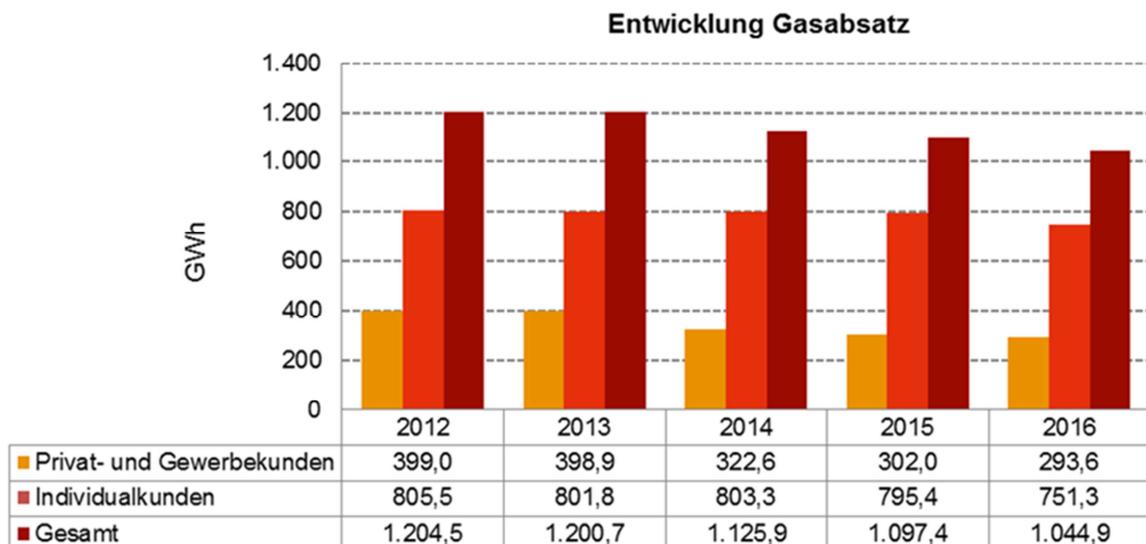
Der Stromabsatz der SWH lag im Jahr 2016 mit 613,2 GWh um 2,0 % unter dem Vorjahreswert. Der Absatzrückgang sowohl im Segment Privat- und Gewerbekunden

als auch im Segment Individualkunden resultiert im Wesentlichen aus Kundenverlusten.



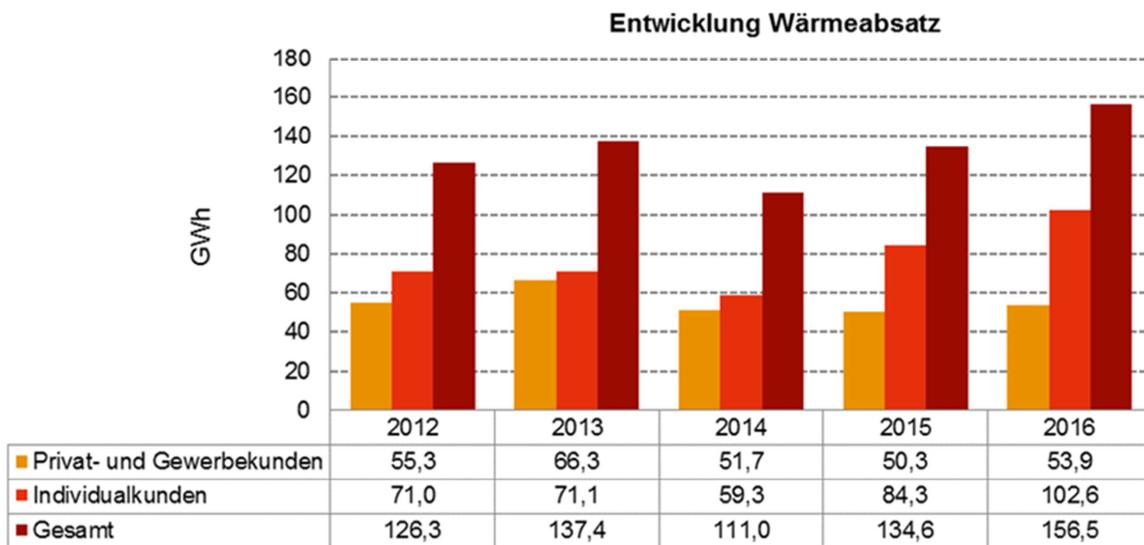
Quelle 1: SWH

Der Erdgasabsatz der SWH lag in 2016 mit 1.044,9 GWh um 4,8 % unter dem Niveau des Vorjahres. Im Segment Privat- und Gewerbekunden resultiert der Absatzrückgang aus Kundenverlusten. Der Rückgang des Absatzes an Individualkunden erklärt sich neben den geringeren Kundenbedarf durch den in diesem Segment ausgewiesenen geringeren Eigenverbrauch der gasbefeuerten Heizwerke der SWH.



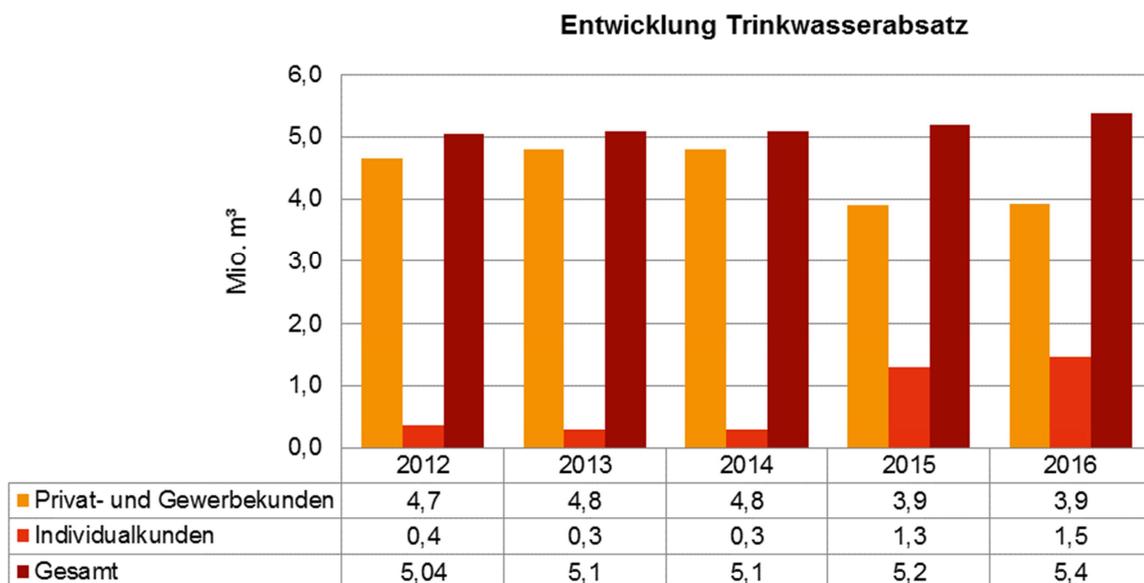
Quelle 2: SWH

Der Wärmeabsatz ist im Jahr 2016 gegenüber dem Vorjahr um 16,3 % auf 156,5 GWh gestiegen. Dieser Anstieg ergibt sich witterungsbedingt sowie durch den weiteren Ausbau der Fern- und Nahwärmeversorgung.



Quelle 3: SWH

Der Trinkwasserabsatz lag in 2016 mit 5,4 Mio. m³ um 3,3 % über dem Vorjahr. Dies resultiert aus dem Verbrauchsanstieg der Bestandskunden sowie dem Anstieg der Kundenzahl.



Quelle 4: SWH

Der Großteil des Bedarfs an Strom und Erdgas für das Berichtsjahr wurde an den Handelsmärkten beschafft. In eigenen PV-Anlagen wurden 0,2 GWh Strom und in den BHKWs wurden 0,9 GWh Strom erzeugt. Die Eigenerzeugungsquote bezogen auf den gesamten Stromabsatz betrug 0,2%.

Für das Segment Fernwärme wurden in 2016 186,4 GWh Wärme in das Fernwärmenetz eingespeist. Der Bezug aus dem Kraftwerk Staudinger ist im Januar 2016 wieder vertragskonform durchgeführt worden. Die Betriebszeiten der Heizwerke der Stadtwerke Hanau befinden sich mit einer Eigenerzeugungsquote von 13,4% im Normalbereich.

Für die dezentrale Wärmeversorgung wurden 11,0 GWh Erdgas zur Wärme- und Stromerzeugung eingesetzt.

Zum 31.12.2016 betrug der Bestand an CO₂-Zertifikaten 15.577 t. Bei einem durch Gaseinsatz in den beiden Heizwerken verursachten Verbrauch von CO₂-Zertifikaten von 6.035t ist der Bestand ausreichend.

In 2016 wurden 5.047 Tm³ in das Trinkwassernetz Hanau und 316 Tm³ in das Trinkwassernetz Großkrotzenburg eingespeist. Mit 75,7% stammt der Großteil davon aus den eigenen Gewinnungsanlagen. Der Rest verteilt sich auf Zulieferungen vom Wasserverband Kinzig, von der Hessenwasser GmbH und vom Zweckverband Wasserversorgung Stadt und Land Offenbach bezogen.

Das Energiewirtschaftsgesetz fordert entsprechend der Kernaufgabe eines Netzbetreibers die Versorgungssicherheit und Funktionsfähigkeit der Netze und der dazugehörigen Anlagen. Durch eine kontinuierliche Instandhaltung und Überwachung der netztechnischen Anlagen auf der Grundlage anerkannter technischer Regelwerke wird ein hoher technologischer Sicherheitsstandard gewährleistet, wodurch die Wahrscheinlichkeit von Störungen und Schäden erheblich reduziert wird.

Die Hanau Netz GmbH (HNG) stellt Dritten die von ihr betriebenen Netze entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen zur Verfügung (Netzzugang) und schließt Dritte – insbesondere Letztverbraucher an das von ihr betriebene Netz an (Netzanschluss). Die HNG ermittelt im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben die wirtschaftlichen Bedingungen und Entgelte für Netzzugang und Netzanschluss und stellt die technischen Bedingungen für einen sicheren und zuverlässigen Transport von Energie und Wasser sicher.

Der Eigenbetrieb HIS hat im Berichtsjahr mit 24,9 Mio. € rund 1,5 Mio. € mehr Gebühren für die Abfall- und Abwasserbeseitigung eingenommen als im Vorjahr.

Die Stadt Hanau unterstützt die Energiegewinnung aus erneuerbaren Quellen. Die Eigengesellschaft Hanau Energiedienstleistungen- und managementgesellschaft mbH (HEMG) und der Eigenbetrieb IBM betreiben erfolgreich Photovoltaikanlagen, die im gesamten Stadtgebiet auf den städtischen bzw. städtisch beeinflussbaren Flächen angebracht sind. Im Einzelnen:

Standort	Leistung kWp	kWh/kWp	ERTRAG SOLL		ERTRAG IST 2016		kWh/kWp
			EURO	kWh	EURO	kWh	
Hohe Landesschule HOLA	5,04	950	2.303,03 €	4.788 kWh	1.783,55 €	3.708 kWh	735,71
Ludwig Geissler S. PV -Segel	0,96	950	523,49 €	912 kWh	423,50 €	738 kWh	768,54
Eugen-Kaiser-Schule	5,12	1000	2.938,88 €	5.120 kWh	2.805,14 €	4.887 kWh	954,49
Pestalozzischule Sporthalle	50,4	750	14.492,52 €	37.800 kWh	1.586,71 €	4.138 kWh	82,11
Elisabeth Schmitz S./Old Argonner	41,85	750	12.407,48 €	31.388 kWh	12.073,65 €	30.543 kWh	729,82
Main Kinzig Halle	5,04	900	2.181,82 €	4.536 kWh	282,35 €	587 kWh	116,47
Willi Rehbein MZH	10,08	900	5.192,81 €	9.072 kWh	3.040,59 €	5.312 kWh	526,98
Kaufmännische Schulen	27,00	1100	15.201,02 €	29.700 kWh	9.829,18 €	19.204 kWh	711,27
Ludwig Geißler Schule, Schule	14,00	1100	7.881,72 €	15.400 kWh	7.225,75 €	14.118 kWh	1008,45
Bürgersolaranlage Lindenaus Schule	13,50	850	5.364,56 €	11.475 kWh	4.872,75 €	10.423 kWh	772,00
Parkhaus Langestraße	35,10	850	13.849,41 €	29.835 kWh	12.590,54 €	27.123 kWh	773,00
CPH Schlossplatz	22,68	850	9.012,47 €	19.278 kWh	9.898,38 €	21.173 kWh	934,00
Parkhaus Eugen Kaiser Str.	98,90	850	29.914,78 €	84.065 kWh	26.564,87 €	70.260 kWh	710,00
Parkhaus Frankfurter Tor	185,04	890	54.210,07 €	164.686 kWh	48.947,40 €	133.661 kWh	722,00
Parkhaus Steinheimer Str.	65,44	890	19.949,05 €	58.242 kWh	18.119,25 €	47.550 kWh	727,00
Otto-Hahn-Sporthalle	70,20	914	18.483,80 €	64.163 kWh	18.943,74 €	59.000 kWh	840,00
Eppstein Schule	14,88	911	4.030,19 €	13.556 kWh	3.940,81 €	11.931 kWh	802,00
Grünschnittanlage Fasaneriestraße	128,00	859	27.536,70 €	109.952 kWh	25.783,83 €	94.683 kWh	740,00
HSB Fahrzeughalle	36,36	883	8.494,35 €	32.106 kWh	8.092,40 €	28.401 kWh	781,00
Parkhaus Kinopolis	124,50	875	24.628,86 €	108.938 kWh	25.940,05 €	111.459 kWh	895,00

1.1.3.12. Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Die Hanauer Straßenbahn GmbH verzeichnete im Jahr 2016 11,87 Mio. Fahrgäste und erzielte damit einen neuen Fahrgasthöchststand. Im Jahr 2015 betrug das Fahrgastaufkommen 11,24 Mio. Fahrgäste, der Unterschied bedeutet einen Fahrgastzuwachs von annähernd 6 %. Damit liegt Hanau weit über dem Bundesdurchschnitt, da der ÖPNV in Deutschland insgesamt 1,8 % Fahrgastzuwachs erzielte. Aus dieser günstigen Entwicklung lassen sich jedoch keine gleichgelagerten Prognosen für das Folgejahr ableiten. Es ist sogar eher von einem ungünstigeren Verlauf auszugehen.

Die Verhandlungen mit der Firma Evonik zur Fortführung des Angebotes der Stadtbushlinie 11 unter geänderten finanziellen Rahmenbedingungen konnten noch nicht zum Abschluss gebracht werden.

Die Erneuerung der Omnibusflotte wurde mit der Beschaffung von fünf Linienbussen konsequent fortgeführt, wobei die Auslieferung der in 2016 bestellten Omnibusse erst im Frühjahr 2017 erfolgt ist.

Im Rahmen der Neuvergabe des Stadtlinienvverkehrs hat man sich seitens der Stadt Hanau für die Variante der Direktvergabe an die HSB entschieden. Die dazu erforderlichen Handlungen wurden durch die Stadt Hanau sowie die HLNO eingeleitet. Dem öffentlichen Dienstleistungsauftrag der Stadt Hanau an die HSB hat der Magistrat am 25.07.2016 zugestimmt. Die HSB erhält die Linienkonzession für den Stadtverkehr in Hanau und der öffentliche Dienstleistungsauftrag beginnt am 01.06.2017 und endet am 31.05.2027. Somit gibt es sowohl für den Aufgabenträger als auch für das Verkehrsunternehmen unter Beachtung der

definierten Anforderungen und Regelungen Planungssicherheit für die kommenden 10 Jahre. So lässt sich der öffentliche Nahverkehr weiter ausgestalten.

Das Projekt Rechnergesteuertes Betriebsleit- und Beschleunigungssystem (RBBL) wurde von der Hanau Lokale Nahverkehrsorganisation (HLNO) weiter vorangetrieben. Im April 2016 wurde das Hauptmodul, die Betriebssteuerung, in den regulären Betrieb übernommen. Im Dezember 2016 erfolgte die Abnahme für das Gesamtsystem.

Weitere Projekte in 2016 waren die Erstellung von unterjährigen Fahrplänen und des Jahresfahrplans 2017, die Aufstellung und Pflege von Wartehallen mit dem Stadtwerbepartner und das Haltestellenmanagement.

Der Bestand in der Straßenbeleuchtung ist in Hanau von 11.568 (31.12.2015) auf 11.676 Lichtpunkte angewachsen. Der größte Zuwachs mit 47 Lichtpunkten wurde durch eine deutliche Verdichtung im Ortsteil Mittelbuchen erzielt.

Im Jahr 2016 wurden insgesamt 10 Tiefgaragen und Parkhäuser, 4 Parkplätze, rund 100 Parkscheinautomaten im Stadtgebiet Hanau, 4 Wohnungen, 28 Praxen, Büro- und Ladenlokale und mehrere gewerbliche Lager von der Hanauer Parkhaus GmbH (HPG) betrieben. Das Geschäftsjahr 2016 der HPG war davon geprägt, in 2015 begonnene Projekte abzuschließen.

Anfang 2016 wurde das Gebührensystem der Parkhäuser und Tiefgaragen angesichts der ersten Erfahrungswerte nach der Eröffnung des Forum Hanau feinjustiert und angepasst. Der auch in der zweiten Auflage von Kunden sehr gut angenommene Parkplan im Kreditkartenformat, mittels dessen die Parkhäuser wie auch die Preise der Gesellschaft dargestellt werden, wurde – nach dem er vergriffen war und aufgrund der geänderten Gebühren erneut überarbeitet und neu aufgelegt. Die Auflage wurde um 50 % auf 30.000 Stück gesteigert.

Das im Kalenderjahr 2015, in enger Abstimmung mit dem Eigenbetrieb Hanau Infrastruktur Service, umfangreich überarbeitete und ergänzte Parkleitsystem wurde Anfang 2016 nach Fertigstellung letzter Details abgeschlossen.

Das bereits 2013 entwickelte und im Parkhaus „Steinheimer Straße“ gestartete Konzept zur Erneuerung der Beleuchtungsanlagen aller Parkhäuser der HPG wurde in 2016 fortgesetzt und planmäßig abgeschlossen. Das Projekt beinhaltet neben der Umstellung der Beleuchtung auf LED-Technik, den Einbau intelligenter Steuerungen, so dass die Beleuchtung möglichst nur dann großflächig in Betrieb ist, wenn das Parkhaus bzw. die einzelne Ebene genutzt wird.

Auch der begonnene Ausbau des Ladenetzes für strombetriebene Fahrzeuge wurde in 2016 vorangetrieben. Zudem wurden weitere Parkscheinautomaten gegen neue Geräte der Nachfolgeneration ausgetauscht.

Durch die vom EB HIS beauftragte Firma wurde der barrierefreie Ausbau von weiteren 40 Bushaltestellen in den Stadtteilen Klein-Auheim, Großauheim, Steinheim sowie in

der Innenstadt fortgesetzt. Damit verbessert die Stadt Hanau weiter die Qualität ihres ÖPNV, die Kosten hierfür betragen 500.000 €.

1.1.3.13. Natur- und Landschaftspflege

Im Jahr 2016 wurden 185 Bäume stadtweit gepflanzt.

Weiterhin ist die siebte Boulebahn des Eigenbetriebs HIS in Betrieb gegangen. Sie entstand im Stadtteilpark Hochgericht unweit der bestehenden Kleingartenanlage.

In 2016 waren die Schwerpunkte im Bereich Naturschutz- und Landschaftspflege die Landschaftsschutz-Genehmigungen, Projekte wie die Streuobstreaktivierung Steinheim sowie der Abschluss für die Hellenbach-Renaturierung.

1.1.3.14. Umweltschutz

Das Umweltzentrum Hanau ist das Bildungszentrum für Umwelt und Natur der Stadt Hanau. Es ist vom Land Hessen als Bildungsträger für nachhaltige Entwicklung zertifiziert und als regionales Beratungszentrum für Umweltschulen in Hanau, Offenbach, MKK und Teilen des Wetteraukreises beauftragt. Veranstaltungen im Einzelnen sind:

- Entwicklung von Kursen und Seminaren zur Kompetenzbildung im Rahmen Bildung für nachhaltige Entwicklung für Schulen und Kindertagesstätten
- Durchführung der entwickelten Seminare in Schulen, Kitas und anderen Einrichtungen
- Entwicklung und Durchführung von Ferienangeboten mit aktuellen Umweltthemen
- Gestaltung und Begleitung für Bildungsveranstaltungen für Schulen und Kitas im Zentrum
- Entwicklung eines Veranstaltungsprogramm für nachhaltige Themen
- Entwicklung und Durchführung von Führungen auf dem Grünen Ring und auf Campo Pond,
- Workshops für Lehrkräfte zum Thema Biologische Vielfalt in der Garten- und Grünpflege,
- Fortbildung für Lehrkräfte: Durchführung Fachtag – Schulgarten Biologische Vielfalt
- Beratung zur Gestaltung von Außengeländen in Kindertageseinrichtungen und Schulen
- Entwicklung und Durchführung von umweltpädagogischen Kindergeburtstagsangeboten

Außerdem engagiert sich das Umweltzentrum als Partner für den fairen Handel in Hanau, für das Kennenlernen der Artenvielfalt in der Freizeit und dem Feiern und Spielen in der Natur.

Das Umweltzentrum Hanau beteiligte sich an folgenden Veranstaltungen der Kooperationspartner o. ä. mit umweltpädagogischen Aktionen:

- Bürgerfest – KEKS – Planspiel Streuobstwiese
- Museum Steinheim – Begleitprogramm Ausstellung „Bembel und Stöffche“
- Tag der offenen Tür Umicore
- Sparkasse Hanau/Karl-Rehbein-Schule – Pflanzaktion zum Tag der Nachhaltigkeit
- Familien Aktionstage bei Ikea Hanau und Frankfurt– Biologische Vielfalt
- Ferienprogramm für das Bündnis für Familien – Fun-Wochen im Herbst
- GfW (Gesellschaft f.Wirtschaftskunde) Beteiligung an der „Talente-Werkstatt“ zur Berufsfindung im Bereich Biologie
- Stadtwerke Hanau – Bildungsprogramm zum Weltwassertag

Im Jahr 2016 hat das Umweltzentrum Hanau folgende Projekte unterstützt und/ oder begleitet:

- Zoologische Gesellschaft Frankfurt: Aktionstag im Zoo - Biologisch forschen wie geht das?
- Kaufmännische Schulen Hanau - Pflanzaktion mit Geflüchteten – Hanau blüht
- Kathinka Platzhoff Stiftung – Bildungskonzept für Bildung für nachhaltige Entwicklung

Um Kosten zu sparen, bemüht sich das Umweltzentrum Hanau immer um die Refinanzierung durch Förderprogramme und Sponsoren. In 2016 konnten folgende Aktionen/Projekte dank Unterstützung durchgeführt werden:

- Firma Umicore - Aufbau eines Umweltlabors zum Thema Luft
- Flughafenstiftung Rhein Main - Nachwuchsforscher auf Campo Pond - Folgeprojekt
- Land Hessen- Nachhaltiges Netzwerk Hanau und Region (Klimaschutz im Unterricht, Lernen wie Leonardo - Erweiterung der Bionik Wanderausstellung, Betreuung der Umweltschulen), Fachtag für Schulgärten in Hanau
- Entwicklungspolitisches Netzwerk Hessen e.V. - Wasserkreislauf in Kooperation mit dem Verein Tropica Verde e.V.
- Kathinka Platzhoff Stiftung - Hanau blüht - Kinder pflanzen Pizza
- Bundesministerium für Umweltschutz, EU Förderprogramm - Schaffung der Personalstelle einer Klimaschutzmanagerin für drei Jahre
- Land Hessen – Ministerium für Umwelt – Gestaltung eines Fachtags in Frankfurt für die Unterrichtsgestaltung in Schulgärten

Außerdem übernimmt das Umweltzentrum Hanau dauerhaft noch folgende, refinanzierte Aufgaben:

- Aufbau und Betreuung des "Nachhaltigen Netzwerks Hanau und Region"
- Betreuung der Umweltschulen für den Bereich Hanau, MKK, Offenbach, Teile des Wetteraukreises
- Beratung von Kita und Schulen zur naturnahen Gestaltung im Außengelände

Seit Ende 2016 unterstützt ein Klimaschutzmanager die Stadt Hanau. Seine Aufgaben sind:

- Energieberatung im Kulturforum in Kooperation mit der Sparkasse Hanau und SWH
- Durchführung des Stadtradelns 2016 mit Auszeichnung der Radler im Kulturforum

Im Jahr 2016 wurde weiterhin erfolgreich eine Reduzierung der Kosten erreicht. Dies erfolgte durch die:

- Veranstaltungen gestrichen und Druckkosten reduziert
- Reduzierung der Termine nicht kostendeckender Veranstaltungen
- Kündigung der Mitgliedschaft bei Bio Frankfurt

Im Jahr 2016 hat das Umweltzentrum Hanau in Kooperation mit dem Bundesfortbetrieb Schwarzenborn, der für die Haltung der Przewalski-Pferde auf Campo Pond verantwortlich ist, eine Fachtagung für Przewalski-Experten veranstaltet. Gäste aus ganz Deutschland sowie aus Ungarn, darunter Zoologen, Tierärzte, Förster, Vertreter der Umweltbehörde, Pferdepfleger- und -betreuer und die Leitung des Europäischen Erhaltungszuchtprogrammes für Przewalski-Pferde haben sich unter anderem über die Themen Pferdehaltung, Populationsmanagement, Forschung und Naturschutz, Bildung und Öffentlichkeitsarbeit sowie medizinische Versorgung der Tiere ausgetauscht.

Seit September 2016 bieten die Stadt Hanau, die Stadtwerke Hanau und die Sparkasse Hanau eine gemeinsame unentgeltliche Energieberatung an. Da die Zahl der Beratungs- und Förderprogramme für einen effizienten Energieverbrauch groß und für viele Laien zu groß ist, möchten die Verantwortlichen den Verbrauchern mehr Durchblick im schwer überschaubaren Förderangebot verschaffen. Dieses Angebot gilt auch für Bürgerinnen und Bürger aus umliegenden Städten und Gemeinden. Einen zusätzlichen Service bietet eine kostenfreie Vor-Ort-Beratung, um mit Hilfe einer Wärmebild-Analyse die Energie-Effizienz von Wohnhäusern zu überprüfen.

Zum achten Mal hat sich die Stadt Hanau am „Stadtradeln“ – einer Kampagne des größten kommunalen Netzwerks zum Klimaschutz, dem Klima-Bündnis, - beteiligt. Die

Organisation des Hanauer „Stadtradelns“ lag bei dem Umweltzentrum Hanau. Dabei werden Bürgerinnen und Bürger eingeladen, mit dem „Stadtradeln“ möglichst viele Kilometer für Hanau zu sammeln. Dieses Engagement führt nicht nur zur besseren Fitness, sondern vermittelt auch das gute Gefühl, etwas für das Klima getan zu haben.

Im Jahre 2016 wurden insgesamt 639 Kurse, Veranstaltungen und Projekte mit insgesamt 12.610 Teilnehmerinnen und Teilnehmern organisiert. Das entspricht einer durchschnittlichen Organisation von 2,5 Veranstaltungen für 51 Teilnehmerinnen und Teilnehmer pro Arbeitstag für das Team des Fachbereichs 8.

2016 lagen die Schwerpunkte des Fachbereichs 7 im Bereich des Umweltschutzes bei Planungen der Innenentwicklung, bei Konversionsflächen, illegalen Abfallablagerungen, Koordination der Lärmaktionsplanung, das öffentliche Verfahren zur Planfeststellung „Nordmainische S-Bahn, sowie dem Abschluss der neuen Altflächendatei inklusive Datenabgleich mit dem Land Hessen.

1.1.3.15. Wirtschaft und Tourismus

Die Stadt Hanau ist mit ihren Standortfaktoren und ihrer Lage in der prosperierenden Region attraktiv für Unternehmen und Investoren sowie Menschen, die auf der Suche nach einem neuen Wohn- und Arbeitsort sind, muss sich aber auch im nationalen und internationalen Wettbewerb behaupten.

Aufgabe der Hanau Wirtschaftsförderung GmbH (HWG) ist es daher, die Stadt Hanau dahingehend zu unterstützen, Rahmenbedingungen und Serviceangebote zu schaffen, die Unternehmen benötigen, um sich in diesem Umfeld angemessen zu entwickeln. Hauptziel der HWG ist, die Zahl der ansässigen Unternehmen und der qualifizierten Arbeitsplätze zu erhalten und auszubauen. Die Zielgruppen umfassen demzufolge bestehende Unternehmen, Unternehmen, die auf der Suche nach einem neuen Standort sind, sowie Unternehmensgründer. Auch im Jahr 2016 wurden die auf diese Zielgruppen ausgerichteten Aktivitäten der HWG konsequent weiter verfolgt und ausgebaut.

Unternehmen wurden bei der Suche nach passgenauen Gewerbeflächen unterstützt, wobei eine enge Abstimmung der HWG mit den beteiligten Ämtern und Organisationen koordiniert wurde. Hierdurch konnten namhafte Ansiedlungen erreicht und Bestandsunternehmen in ihrem Wachstum gefördert werden. So konnte die Entwicklung des neuen Gewerbegebietes „Am Lamboywald“ und des „Fraunhofer Science Park“ in Hanau-Wolfgang erfolgreich vorangetrieben und mit der DunlopTech GmbH eine Nachnutzung für das ehemalige Gelände und die Bestandsgebäude von DS Smith Packaging in Hanau/Steinheim gefunden werden.

Für eine aktive und zielgerichtete Beratung von Unternehmen ist die genaue Kenntnis über deren Wünsche und Probleme eine wichtige Voraussetzung. Daher fanden auch in 2016 regelmäßig Unternehmensbesuche sowie Kontaktgespräche statt.

Darüber hinaus wurde der in 2-jährigem Turnus herausgegebene Wirtschaftsbericht der Stadt Hanau aktualisiert und konzeptionell weiterentwickelt.

Das Alleinstellungsmerkmal des Wirtschaftsstandortes Hanau ist die Querschnittsbranche Materialtechnik. Mit dem Ziel, dieses Kompetenzfeld bekannter und insbesondere die dringend benötigten Fachkräfte auf Hanau aufmerksam zu machen, hat die HWG zusammen mit den fünf großen Materialtechnikunternehmen und der Industrie- und Handelskammer Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern (IHK) eine Kommunikationsstrategie aufgesetzt. Basierend auf Entwürfen der Brüder-Grimm-Berufsakademie Hanau wurden durch eine gemeinsam ausgewählte Agentur ein Slogan und Plakate entwickelt, die in 2017 der Öffentlichkeit vorgestellt werden und deren Wirkung durch gezielte Maßnahmen getestet werden soll.

Darüber hinaus hat sich die HWG aktiv an dem regionalen Prozess beteiligt, der sich mit der zukünftigen Gestaltung unserer Region als Produktionsstandort auseinandersetzt.

Durch die zahlreichen Beiträge Hanauer Akteure in der Broschüre, die seit Mitte 2015 im Rahmen eines Think Tanks der Wissensregion erarbeitet wurde und durch die genannten Leuchtturmprojekte unserer Stadt drückt sich aus, dass Hanau ein integraler und innovativer Wirtschaftsstandort in der Region ist, der deren nachhaltige Entwicklung aktiv mitgestaltet.

Unternehmensgründungen spielen nach wie vor eine Rolle, obwohl sich das Gründungsgeschehen weiterhin auf einem sehr niedrigen Niveau befindet. Die geringe Gründerlust lässt sich vor allem auf die gute konjunkturelle Lage zurückführen, die hohe Beschäftigungsquoten zur Folge hat und weniger Gründungen aus der Arbeitslosigkeit entstehen lässt.

Nichtsdestoweniger ist es ein Anliegen der HWG, gemeinsam mit den Partnern IHK und Kreishandwerkerschaft Hanau (KHW), gründerwillige Personen in Hanau zu beraten und zu unterstützen. Ein Höhepunkt zur Vernetzung der Akteure im Rahmen der Gründerförderung ist die alle zwei Jahre stattfindende Gründermesse im Congress Park Hanau, die 2016 mit



Bild: Pressestelle Stadt Hanau

Unterstützung der HWG vom FEMK (Forum Existenzgründung Main-Kinzig) ausgerichtet wurde. 26 Aussteller sowie 16 Fachvorträge boten ein umfangreiches Angebot für Gründer und Unternehmer. Abgedeckt wurden Fragen vom Erstellen eines Businessplans und Finanzierungsmöglichkeiten bis hin zur Immobiliensuche und Wachstumsberatung.

Auf der internationalen Immobilienmesse Expo Real in München boten Vertreterinnen und Vertreter der HWG und des Fachbereichs Stadtentwicklung am Gemeinschaftsstand der Wirtschaftsförderung Region Frankfurt RheinMain e. V. die

Investoren und Firmen, die an einer Ansiedlung in Hanau interessiert sind. Im Mittelpunkt stehen die weitere Entwicklung innerstädtischer Flächen, die Vermarktung der verbleibenden - ehemals militärisch genutzten - Konversionsliegenschaften und der Handel in Hanau.

Der Hanauer Hafen ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für die Stadt Hanau und für die Region. Als zweitgrößter Mainhafen und einer der größten Binnenhäfen Deutschlands wird er aufgrund seiner guten geografischen Lage und seiner passenden Logistik-Infrastruktur weiter an Bedeutung gewinnen können. Angesichts einer wachsenden Umweltorientierung sowie erhöhter Belastung der Straßen wird die Nachfrage der Verkehrsträger Binnenschiff und Bahn steigen. 2016 wurden bei der Hanau Hafen GmbH (HHG) über 2,7 Mio. t unterschiedlicher Güter umgeschlagen. Mineralölprodukte mit rund 49 % und Kali mit rund 37 % machten hierbei den größten Teil des Gesamtumschlages aus. Bei der HHG wurden im Berichtsjahr insgesamt 395 T€ investiert. Davon entfielen 127 T€ auf die Erneuerung von Gleisanlagen, 36 T€ auf den Neubau eines LKW-Abstellplatzes, 17 T€ auf die LED-Umrüstung der Hafenbeleuchtung sowie im Erdgeschoss des Verwaltungsgebäudes und Umbauten im Hafenverwaltungsgebäude, 179 T€ auf einen vorläufigen Grunderwerbsteuerbescheid sowie 7 T€ auf sonstige kleinere Investitionen.

Tourismus ist ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor und ein zentrales Element für erfolgreiches Standortmarketing. Von den Kurstädten abgesehen, kommen die meisten Gäste im Main-Kinzig-Kreis nach Hanau. Im Jahr 2016 erzielte die Stadt Hanau mit einer Steigerung um 2,5 % bei knapp 160.000 Übernachtungen erneut das beste Ergebnis seit vielen Jahren.

Um diese positive Entwicklung voranzutreiben wurden viele neue Anreize für Besucherinnen und Besucher geschaffen. Das Kulturzentrum im Forum Hanau ist eine Attraktion und auch die vielen neuen Einkaufsmöglichkeiten und gastronomischen Angebote ziehen Gäste von außerhalb an. Auch der Märchenpfad, 11 hochwertige Skulpturen/Motive aus der Grimm'schen Märchenwelt darstellen, zählt zu den neuen Sehenswürdigkeiten Hanaus. Durch spektakuläre Ausstellungen der Hanauer Museen, die 2016 landesweit Aufmerksamkeit erregten, zieht es immer mehr Kulturinteressierte nach Hanau. Auch die Brüder-Grimm-Festspiele, der Wildpark Alte Fasanerie in Klein-Auheim oder der Kurpark in Wilhelmsbad werden von vielen Gästen von außerhalb besucht. Sehr beliebt sind zudem die zahlreichen Stadtführungen, die von der Tourist-Information angeboten werden.

1.1.3.16. Allgemeine Finanzwirtschaft

Aufgrund der Veranlagungen für die Jahre 2013 und 2014 sowie der Vorauszahlungsanpassungen eines großen Hanauer Unternehmens war die Gewerbesteuer im Jahr 2016 mit 63.293.830,72 € nicht so hoch wie in den Vorjahren.

Die Zunahme bei der Grundsteuer B ist durch die Entwicklung von Wohn- und Gewerbegebieten im Zusammenhang mit der Stadtentwicklung zu sehen.

Der Ergänzungsschlüssel zur Berechnung des Anteils an der Einkommenssteuer für die Stadt Hanau wurde in 2016 angehoben. Das Gesamtniveau der Einkommenssteuer (2015: 3,1 Mrd. € auf 2016: 3,3 Mrd. €) des Landes Hessen stieg weiter an, dadurch konnte die Stadt Hanau einen leichten Mehrertrag erzielen.

Der Ergänzungsschlüssel für den Anteil an der Umsatzsteuer wurde in 2016 ebenfalls angehoben. Auch hier profitierte die Stadt Hanau von der Gesamtentwicklung des Landes Hessen (2015: 414,5 Mio. € auf 2016: 423,3 Mio. €). Die Gesamtverbesserung des Landes und die Anhebung des Ergänzungsschlüssels für Hanau sind mit einer stärkeren Wirtschaftskraft verbunden.

Bei den allgemeinen Finanzausgleichsgesetzen des Landes nach dem Finanzausgleichsgesetz (FAG) handelt es sich um den Jugendhilfelausgleich des Landes Hessen. Dieser wurde mit Einführung des neuen FAG zum 01.01.2016 außer Kraft gesetzt.

Der Bedarf der Schlüsselzuweisungen wird durch das Hessische Ministerium der Finanzen anteilig von der für Schlüsselzuweisungen zur Verfügung stehenden Gesamtschlüsselmasse ermittelt. In die Bedarfsrechnung fließt unter anderem die Einwohnerzahl am 31.12. vor zwei Jahren und die Steuer- und Finanzkraft mit ein. Die Schlüsselzuweisungen sind deutlich angestiegen, der Grund hierfür ist der Erlass eines neuen Finanzausgleichsgesetzes des Landes Hessen zum 01.01.2016. Damit verbunden war eine neu aufgestellte Bedarfsrechnung, in der der komplette Bedarf einer Kommune in pflichtige und freiwillige Leistungen aufgeteilt wurde. Auf dieser Basis wurde ein komplett neuer Ansatz für die Schlüsselzuweisungen ermittelt. Im Gegenzug sind sämtliche pauschalen Investitionszuweisungen (allg. Investitionspauschale, Schulbaupauschale, etc.) weggefallen. Ebenfalls wurde kein Jugendhilfelausgleich und Schullastenausgleich mehr an die Stadt Hanau gezahlt.

Die Kompensationsumlage § 40 c Finanzausgleichsgesetz (FAG) wurde mit der Einführung des neuen FAG zum 01.01.2016 außer Kraft gesetzt.

Die Kreisumlage wurde mit Einführung des neuen FAG in ihrer Berechnung verändert. In 2016 wurde von einer deutlich höheren Kreisumlagegrundlage ausgegangen als in 2015. Der Hebesatz für die Kreisumlage ist in 2016 im Vergleich zu 2015 deutlich gesunken. Zusätzlich wurde in 2015 die Jahressonderzahlung an den Main-Kinzig-Kreis geleistet, die in 2016 mit Einführung des neuen FAG entfallen ist.

1.1.4. Vermögenslage

Insbesondere ist die Entwicklung bzw. das Verhältnis des Anlagevermögens zum Fremdkapital positiv zu betrachten. Die Sachanlagenquote bei der Unternehmung Stadt Hanau ist von 80,0% auf 79,8 % gesunken. Die Abschreibungsquote zeigt an, dass 6,26 % des ordentlichen Aufwandes auf die Abschreibungen des Anlagevermögens entfallen.

1.1.5. Vermögensvergleich Einzel- mit Gesamtabchluss

Die Stadt Hanau verfügt über ein umfassendes Beteiligungsportfolio. Ein großer Aufgabenbereich wird heute durch eine Vielzahl von Gesellschaften, Betrieben und Institutionen in unterschiedlicher Rechtsform erfüllt. Im Wesentlichen handelt es sich um Unternehmen in privater Rechtsform, aber auch um Sondervermögen in Form der Eigenbetriebe. Die folgende Übersicht zeigt eine Gegenüberstellung der Vermögensrechnung der Kernverwaltung (Einzelabschluss) und der konsolidierten Gesamtvermögensrechnung.

	Gesamtabschluss Unternehmung Stadt Hanau	Einzelabschluss Kernverwaltung Stadt Hanau
Aktiva		
Anlagevermögen	1.404.356.556,54	929.061.000,47
davon immat. Vermögensgegenstände	30.184.340,08	24.786.939,00
davon Sachanlagevermögen	1.224.886.200,19	327.586.849,34
davon Finanzanlagen inkl. Sparkasse	149.286.016,27	576.687.212,13
Umlaufvermögen	126.874.046,91	46.622.600,28
Rechnungsabgrenzungsposten	3.679.094,63	1.867.288,11
Summe Aktiva	1.534.909.698,08	977.550.888,86
Passiva		
Eigenkapital	286.872.805,83	293.046.911,65
davon Kapitalrücklagen	1.963.906,41	0,00
davon Ergebnisverwendung	-110.059.886,90	-86.174.929,28
Sonderposten	233.941.644,96	88.253.553,02
Rückstellungen	137.842.667,22	77.796.042,92
Verbindlichkeiten	862.408.363,13	514.078.519,77
davon aus Kreditaufnahmen	535.849.203,99	239.811.228,91
Rechnungsabgrenzungsposten	13.844.216,94	4.375.861,50
Summe Passiva	1.534.909.698,08	977.550.888,86

Die Gegenüberstellung zeigt einen vermögensorientierten Vergleich zwischen dem Einzelabschluss der Stadt Hanau und der Gesamtvermögensrechnung unter Einbeziehung der konsolidierten Aufgabenträger.

Insbesondere das Anlagevermögen und das Eigenkapital verändern sich stark durch die Konsolidierung. Das gemeinsame Sachanlagevermögen vervierfacht sich fast durch die Zusammenführung der Jahresabschlüsse. Dies deutet darauf hin, dass die Investitionen in die Sachanlagen quer durch alle Konsolidierungskreise getätigt wurden bzw. dass die ausgegliederten Aufgabenträger mit ausreichend Sachanlagevermögen ausgestattet wurden.

Die gemeinsamen Finanzanlagen sind nach den Konsolidierungsbuchungen weniger als die der Kernverwaltung. Das ist auch logisch, denn dagegen wurde das Eigenkapital der verselbständigen Aufgabenbereiche herauskonsolidiert.

Nach der Kapitalkonsolidierung ist das gesamte Eigenkapital niedriger als das Eigenkapital bei der Kernverwaltung im Einzelabschluss.

Das liegt zum einen an den Kapitalrücklagen, die die Vorsorge im Einzelabschluss der Stadt für die drohenden Verlustübernahmen im Gesamtabchluss wieder eliminieren und zum anderen daran, dass der Gesamtabchluss die Anteile Dritte am BHG-Konzern innerhalb des zusammengefassten Eigenkapitals zeigt.

Bei den Verbindlichkeiten beträgt der Anteil der Kernverwaltung ca. 59,6 %. Allerdings sind in den Verbindlichkeiten der Kernverwaltung die zu konsolidierenden Verbindlichkeiten inbegriffen. Besonders deutlich wird die Abweichung der Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen. Ca. die Hälfte aller Verbindlichkeiten aus Krediten ist in der Kernverwaltung verbucht. Das bedeutet, die verselbständigten Aufgabenbereiche sind vergleichsweise weniger durch Kredite belastet als die Mutter selbst. Das liegt vor allem daran, dass die Eigenbetriebe keine eigenen Kredite aufnehmen, sondern über die Mutter mit den Finanzmitteln versorgt werden.

1.1.6. Finanzlage

Die konsolidierte Gesamtfinanzrechnung zeigt die Herkunft und Verwendung der liquiden Mittel im Haushaltsjahr. Die positive Finanzrechnung im Berichtsjahr belegt, dass die Unternehmung Stadt Hanau sämtliche Liquiditätsbedarfe jederzeit erfüllen konnte.

Für die Beurteilung der Finanzstärke einer Unternehmung sind zwei Kennzahlen besonders von Bedeutung: Schuldendeckung und Schuldendienstdeckungsgrad.

Die absoluten Zahlen spielen dabei eine untergeordnete Rolle, da diese Kennzahlen stark von der Branche abhängig sind. Entscheidend ist vielmehr, inwieweit noch von

einer Schuldentragfähigkeit ausgegangen werden kann. Dazu werden die kommunalen Schulden ins Verhältnis zu den Gesamteinnahmen gebracht. Sofern die Gesamteinnahmen die Schulden insgesamt decken, kann von einer vertretbaren Schuldentragfähigkeit ausgegangen werden.

Kritisch ist die Situation für einen Staat und seine Gebietskörperschaften, wenn der Zins- und Tilgungsdienst 20 % der dauerhaft erzielbaren Gesamteinnahmen (Gebietskörperschaften) überschreitet oder mehr als 20 % der Gesamtausgaben erreicht. Bei dauerhafter Überschreitung der kritischen Grenzen können Staaten in eine Staatskrise geraten.

Der Schuldendeckungsgrad der Unternehmung Stadt Hanau beträgt 10,7 %, das bedeutet 10,7 % der Gesamteinnahmen der Unternehmung wurden im Berichtsjahr für den Schuldendienst aufgewendet.

Die Schuldendeckung der Unternehmung beträgt 1,56. Das bedeutet, die Unternehmung könnte theoretisch alle Verbindlichkeiten und Rückstellungen innerhalb eines Jahres aus den Einnahmen zurückzahlen und hätte darüber hinaus noch Finanzmittel für weitere Zwecke.

Die Entwicklung der Kredite ist der Anlage 9 zu entnehmen.

1.2. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Einen Überblick über den Stand der Aufgabenerfüllung der Aufgabenträger in den einzelnen Produktbereichen zum 31.12.2016 ist in der Anlage 1 abgebildet.

1.3. Bewertung des Gesamtabschlusses im Hinblick auf die dauernde Leistungsfähigkeit

Die langfristige Vermögens- und Kapitalstruktur stellt sich als stabil dar, die Eigenkapitalquote² von 33,7 % ist eine solide Basis, um auch rückläufige Entwicklungen auffangen zu können.

1.4. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Haushaltsjahres 2016

Die Betrachtung von betriebswirtschaftlichen Leistungskennzahlen begrenzt sich auf ein Geschäftsjahr. Bei einigen ausgewählten Bereichen wie beispielsweise beim Winterdienst, bei den Schulen und Kindergärten, bei Kartenverkäufen für Theater etc. setzt sich die Saison jahresübergreifend fort. Die Beurteilung einer Saison erfolgt nach Ablauf der Leistungsperiode.

1.5. Ausblick in die zukünftige Entwicklung

1.5.1. Strategien und Ziele

Für das Jahr 2017 rechnet die Deutsche Bundesbank mit einem Wirtschaftswachstum von 1,9 %. Faktoren dieses Aufschwungs sind die gute Lage am Arbeitsmarkt sowie der wachsende private und staatliche Konsum. Die IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern bestätigt die positive Entwicklung in ihrem Einzugsgebiet, weist aber auch auf die Risiken für den Bankensektor hin.

Folgende Finanzziele wurden im Haushaltssicherungskonzept 2016/2017 für das Jahr 2017 festgelegt:

- Der Erhalt der finanziellen Handlungsfähigkeit hat Priorität.
- Steigerung der Finanzkraft:
 - o Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen
 - o Entwicklung von Gewerbeflächen
 - o Gewinnung von neuen Unternehmen
 - o Entwicklung von Wohngebieten
 - o Zuzug von Neubürgern.

Einen Überblick über die Einzelziele der Aufgabenträger und der Fachbereiche in den einzelnen Produktbereichen für das Jahr 2016 ist in der Anlage 2 abgebildet.

1.5.2. Chancen und Risiken

Die Stadt Hanau verzeichnet einen anhaltenden Einwohnerzuwachs. Damit bietet sich ihr die Chance auf eine stetige wirtschaftlich positive Entwicklung und sie verbessert ihre Position im kommunalen Finanzausgleich.

1.5.2.1. Innere Verwaltung

Die Optimierung von Abläufen und eine systematische Überprüfung der Aufgaben und Standards prägen den Alltag der Verwaltung in allen Bereichen. Dazu gehört auch die Konsolidierung der Personalkosten durch den im Haushaltssicherungskonzept beschlossenen Stellenabbau von 200 Stellen von 2014 bis 2024, wobei betriebsbedingte Kündigungen ausgeschlossen werden. Dieses Ziel wird auch in den nächsten Jahren weiter verfolgt. Die „natürliche“ Fluktuation soll genutzt werden, dazu gehören der Beginn der Altersrente, Eigenkündigungen, das Ende von Zeitverträgen oder auch in Einzelfällen der Erhalt einer EU-Rente. Der Stellenabbau wird mit einer Aufgabenkritik verknüpft, mit der Folge, dass die freiwerdende Stelle unter Umständen intern nachbesetzt, aber dafür eine andere Stelle abgebaut wird.

Die Stadt Hanau wird aus Kostengründen zukünftig auf den beim Fachbereich Grundstücke und Logistik eingerichteten Gutachterausschuss verzichten und die Aufgaben auf den Gutachterausschuss des Main-Kinzig-Kreises übertragen. Mit dieser Maßnahme soll ein Beitrag zur Einhaltung der Personal- und Finanzziele aus der Schutzschirmvereinbarung mit dem Land Hessen geleistet werden.

In der nächsten Zukunft ist die Digitalisierung der Verwaltung geplant. Die Neustrukturierung durch Digitalisierung kann zur Synergieeffekten und zur Verschlinkung von Organisationsabläufen für die gesamte Stadtverwaltung führen.

Das Einkaufsvolumen der Stadtverwaltung, der Eigenbetriebe und der Gesellschaften der Stadt Hanau wird in den Folgejahren voraussichtlich weiter leicht steigen. Die Chancen dieses erweiterten Einkaufsvolumens sollen durch gleichzeitige Optimierung der Prozesskosten für die Gesellschaft genutzt werden. Zur weiteren Gestaltung der Beschaffungsoptimierung mit den Gesellschaften werden für 2017 folgende Schwerpunkte gesetzt:

- Ausbau bedarfsorientierter Rahmenvereinbarungen mit Beteiligung an unternehmensübergreifenden Rahmenvereinbarungen mit der EKV
- Konzernweite Bedarfsbündelung
- Gemeinsame Nutzung des EKV-Einkaufsportals zusammen mit anderen EKV-Mitgliedskommunen

Durch die Stabilisierung und Ausweitung des Beschaffungsvolumens werden die vorhandenen Risiken im kommenden Geschäftsjahr weiter abgebaut. Mit der Übernahme des Stadtwerkelagers im Jahr 2010 und der damit verbundenen Bewirtschaftung hat sich die HEG ein zweites Standbein für die Zukunft geschaffen. Über die bestehenden Dienstleistungsverträge ist die Gesellschaft in der Zukunft weiterhin in der Lage, die vorhandenen Grundkosten zu erwirtschaften.

1.5.2.2. Sicherheit und Ordnung

Mit Änderung der Verwaltungskostenordnung in 2017 kann in den Bereichen Stadtladen und Standesamt mit Mehreinnahmen gerechnet werden. Die Erhöhungen betreffen unter anderem Meldebescheinigungen, Aufbewahrung von Fundsachen, Personenstandsurkunden sowie Anmeldungen zur Eheschließung.

Durch die geplante Videoüberwachung an drei ausgewählten zentralen Plätzen soll eine spürbare Erhöhung des Sicherheitsempfindens und eine damit einhergehende Steigerung der Aufenthaltsqualität in der Innenstadt erreicht werden. Der Freiheitsplatz samt Busbahnhof, das Areal um die große Platane an der Ecke Hammerstraße/Sternstraße sowie der Marktplatz werden künftig die entsprechende technische Ausstattung erhalten, um diese Plätze zum Schutz der Bevölkerung und der Besucher der Stadt per Kamera zu überwachen. Das Ziel dabei ist es, insbesondere Kriminalitätsformen wie Raub oder Körperverletzungsdelikte sowie Eigentumsdelikte

und Betäubungsmitteldelikte, die im öffentlichen Raum stattfinden, zu verhindern oder zumindest zu reduzieren. Das Risiko, von der Videoüberwachung erfasst zu werden, soll potenzielle Täter von der Tatbegehung abschrecken und die Zahl der begangenen Straftaten senken. Ein weiteres Ziel ist die Verbesserung der Strafverfolgung.

Im Rathaus ist die Einrichtung einer zentralen Stadtwache geplant. Diese ist eine zusätzliche Anlaufstelle für die Bürger und Besucher der Stadt Hanau. Des Weiteren werden durch die zentrale Stadtwache die Reaktionszeiten innerhalb der Fußgängerzone verbessert. Als Nebeneffekt soll die Stadtwache das Sicherheitsgefühl der Kollegen im Rathaus fördern.

Die Hanauer Feuerwehr ist für die Zukunft weiterhin gut aufgestellt und zum wirksamen Schutz der Bevölkerung sowie zur allgemeinen Hilfeleistung über die Stadtgrenzen hinaus in der Lage. Gemäß der Gefährdungsbeurteilung des Landes Hessen ist ein Hilfeleistungslöschboot in der Beschaffung.

Die Zukunftsaufgabe der Feuerwehr Hanau ist die interkulturelle Öffnung. Es wird nach neuen Wegen gesucht, um noch mehr Migranten für das Ehrenamt Feuerwehr zu interessieren. Ein Instrument dafür sind Schulungen in interkultureller Kompetenz. Zwei Seminare haben 2016 bei der Hanauer Feuerwehr stattgefunden, diese wurden vom Kölner Institut für interkulturelle Kompetenz, das bundesweit Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienste schult, durchgeführt. Das erlernte interkulturelle Basiswissen wird in 2017 in der Praxis umgesetzt. Zudem soll das Werbematerial der Feuerwehr Hanau neu aufgelegt und der Internetauftritt modifiziert werden. Auch neue Medien sollen verstärkt genutzt werden, beispielsweise Youtube. Geplant ist ein Imagefilm für die Jugendfeuerwehr.

In den nächsten Jahren sollen fünf neue Hilfeleistungslöschfahrzeuge angeschafft werden. Der Personalbestand und der Ausbildungsstand sollen ausgebaut werden, denn um die Leistungsfähigkeit der Hanauer Haupt- und Ehrenamtlichen Feuerwehr zu erhalten, bedarf es guter Nachwuchsarbeit.

1.5.2.3. Schulträgeraufgaben

Hanau nimmt eine exponierte Stellung als Schulstandort insbesondere im westlichen Main-Kinzig-Kreis ein und hat damit als Schulträger eine wichtige Aufgabenstellung.

Durch die Entwicklung zahlreicher Neubaugebiete, hier insbesondere das „Pioneer-Areal, wird die Stadt Hanau zukünftig die 100.000 Einwohnermarke überschreiten. Die Schulentwicklungsplanung und der Schulträger Stadt Hanau müssen auf diesen Bevölkerungszuwachs mit der Bereitstellung von zusätzlichem Schulraum, insbesondere im Grundschulbereich, reagieren.

Der schon in der Vergangenheit sich abzeichnende Trend im Übergang von der Grundschule in die weiterführenden Schulen zugunsten der Gymnasien und Gesamtschulen ist ungebrochen. Der Schulträger modernisiert aus diesem Grund sowohl die Karl-Rehbein-Schule (s.o. Fertigstellung des 5. Bauabschnitt und Planungen f. den 6 BA in 2017) und die Otto-Hahn-Schule (4. BA im Jahr 2107).

Weitere konkrete Organisationsmaßnahmen sind beispielsweise das Auslaufen der Sekundarstufe I der Tümpelgarten-Schule und die Erweiterung der Robinsonschule (Grundschule).

Neben den künftigen Schülerinnen- und Schülerzahlentwicklung hängen die finanziellen und personellen Parameter auch von Ausbau der Ganztagesbetreuung und den fortschreitenden Entwicklungen in Bereich der Inklusion zusammen.

Das Land Hessen hat mit dem Schuljahr 2015/2016 den weiteren Ausbau der Ganztagsbetreuung an Grundschulen unter der Überschrift „Pakt für den Nachmittag“ gestartet. Dadurch soll der Ausbau des Ganztagsprogramms des Landes weiter beschleunigt und intensiviert werden. Die Umsetzung und die Rolle der Schulträger werden derzeit in unterschiedlichen Modellkommunen erprobt. Die Stadt Hanau als Schulträger hat die räumlichen, sächlichen und personellen Voraussetzungen für eine Ganztagsbetreuung bereitzustellen.

Ferner wurden 2014 die „Leitlinien zum Inklusionsprozess in Hanau“ von der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Hanau beschlossen. Mit der Umsetzung und Durchführung der Maßnahme zum Inklusionsprozess ist ebenfalls die Stadt Hanau in ihrer Funktion als Schulträger betraut.

Weiterhin stellt die große Zahl an Menschen, welche seit Sommer 2015 in Deutschland Schutz gesucht haben für die Schulträger eine Herausforderung dar. So wurden bereits neben den bestehenden Sprach- und Fördermaßnahmen weitere Programme in den Schulen in Hessen und somit auch in der Stadt Hanau installiert. In zahlreichen Hanauer Grundschule wurden sogenannte „Intensivklassen“ eingerichtet. Diese Schülerinnen und Schüler werden zunehmend in den regulären Unterricht integriert. Dies bedeutet für die Schulträger zusätzliche räumliche- und sächliche Belastungen. Die eingerichteten „InteA-Klassen“ (Integration und Abschluss) sind weiterhin stark belegt.

Zusätzlich zu diesen Menschen kommen die Kinder und Jugendliche aus den EU-II-Staaten (Rumänien und Bulgarien), die als sogenannte „Seiteneinsteiger“ in die Grundschule und weiterführenden Schulen eingeschult werden müssen. Vielerorts mussten bereits zusätzliche Schulcontainer angemietet und zusätzliches Mobiliar beschafft werden.

Die weitere Zuwanderung von Asylsuchenden kann nicht exakt eingeschätzt werden. Zum heutigen Stand ist allerdings davon auszugehen, dass der Zuzug in den nächsten Jahren anhält. Darunter werden auch weiterhin Kinder und Jugendliche sein, die

beschult und gegebenenfalls auch in einem ersten Schritt alphabetisiert werden müssen. Dies wird den Schulträger Stadt Hanau auch weiterhin vor sächliche, finanzielle und räumliche Herausforderungen stellen.

Trotz dieser Entwicklungen, des Schutzschirms und der Schuldenbremse genießt Bildung weiterhin eine hohe Priorität in Hanau. Den momentanen Standard der Hanauer Schullandschaft, der als qualitativ hochwertig zu bezeichnen ist und ein sehr differenziertes Angebot an Bildungsgängen und –abschlüssen bietet, gilt es auch in der Zukunft zu sichern und weiterzuentwickeln.

Die Brüder-Grimm-Berufsakademie Hanau (BGBA) wird im kommenden Geschäftsjahr die beiden Studiengänge „Produktgestaltung“ und „Designmanagement“ weiterführen und den Studiengang „Innovationsmanagement“ starten. Der Start des neuen Studiengangs in 2017 ist für die wirtschaftliche Entwicklung von Bedeutung. Ein Teil des Gewinnvortrags der vorangegangenen Geschäftsjahre wird für die Entwicklungs- und Akkreditierungsaufwendungen verwendet. Bei einem planmäßigen Start des Studiengangs „Innovationsmanagement“ und stabilen Studierendenzahlen in den anderen beiden Studiengängen ist ab 2019 von einem positiven Geschäftsergebnis auszugehen. Angesichts der Vielfalt an Studienalternativen wird die BGBA auch zukünftig einige Anstrengungen unternehmen müssen, um bei jungen Menschen als attraktiver Studienort wahrgenommen zu werden.

1.5.2.4. Kultur und Wissenschaft

Das Historische Museum Hanau Schloss Philippsruhe begeht 2017 mit den Sonderausstellungen „Charles Perrault und die Brüder Grimm“ und „50 Jahre/50 Paare“ sein 50-jähriges Bestehen.

Bei den Brüder Grimm Festspielen wird weiterhin an der Erweiterung des Angebots mit interessanten Stücken von Weggefährten der Brüder Grimm gearbeitet, um die Attraktivität der Festspiele zu steigern und neue Besucherkreise zu erschließen (2017: Faust 1; Frau Holle; Der Teufel mit den drei goldenen Haaren und der Fischer und seine Frau als Musical).

Die Ziele bei der Stadtbibliothek sind, die Nutzer und Besucherzahlen weiter zu steigern, was dann zu höheren Einnahmen, unter anderem bei den Bibliotheksgebühren, führen wird. Durch kostenpflichtige Veranstaltungen (Lesungen, Vorträge etc.) können zudem weitere Einnahmen generiert werden. Auch die angedachte Vermietung von Räumlichkeiten, für die derzeit eine Vermietungs- und Gebührenordnung entworfen wird, wird die Möglichkeit für zusätzliche Einnahmen bieten. 2016 wurden 350.000 Besucher/innen gezählt.

Das Bürgerfest, das Lambofest, der Hanauer Kultursommer inkl. der Wilhelmsbader Sommernacht sind Veranstaltungen mit langer Tradition und freiwillige Leistungen der Stadt, die weiterhin angeboten werden. Es wird nach wie vor mit einem sehr

zufriedenstellenden Besucherzuspruch gerechnet. Wetterbedingte Einflüsse könnten jedoch einen Einbruch der Besucherzahlen mit sich bringen, dies könnte zur Folge haben, dass die geplanten Eintrittsgelder beim Bürgerfest nicht erreicht werden können und auch zu weniger Einnahmen durch Becherverkauf beim Lambofest führen würden. Ein kaum einschätzbarer Faktor sind insbesondere die Kosten für Sicherheitsdienste und Vorkehrungen, die der allgemeinen Gefahrlage vor den Festen unterworfen sind.

Im Congress Park Hanau konnten gleich zu Beginn des Jahres 2017 die Roadshow der Gesellschaft für optische Messtechnik (GOM), der „Big Data Summit“ der Bitkom, die Mitarbeiterversammlung der Sparkasse Hanau sowie die Veranstaltung „Partner Accelerator“ der Firma Citrix durchgeführt werden. Außerdem wird eine Vertriebstagung der Sparkassen Versicherung und die Qualitätsprüfung für Milcherzeugnisse des DLG e. V. im CPH stattfinden. Auch drei Heraeus-Veranstaltungen sind im Buchungsprozess und das „Veeam-Forum“ wird geplant. Das Landgericht Hanau wird 26 Termine im CPH durchführen. Als Neukunden konnten die Hanauer Firma Evonik sowie die DKE (Deutsche Kommission Elektrotechnik, Elektronik Informationstechnik in DIN und VDE) gewonnen werden. Auch etablierte Kunden bzw. Veranstaltungen wie ekom21, Gesundheitsmesse, Lieferantentag und Hochzeitsmesse haben sich wieder für den Standort Hanau entschieden. Aktuell sind bereits 140 Veranstaltungen für 2017 im CPH gebucht. Dennoch bleibt die Entwicklung vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen Konjunktorentwicklung abzuwarten.

Die Congress Park Sinfonie wird in 2017 mit weiteren vier Konzerten fortgesetzt und verspricht laut erster Verkaufszahlen wieder einen erfolgreichen Absatz zu finden.

Für das Comodienhaus konnten für 2017 ebenfalls neue Veranstalter und -formate gewonnen werden. Namhafte Künstler wie z. B. das Stahlburg Theater oder der Hessische Rundfunk werden in 2017 im Comoedienhaus auftreten. Die Kooperationsveranstaltungen werden als Ergänzung zum klassischen Vermietungsgeschäft weiter fortgeführt. Mit Hilfe von Sponsoring hat zu Beginn des Jahres 2017 ein Kammermusikkonzert mit Musikern der Neuen Philharmonie Frankfurt stattgefunden, die auch die „Congress Park Sinfonie“ begleiten.

Aufgrund der historischen Bausubstanz und der veralteten Technik im Comoedienhaus muss ständig mit Ausfällen technischer Einrichtungen gerechnet werden. In einigen Bereichen sind Ersatzbeschaffungen kaum noch möglich. Um mittelfristig den Spielbetrieb gewährleisten zu können, muss über eine Grundsanierung nachgedacht und vor diesem Hintergrund besondere Maßnahmen eingeleitet werden, bei denen auf eine Sondernutzung besondere Rücksicht genommen werden muss.

Die Umstellung der Marketingstrategien und Öffnung gegenüber neuer Medien im Zuge der Ablösung klassischer Werbekanäle durch neue Technologien ist unumgänglich. Die Zielsetzung für die Vermarktung beider Häuser in 2017 wird daher die Verbesserung der Internetpräsenz sein. Eine Umstellung der Websites auf ein responsives Design ist zwingend erforderlich. Die Zugriffe auf Websites mit mobilen

Endgeräten wie Smartphones und Tablets steigen rasant an und damit auch der Anspruch, Inhalte von Unternehmensseiten im World Wide Web auf kleineren Geräten und mit geringeren Auflösungen lesbar zu machen.

Eine weitere Aufgabe stellt sich in den zunehmend strikter umgesetzten Compliance Richtlinien in Unternehmen, die die Kontaktaufnahme zu potenziellen Kunden erschweren. Die Einhaltung des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) bzw. des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) erfordert andere Wege zur Kontaktaufnahme mit Interessenten.

1.5.2.5. Soziale Leistungen

Neben der Versorgung von ausländischen Flüchtlingen stellt die erfolgreiche Integration von anerkannten Asylantragstellern sowie deren Versorgung mit adäquatem Wohnraum eine große Aufgabe für die Stadt dar.

Aufgrund der politischen Gesamtsituation kann eine Prognose über künftige Flüchtlingszuwanderungen nicht erfolgen. Aufgrund freier Vakanzen in der kommunalen Erstaufnahmeeinrichtung wäre die Stadt Hanau jedoch in der Lage, binnen kürzester Zeit flexibel zu reagieren.

Im Lamboyladen im Nachbarschaftshaus Tümpelgarten erhalten die Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils Lamboys niederschwellige Beratungsangebote in all ihren Lebenslagen und Fragen.

Verschiedene Aktionen wie „Sauberer Stadtteil“ und Angebote wie Elterncafe, Interkultureller Garten, Näherkurse und Fahrrad- und Holzwerkstatt ergänzen diese Beratungstätigkeit und verbinden somit die Menschen aller Altersgruppen in diesem Stadtteil.

Im Rahmen der Modellregion Inklusion haben sich für 2017 innovative Projekte ergeben:

Die Brüder-Grimm-Festspiele öffnen sich auch für Gehörlose. Eine Märchenaufführung im Juli 2017 wurde simultan von zwei Gebärdensprachdolmetscherinnen begleitet. Das Angebot ermöglicht kulturelle Teilhabe einer bis dato in der Stadtgesellschaft mehr oder weniger unsichtbaren Bevölkerungsgruppe. Darüber hinaus sensibilisiert das Projekt Hörende für eine „unsichtbare“ Behinderung.

Durch die Qualifizierung eines Stadtführers für barrierefreie Führungen werden in Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe Hanau erstmals inklusive Stadtführungen für Menschen mit geistiger Behinderung angeboten.

Die Weiterentwicklung der inklusiven Webseite www.menschen-in-hanau.de geht einher mit der sukzessiven Erfassung der Barrierefreiheit öffentlicher Einrichtungen in Hanau (Krankenhäuser, Apotheken, Restaurants, Museen, Schwimmbäder, Spiel- und

Bolzplätze, Behörden). Bei der Bestandsaufnahme werden Einschränkungen in den Bereichen Mobilität, Kognition, Hören, Sehen und Sprachverständnis (Deutsch als Zweitsprache) berücksichtigt. Menschen mit Beeinträchtigungen werden nach Möglichkeit als Experten einbezogen.

1.5.2.6. Kinder-, Jugend- und Familie

Die Stadt Hanau hat sich politisch positioniert und ihre Ausrichtung als „Kinder- und familienfreundliche Kommune“ in den vergangenen Jahrzehnten über die Priorisierung von Finanzmitteln unterstrichen und umfangreich in den Bereich Kindertagesbetreuung als Standortfaktor investiert.

Die Verantwortung für das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen bedeutet, dass alle jungen Menschen und ihre Familien eine soziale Infrastruktur vorfinden sollen, die ihren Bedürfnissen und Interessen sowie ihrem spezifischen Unterstützungs- und Förderbedarf entspricht.

Die aktuellen Versorgungsziele bis 2021 nach dem Kinderförderungsgesetz (KiföG) stellen sich wie folgt dar:

Versorgungsgrad und Versorgungsziele nach Altersstufen bis 2020/2021 und Ausbaustufen im Bereich 0 bis 3-Jährige nach dem Kinderförderungsgesetz (KiföG) ¹⁾							
Kindergartenjahr		2016/2017		2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Altersgruppe	Versorgungsgrad 2015/2016	erreichter Versorgungsgrad	Versorgungsziel	Versorgungsziel	Versorgungsziel	Versorgungsziel	Versorgungsziel
 0 - 3 Jahre	19,3%	21,0%	23,0%	29,0%	31,0%	33,0%	35,0%
 3 - 6 Jahre	90,2%	93,7%	98,0%	98,0%	98,0%	98,0%	98,0%
 6 - 12 Jahre	21,3%	20,8%	stadtteil-spezifisch zwischen 15% und 30%	stadtteil-spezifisch zwischen 15%			

Quelle: Einwohnerstatistik der Stadt Hanau Stand 31.12.2016; Erhebungen des Eigenbetriebes Hanau Kindertagesbetreuung Stichtag 31.12.2016 (Jahrgänge ab 2017 wurden auf der Grundlage der jeweils letzten drei vorhandenen Jahrgänge hochgerechnet)

1) Bedarfsabhängiger Wert

Der Entwicklungsplan Kindertagesbetreuung Stadt Hanau wurde für die Jahre 2014 bis 2020/2021 fortgeschrieben. Darin wurden die mittel- und langfristigen Ziele der quantitativen Ausbauplanung sowie Entwicklungslinien zur qualitativen Weiterentwicklung der Betreuungsinfrastruktur festgeschrieben.

Die rechnerisch ausgewiesenen Platzbedarfe bilden keine feste Planungsgröße ab, sondern sind regelhaft auf der Basis demographischer Entwicklungen, stadtteilbezogener Nachfragesituationen und übergreifenden Veränderung differenziert zu betrachten. Durch Umstrukturierungen und Eröffnung von Notgruppen kann kurzfristig reagiert werden. Längerfristig ist in Form von einer konkreten Ausbauplanung auf die Bedarfslage einzugehen.

Neben den strategischen Zielen zur Qualitätssicherung und Entwicklung bleiben Personalakquise und Personalbindung zentrale Aufgabenstellungen im Bereich der Kindertagesstätten. Die bisherige Fokussierung im Bereich Ausbildung und Qualifizierung von Nachwuchsführungskräften hat sich bewährt und wird in vollem Umfang fortgesetzt.

Da hinsichtlich der wachsenden Betreuung von Kleinstkindern und der kontinuierlich zunehmenden Ganztagsbelegung der Personaleinsatz stetig steigt und Hanau weitere Zuzüge verzeichnet, werden Personalzuwächse ebenfalls im Rahmen der Ausbauplanung erforderlich. Es gilt, neben dem anzuwerbenden Personal vor allem den Einsatz von langjährigen und bewährten Fachkräften zu sichern.

Zusätzliche Anreize müssen entwickelt werden, die Fragestellungen wie z. B. „Älter werden im Beruf“ adäquat aufgegriffen und personalorientierte Lösungen im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten geschaffen werden.

Der Praxistransfer im Bereich Qualitätsentwicklung und -sicherung u. a. in den Bereichen Prävention, Partizipation, Gesundheitserziehung und Bildung, Betreuung und Erziehung von Kindern im Schulalter in Kooperation mit anderen Institutionen wird weiterhin und maßgeblich unter Berücksichtigung der fachlichen Linien des Entwicklungsplans Kindertagesbetreuung konsequent fortgesetzt.

Die Qualifizierung, Beratung und Begleitung von Fachkräften und Leitungen zu Fragen des Kinderschutzes und des ausgeprägten Unterstützungsbedarfes der Familien wird im Rahmen des Schutzkonzeptes und seinen Anforderungen laut dem achten Sozialgesetzbuch fortgeführt. Diese Interventionen tragen erheblich und nachhaltig zur Qualitätssicherung und -entwicklung im Bereich Kinderschutz bei.

Darüber hinaus hat sich die Stadt Hanau im Rahmen des unicef/Deutsches Kinderhilfswerk- Siegels „Kinderfreundliche Kommune“ in einem 4-Jahres-Aktionsplan von 2014 – 2018 zur Umsetzung unterschiedlicher Maßnahmen – insbesondere für Schulkinder – bereit erklärt. Der Eigenbetrieb Hanau Kindertagesbetreuung ist wesentlich daran beteiligt Partizipationsstrukturen in Kindertagesstätten auszubauen und das Thema Kinderrecht praxisnah mit Kindern umzusetzen.

In Folge des Stadtumbaus, der Erschließung der Konversionsflächen, dem damit verbundenen Bevölkerungszuwachs, dem Anstieg der Geburtenrate und durch den Zuzug von Flüchtlingsfamilien und dem früheren Einstieg in die institutionelle Betreuung (Platzbedarf für U3-Kinder), ist auch für die kommenden Wirtschaftsjahre

mit einem steigenden Bedarf an Betreuungsplätzen und somit mit einem weiteren Platzausbau zu rechnen.

Finanztechnisch gesehen ist es ein wichtiges Ziel, auch zukünftig die Ertragslage so zu gestalten, dass der bisherige Standard und die Qualität in allen Kindertageseinrichtungen und für alle Altersgruppen, jedoch auch hinsichtlich der Personalausstattung sowohl bei Kindertageseinrichtungen in freier als auch in städtischer Trägerschaft, gesichert bleiben.

In 2017 ist als große Veränderungen im Bereich der Sozialleistungen das neue Unterhaltsvorschussgesetz zu benennen, das zum 1.07.2017 in Kraft trat. Hieraus resultiert ein veränderter Unterhaltsvorschussanspruch von Kindern durch das Jugendamt ab Geburt bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres, sofern die unterhaltsverpflichteten Elternteile ihren Verpflichtungen nicht nachkommen. Intention des Gesetzgebers war die Vereinfachung der Anspruchsumsetzung für die betroffenen Familien. In der Praxis führt es jedoch zu immensen Kostensteigerungen beim Jugendhilfeträger sowie zu deutlichem Personalmehrbedarf.

Inhaltlich neu wird aktuell in 2017 die Einrichtung eines Hauses des Jugendrechtes in Hanau auf Umsetzung überprüft. Im Fokus steht hier die enge Zusammenarbeit der Justiz (Staatsanwaltschaft und Polizei) und der Jugendhilfe (Jugendgerichtshilfe und freie Träger der Jugendhilfe) unter einem Dach im Bereich der Jugendkriminalität. Erfahrungen anderer Kommunen lassen darauf schließen, dass dies zu einer Reduktion von Delinquenz im Jugendalter führt.

Mit Sorge werden ebenfalls die Änderungen im Bundesteilhabegesetz beobachtet, die Auswirkungen auf die Arbeit im Bereich der Eingliederungshilfe beim Jugendhilfeträger haben wird. Die Änderungen werden erst ab 2018 greifen und können haushalterische Auswirkungen haben sowohl bezüglich Aufwand als auch Personalmehrbedarf. In welchem Ausmaß kann aktuell noch nicht beziffert werden.

1.5.2.7. Gesundheitsdienste

In 2017 werden die Leistungen des Klinikums Hanau in den Fachabteilungen Gefäßchirurgie, Unfallchirurgie sowie Allgemein Chirurgie weiter entwickelt. Für das Fachgebiet Psychosomatik hat das Klinikum beim Hessischen Sozialministerium einen Antrag auf Aufnahme in den Krankenhausplan gestellt. Ein Versorgungsbescheid für dieses Fachgebiet würde das Leistungsspektrum des Klinikums sinnvoll ergänzen.

In den nächsten Jahren sollen die baulichen Strukturen des Klinikums weiter verbessert werden. Mit der Sanierung der Bettenstationen im Haupthaus wird voraussichtlich im Herbst 2017 begonnen. Die Sanierung wird ca. 4 Jahre andauern.

Die Kooperation des Klinikums Hanau mit der Goethe Universitätsklinik Frankfurt in den Bereichen Kinderchirurgie und Urologie, sowie mit der Universitätsklinik Heidelberg im Bereich der Thoraxchirurgie werden fortgeführt.

Das Klinikum Hanau und das Klinikum Aschaffenburg-Alzenau haben beschlossen, die geplante Fusion beider Häuser zurückzustellen. Zu Beginn der Planung einer möglichen Fusion stand das medizinische Regionalkonzept im Vordergrund mit dem Ziel, das medizinische Leistungsangebot in der Region zu erweitern. In der Zwischenzeit haben beide Häuser auch ohne eine Fusion einen deutlichen Leistungsanstieg erlebt und können sich über eine hohe Auslastung freuen. Neue gesetzliche Rahmenbedingungen führen dazu, dass eine positive Leistungsentwicklung durch den seit 2017 geltenden Fixkostendegressionsabschlag nicht mehr vollständig von den Krankenkassen übernommen wird. Krankenhäuser müssen dann mit erheblichen Abschlägen rechnen.

Unter diesen gegebenen gesetzlichen Rahmenbedingungen bereits voll ausgelasteter Krankenhäuser sowie Abschlägen für Mehrleistungen würden sich die Synergieeffekte eines medizinischen Regionalkonzeptes nicht in gewünschter Form realisieren lassen. Die Analyse der wirtschaftlichen Synergien zeigte, dass durch eine Fusion Einsparungen langfristig möglich wären, aber hierzu eine erhebliche Restrukturierung der Krankenhäuser notwendig wäre, verbunden mit einem entsprechend hohen Investitions- und –Arbeitsaufwand. Unter diesen Voraussetzungen beschlossen die Beteiligten, dass die beiden Häuser weiterhin in einer Projektpartnerschaft, beispielsweise im Qualitätsmanagement und in der Fort- und Weiterbildung miteinander kooperieren möchten, allerdings ohne eine gesellschaftsrechtliche Bindung.

1.5.2.8. Sportförderung

Durch das weitere Bevölkerungswachstum wird sich in Zukunft ein erhöhter Bedarf an Sportgelegenheiten ergeben und das Thema Sport wird sich in all seinen Facetten erweitern müssen.

Auch die Anforderungen von Schulen an Sportstätten werden zumindest gleich bleiben oder leicht ansteigen.

Eine nennenswerte Verbesserung der Einnahmesituation wäre der bei der Fachstelle Sport letztlich nur über die Erhebung von Kostenbeteiligungen der Nutzer an städtischen Sportstätten möglich. Es gibt allerdings einen politischen Konsens in der Stadtverordnetenversammlung, dass die Sportstätten den Hanauer Vereinen kostenfrei zur Verfügung gestellt werden.

Die städtische Sportförderung ist ein wesentlicher Teil der Daseinsfürsorge und zugleich ein Teil der Sozial-, Gesundheits-, Freizeit- und Bildungspolitik. Mit dieser direkten Bezuschussung werden die Hanauer Sportvereine bei ihrer wertvollen Arbeit für unser Gemeinwesen auch weiter unterstützt.

Sollte die Vermietungssituation der Sportstätten an kommerziellen Veranstaltungen weiter günstig verlaufen, sind Mehreinnahmen möglich und erhöhen den Handlungsspielraum. Strukturelle Einnahmeverbesserungen stehen derzeit nicht an.

Die Sicherstellung der Verkehrssicherheit in den städtischen Sportstätten ist eine der zentralen Aufgaben im Sportbereich. Durch das steigende Durchschnittsalter der Sporthallen und damit auch ihres Inventars (Sportgeräte) ist mittelfristig mit einem hohen Reparatur- und Erhaltungsaufwand zu rechnen. Zunehmend sind defekte Geräte nicht mehr wirtschaftlich zu reparieren, so dass Neuanschaffungen notwendig werden.

Es ist vorgesehen, das Programm „Sport und Flüchtlinge“ fortzuführen. Für 2017 wurden Mittel beantragt, die gemäß den Förderrichtlinien zweckgebunden zu verwenden sind. Nicht verbrauchte Mittel sind zurückzugeben. Es besteht Unsicherheit dahingehend, ob und wie lange das Programm existieren wird, wie die Flüchtlingszahlen sich in Hanau entwickeln und wie das Programm finanziell ausgestattet wird. Durch die Zweckbindung stellen die Mittel keinen echten Ertrag dar, da die Aufwendungen in gleicher Höhe entstehen.

An den kommunalen Bädern wird weiterhin festgehalten, da diese insbesondere von Schulen und Vereinen intensiv genutzt werden und den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit bieten, ihre Freizeit, die einen wichtigen Faktor für die Lebensqualität darstellt, aktiv zu gestalten. Da es sich bei den Bäderbetrieben grundsätzlich um einen dauerdefizitären Bereich handelt, wird zur Sicherstellung dieser kommunalen Aufgabe die Hanau Bäder GmbH weitere Einsparpotentiale aus- und aufbauen müssen. Für 2017/2018 ist geplant für die Hanau Bäder GmbH ein Bäderkonzept mit externer Begleitung zu erarbeiten.

Weitere Attraktivitätssteigerungen wird die Hanau Bäder GmbH z. B. durch Veranstaltungen wie das Kanu – Polo - Turnier, Open Air - Filmnächte, den Hundebadetag zum Saisonende im Freibad und durch das Kindergeburtstagsprogramm mit Animation sowie das neu eingeführte Meerjungfrauenschwimmen in Zusammenarbeit mit dem Aqua-Fitness-Club in den Hallenbädern erreichen.

1.5.2.9. Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation

Für die Jahre ab 2017 sind bislang insbesondere folgende Baumaßnahmen bekannt, mit deren Beantragung/Genehmigung für 2017 und die folgenden Jahre zu rechnen ist:

- Neubau Fraunhofer Institut
- 2. Bauabschnitt Firma ALD
- Heraeus Kulzer Materion
- Wohnprojekt Altenwohnheim Steinheim

- Wohnprojekt Lehrhöfer Heide
- Wohnprojekt New Argonner-Süd
- Wohnprojekt Cardwell-Area
- Maßnahme „Pumpstation“
- Maßnahme „Johanneskirche“
- Maßnahme Wallgärten
- Autohaus Skoda Friedrich-Ebert-Anlage
- Parkflächen Willi-Brand-Straße
- Nassauische Heimstätte / Ndl.-Wall. Kirche

Die nächsten Schritte bei dem Projekt „Südliche Innenstadt“ werden in 2017 die Beteiligung der Öffentlichkeit, die Vorarbeiten für den Programmabschluss und insbesondere die Vorbereitungen der vorgeschriebenen Verstetigungsmaßnahmen sein.

Im Freigerichtsviertel sind in 2017 die Beauftragung eines Quartiermanagements sowie die Einrichtung eines Stadtteilbüros vorgesehen.

Städtebauliche Projekte wie „Hauptbahnhofvorplatz, Nordmainische S-Bahn“, „Regionalparkrouten“, „Stadtteilentwicklungsprozesse“ (Großauheim, Steinheim, Kesselstadt/Weststadt) und die „Einzelhandelsentwicklung“ werden in 2017 weiter verfolgt.

Das Anreizprogramm City-Konjunkturprogramm (CKP) wird in 2017 fortgesetzt. Damit wird die Aufenthaltsqualität deutlich erhöht, das Stadtbild aufgewertet und die zusätzliche Kaufkraft in die Innenstadt gebracht.

Nach dem Umbau der Innenstadt und den damit einhergehenden Neuerungen und Veränderungen im Umfeld des Einzelhandels obliegt es dem Standortmarketing, den Bestandshandel zu unterstützen sowie zu stabilisieren und die in Hanau nur noch spärlich vertretenen inhabergeführten Geschäfte mit ihren individuellen Angeboten zu stabilisieren, soweit das vor dem Hintergrund der schwierigen Lage auf dem Immobilienmarkt möglich ist. Dazu gehört auch das Management der leer stehenden Läden und das Zugehen auf die Immobilienbesitzer, um den seitens der Stadt Hanau gewünschten Besatz zu halten, bzw. zu etablieren. Die Steigerung der Attraktivität der Stadt mit den neu gestalteten Plätzen und Fußgängerzonen und dem erweiterten, attraktiven gastronomischen Angeboten sind eine gute Voraussetzung zur Erreichung der gesetzten Ziele. Die neuen Stadträume sind darauf angelegt, das von den Kunden erwartete und geschätzte zeitgemäße Einkaufserlebnis zu ermöglichen, und damit weiterhin Kaufkraft in Hanau zu binden bzw. neu zu generieren.

Für diese Maßnahmen waren und sind begleitend erhebliche Anstrengungen unter anderem seitens des Stadtmarketing zu leisten, um die in der Entwicklung liegenden Chancen optimal zu nutzen. Hierfür werden erhebliche finanzielle als auch Personalressourcen aufgeboten. Verhindert werden muss, dass das Forum Hanau und die damit verbundenen Veränderungen in der Landschaft des Hanauer Einzelhandels

den Bestandshandel gefährden. Das Ziel ist, dass die individuellen und der Stadt ein Gesicht gebenden Läden erhalten bleiben bzw. weitere solche Angebote in Hanau etabliert werden können, um den Einkauf in der Stadt attraktiver zu gestalten.

Die neue Gesellschaft in der die BAUpro 10%, die DSK 90% der Anteile hält, in der die BAUpro aber mit 50% Stimmrecht der DSK gleichgestellt ist, wird das früher vom US-Militär genutzte Areal der Pioneer-Kaserne im Stadtteil Wolfgang in den kommenden Jahren entwickelt werden.

Ein erstes Nutzungskonzept sieht für das rund 47,5 Hektar große Gelände rund 700 neue Wohneinheiten für unterschiedliche Bedürfnisse und Ansprüche vor. Individuell geplante Einfamilien- und Reihenhäuser sowie Stadtvillen, Geschosswohnungsbau und die Sanierung bereits bestehender Wohnblöcke sollen in den verschiedenen Bereichen des weitläufigen und von viel Grün umgebenem Areal nebeneinander realisiert werden.

1.5.2.10. Bauen und Wohnen

Durch die Anziehungskraft des Rhein-Main-Gebietes als Ballungsraum, die zentrale Lage der Stadt Hanau im östlichen Rhein-Main-Gebiet und die damit verbundene Attraktivität Hanaus als Wohn- und Arbeitsort besteht ein hoher Bedarf an Wohnraum und die Herausforderung für die Stadt und ihre Wohnungsbaugesellschaft, Wohnen in Hanau auch in Zukunft für alle Bevölkerungsschichten attraktiv und preisgünstig zu machen.

In den kommenden Jahren liegt der Fokus der BauG weiter auf der Sanierung und Modernisierung, speziell auf der wirtschaftlich sinnvollen energetischen Sanierung der Liegenschaften. Weiterhin eine hohe Herausforderung ergibt sich aufgrund der Baujahre der Liegenschaften der BauG und dem sich daraus ergebenden Sanierungs- und Modernisierungsvolumen. Auf absehbare Zeit sind weiterhin hohe Investitionen in den Bestand erforderlich, um die Attraktivität zu steigern und den Leerstand weiterhin erfolgreich zu reduzieren. Neubaumaßnahmen befinden sich ebenfalls in Planung und müssen realisiert werden.

Um der Nachfrage nach seniorenrechtlichen Wohnungen in Steinheim zu begegnen und älteren Menschen die Möglichkeit zu geben, in der gewohnten Umgebung zu bleiben, soll eine Wohnanlage mit 33 Wohneinheiten für „Betreutes Wohnen“ entstehen.

1.5.2.11. Ver- und Entsorgung

Die SWH wurde Anfang 2017 erstmalig als TOP-Lokalversorger für Strom, Erdgas, und Trinkwasser ausgezeichnet. Dieses Prädikat belegt, dass die SWH als zuverlässiger und fachkundiger Energiepartner wahrgenommen wird. Die Umstellung auf ausschließlich

klimaneutrale Strom- und Gasprodukte zeigt die konsequente Ausrichtung an Kundenerwartungen, verbunden mit dem Ziel eine Stabilisierung der Kundenzahl zu erreichen und der Chance neue Kunden zu gewinnen.

Die SWH wird ihre Unternehmensstrategie mit den beiden zentralen Grundbausteinen Ausbau des Geschäftsfeldes Dezentrale Energie und Sicherung wettbewerbsfähiger Kostenstrukturen fortsetzen. Für 2017 wird mit einer stabilen Energienachfrage der Individualkunden gerechnet. Im Geschäftsfeld Standardprodukte wird sich der intensive Wettbewerb um die Hanauer Kunden fortsetzen, wodurch ein weiterer Rückgang in der Anzahl der belieferten Privat- und Gewerbekunden erwartet wird. Für die Individualkunden wird mit einem stabilen bis leicht rückläufigen Absatz gerechnet. Das Wachstum im Geschäftsfeld Dezentrale Energie wird sich in den nächsten Jahren fortsetzen. Neben dem Ausbau der Fernwärme steht insbesondere die Akquise von Nahwärmeprojekten in und um Hanau im Vordergrund. Für das Geschäftsfeld Wasserversorgung ist mit einem stabilen bis leicht steigenden Absatz bei moderat wachsender Kundenzahl zu rechnen. Die in diesem Bereich geplanten Investitionen sind auf eine langfristige Absicherung der Trinkwasserversorgung in Hanau ausgelegt.

Die SWH blickt positiv auf die folgenden Jahre. Trotz Unsicherheiten im Marktumfeld und vieler laufender Projekte sieht sich das Unternehmen gut gerüstet, um zukünftig stabile Ergebnisse auf hohem Niveau erzielen zu können. Aber auch bei sorgfältiger Planung und der Durchführung eines Risikomanagements sind Ergebnisabweichungen durch unvorhergesehene Entwicklungen nicht auszuschließen.

Positive Impulse für die Erneuerung und den Ausbau der Netze sind insbesondere aus der allgemeinen Entwicklung neuer Baugebiete aufgrund von umfangreichen Konversionsflächen in der Stadt Hanau und dem damit einhergehenden Einwohnerwachstum zu erwarten. Das Wachstum der Stadt Hanau wird mittel- und langfristig mit höheren Strom- und Gasmengen, die durch das Netz der HNG transportiert werden, verbunden sein.

Mit der Verabschiedung des Messstellenbetriebsgesetzes wurde die Grundlage für den Einbau intelligenter Messsysteme gelegt. Das Messstellenbetriebsgesetz bildet den wesentlichen Kern des Gesetzes zur Digitalisierung der Energiewende. Die HNG wird zum 30. Juni 2017 die Rolle des grundzuständigen Messstellenbetreibers nach Messstellenbetriebsgesetz bei der Bundesagentur beantragen. Damit verpflichtet sich die HNG, Messstellen in Abhängigkeit ihres Jahresverbrauchs mit BSI-zertifizierten intelligenten Messsystemen auszustatten. Die HNG rechnet mit einer Verfügbarkeit der ersten Geräte im vierten Quartal 2017. Neben der Einbauverpflichtung von intelligenten Messsystemen ist der grundzuständige Messstellenbetreiber ab dem Zeitpunkt der Anzeige verpflichtet, sämtliche Messstellen, bei denen keine Pflicht zum Einbau eines intelligenten Messsystems besteht, mit modernen Messeinrichtungen auszustatten. Die HNG geht davon aus, dass die Geräte im zweiten Quartal 2017 zur Verfügung stehen.

Zum 01.01.2017 wurden die Gebühren für Abfallbeseitigung und Abwasser gesenkt. Dies führt zu Mindereinnahmen im Bereich Abfall i.H.v. ca. 1,1 Mio. € und im Bereich Abwasser i.H.v. ca. 1,5 Mio. €.

Sowohl bei der Abfallentwicklung, als auch beim Abwasser geht der Eigenbetrieb HIS von einem konstanten Verlauf aus.

1.5.2.12. Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Der Rahmenplan zur städtebaulichen und verkehrlichen Entwicklung des Hauptbahnhof-Umfeldes wurde von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen. Einen ersten Meilenstein stellt die Planung eines Hotels auf der Westseite des Hauptbahnhof-Vorplatzes dar, diese soll im Jahr 2017 geschehen.

Das Entwicklungskonzept sieht auf der Ost- und Westseite des Hauptbahnhof-Vorplatzes zwei neue Parkhäuser für mehr als 1400 Stellplätzen vor, ebenso eine Fahrradhalle mit Servicestation neben dem heute von der Bundespolizei genutzten Gebäude auf der Westseite. Auf der Ostseite zur Otto- und Daimlerstraße sind in erster Linie Einzelhandel und Dienstleistungen favorisiert. Das fachübergreifende Projektmanagement wird von der Bauprojekt Hanau GmbH übernommen.

Nach Beendigung der letzten Arbeiten am Innenstadttumbau steht der Umbau des Quartiers rund um die Wallonisch-Niederländische Kirche, der 2017 gestartet werden und voraussichtlich 2020 abgeschlossen werden soll sowie die Erschließung des Gebietes der Pionierkaserne im Fokus der Hanau Energiedienstleistungen und managementgesellschaft mbH (HEMG). Bei beiden Vorhaben wird die HEMG als Partnerin für die öffentliche Beleuchtung agieren.

Neben der gesetzeskonformen Umrüstung der Beleuchtung von Quecksilberdampflampen auf energieeffiziente neue LED-Leuchten liegt der Schwerpunkt der Arbeiten der HEMG auf der normgerechten Ausleuchtung von Fußgängerüberwegen. Für das Jahr 2017 befinden sich 18 Fußgängerüberwege in Planung.

Der öffentliche Dienstleistungsauftrag (ÖDA) zwischen der Stadt Hanau und der Hanauer Straßenbahn GmbH sowie die neue Linienkonzession der HSB treten zum 01. Juni 2017 mit einer Laufzeit von 10 Jahren in Kraft. In Folge müssen die im ÖDA definierten Anforderungen und Regelungen von der Hanau LNO umgesetzt und dokumentiert werden.

Im Rahmen der Fortschreibung des Nahverkehrsplanes wird ein inhaltlicher Schwerpunkt die Überprüfung und Weiterentwicklung der Linienverkehrsangebote sein. Hier geht es sowohl um die Inanspruchnahme der aktuell angebotenen Verkehrsleistungen als auch um die Anbindung neuer Entwicklungsbereiche im Zuge der Konversion. Unter Berücksichtigung der so festzustellenden

Handlungserfordernisse ist das Grundliniennetz für eine wachsende Stadt unter Beachtung des definierten finanziellen Rahmens zu konzipieren. Größere Veränderungen könnten nach Fertigstellung und Beschluss des Nahverkehrsplanes im Jahr 2019 umgesetzt werden. Natürlich lassen sich kleine Anpassungen auch unterjährig durchführen.

Zum Fahrplanwechsel Ende des Jahres 2017 wird die Linie 11 eine neue Taktung erhalten. Ferner ist über den weiteren Umgang mit der im Frühjahr 2017 eingeführten Linie 13 zur Erschließung des Einkaufszentrums Rondo Steinheim zu befinden.

Den technischen Schwerpunkt stellt die Erneuerung der Omnibusflotte dar. In diesem Zusammenhang wird es einerseits um den weiteren Austausch älterer Omnibusse gehen und zwar in quantitativer Hinsicht. Andererseits ist zu definieren zum welchem Zeitpunkt die Stadt Hanau den Einstieg in die Elektromobilität wählt. Letzterer ist unter Beachtung der Anforderungen der HSB, der Lieferfähigkeit der Omnibushersteller, der regionalen bzw. bundesweiten Fördermöglichkeiten und der finanziellen Möglichkeiten des Stadtkonzerns zu definieren.

Schließlich wird die HSB versuchen, ihre Vertriebsaktivitäten zur Erschließung weiterer Kunden zu erweitern. Allerdings ist darauf hinzuweisen, dass mit der Einführung des hessenweiten Schülertickets zum 01.08.2017 sowie der unentgeltlichen Beförderung der Bediensteten des Landes Hessen zum Jahreswechsel 2017/2018 deutlich veränderte Nachfragen stimuliert werden könnten und sich auch die Ausgleichsleistungen innerhalb des Rhein-Main-Verkehrsverbundes anders gestalten könnten. Bezüglich des Schülertickets sichert das Land Hessen während des dreijährigen Probetriebes eine Alteinnahtmesicherung zu.

Das Land Hessen führt zum Schuljahreswechsel 2017/2018 ein hessenweites Schülerticket ein, das die bisherige Jahreskarte ablöst. Das Land Hessen sichert für vorerst den dreijährigen Probetrieb eine Alteinnahtmesicherung zu. Die Finanzflüsse von und zum Schulwegkostenträger und zur Hanauer Straßenbahn GmbH werden voraussichtlich über die Hanau LNO abgewickelt.

Die RMV-Verbunderhebung 2015 wird in 2017 zum Abschluss gebracht. Hierzu erfolgt eine detaillierte Prüfung der Erhebungsergebnisse, die in einer Abstimmung der finanziellen Auswirkungen auf die Einnahmeaufteilung mit dem Rhein-Main-Verkehrsverbund münden. Die neue Erhebung soll erstmalig auf die Endabrechnung/ Abschlagsrechnung 2017 angewendet werden.

1.5.2.13. Natur- und Landschaftspflege

Für 2017/2018 bestehen Chancen bei der Entwicklung der Pioneer-Kaserne sowie weiterer Naturschutzprojekte zur Renaturierung und erhöhter Biodiversität.

Äußere Einflüsse wie z. B. Unwetter, Schädlingsbefall könnten die Unterhaltung und Pflege der Naturdenkmale negativ beeinflussen. Ein weiteres Risiko würde eine ggf. erforderliche Mückenbekämpfung darstellen.

Der Eigenbetrieb HIS hat in 2017 die Modernisierung von drei Spielplätzen abgeschlossen. Die Spielplätze Weihergraben, Erlenweg und der Spielplatz beim Großauheimer Ruderclub „Möwe“ sind in Betrieb gegangen. Zudem wurden auf dem Spielplatz Erlenweg ein neues Klettergerät und eine neue Sandbaustelle installiert.

Im Herbst 2017 ist der Baubeginn des Spielplatzes und des Bolzplatzes im neuen Wohngebiet Venussee vorgesehen.

Zudem ist für 2017 die Installation neuer Spielgeräte in der Hanauer Innenstadt geplant.

Die Grünanlage zwischen Leipziger Straße und Limesstraße sowie der benachbarte Bolzplatz werden zu einem Stadtteilpark umgestaltet, damit wird eine Aufwertung im Freigericht-Viertel erreicht.

1.5.2.14. Umweltschutz

Erholung pur in der Natur, sportliche Aktivitäten, erholsame Spaziergänge, nachhaltiges Genießen, kulturelle Vielfalt und faires Einkaufen – davon bietet Hanau eine ganze Menge. In 2017 hat das Umweltzentrum Hanau in Zusammenarbeit mit der städtischen Tourist-Information Tipps für eine entsprechende Freizeitgestaltung unter dem Titel „Mein grünes Wochenende in Hanau“ zusammengefasst. Das Programm ist im Internet abrufbar. Dank des Grünen Rings Hanau, der 13 Naturschutzgebiete mit 60 km Weg rund um die Stadt verbindet, werden bereits seit drei Jahren bereits viele Naturbegeisterte nach Hanau gelockt. Mit dem neuen Programm „Mein grünes Wochenende in Hanau“ ist es nun leichter möglich, auch die weiteren Treffpunkte mit nachhaltigen Angeboten kennen zu lernen. Außerdem empfiehlt der Freizeitführer verschiedene Radausflüge; der Radroutenplaner Hessen ist mit eingebaut. Wer statt Rad den Bus bevorzugt, erfährt, welche Linie der Hanauer Straßenbahn einen zu Natur und Kultur bringt.

Die Projekte Nahmobilität und betriebliches Mobilitätsmanagement werden in 2017 vom Umweltzentrum Hanau ausgebaut. Das Stadtradeln soll in 2017 stärker mit den Nachbarkommunen Maintal, Nidderau, Bruchköbel, Langenselbold und Gelnhausen vernetzt werden, um mehr Menschen für den umweltfreundlichen Verkehrsträger Fahrrad zu gewinnen. Außerdem wird ein Leitfaden erstellt, der Anleitungen und Maßnahmen für Betriebe darstellt, mit denen mehr Klimaschutz im Straßenverkehr erreicht werden kann, beispielsweise über Diensträder, elektrisch betriebene Fahrzeuge oder ÖPNV-Jobtickets. Der Leitfaden wird zugleich Richtschnur für das Handeln der Stadt Hanau sein.

Die Stadt Hanau wird sich in 2017 am „Stadtradeln“, Deutschlands größten Fahrradkampagne, beteiligen. Die Organisation der Hanauer Fahrradkampagne liegt im Bereich 8.2 Energie- und Klimaschutz.

Es erfolgten Beantragung von weiteren Fördergeldern für diverse Projekte:

- Hessisches Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Verbraucherschutz für die Weiterführung der Koordinierung des Nachhaltigen Netzwerkes
- Erneute Förderung des Projekts für Kindertageseinrichtungen „Kinder pflanzen Pizza“ durch die Kathinka-Platzhoff-Stiftung

Bereits geplante Maßnahmen für 2017 sind:

- Koordinierung der Veranstaltungen im Rhein-Main-Gebiet und im MKK zur besseren Vermarktung
- Angebote des Grünen Wochenendes in Hanau realisieren
- Konzepte zur Bildung für nachhaltige Entwicklung im Sinne der Agenda 2030 für und mit den Kooperationspartnern entwickeln. Hier besteht eine große Nachfrage.
- Darstellung der klimarelevanten Aktivitäten in der Stadt Hanau und der Stadtverwaltung in einer Broschüre und im Internet
- Betriebliches Mobilitätsmanagement bei der Stadt Hanau mit Dienstfahrrädern und einem Jobticket den Bedarf eruieren und einführen

Durch die Lärmkartierung 2017 besteht die Chance den Immisionsschutz im Bereich Bodenschutz/Altlasten deutlich zu verbessern. Erhöhte finanzielle Aufwendungen könnten durch Defekte und Reparaturen bei den Fluglärmmeßeinrichtungen der Stadt Hanau auftreten. Da die Abfallmengen in den letzten Jahren gestiegen sind, wird mit einem größeren Aufwand zur Sammlung und Beseitigung von illegal abgelagerten Abfällen gerechnet.

1.5.2.15. Wirtschaft und Tourismus

Die Entwicklung der Hanau Wirtschaftsförderung GmbH (HWG) ist weiterhin geprägt von der konsequenten Verfolgung des Ziels der nachhaltigen Stärkung des Wirtschaftsstandortes Hanau durch die Umsetzung der o.g. Aufgabenfelder. Schwerpunkte werden hierbei die weitere Entwicklung des Fraunhofer Science Parks sowie die gewerbliche Nachnutzung der Großauheimkaserne sowie der städtischen Gewerbeflächen darstellen. Die Profilierung Hanaus als Materialtechnikstandort wird in Zusammenarbeit mit dem Materials Valley e.V. und den Hanauer Unternehmen weiter vorangetrieben.

Der Hafen weist derzeit 57.000 m² gedeckte und 82.000 m² freie Lagerfläche auf. In den Tanks ist Platz für 76.000 Kubikmeter Flüssigkeiten, die Silos fassen 66.000 t und Trichter weitere 6.000 t. Das Gelände ist durch rd. 10 km Gleise erschlossen. Dazu kommen 16 Be- und Entladeanschlüsse für Kesselwagen, drei für Tankmotorschiffe. Um diese Infrastruktur weiter zu verbessern, wurden bereits in den vergangenen Jahren mehrere hundert Meter der Gleisanlage auf der Nordseite neu eingedeckt. Mehr soll in den kommenden Jahren folgen. Aufgrund der steigenden Nachfrage nach Einsatzmöglichkeiten von Mobilkränen, die eine größere Flexibilität als Portalkräne haben, zurzeit aber durch noch nicht abgedeckte Schienen im Einsatz eingeschränkt sind, dient diese Investition der Zukunftssicherung.

Als neue Attraktion ist seit Mai 2017 die Hanauer Märchenbahn, eine neue touristische Bahn, die an mindestens vier Tagen in der Woche in der Innenstadt und zu besonderen Destinationen in Hanau unterwegs ist. Zu Beginn wird die Hanauer Märchenbahn erst eine kleine ungeführte Rundtour von circa 15 Minuten durch die Stadt fahren und ab Juni 2017 werden 45-minütige Touren angeboten, bei denen die Gäste eine Stadtführung vom Band erhalten. Ab Juli 2017 werden diese dann um eine rund anderthalbstündige Tour erweitert, die auch Schloss Philippsruhe und Wilhelmsbad mit einbeziehen wird. Durch eine 6-Kanal-Sprachanlage mit GPS Steuerung wird die Möglichkeit bestehen, die Stadtführung sowohl vom Tonband abzuspielen als auch durch einen Stadtführer zu besprechen, der ein Mikrofon benutzt. Auch für private Feiern oder Firmenveranstaltungen kann die Märchenbahn, auf Wunsch auch mit Begleitung, durch einen städtischen Stadtführer gemietet werden.

1.5.2.16. Allgemeine Finanzwirtschaft

Die Stadtverordnetenversammlung hat im Jahr 2016 beschlossen, die Zweitwohnungssteuer im Gebiet der Stadt Hanau zum 01.01.2017 einzuführen. Die Zweitwohnungsinhaberinnen und -inhaber nutzen die Vorteile der Hanauer Infrastruktur indem sie mit städtischen Steuermitteln finanzierte Einrichtungen in Anspruch nehmen. Grundlage für die Besteuerung sind ca. 4.000 registrierte Nebenwohnungen. Für die Berechnung der Zweitwohnungssteuer wird die sogenannte Kaltmiete herangezogen. Selbst, wenn die Einführung der Zweitwohnungssteuer die Abmeldungen einiger Nebenwohnungen bzw. die Ummeldungen zur Hauptwohnungen zur Folge hätte, und dadurch ein entsprechend niedriges Steueraufkommen zu erwarten wäre, würde diese Entwicklung zu einem Anstieg der Einwohnerzahlen führen, der positive finanzielle Auswirkungen in Bezug auf den Gemeindeanteil für Hanau an der Einkommenssteuer hätte.

Des Weiteren wurden Beschlüsse gefasst, die Spielapparatsteuer auf 19,5 % ab dem Jahr 2017 zu erhöhen.

Eine gesetzliche Änderung ergibt sich aus dem Umsatzsteuergesetz. Die Umsatzbesteuerung von juristischen Personen des öffentlichen Rechts wurde

gesetzlich neu geregelt. Die neue Regelung § 2 b UstG hat unter anderem zur Folge, dass Tätigkeiten von juristischen Personen des öffentlichen Rechts auf privatrechtlicher Grundlage als unternehmerisch eingestuft und damit steuerpflichtig im Sinne des Umsatzsteuerrechts werden. Auch die Voraussetzungen für die Nichtsteuerbarkeit der interkommunalen Zusammenarbeit sind neu geregelt. Abweichend von der bisherigen Verwaltungsauffassung sind Beistandsleistungen nicht mehr nach dem Charakter der jeweiligen Tätigkeit zu beurteilen, sondern vorwiegend nach der Handlungsform des Zusammenwirkens mehrerer juristischer Personen des öffentlichen Rechts. Um feststellen zu können, ob die Leistungen bei der Stadt Hanau zukünftig versteuert werden, wird es notwendig, sämtliche vertraglichen Beziehungen im Ertragsbereich auf die Steuerpflicht zu prüfen.

Die neu entwickelten Flächen aus dem Stadtumbau tragen zu einer Erhöhung der Umsatzsteueranteile (Gewebe- u. Verkaufsflächen) sowie zu einem nachhaltigen Anstieg des Aufkommens bei der Grundsteuer B bei. Hinzu kommt, dass die Stadtverordnetenversammlung die Anhebung des Hebesatzes für die Grundsteuer B auf 595 %-Punkte und für die Grundsteuer A auf 330 %-Punkte zum 01.01.2017 beschlossen hat.

Das auch in allernächster Zukunft anzunehmende niedrige Zinsniveau kann zur Kosteneinsparung genutzt werden. Die stetige Beobachtung der Entwicklung der Kassenkreditzinsen, die damit verbundenen Umschuldungen mit kurzfristigen Laufzeiten sowie Prolongationen langfristiger Darlehen zu günstigen Zinsvereinbarungen bilden eine Chance zur Haushaltskonsolidierung.

Sollten sich die Marktverhältnisse ändern und das Zinsniveau ansteigen, würde dies mittelfristig ein potenzielles Finanzrisiko darstellen.

Durch die Einführung moderner Online-Bezahlsysteme und die Umstellung von hausweiten Prozessen zur Einführung des digitalen Rechnungseingangs können Dienstwege verkürzt oder gänzlich eingespart werden. Dabei können Ressourcen geschont und Arbeitsmittel reduziert werden.

1.6. Angaben zu den nicht einbezogenen Aufgabenträgern

Gemäß §112 Abs. 5 HGO wurden einige Aufgabenträger aufgrund nachrangiger Bedeutung in den Gesamtabschluss nicht einbezogen. Die Angaben über die nicht einbezogenen Aufgabenträger sind der Anlage 3 zu entnehmen.

Bei den aufgrund nachrangiger Bedeutung nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften, bei denen der Stadt Hanau unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zustehen, erfolgt die Bewertung gemäß § 112 Abs. 7 HGO zum Buchwert. Die nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sind auch insgesamt von nachrangiger Bedeutung.

Zu weiteren Angaben gemäß § 55 Abs. 2 GemHVO wird auf den Beteiligungsbericht 2016 verwiesen.

2. Zusammengefasste Vermögens-, Ergebnis- und Finanzrechnung

2.1. Zusammengefasste Vermögensrechnung

Position	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2015	Position	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2015
1	2	3	4	5	6	7	8
	Aktiva				Passiva		
1	Anlagevermögen	1.404.356.556,54	1.384.523.645,00	1	Eigenkapital	286.872.805,83	278.461.424,78
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	30.184.340,08	30.723.495,05	1.1	Netto-Position	369.262.693,91	355.011.514,64
1.1.1	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	4.847.679,19	5.034.568,64	1.2	Rücklagen, Sonderrücklagen, Stiftungskapital	11.923.053,43	13.628.338,86
1.1.2	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	24.600.485,00	25.222.480,00	1.2.1	Kapitalrücklagen	1.963.906,41	3.415.009,19
1.1.3	Geschäfts- oder Firmenwert	736.175,89	466.456,41	1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des Ergebnisses	5.273.871,70	5.273.871,70
1.2	Sachanlagen	1.224.886.200,19	1.203.539.015,62	1.2.3	Zweckgebundene Rücklagen	0,00	0,00
1.2.1	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	834.187.791,04	807.203.545,57	1.2.4	Sonderrücklagen	0,00	0,00
1.2.2	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	233.057.643,28	234.575.474,43	1.2.5	Stiftungskapital	4.685.275,32	4.939.457,97
1.2.3	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	89.151.709,54	89.353.681,52	1.2.6	Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	0,00	0,00
1.2.4	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	37.618.778,24	38.992.015,69	1.3	Ergebnisverwendung	-110.059.886,90	-105.925.374,11
1.2.5	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	30.870.278,09	33.414.298,41	1.3.1	Ergebnisvortrag	-104.093.030,43	-98.045.217,30
1.3	Finanzanlagen	26.952.682,94	27.927.801,00	1.3.1.1	Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	-89.383.067,52	-82.316.171,39
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	882.889,73	883.175,23	1.3.1.2	außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	-14.709.962,91	-15.729.045,71
1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	1.3.2	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-5.966.856,47	-7.880.157,01
1.3.3	Beteiligungen	16.993.150,41	17.513.835,52	1.3.2.1	Ordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-6.032.491,03	-8.899.239,81
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.194.686,51	2.194.686,51	1.3.2.2	Außerordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	65.634,56	10.109.082,80
1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	1.493.891,89	1.793.891,89		Gesamtbilanzgewinn/-verlust	-110.059.886,90	-105.925.374,11
1.3.6	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	5.388.064,40	5.542.218,65	1.4	Anteile Dritter am Eigenkapital	15.746.945,39	15.746.945,39
1.4	Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen	122.333.333,33	122.333.333,33	2	Sonderposten	233.941.644,96	243.668.148,39
				2.1	Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge	231.098.026,67	240.180.354,70
2	Umlaufvermögen	126.874.046,91	116.655.428,63	2.1.1	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	170.422.695,93	106.294.540,30
2.1	Vorräte einschl. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.752.403,54	3.772.070,62	2.1.2	Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich	11.347.620,29	10.385.133,28
2.2	Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren	11.233.206,59	12.128.075,53	2.1.3	Investitionsbeiträge	49.327.710,45	123.500.681,32
2.3	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	102.317.141,36	95.428.000,18	2.2	Sonstige Sonderposten	2.843.618,29	3.487.793,69
2.3.1	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	25.609.111,04	15.531.430,28	3	Rückstellungen	137.842.667,22	131.443.991,04
2.3.2	Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben, Umlagen	6.518.484,54	7.271.610,73	3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	63.902.074,80	65.742.517,80
2.3.3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	53.992.820,57	56.114.235,61	3.2	Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse (nur Kommune)	6.040.300,00	6.040.300,00
2.3.4	Forderungen gegen verbundene Unternehmen, gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	7.820.852,97	10.597.749,26	3.3	Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	0,00	0,00
2.3.5	Sonstige Vermögensgegenstände	8.375.872,24	15.450.974,30	3.4	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	3.173.131,80	3.763.131,80
2.4	Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	3.5	Sonstige Rückstellungen	64.727.160,62	55.898.041,44
2.5	Flüssige Mittel	9.571.295,42	5.327.282,30	4	Verbindlichkeiten	862.408.363,13	837.707.590,15
3	Rechnungsabgrenzungsposten	3.679.094,63	3.318.848,62	4.1	Anleihen	16.666.666,65	17.999.999,99
4	Aktive latente Steuern	0,00	0,00	4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	535.849.203,99	521.872.792,46
				4.2.1	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	523.522.908,04	510.161.448,37
					davon mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	29.800.140,68	
				4.2.2	Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	12.294.708,08	11.647.860,15
					davon mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	23.241,59	
				4.2.3	Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Kreditgebern	31.587,87	63.483,94
					davon mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	29.050,36	
				4.3	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung	245.000.000,00	233.266.200,90
				4.4	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	993.611,55
				4.5	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen	2.012.213,44	1.413.142,40
				4.6	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.210.727,41	22.164.290,77
				4.7	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	2.212.240,92	576.093,40
				4.8	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, Sondervermögen	8.447.904,26	6.831.044,04
				4.9	Sonstige Verbindlichkeiten	35.000.406,46	32.590.414,64
				5	Rechnungsabgrenzungsposten	13.844.216,94	13.216.767,89
				6	Passive latente Steuern	0,00	0,00
	Summe Aktiva	1.534.909.698,08	1.504.497.922,25		Summe Passiva	1.534.909.698,08	1.504.497.922,25

2.2. Zusammengefasste Ergebnisrechnung

Position	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2015	Ergebnis des Haushaltsjahres 2016
1.	Privatrechtliche Leistungsentgelte	360.926.731,79	369.175.801,43
2.	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	23.726.670,44	36.985.490,08
3.	Kostensatzleistungen und -erstattungen	4.971.645,61	12.750.427,91
4.	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	197.880,19	589.540,92
5.	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	134.354.482,30	135.279.937,38
6.	Erträge aus Transferleistungen	7.087.362,54	13.414.301,95
7.	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	37.194.588,58	53.994.160,74
8.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	14.856.063,70	15.091.527,57
9.	Sonstige ordentliche Erträge	33.663.084,02	11.388.845,28
10.	Summe der ordentlichen Erträge (Positionen 1 bis 9)	616.978.509,17	648.670.033,26
11.	Personalaufwendungen	-205.649.171,69	-213.285.522,10
12.	Versorgungsaufwendungen	-6.351.400,05	-7.845.452,74
13.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-241.652.203,43	-247.121.951,17
14.	Abschreibungen	-50.273.193,34	-50.896.916,86
15.	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	-2.967.849,76	-12.115.645,67
16.	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	-43.871.198,48	-45.968.955,79
17.	Transferaufwendungen	-15.566.621,95	-19.788.312,02
18.	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-50.583.531,53	-45.788.719,08
19.	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Positionen 11 bis 18)	-616.915.170,23	-642.811.475,43
20.	Verwaltungsergebnis (Position 10 / Position 19)	63.338,94	5.858.557,83
21.	Finanzerträge	8.672.782,00	6.595.820,15
22.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-17.560.382,18	-18.740.551,66
23.	Finanzergebnis (Position 21 / Position 22)	-8.887.600,18	-12.144.731,51
24.	Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)	-8.824.261,24	-6.286.173,68
25.	Außerordentliche Erträge	3.966.489,67	1.220.840,57
26.	Außerordentliche Aufwendungen	-2.947.406,87	-1.155.206,01
27.	Außerordentliches Ergebnis (Position 25 / Position 26)	1.019.082,80	65.634,56
28.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag (Position 24 und Position 27)	-7.805.178,44	-6.220.539,12
29.	Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis		
	Ergebnisverwendung	-7.805.178,44	-6.220.539,12
30.	Ergebnisvortrag aus Vorjahren*	-98.045.217,10	-104.093.030,43
31.	Entnahmen/ Zuführungen zu den Rücklagen	-74.978,57	253.682,65
32.	Gesamtbilanzgewinn/-verlust	-105.925.374,11	-110.059.886,90
	*Ergebnisvortrag der zusammengefassten Vermögensrechnung bereinigt um Ergebnisvortragsänderungen BHG-Konzern im Berichtsjahr		

2.3. Zusammengefasste Finanzrechnung

Position	Veränderung	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2015	Ergebnis des Haushaltsjahres 2016
1.		Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/- fehlbetrag einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	-7.805.178,44	-6.220.539,12
2.	+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	50.547.909,96	50.210.023,44
3.	+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-9.898.494,56	6.398.676,18
4.	+/-	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-3.374.339,91	-9.726.503,43
5.	-/+	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	13.416.624,55	-6.334.851,17
6.	+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	554.674,28	12.685.143,84
7.	-/+	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	0,00
8.	+/-	Zinsaufwendungen/Zinserträge	13.235.603,90	16.719.099,87
9.	-	Sonstige Beteiligungserträge	-3.367.042,00	-4.200.042,00
10.	+/-	Aufwendungen/ Erträge aus außerordentlichen Posten	-1.019.082,80	-65.634,56
11.	+/-	Ertragsteueraufwand/-ertrag	627.752,56	2.144.534,81
12.	+	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	3.966.489,67	1.220.840,57
13.	-	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	-2.947.406,87	-1.155.206,01
14.	-/+	Ertragsteuerzahlungen	-627.752,56	-2.491.646,81
15.	=	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 bis 14)	53.309.757,78	59.183.895,61
16.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immatriellen Anlagevermögens	25.485,06	0,00
17.	-	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-2.371.371,15	-1.334.871,46
18.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	7.535.176,45	5.360.577,86
19.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-60.079.236,86	-74.635.054,27
20.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	129.422.967,07	978.123,89
21.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-129.527.994,45	-64.600,00
22.	+	Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	0,00	1,00
23.	-	Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	-2,00	0,00
24.	+	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00	0,00
25.	-	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00	0,00
26.	+	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00
27.	-	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00
28.	+	Erhaltene Zinsen	4.324.778,28	1.905.342,37
29.	+	Erhaltene Dividenden	3.367.042,00	4.200.042,00
30.	=	Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 16 bis 29)	-47.303.155,60	-63.590.438,61
31.	+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	199.457,42	14.631.920,17
32.	+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	0,00	0,00
33.	-	Auszahlungen aus eigenkapitalherabsetzungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens	0,00	0,00
34.	-	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an andere Gesellschafter	0,00	0,00
35.	+	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	53.520.161,44	63.628.724,56
36.	-	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-40.490.766,76	-50.985.646,37
37.	+	Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0,00	0,00
38.	+	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00
39.	-	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00
40.	-	Gezahlte Zinsen	-17.560.382,18	-18.624.442,24
41.	-	Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	0,00	0,00
42.	-	Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	0,00	0,00
43.	=	Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (Summe aus 31 bis 42)	-4.331.530,08	8.650.556,12
44.		Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 15, 30, 43)	1.675.072,10	4.244.013,12
45.	+/-	Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0,00	0,00
46.	+/-	Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0,00	0,00
47.	+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	3.652.210,20	5.327.282,30
48.	=	Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 44 bis 47)	5.327.282,30	9.571.295,42

3. Anhang

3.1. Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen für die Erstellung des Gesamtabchlusses bilden die HGO in der Fassung vom 16.12.2011 und die GemHVO vom 27.12.2011 mit Änderungen gemäß dem Gesetz zur Erleichterung der Bürgerbeteiligung auf Gemeindeebene und zur Änderung kommunalrechtlicher Rechtsvorschriften vom 20.12.2015. Die Hinweise zur GemHVO des hessischen Staatsministeriums des Innern und für Sport vom 22.01.2013 sowie der Erlass „Ausgestaltung der rechtlichen Rahmenbedingungen zum Gesamtabchluss“ mit der Konkretisierung die Vorgaben des § 125 Abs. 5-9 HGO vom 22.08.2016 wurden beachtet.

Durch den Verweis in § 112 Abs.7 HGO auf das Handelsgesetzbuch (HGB) sind einige Konsolidierungsvorschriften des HGB auf den Gesamtabchluss anzuwenden. Der Verweis bezieht sich auf die §§ 300 bis 307 HGB (handelsrechtliche Vorschriften zur Vollkonsolidierung) sowie §§ 311 f. HGB (handelsrechtliche Vorschriften zur Einbeziehung assoziierter Unternehmen mit dem Rechtsstand 06.12.2011).

Auf eine einheitliche Bewertung wurde verzichtet, da gem. § 53 GemHVO von den Aufgabenträgern auch bei abweichenden Ansatz- und Bewertungsvorschriften grundsätzlich keine Anpassung der Posten für den Gesamtabchluss vorgenommen werden muss (vgl. 3.2 Hinweise zur GemHVO).

Im Übrigen wird auf die jeweiligen Darstellungen in den Einzelabschlüssen verwiesen.

3.2. Abgrenzung Konsolidierungskreis

Die HGO hat zur Bestimmung des Konsolidierungskreises den Begriff des Aufgabenträgers verwendet. Die Definition des Aufgabenträgers richtet sich nach den Bestimmungen des § 112 Abs. 5 HGO und bezeichnet eine wirtschaftlich und organisatorisch selbstständige Organisationseinheit in privatrechtlicher oder öffentlich-rechtlicher Form, die wirtschaftliche, nicht-wirtschaftliche oder hoheitliche Aufgaben der Stadt Hanau erfüllt. Zu den Aufgabenträgern zählen u. a. rechtlich selbstständige Gesellschaften (in Hanau ausschließlich GmbHs) sowie Eigenbetriebe und Stiftungen.

Im Gesamtabchluss der Stadt Hanau hat die Kernverwaltung die Funktion des (obersten) Mutterunternehmens.

Der Konsolidierungskreis setzt sich daher aus allen verbundenen und assoziierten Unternehmen der Stadt zusammen, soweit sie nicht wegen Nachrangigkeit keine Berücksichtigung finden.

Zu den verbundenen Unternehmen zählen alle Unternehmen, auf die die Stadt einen beherrschenden Einfluss ausübt, ihr also z. B. unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit

der Stimmrechte zusteht. Hierzu zählen auch die Eigenbetriebe, die keine eigene Rechtspersönlichkeit haben und demnach der Stadt unmittelbar zuzuordnen sind. Im Einzelnen handelt es sich um folgende Konsolidierungskreise der Vollkonsolidierung:

	Anteil am Kapital
Stadt Hanau	Mutter
Eigenbetrieb Hanau Infrastruktur Service	100,00 %
Eigenbetrieb Immobilien und Baumanagement Hanau	100,00 %
Eigenbetrieb Hanau Kindertagesbetreuung	100,00 %
BeteiligungsHolding Hanau GmbH	100,00 %

Über den (Teil-)Konzernabschluss der BeteiligungsHolding Hanau GmbH (BHG) sind weitere Unternehmen einbezogen, im Einzelnen handelt es sich um folgende vollkonsolidierte Organisationseinheiten:

	Anteil am Kapital
Baugesellschaft Hanau GmbH	99,29 %
BauProjekt Hanau GmbH	100,00 %
Betriebsführungsgesellschaft Hanau GmbH	100,00 %
Brüder Grimm Berufsakademie Hanau GmbH	100,00 %
Hanau Bäder GmbH	100,00 %
Hanau Einkauf GmbH	100,00 %
Hanau Energiedienstleistungen und –management GmbH	100,00 %
Hanauer Straßenbahn GmbH	100,00 %
Hanau Fahrergesellschaft mbH	100,00 %
Hanau Lokale Nahverkehrsorganisation GmbH	100,00 %
Hanau Hafen GmbH	100,00 %
Hanau Wirtschaftsförderung GmbH	100,00 %
Hanau Parkhaus GmbH	100,00 %
Klinikum Hanau GmbH	100,00 %
NovaServe GmbH	100,00 %
Medizinisches Versorgungszentrum Hanau GmbH	100,00 %

Stadtwerke Hanau GmbH	50,10 %
Hanau Netz GmbH	90,00 %

Die Beteiligung an einem assoziierten Aufgabenträger ist gemäß Hinweisen 10.1 zu §53 GemHVO mit dem anteiligen Eigenkapital dieses Aufgabenträgers im Gesamtabchluss anzusetzen. Bei der At-Equity-Bewertung von Aufgabenträgern soll die Buchwertmethode angewendet werden. Dabei ist jeweils der letzte Jahresabschluss des assoziierten Aufgabenträgers zugrunde zu legen. Folgende assoziierte Unternehmen werden in den Gesamtabchluss der Stadt Hanau über die Einbeziehung des (Teil-)Konzernabschlusses der BHG einbezogen:

	Anteil am Kapital
Hanau Grün GmbH	100,00 %
Hanau Marketing GmbH	49,00 %

Stehen der Stadt Hanau unmittelbar oder mittelbar mind. 20 % bis einschl. 50 % der Stimmrechte zu, wird von einem maßgeblichen Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik des Unternehmens ausgegangen. Die Beteiligung an einem assoziierten Aufgabenträger ist nach 10.1 der Hinweise zu § 53 GemHVO mit dem anteiligen Eigenkapital dieses Aufgabenträgers – ermittelt nach Buchwerten des anteiligen Eigenkapitals - im Gesamtabchluss anzusetzen. Die Stadt Hanau hat aus Vereinfachungsgründen die assoziierten Unternehmen des Teilkonzerns BHG Hanau Grün GmbH und Hanau Marketing GmbH in den Gesamtabchluss übernommen und die entsprechende Bewertungsmethodik angewendet.

Auf die Vollkonsolidierung der Sparkasse Hanau in den Konsolidierungskreis wurde gemäß §112 Abs. 5 Satz 1 Nr. 2 HGO verzichtet. Die Einbeziehung erfolgte zum Buchwert des anteiligen Eigenkapitals. An sonstigen Anstalten des öffentlichen Rechts ist die Stadt Hanau nicht beteiligt.

Stiftungen sind in diesem Abschluss nicht zu konsolidieren, da die Stadt Hanau derzeit nur über treuhänderische, nicht jedoch über rechtlich selbstständige Stiftungen verfügt.

Aufgabenträger gem. § 112 Abs. 5 Nr. 5 HGO (dies sind Aufgabenträger mit kaufmännischer Rechnungslegung, deren finanzielle Grundlage wegen rechtlicher Verpflichtung wesentlich durch die Gemeinde gesichert wird) gibt es derzeit bei der Stadt Hanau nicht.

Unternehmen, die zum Konsolidierungskreis zählen, jedoch von nachrangiger Bedeutung für die Darstellung der tatsächlichen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadt Hanau sind, müssen nicht in den Gesamtabchluss nach der

Vollkonsolidierungsmethode einbezogen werden (§ 112 Abs. 5 Satz 4 HGO i. V. m. § 112 Abs. 1 Satz 4 HGO).

Eine nachrangige Bedeutung ist gemäß den Hinweisen zur Gemeindehaushaltsverordnung und dem Erlass „Ausgestaltung der rechtlichen Rahmenbedingungen zum Gesamtabchluss“ vom 22.08.2016 anzunehmen, wenn die Bilanzsumme und die ordentlichen Erträge dauerhaft maximal 5 % der unkonsolidierten Bilanzsumme und der ordentlichen Erträge aller konsolidierungspflichtigen Unternehmen und der Stadt Hanau ausmachen. Wenn die Betrachtung einzelner Indikatoren zu unterschiedlichen Ergebnissen führen sollte, wird über die Einbeziehung anhand einer wertenden Gesamtbetrachtung entschieden.

Bei den mittelbaren Beteiligungen und den aufgrund untergeordneter Bedeutung nicht in den Gesamtabchluss einbezogenen Aufgabenträgern erfolgt die Bewertung zum Buchwert. Die nicht in den Gesamtabchluss einbezogenen Gesellschaften sind auch insgesamt von untergeordneter Bedeutung, da sie 20 % der Summenbilanz insgesamt nicht überschreiten.

Aufgabenträger von nachrangiger Bedeutung, die nicht in den Konsolidierungskreis der Stadt Hanau aufgenommen wurden, sind der Anlage 1 zu entnehmen.

3.3. Konsolidierungsgrundsätze

Kommunen erbringen ihre Leistungen gemeinsam mit ihren Beteiligungen. Die Leistungen der Stadt Hanau werden auch in einem Zusammenwirken der städtischen Ämter mit den Beteiligungen innerhalb des Verbundes erbracht. In einem Gesamtabchluss sind die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage gemäß § 297 Abs.3 HGB nun so darzustellen, als ob die Stadt Hanau und ihre Aufgabenträger insgesamt ein einziger Aufgabenträger wären. Dazu sind im Rahmen der Gesamtabchlussstellung die internen Verflechtungen zu eliminieren und die Gesamtleistung des Verbundes an Dritte darzustellen. Die Eliminierung erfolgt durch die Kapital-, Schulden-, Aufwands- und Ertragskonsolidierung sowie durch die Zwischenergebniseliminierung.

Gem. 5.4. der Hinweise zu GemHVO wurde der (Teil-)Konzernabschluss der BHG als Konsolidierungsbasis verwendet.

Aufrechnungsdifferenzen, die nicht mit vertretbarem Aufwand zu klären sind, dürfen gem. 6.4 der Hinweise ergebniswirksam verrechnet werden. Die Stadt Hanau hat die internen Höchstgrenzen für die Abstimmungsdifferenzen in der Richtlinie festgelegt und demnach verfahren.

Aus demselben Grund wurde gem. 7.2 auf eine Zwischenergebniseliminierung verzichtet.

Die Erstellung des Gesamtabchlusses erfolgt mittels einer dafür geeigneten Software LucaNet.Kommunal.

3.3.1. Kapitalkonsolidierung

Bei der Kapitalkonsolidierung werden die Beteiligungsbuchwerte der Anteile an den einbezogenen Aufgabenträgern mit dem auf diese Anteile entfallenden Eigenkapital der Aufgabenträger zum Stichtag der Eröffnungsbilanz verrechnet. Diese Verrechnung ist notwendig, da eine einfache Addition der Buchwerte zu einer Doppelerfassung führt. Dabei sind sowohl die zeitlichen Determinanten als auch die erfolgten Wertberichtigungen zu berücksichtigen.

Die Kapitalkonsolidierung der mittelbaren verbundenen Unternehmen erfolgt als Kettenkonsolidierung. Das bedeutet, die erste Konsolidierung auf der untersten Konzernstufe erfolgte über die BHG. Im Gesamtabchluss ist dann die Einzelbilanz II des Konzernabschlusses BHG einbezogen.

Die Hinweise zu § 53 GemHVO sehen gem. 5.2 bei der Kapitalkonsolidierung ein Wahlrecht bei der Kapitalkonsolidierung vor. Dieses wurde zugunsten der Buchwertmethode ausgeübt.

3.3.2. Schuldenkonsolidierung

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung gem. § 303 HGB wurden Anzahlungen, Ausleihungen und andere Forderungen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Gesamtabchluss einbezogenen verbundenen Unternehmen einschließlich der Stadt Hanau sowie entsprechende Rechnungsabgrenzungsposten eliminiert.

Die §§ 303 Abs. 2, 304 Abs. 2 und 305 Abs. 2 HGB erlauben einen Verzicht auf Konsolidierungsmaßnahmen, wenn die Beträge für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Verbundes nur von untergeordneter Bedeutung sind. Die Hinweise des Ministeriums des Innern und für Sport gehen in 6.5, 7.2 und 8.3 auf eine mögliche Quantifizierung ein und verweisen auf die Regelung aus 2.11. Die hier zugrunde gelegte Wesentlichkeitsgrenze bewegt sich im Rahmen dieser Vorgabe.

3.3.3. Ertrags- und Aufwandskonsolidierung

In der zusammengefassten Ergebnisrechnung wurden entsprechend § 305 HGB alle Erträge aus Beziehungen zwischen verbundenen Unternehmen mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet, soweit sie nicht als Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen oder als andere aktivierte

Eigenleistungen ausgewiesen wurden. Die Zwischenergebniseliminierung nach § 304 HGB verlangt, dass in den Gesamtabchluss aufzunehmende Vermögensgegenstände, die ganz oder teilweise auf Lieferungen oder Leistungen zwischen in den Gesamtabchluss einbezogenen Aufgabenträgern beruhen, in der zusammengefassten Vermögensrechnung mit einem Betrag angesetzt werden, zu dem sie angesetzt werden könnten, wenn die in den Gesamtabchluss einbezogenen Aufgabenträger auch rechtlich eine Einheit bilden würden.

Grundsätzlich konnte auf eine Zwischenergebniseliminierung verzichtet werden, da die angefallenen Zwischengewinne bzw. Zwischenverluste unterhalb der definierten Wesentlichkeitsgrenze für die Aufstellung des Gesamtabchlusses lagen und keine Grundstücksverkäufe zwischen den Konsolidierungskreisen erfolgten.

Die §§ 303 Abs. 2, 304 Abs. 2 und 305 Abs. 2 HGB erlauben einen Verzicht auf Konsolidierungsmaßnahmen, wenn die Beträge für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Verbundes nur von untergeordneter Bedeutung sind. Die Hinweise des Ministeriums des Innern und für Sport gehen in 6.5, 7.2 und 8.3 auf eine mögliche Quantifizierung ein und verweisen auf die Regelung aus 2.11. Die hier zugrunde gelegte Wesentlichkeitsgrenze bewegt sich im Rahmen dieser Vorgabe.

3.4. Erläuterungen zur zusammengefassten Vermögensrechnung

3.4.1. Immaterielle Vermögensgegenstände

	2016	2015
Immaterielle Vermögensgegenstände	30.184.340,08	30.723.495,05
1.1.1 Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	4.847.679,19	5.034.558,64
1.1.2 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	24.600.485,00	25.222.480,00
1.1.3 Geschäfts- oder Firmenwert	736.175,89	466.456,41

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bewertet und werden linear nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte beinhalten im Wesentlichen erworbene Nutzungs- und Versorgungsrechte sowie IT-Software.

Die Investitionszuschüsse stellen die Mittel für investive Zwecke zur Erfüllung von Aufgaben dar, an denen die Stadt Hanau ein besonderes Interesse hat. Diese werden in der Regel über den Zeitraum der Zweckbindung abgeschrieben.

Der im Jahr 2016 ausgewiesene Geschäfts- und Firmenwert ergibt sich aus der Erhöhung der Beteiligungsbuchwerte bei der Hanau Netz GmbH (HNG), der Hanau Bäder GmbH (HBG), der Brüder-Grimm-Berufsakademie Hanau GmbH (BGBA), der Hanau Hafen GmbH (HHG) sowie der Stadtwerke Hanau GmbH (SWH). Der sich ergebende aktivische Unterschiedsbetrag in Höhe von 429 TEUR wird unter der Position Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Die Abschreibung erfolgt gemäß BILRUG über 10 Jahre, beginnend mit dem Jahr des Zugangs. Hieraus ergibt sich für das Jahr 2016 eine Abschreibung in Höhe von 43 TEUR.

Die genaueren Angaben zu Zusammensetzung und Entwicklung des Immateriellen Vermögens sind dem Anlagespiegel zu entnehmen.

3.4.2. Sachanlagevermögen

	2016	2015
Sachanlagen	1.224.886.200,19	1.203.539.015,62
1.2.1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	834.187.791,04	807.203.545,57
1.2.2 Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	233.057.643,28	234.575.474,43
1.2.3 Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	89.151.709,54	89.353.681,52
1.2.4 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	37.618.778,24	38.992.015,69
1.2.5 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	30.870.278,09	33.414.298,41

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Die Nutzungsdauer für die Vermögensgegenstände der Kernverwaltung der Stadt Hanau orientiert sich im Allgemeinen an der kommunalen Abschreibungstabelle Hessen, für die Aufgabenträger an den handelsrechtlichen Vorschriften.

Die Position Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken erhöht sich im Wesentlichen durch den Ankauf des Technischen Rathauses bei dem Eigenbetrieb IBM.

Die Zunahme des Anlagevermögens beim BHG-Konzern begründet sich im Wesentlichen aus den Investitionen der Stadtwerke Hanau GmbH (SWH) in den Ausbau der Netzinfrastruktur sowie den Investitionen der Baugesellschaft Hanau GmbH (BauG).

Zur detaillierten Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens wird auf den Anlagespiegel verwiesen (Anlage 2).

3.4.3. Finanzanlagen

	2016	2015
Finanzanlagen	26.952.682,94	27.927.801,00
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	882.889,73	883.175,23
1.3.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00
1.3.3 Beteiligungen	16.993.150,41	17.513.835,52
1.3.4 Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.194.686,51	2.194.686,51
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	1.493.891,89	1.793.891,89
1.3.6 Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	5.388.064,40	5.542.211,85

Bei der Bewertung der Finanzanlagen kommt in der Kernverwaltung die fortgeführte Eigenkapitalspiegelbildmethode zur Anwendung, das bedeutet – bei voraussichtlich dauerhafter oder vorübergehender Wertminderung – unter Vornahme außerplanmäßiger Abschreibungen.

Im Jahr 2016 wurde in der Kernverwaltung die Beteiligung an der Frankfurt Ticket GmbH um 61 TEUR außerordentlich abgeschrieben, da bei der Gesellschaft der Jahresverlust im 3. Jahr in Folge entstanden ist.

Bei dem BHG-Konzern ausgewiesene Beteiligungen sind aus der Aufstellung des Anteilsbesitzes ersichtlich. Änderungen in der Bewertung haben sich bei der Hanau Grün GmbH und Hanau Marketing GmbH ergeben.

Die Abnahme bei den Sonstigen Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen) entstand überwiegend durch Tilgungen.

Die genaueren Angaben zu Zusammensetzung und Entwicklung des Finanzvermögens sind dem Anlagespiegel zu entnehmen.

3.4.4. Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen

	2016	2015
Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen	122.333.333,33	122.333.333,33

Gemäß § 49 Abs. 3 Ziffer 1.4 GemHVO sind die sparkassenrechtlichen Sonderbeziehungen als eigene Position darzustellen. Das Eigenkapital der Sparkasse ist durch einen ständigen Zuwachs geprägt. Die Bilanzierung von Finanzanlagen erfolgt nach dem Anschaffungs- und Herstellungskostenprinzip. Der Beteiligungsbuchwert wurde durch die Spiegelbildmethode in der Eröffnungsbilanz der Stadt Hanau berücksichtigt. Der Buchwert der Beteiligungen der Stadt Hanau hat sich im Jahr 2016 dementsprechend nicht geändert.

3.4.5. Vorräte einschl. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

	2016	2015
Vorräte einschl. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.752.403,54	3.772.070,62

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu durchschnittlichen Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Bei wenig bewegten Materialien wurden entsprechende Wertabschläge vorgenommen.

Unter den Vorräten werden unter anderem Roh-Hilfs- und Betriebsstoffe der KHG in Höhe von 2.385 TEUR ausgewiesen.

3.4.6. Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren

	2016	2015
Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren	11.233.206,59	12.128.075,53

Fertige und unfertige Erzeugnisse und Leistungen werden zu Herstellungs- bzw. Anschaffungskosten bewertet. Bestandsrisiken aufgrund langer Lagerdauer oder

verminderter Verwertbarkeit werden grundsätzlich durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen.

Der Ausweis fertiger und unfertiger Erzeugnisse und Leistungen sowie Waren beinhaltet insbesondere noch nicht abgerechnete Betriebskosten in Höhe von 8.328 TEUR der BauG, noch nicht abgerechneten Leistungen der KHG in Höhe von 1.594 TEUR (im Vorjahr 1.651 TEUR) durch sogenannte »Überlieger«.

3.4.7. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	2016	2015
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	102.317.141,36	95.428.000,18
2.3.1 Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	25.609.111,04	15.531.430,28
2.3.2 Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben, Umlagen	6.518.484,54	7.271.610,73
2.3.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	53.992.820,57	56.114.235,61
2.3.4 Forderungen gegen verbundene Unternehmen, gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	7.820.852,97	1.059.749,26
2.3.5 Sonstige Vermögensgegenstände	8.375.872,24	15.450.974,30

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nennbetrag angesetzt. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Ausfallrisiken durch angemessene Einzelwertberichtigungen sowie durch eine pauschale Wertberichtigung berücksichtigt worden.

Die Zunahme bei den Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen, -zuschüssen und -beiträgen basierte überwiegend auf einer Forderung der Stadt Hanau in Höhe von 6.180.593,05 € an die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben sowie auf Forderungen aus Transferleistungen.

Besseres Zahlungsverhalten der Steuerzahler sowie zeitnahe Mahnungs- und Vollstreckungsaktivitäten führten zu dem Rückgang der Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben im Berichtsjahr.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten vor allem Forderungen – insbesondere aus dem Gas-, Strom- und Wasserverkauf – der SWH in Höhe von TEUR 22.246 (im Vorjahr TEUR 21.642) sowie Forderungen der KHG – insbesondere gegen die Krankenkassen – in Höhe von TEUR 23.142 (im Vorjahr TEUR 25.157).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen, gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und Sondervermögen sind um die konzerninternen

Forderungen bereinigt. Die Veränderung vom Jahr 2015 auf 2016 ist im Wesentlichen darin begründet, dass die Forderungen gegenüber Verbundenen bei dem BHG-Konzern im Jahr 2016 den Sonstigen Vermögensgegenständen zugeordnet wurden.

Die Sonstigen Vermögensgegenstände sind aber auch im Wesentlichen ausstehende Tilgungszuschüsse nach § 28 HKHG (im Vorjahr nicht abgerufene Einzelfördermittel nach § 23 HKHG) sowie Forderungen nach §§ 4, 5 BPfIV bei der KHG.

Die genaueren Angaben zur Zusammensetzung und Laufzeit der Forderungen sind dem Forderungsspiegel zu entnehmen.

3.4.8. Flüssige Mittel

	2016	2015
Flüssige Mittel	9.571.295,42	5.327.282,30

Flüssige Mittel sind grundsätzlich zum Nennbetrag angesetzt. Im Berichtsjahr sind die flüssigen Mittel gewachsen.

Die überwiegenden flüssigen Mittel betragen zum 31.12.2016 bei der Stadt Hanau 7.122 TEUR, bei dem BHG-Konzern 1.298 TEUR und bei den rechtlich unselbständigen Stiftungen 945 TEUR.

3.4.9. Aktive Rechnungsabgrenzung

	2016	2015
Rechnungsabgrenzungsposten	3.679.094,63	3.318.848,62

Die Rechnungsabgrenzungsposten sind mit dem Nennwert bilanziert.

3.4.10. Aktive latente Steuern

Gem. § 274 HGB wurde bei den Aufgabenträgern von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, die aktiven latenten Steuern nicht in der Bilanz auszuweisen. Auf die Ermittlung von aktiven latenten Steuern wird auf der Ebene des Gesamtabchlusses entsprechend der Hinweise des Ministeriums des Innern und für Sport verzichtet.

3.4.11. Nettoposition

	2016	2015
Netto-Position	369.262.693,91	355.011.514,64

Mit dem Eintritt zum Schutzschirm des Landes Hessen hat sich die Stadt Hanau verpflichtet, bestimmte Finanzkennzahlen zu erreichen (siehe dazu Kapital zur Darstellung der wirtschaftlichen und finanziellen Lage). Im Gegenzug hat sich das Land Hessen verpflichtet, einige Kredite der Stadt Hanau zu übernehmen. Im Jahr 2013 wurde in der Bilanz der Stadt Hanau dazu eine Position „Entschuldungshilfe Kommunalen Schutzschirm“ gebildet.

Im Jahr 2016 wurden 14.251.179,27 € abgelöst und dem Eigenkapital gut geschrieben.

3.4.12. Rücklagen, Sonderrücklagen und Stiftungskapital

	2016	2015
Rücklagen, Sonderrücklagen, Stiftungskapital	11.923.053,43	13.628.338,86
1.2.1 Kapitalrücklagen	1.963.906,41	3.415.009,19
1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des Ergebnisses	5.273.871,70	5.273.871,70
1.2.3 Zweckgebundene Rücklagen	0,00	0,00
1.2.4 Sonderrücklagen	0,00	0,00
1.2.5 Stiftungskapital	4.685.275,32	4.939.457,97
1.2.6 Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	0,00	0,00

Die Rücklagen haben sich im Jahr 2016 insgesamt um 1.705 TEUR vermindert.

Dies ist in erster Linie auf die sinkende Kapitalrücklage zurück zu führen. Die Kapitalrücklage in Höhe von 1.451 TEUR wurde verbraucht, da die Rückstellungen bei der Stadt Hanau für die drohende Verlustübernahme bei den Eigenbetrieben aus dem Jahr 2012 aufgelöst wurden.

Die Abnahme bei Stiftungskapital ist unter anderem aus einer Entnahme aus dem Stiftungskapital der Hanauer Wohlfahrts- und Erziehungsstiftung entstanden.

3.4.13. Ergebnisverwendung

	2016	2015
Ergebnisverwendung	-110.059.886,90	-105.925.374,11
1.3.1.1 Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	-89.383.067,52	-82.316.171,39
1.3.1.2 außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	-14.709.962,91	-15.729.045,71
1.3.2.1 Ordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-6.032.491,03	-8.899.239,81
1.3.2.2 Außerordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	65.634,56	1.019.082,80

Der Gesamtverlust der Unternehmung Stadt Hanau reduzierte sich im laufenden Haushaltsjahr gegenüber dem Vorjahr. Die Ergebnisse haben sich insbesondere im ordentlichen Jahresergebnis verbessert.

3.4.14. Anteile Dritter am Eigenkapital

	2016	2015
Anteile Dritter am Eigenkapital	15.746.945,39	15.746.945,39

Gemäß § 307 Abs. 1 HGB ist für die nicht von dem Mutterunternehmen gehaltene Anteile am Eigenkapital der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen ein Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter auszuweisen. Die außen stehenden Gesellschafter sind die Mainova Aktiengesellschaft, die NRM und die Sparkasse Hanau. Die Anteile werden an den Gesellschaften des BHG-Konzerns gehalten.

3.4.15. Sonderposten

	2016	2015
Sonderposten	233.941.644,96	243.668.148,39
2.1 Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge	231.098.026,67	240.180.354,70
2.1.1 Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	170.422.695,93	106.294.540,10
2.1.2 Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich	11.347.620,29	10.385.133,28
2.1.3 Investitionsbeiträge	49.327.710,45	123.500.681,32
2.2 Sonstige Sonderposten	2.843.618,29	3.487.793,69

Teilweise erhält die Stadt Hanau Zuschüsse, die sie wiederum an die Eigenbetriebe oder Eigengesellschaften auszahlt. In der Kernverwaltung werden diese Zuschüsse unter durchlaufenden Posten erfasst, sie sind somit ergebnisneutral. Bei den Empfängern werden diese Zuschüsse in der Position der Sonderposten gebucht. Da die

Sonderposten am Ende der Abwicklung im Vermögen des geförderten Bereichs erfasst sind, wurden diese im Gesamtabchluss nicht konsolidiert.

Investive Zuschüsse und Zuwendungen sowie Beiträge von Dritten werden in der Vermögensrechnung der Stadt Hanau als Sonderposten ausgewiesen und sind grundsätzlich über den gleichen Zeitraum wie das geförderte Anlagegut ertragswirksam aufzulösen. Pauschale Investitionszuweisungen von Dritten werden bei der Stadt Hanau nach § 38 Abs. 4, S. 2 GemHVO jährlich mit einem Zehntel des Ursprungsbetrages aufgelöst, soweit sie nicht maßnahmenbezogen zugeordnet werden können.

Zuweisungen vom öffentlichen Bereich bei der Stadt betragen zum 31.12.2016 31.526 TEUR (im Vorjahr 33.834 TEUR). die Abnahme ist durch die jährliche Auflösung der Sonderposten entstanden.

Die empfangenen Ertragszuschüsse in der Position 2.1.1. bei dem BHG-Konzern fließen im Wesentlichen in Höhe von 1.272 TEUR durch die SWH, in Höhe von 67.825 TEUR durch die KHG und in Höhe von 4.053 TEUR durch die BauG mit in den Konzernabschluss ein. Bei der SWH handelt es sich um die bis zum 31. Dezember 2002 nach den Allgemeinen Versorgungsbedingungen (AVB) den Kunden in Rechnung gestellten Baukostenzuschüssen, die im Allgemeinen jährlich mit 5 % aufgelöst werden. Die Sonderposten der KHG wurden entsprechend den Vorschriften der Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV) gebildet und werden jährlich in Höhe der geförderten Abschreibungen des Anlagevermögens aufgelöst. Für die Zuschüsse des Landes Hessen und des Main-Kinzig-Kreises zum Bau der neuen Hauptfeuerwache wurde in der Bilanz der BauG ein Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen gebildet. Dieser Sonderposten wurde beginnend mit der Aktivierung der Kosten für das Gefahrenabwehrzentrum im Geschäftsjahr 2011 anteilig über die betriebs-gewöhnliche Nutzungsdauer aufgelöst.

Erhaltene Investitionsbeiträge auf Sachanlagen beim Eigenbetrieb IBM werden als Sonderposten ausgewiesen und betragen zum 31.12.2016 53.087 TEUR (im Vorjahr 53.489 TEUR). Die ertragswirksame Vereinnahmung erfolgt über die Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände.

Erhaltene Investitionsbeiträge auf Sachanlagen bei dem Eigenbetrieb HIS werden als Sonderposten ausgewiesen und betragen zum 31.12.2016 16.645 TEUR (im Vorjahr 17.793 TEUR). Der Sonderposten wird entsprechend der auf die geförderten Anlagegüter anzuwendenden Abschreibungsmethode amortisiert.

3.4.16. Rückstellungen

	2016	2015
Rückstellungen	137.842.667,22	131.443.991,04
3.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	63.902.074,80	65.742.517,80
3.2 Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse (nur Kommune)	6.040.300,00	6.040.300,00
3.3 Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	0,00	0,00
3.4 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	3.173.131,80	3.763.131,80
3.5 Sonstige Rückstellungen	64.727.160,62	55.898.041,44

Die Bewertung der Verpflichtung der Unternehmung Stadt Hanau für Pensionen, der Beihilfen im Krankheitsfall an die Pensionäre sowie die Altersteilzeitverpflichtungen erfolgt jährlich durch versicherungsmathematische Gutachten unter Anwendung des Teilwertverfahrens gemäß § 6a EStG (Einkommensteuergesetz). Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die „Richttafeln 2005 G“ von Klaus Heubeck verwendet.

Die Position 3.2 wird ausschließlich bei der Stadt Hanau bebucht.

Die Veränderungen in der Position 3.5 sonstige Rückstellungen ist im Wesentlichen auf die Erhöhung von sonstigen Rückstellungen bei dem BHG-Konzern um +7.020 TEUR auf 38.859 TEUR zurück zu führen.

Bei den Veränderungen der Rückstellungen verweisen wir auf den Rückstellungsspiegel sowie auf die Ausführungen in den Einzelabschlüssen.

3.4.17. Verbindlichkeiten

	2016	2015
Verbindlichkeiten	862.408.363,13	837.707.590,15
4.1 Anleihen	16.666.666,65	17.999.999,99
4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	535.849.203,99	521.872.792,46
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	245.000.000,00	233.266.200,90
4.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	993.611,55
4.5 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen	2.012.213,44	1.413.142,40
4.6 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.210.727,41	22.164.290,77
4.7 Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	221.240,92	576.093,40
4.8 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, Sondervermögen	8.447.904,26	6.831.044,04
4.9 Sonstige Verbindlichkeiten	35.000.406,46	32.590.414,64

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag bewertet. Die Anleihen bei dem BHG-Konzern sind um 1.333 TEUR zurückgegangen.

Der Anstieg von Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen ist in erster Linie bei der BHG entstanden, dabei im Wesentlichen aufgrund von Neuaufnahmen von Darlehen bei der BauG und der BauPro zur Finanzierung der Investitionen.

Die Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung werden bei der Kernverwaltung in Form von Kassenkrediten aufgenommen.

Die Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Geschäften beinhalten erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen bei dem Eigenbetrieb IBM. Die Reduzierung gegenüber dem Vorjahr ist auf die im Vorjahr ausgewiesenen erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen (TEUR 994) zurückzuführen, denen im Berichtsjahr keine entsprechenden Beträge gegenüber stehen.

3.4.18. Passive Rechnungsabgrenzung

	2016	2015
5. Rechnungsabgrenzungsposten	13.844.216,94	13.216.767,89

Die Rechnungsabgrenzungsposten sind mit dem Nennwert bilanziert. Sie setzen sich zusammen aus Rechnungsabgrenzungsposten der Stadt Hanau 4.376 TEUR (im Vorjahr 5.076 TEUR), aus Rechnungsabgrenzungsposten des BHG-Konzerns 1.284 TEUR (im Vorjahr 751 TEUR), aus Rechnungsabgrenzungsposten des Eigenbetriebs HIS 8.053 TEUR (im Vorjahr 7.146 TEUR) und aus Rechnungsabgrenzungsposten des Eigenbetriebs Kita 64 TEUR (im Vorjahr 45 TEUR).

3.4.19. Passive latente Steuern

Passive latente Steuern werden weder von der Kernverwaltung der Stadt Hanau noch von den Aufgabenträgern ausgewiesen. Auf die Ermittlung von passiven latenten Steuern wird auf der Ebene des Gesamtabschlusses verzichtet.

3.5. Erläuterungen zur zusammengefassten Ergebnisrechnung

Alle Erläuterungen zur zusammengefassten Ergebnisrechnung erfolgen nach Eliminierung der Innenumsätze in der Unternehmung Stadt Hanau.

3.5.1. Verwaltungsergebnis

		Ergebnis des Haushaltsjahres 2016	Ergebnis des Vorjahres 2015
20.	Verwaltungsergebnis (Position 10 / Position 19)	5.858.557,83	63.338,94

Zu den bedeutendsten und aussagekräftigsten Angaben, die im Jahresabschluss enthalten sind, zählen ohne Zweifel jene über das Verwaltungsergebnis. In das Verwaltungsergebnis gehen sämtliche Aufwendungen und Erträge ein, die in einem unmittelbaren Zusammenhang mit dem Leistungserstellungsprozess der Verwaltung stehen.

Grundsätzlich kann man sagen, dass ein positives Verwaltungsergebnis (Verwaltungsüberschuss) den Beweis für ein effizientes Handeln liefert. Dadurch wird am Ende des Haushaltsjahres hervorgehoben, dass die Körperschaft in der Lage ist, die laufenden und die Investitionsausgaben mit angemessenen Einnahmen zu decken. Das Verwaltungsergebnis der Unternehmung Stadt Hanau ist im Vergleich zum Vorjahr stark gewachsen. Das besonders gute Verwaltungsergebnis der Unternehmung Stadt Hanau ist auf die dauerhaften und konsequenten Einsparmaßnahmen zurück zu führen.

Die Herleitung dieses Ergebnisses wird in den folgenden Abschnitten erläutert.

3.5.1.1. Privatrechtliche Leistungsentgelte

		Ergebnis des Haushaltsjahres 2016	Ergebnis des Vorjahres 2015
1.	Privatrechtliche Leistungsentgelte	369.175.801,43	360.926.731,79

Die privatrechtlichen Leistungsentgelte wurden zu 97,2 % durch den BHG-Konzern eingenommen, darin die Umsatzerlöse bei der SWH, bei der KHG und bei der BauG. Bei der Stadt Hanau ist der größte Posten bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten die Umsatzerlöse aus privatrechtlichen Veranstaltungen mit 1.074 TEUR.

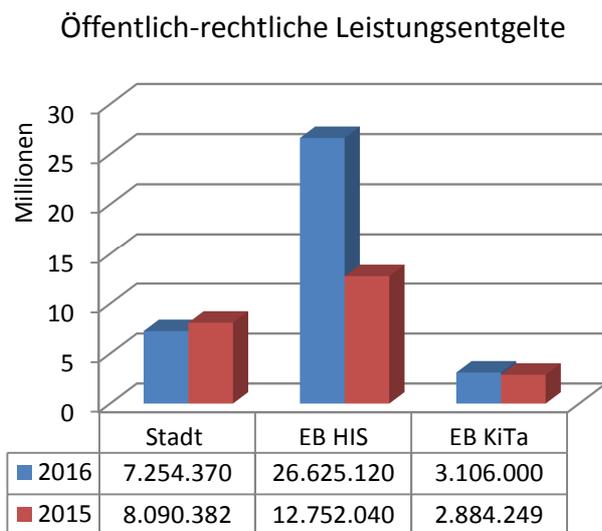
Die Zunahme bei dem Eigenbetrieb EB HIS ist unter anderem durch Umsatzsteigerungen im Bereich des Krematoriums, des Containerdiensts und den Mietobjekten auf dem Marktplatz entstanden.

Die Steigerung bei dem BHG-Konzern wurde das BilRUG verursacht. Dadurch wurden Umgliederungen von der Position sonstige ordentliche Erträge im Vorjahr in die Position privatrechtliche Leistungsentgelte vorgenommen.

3.5.1.2. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

		Ergebnis des Haushaltsjahres 2016	Ergebnis des Vorjahres 2015
2.	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	36.985.490,08	23.726.670,44

Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte betreffen in erster Linie die Gebühreneinnahmen durch den Eigenbetrieb HIS, durch die Stadt und durch den Eigenbetrieb KiTa.



Im Jahr 2015 wurden die Gebühren für Abwasser und Abfall aus dem Gesamtabchluss herauskonsolidiert. Da die Gebühren von den Bürgern bezahlt werden und die interne Abwicklung über SWH und Kernverwaltung als durchlaufende Posten gebucht werden, wird die Konsolidierung ab 2016 nicht mehr vorgenommen.

3.5.1.3. Kostenersatzleistungen und –erstattungen

		Ergebnis des Haushaltsjahres 2016	Ergebnis des Vorjahres 2015
3.	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	12.750.427,91	4.971.645,61

Die Kostenersatzleistungen sind im Wesentlichen auf die Stadt Hanau zurück zu führen.

Darunter sind die Kostenerstattungen vom Bund (Flüchtlinge) mit 6.620 TEUR, Kostenerstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden mit 2.985 TEUR und Personalkostenerstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden mit 221 TEUR die größten Positionen, die auch zu den größten Veränderungen gegenüber dem Vorjahr geführt haben.

3.5.1.4. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen

		Ergebnis des Haushaltsjahres 2016	Ergebnis des Vorjahres 2015
4.	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	589.540,92	197.880,19

Bei den anderen aktivierten Eigenleistungen handelt es sich in erster Linie um Stundenvolumen der in den Investitionsprojekten beteiligten Beschäftigten des Eigenbetriebs IBM.

Bei dem BHG-Konzern handelt es sich im Wesentlichen um aktivierte Eigenleistungen. Bei der SWH wurden rd. 140 TEUR mehr als im Vorjahr aktiviert. Darüber hinaus sind auf der Konzernebene rd. 130 TEUR mehr als sonstige aktivierte Eigenleistungen aktiviert worden.

3.5.1.5. Steuern und steuerähnliche Erträge

		Ergebnis des Haushaltsjahres 2016	Ergebnis des Vorjahres 2015
5.	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	135.279.937,38	134.354.482,30

Die Erträge aus Steuern und steuerähnliche Erträge sind auf die Erträge der Stadt Hanau zurück zu führen.

Die Gewerbesteuer stellt mit 63.293 TEUR (Vorjahr 68.228 TEUR) den größten Einnahmeposten der Stadt Hanau dar.

Die Einkommenssteuer des Landes hat einen indirekten Bezug auf den Anteil der Stadt Hanau. Durch die stetig ansteigende Einwohnerzahl konnte ein leichter Mehrertrag erzielt werden. Insgesamt hat die Stadt Hanau 41.975 TEUR (Vorjahr 39.639 TEUR) Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer eingenommen.

Das Aufkommen der Umsatzsteuer hängt eng mit der Wirtschaftskraft des Landes zusammen. Die Gesamtverbesserung des Landes und die Anhebung des Ergänzungsschlüssels für Hanau, sind mit einer stärkeren Wirtschaftskraft verbunden. Die Stadt Hanau hat 8.323 TEUR (Vorjahr 8.149 TEUR) als Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer gebucht.

Die Zunahme bei der Grundsteuer B ist durch die Entwicklung von Wohn- und Gewerbegebieten, der anschließenden Bemessung des Finanzamtes und der Veranlagungen der Stadt Hanau aus Vorjahren entstanden. Im Jahr 2016 hat die Stadt Hanau 20.111 TEUR (Vorjahr 17.128 TEUR) für die Grundsteuer B eingenommen.

3.5.1.6. Erträge aus Transferleistungen

		Ergebnis des Haushaltsjahres 2016	Ergebnis des Vorjahres 2015
6.	Erträge aus Transferleistungen	13.414.301,95	7.087.362,54

Die Erträge aus Transferleistungen sind zu 100 % von der Stadt Hanau.

Die größte Position der Transferleistungen bildet mit 5.049 TEUR die Erstattung von sozialen Leistungen vom Land, die abhängig von den Fallzahlen ist. Die Zunahme ist überwiegend durch die Erstattung von Jugendhilfeleistungen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge entstanden.

Des Weiteren sind in der Position Leistungen für den Familienleistungsausgleich mit 2.839 TEUR, Nutzungsentgelte mit 1.014 TEUR, Erstattung von sozialen Leistungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden mit 609 TEUR sowie Erstattungen für Hotelunterbringungen mit 290 TEUR erfasst.

3.5.1.7. Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen

		Ergebnis des Haushaltsjahres 2016	Ergebnis des Vorjahres 2015
7.	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	48.335.160,74	37.194.588,58

Die Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen setzen sich hauptsächlich aus Zuschüssen bei der Kernverwaltung (90,95 %) und aus Erträgen aus der Zuwendung von Investitionen bei dem BHG-Konzern (8,80 %) zusammen.

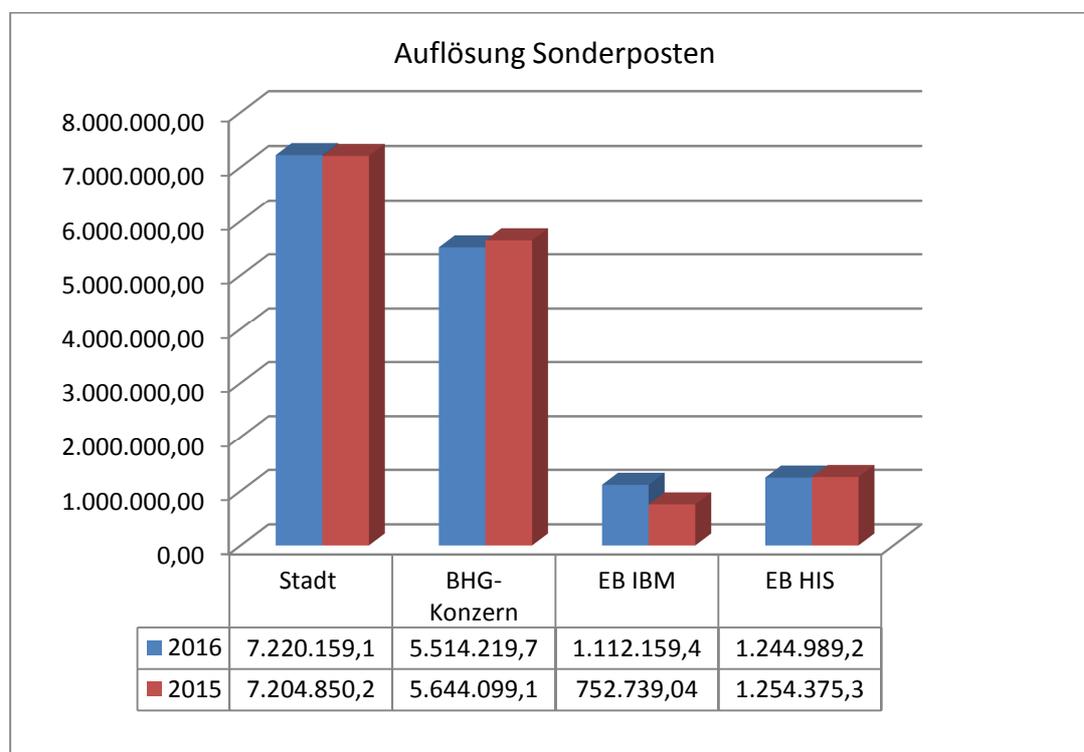
Die größte Position der Zuwendungen bilden mit 41.013 TEUR die Schlüsselzuweisungen des Hessischen Ministeriums der Finanzen in der Kernverwaltung. Dieser wird anteilig von der für die Schlüsselzuweisungen zur Verfügung stehenden Gesamtschlüsselmasse ermittelt. In die Bedarfsrechnung fließen unter anderem die Einwohnerzahl am 31.12. vor zwei Jahren und die Steuer – und Finanzkraft mit ein. Die Zunahme bei dieser Position hängt mit dem Inkrafttreten des neuen Finanzausgleichsgesetzes zum 01.01.2016 zusammen. Damit verbunden war eine neu aufgestellte Bedarfsrechnung in der der komplette Bedarf einer Kommune in pflichtige und freiwillige Leistungen aufgeteilt wurde. Auf dieser Basis wurde ein komplett neuer Ansatz für die Schlüsselzuweisungen ermittelt.

3.5.1.8. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und -beiträgen

		Ergebnis des Haushaltsjahres 2016	Ergebnis des Vorjahres 2015
8.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	15.091.527,57	14.856.063,70

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten entwickeln sich im Gleichklang mit den Sonderposten. Bei der Stadt Hanau sind die größten Erträge aus der Auflösung der Sonderposten bei Investitionsbeiträgen mit 3.661 TEUR und bei Investitionen vom öffentlichen Bereich mit 2.482 TEUR entstanden. Bei dem BHG-Konzern wurden Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht in Höhe von 5.514 TEUR realisiert. Die Auflösung von

Sonderposten für die Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen führte beim Eigenbetrieb IBM zum Ertrag in Höhe von 1.112 TEUR und bei dem Eigenbetrieb HIS in Höhe von 1.244 TEUR.



3.5.1.9. Sonstige ordentliche Erträge

		Ergebnis des Haushaltsjahres 2016	Ergebnis des Vorjahres 2015
9.	Sonstige ordentliche Erträge	11.388.845,28	33.663.084,02

Sonstige ordentliche Erträge sind zu 67,2 % bei dem BHG-Konzern entstanden. Hierin sind unter anderem Erträge aus Rückstellungsaufösungen, Mieterträge, Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens, Verkehrsinfrastrukturkostenzuschüsse und übrige Erträge enthalten.

Die Abnahme wurde das BilRUG verursacht. Die Umsatzerlöse der KHG wurden im Vorjahr unter der Position sonstige ordentliche Erträge ausgewiesen und im Berichtsjahr unter privatrechtliche Leistungsentgelte.

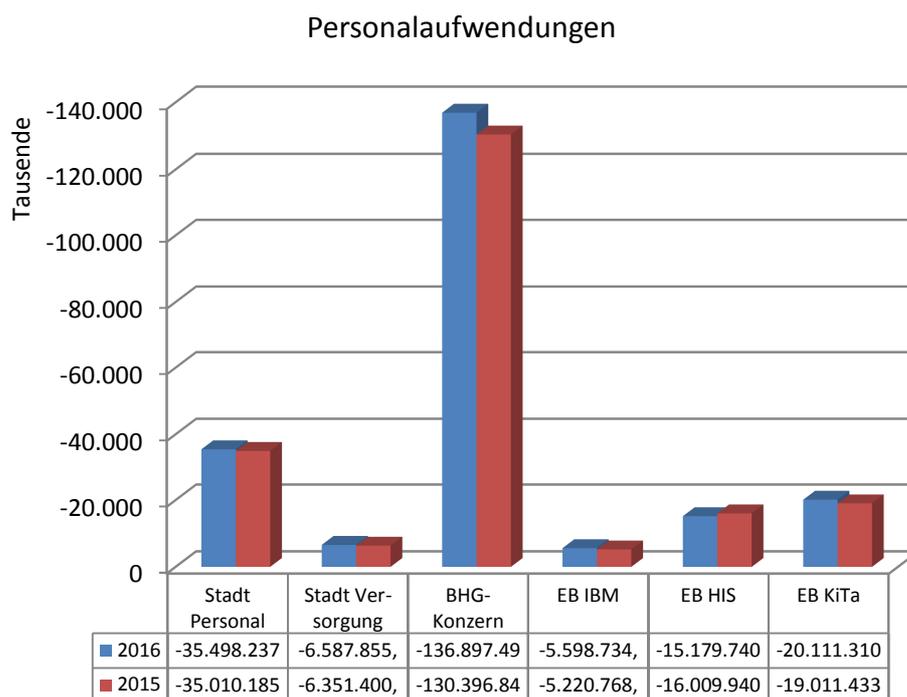
Bei dem Eigenbetrieb IBM beinhalten die sonstigen betrieblichen Erträge im Wesentlichen Landes- und Bundeszuschüsse in Höhe von 909,1 TEUR sowie die periodenfremden sonstigen Erträge in Höhe von 330,1 TEUR.

Bei dem Eigenbetrieb HIS beinhalten die sonstigen betrieblichen Erträge im Wesentlichen periodenfremde Erträge in Höhe von 568 TEUR sowie Erträge für Altpapierlieferungen in Höhe von 294 TEUR.

3.5.1.10. Personalaufwendungen und Versorgungsaufwendungen

		Ergebnis des Haushaltsjahres 2016	Ergebnis des Vorjahres 2015
11.	Personalaufwendungen	-213.285.522,10	-205.649.171,69
12.	Versorgungsaufwendungen	-7.845.452,74	-6.351.400,05

Die Personalaufwandsquote der Unternehmung Stadt Hanau beträgt 35,06 %, das bedeutet, rund ein Drittel der Aufwendungen bei der Erfüllung des öffentlichen Auftrages und bei der Leistungserstellung durch die verselbständigte Aufgabenträger wird für die Beschäftigten verwendet.



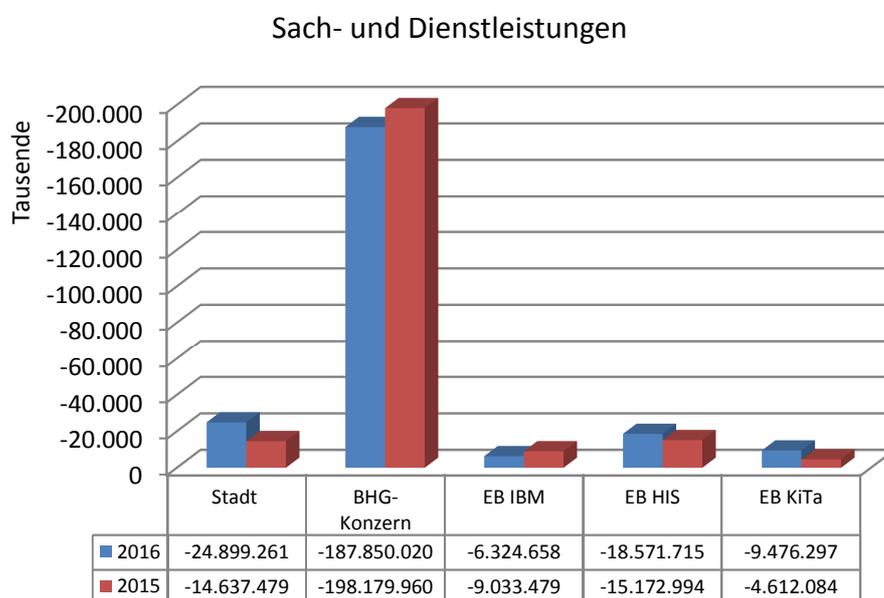
Die Personal- und Versorgungsaufwendungen teilen sich in der Unternehmung Stadt Hanau wie in dem Diagramm dargestellt auf. Darin sind Aufwendungen für Löhne und Gehälter sowie soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung der Angestellten und beamtete Beschäftigte enthalten.

Die Steigerung der Personalkosten entspricht den tariflichen Steigerungen im Berichtsjahr.

3.5.1.11. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

		Ergebnis des Haushaltsjahres 2016	Ergebnis des Vorjahres 2015
13.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-247.121.951,17	-241.652.203,43

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen beinhalten sowohl die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren als auch Aufwendungen für bezogene Leistungen. Diese setzen sich wie folgt zusammen:



Der Materialaufwand beim BHG-Konzern enthält insbesondere Bezugskosten für Strom in Höhe von 93.293 TEUR und Gas in Höhe von 30.281 TEUR der SWH sowie Materialaufwand der KHG in Höhe von 42.673 TEUR.

Bei der Stadt Hanau sind betragsmäßig größte Positionen der Sach- und Dienstleistungen sonstige weitere Fremdleistungen in Höhe von 3.617 TEUR, Mieten, Pachten, Erbbauzinsen in Höhe von 2.848 TEUR sowie Beiträge für sonstige Versicherungen 1.499 TEUR.

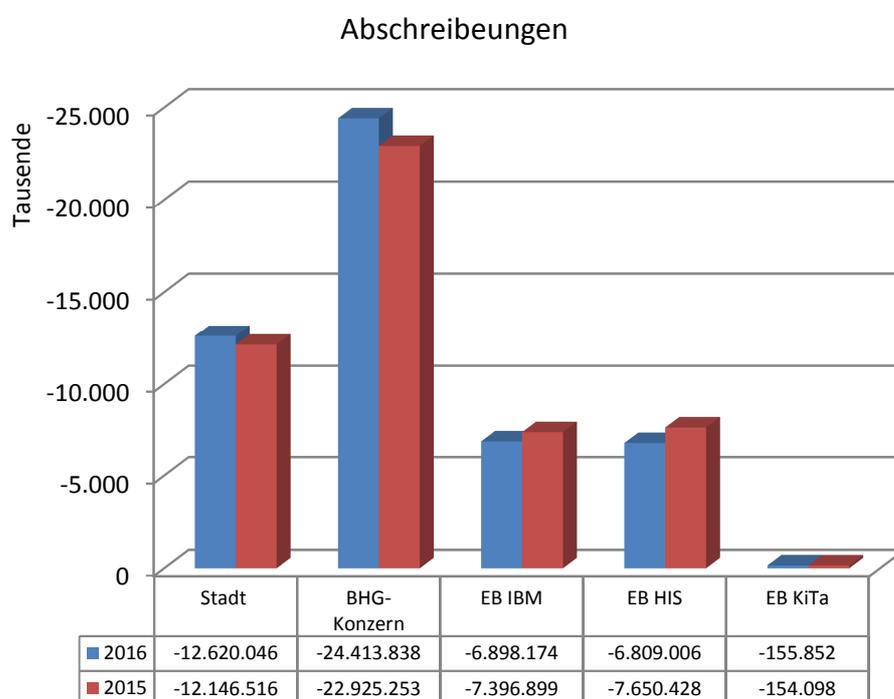
Beim Eigenbetrieb HIS entfallen in dieser Aufwendungskategorie vor allem Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von 2.366 TEUR und Fremdleistungen aus dem Bereich Abfall (hoheitlich) in Höhe von 5.562 TEUR.

Die Betriebsaufwandsquote der Unternehmung Stadt Hanau beträgt 38,4 %.

3.5.1.12. Abschreibungen

		Ergebnis des Haushaltsjahres 2016	Ergebnis des Vorjahres 2015
14.	Abschreibungen	-50.896.916,86	-50.273.193,34

Die Abschreibungen teilen sich entsprechend der Anlagenintensität der Geschäftsbereiche wie folgt auf:



Die Abschreibungen entfallen auf planmäßige Abschreibungen.

3.5.1.13. Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzausgaben

		Ergebnis des Haushaltsjahres 2016	Ergebnis des Vorjahres 2015
15.	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	-12.115.645,67	-2.967.849,76

Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse fallen hauptsächlich bei der Stadt Hanau an, insbesondere für Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche in Höhe von 2.649 TEUR und für sonstige Erstattungen an Gemeinden in Höhe von 1.118 TEUR.

Bei dem BHG-Konzern sind im Berichtsjahr Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten nach dem KHG bei der KHG in Höhe von 4.322 TEUR entstanden.

3.5.1.14. Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen

		Ergebnis des Haushaltsjahres 2016	Ergebnis des Vorjahres 2015
16.	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	-45.968.955,79	-43.871.198,48

Diese Position wird ausschließlich durch Aufwendungen bei der Kernverwaltung befüllt.

Die Kompensationsumlage § 40c Finanzausgleichsgesetz (FAG) wurde mit Einführung des neuen FAG zum 01.01.2016 außer Kraft gesetzt.

Die Kreisumlage wurde mit Einführung des neuen Finanzausgleichsgesetzes (FAG) 2016 in ihrer Berechnung verändert. Ein direkter Vergleich der Jahre 2015 und 2016 ist nicht mehr werthaltig.

Bei den Einnahmen der Gewerbesteuer entsteht eine Verpflichtung der Gemeinde, die Gewerbesteuerumlage abzuführen. Diese beträgt bei der Stadt Hanau 10.911 TEUR (Vorjahr 10.965 TEUR) im Jahr 2016.

3.5.1.15. Transferaufwendungen

		Ergebnis des Haushaltsjahres 2016	Ergebnis des Vorjahres 2015
17.	Transferaufwendungen	-19.788.312,02	-15.566.621,95

Die Transferaufwendungen sind zu 100 % bei der Kernverwaltung entstanden. Diese beinhalten im Wesentlichen Jugendhilfeleistungen an natürliche Personen außerhalb

Einrichtungen 5.112 TEUR, Jugendhilfeleistungen an natürliche Personen innerhalb Einrichtungen 11.541 TEUR, sonstige soziale Erstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände 1.221 TEUR und Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz 1.047 TEUR.

3.5.1.16. Sonstige ordentliche Aufwendungen

		Ergebnis des Haushaltsjahres 2016	Ergebnis des Vorjahres 2015
18.	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-45.788.719,08	-50.583.531,53

Sonstige ordentliche Aufwendungen sind zum größten Teil bei dem BHG-Konzern entstanden, sie beinhalten Reparatur- und Fremdleistungen, Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten sowie Prüfungs-, Beratungs- und Gutachterkosten. Darüber hinaus sind in dieser Position Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht enthalten.

3.5.2. Finanzergebnis

		Ergebnis des Haushaltsjahres 2016	Ergebnis des Vorjahres 2015
23.	Finanzergebnis (Position 21 / Position 22)	-12.144.731,51	-8.887.600,18

Als Teil der Erfolgsrechnung umfasst das Finanzergebnis zum einen alle Erträge, welche sich aus der Anlage von Geldern generieren. Hierunter zählen beispielsweise Zinserträge oder Dividenden, die die Unternehmung erhält. Darüber hinaus fallen hierunter alle Aufwendungen, die aus der Aufnahme von Fremdkapital entstehen, was zum Beispiel Zinsaufwände für Kredite, also Aufwendungen, die finanzieller Natur sind.

In den meisten Fällen der Wirtschaft fällt das Finanzergebnis negativ aus, da die Unternehmen große Teile über Kredite finanzieren. So ist das auch bei der Unternehmung Stadt Hanau, das Finanzergebnis beträgt für das Jahr 2016 minus 12.144.731,51 €. Dies ist bei der aktuellen Zinslage auf dem Finanzmarkt gerechtfertigt. Zur Zusammensetzung des Finanzergebnisses siehe folgende Unterkapitel.

3.5.2.1. Finanzerträge

		Ergebnis des Haushaltsjahres 2016	Ergebnis des Vorjahres 2015
21.	Finanzerträge	6.595.820,15	8.672.782,00

Die Beteiligungserträge sind Erträge aus Dividenden der Beteiligungen der Stadt Hanau. Im Berichtsjahr war die Ausschüttung der Sparkasse ausschlaggebend.

Die Zinserträge entstehen bei der Kernverwaltung zum größten Teil aufgrund der Verzinsung von Gewerbesteuer-Forderungen 1.545 TEUR im Jahr 2016.

Übrige Finanzerträge entstehen bei Säumnis- und Verspätungszuschlägen, Mahngebühren und Nebenforderungen der Vollstreckungsbehörde an.

Bei dem BHG-Konzern sind Zinserträge auf Tagesgeldkonten mit variablem Zinssatz, welche sich nach marktüblichen Zinssätzen richtet und im Zuge des konzernweiten CashPoolManagements erwirtschaftet werden sowie Zinserträge auf Festgeldanlagen entstanden.

3.5.2.2. Finanzaufwendungen

		Ergebnis des Haushaltsjahres 2016	Ergebnis des Vorjahres 2015
22.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-18.740.551,66	-17.560.382,18

Bei den Finanzaufwendungen handelt es sich um Zinsaufwendungen für aufgenommenes Fremdkapital sowie für die Zinsdienstumlage des Konjunkturpaketes und für Zinsaufwand aus Gewerbesteuererstattungen. Die Zinsaufwendungen entstehen zu 51,6 % in der Kernverwaltung und zu 47,2 % bei dem BHG-Konzern.

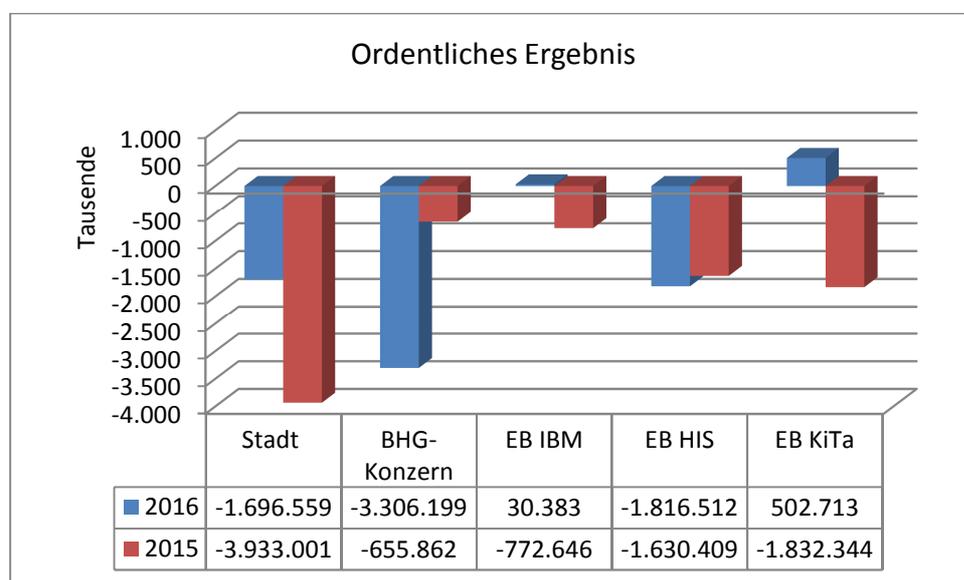
Die Zinsaufwendungen sind bei der Kernverwaltung gesunken, was sich aus der aktuellen Zinslage erklären lässt. Bei dem BHG-Konzern sind die Zinsaufwendungen gegenüber der Vorjahr gestiegen, da die hohen Investitionen bei der BauG, BauPro und SWH durch teilweise durch neue Kredite finanziert wurden.

Die Zinslastquote beträgt bei der Stadt Hanau 2,8 %, sie zeigt die Belastung aus Zinsaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen inklusive Finanzergebnis.

3.5.3. Ordentliches Ergebnis

		Ergebnis des Haushaltsjahres 2016	Ergebnis des Vorjahres 2015
24.	Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)	-6.286.173,68	-8.824.261,24

Das ordentliche Ergebnis setzt sich aus dem Verwaltungsergebnis und dem Finanzergebnis zusammen. Die Aufteilung nach Konsolidierungskreisen stellt sich wie folgt dar:



Der Aufwanddeckungsgrad der Unternehmung Stadt Hanau beträgt 100,93 %. Bei 100,00 % wäre der Haushaltsausgleich erreicht. Die Kennzahl macht deutlich, dass das negative Jahresergebnis im Vergleich zu der Umsatzsumme relativ gering ist.

3.5.4. Außerordentliches Ergebnis

		Ergebnis des Haushaltsjahres 2016	Ergebnis des Vorjahres 2015
27.	Außerordentliches Ergebnis (Position 25 / Position 26)	65.634,56	1.019.082,80

Nach den Vorschriften der GemHVO muss die Summe aus dem ordentlichen und dem außerordentlichem Ergebnis gesondert ausgewiesen werden. Das Hauptziel der Aufteilung ist, Vorgänge, die nicht in die gewöhnliche Geschäftstätigkeit fallen und normalerweise einmalig sind, beispielsweise Schäden durch Naturkatastrophen oder Sonderabschreibungen, gesondert darzustellen und zu betrachten.

Unter den Posten „außerordentliche Erträge“ und „außerordentliche Aufwendungen“ sind in Hessen insbesondere Gewinne und Verluste aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens auszuweisen.

Das außerordentliche Ergebnis der Unternehmung Stadt Hanau beträgt im Jahr 2016 65.634,56 €.

3.5.4.1. Außerordentliche Erträge

		Ergebnis des Haushaltsjahres 2016	Ergebnis des Vorjahres 2015
25.	Außerordentliche Erträge	1.220.840,57	3.966.489,67

Die außerordentlichen Erträge wurden im Berichtsjahr durch die Stadt Hanau erzielt und kommen überwiegend aus den Gewinnen bei der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und Anlagen in Höhe von 1.087 TEUR.

3.5.4.2. Außerordentliche Aufwendungen

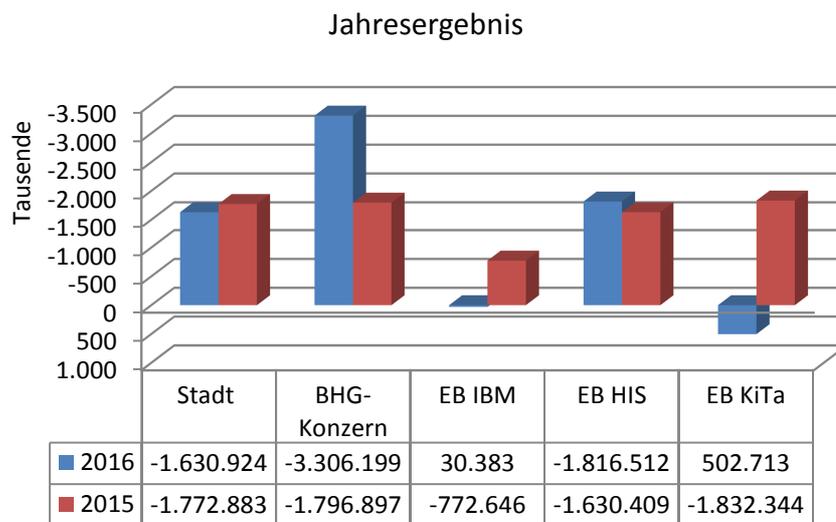
		Ergebnis des Haushaltsjahres 2016	Ergebnis des Vorjahres 2015
26.	Außerordentliche Aufwendungen	-1.155.206,01	-2.947.406,87

Die außerordentlichen Aufwendungen fallen im Berichtsjahr ausschließlich bei der Stadt Hanau an und sind zum größten Teil durch außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von 859 TEUR entstanden, die sich aus den Wertkorrekturen bei den Erbbaugrundstücken ergeben haben.

3.5.5. Jahresüberschuss/ -fehlbetrag

		Ergebnis des Haushaltsjahres 2016	Ergebnis des Vorjahres 2015
28.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag (Position 24 und Position 27)	-6.220.539,12	-7.805.178,44

Der Jahresfehlbetrag setzt sich wie folgt zusammen:



3.6. Erläuterungen zur zusammengefassten Finanzrechnung

Die zusammengefasste Finanzrechnung zeigt, wodurch sich der Finanzmittelfonds im Haushaltsjahr verändert hat. Für die Zwecke des Gesamtabchlusses wurde der Posten Flüssige Mittel der zusammengefassten Vermögensrechnung als Finanzmittelfonds definiert.

Der Saldo aus Ein- und Auszahlungen wird als Cashflow bezeichnet.

Für den Gesamtabchluss wird die indirekte Methode angewendet, da bei dieser Methode der Cash-Flow aus dem Jahresüberschuss der Gewinn- und Verlustrechnung ermittelt werden kann.

3.6.1. Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit

	Ergebnis des Haushaltsjahres 2016	Ergebnis des Vorjahres 2015
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 bis 14)	59.183.895,61	53.309.757,78

Der positive operative Cash-Flow sagt zum einen aus, dass aus dem Tagesgeschäft der Unternehmung genügend Einzahlungen zugeflossen sind, um die Auszahlungen des laufenden Geschäfts zu decken. Zum anderen wird daraus deutlich, dass aus dem operativen Bereich genügend Mittel vorhanden sind, um Auszahlungen für Investitionen und Finanzierung bzw. zur Aufstockung der liquiden Mittel (Finanzmittelfonds) zu decken. Die positive Entwicklung der Ergebnisrechnung 2016 spiegelt sich auch in der Liquidität wieder.

3.6.2. Cash-Flow aus Investitionstätigkeit

	Ergebnis des Haushaltsjahres 2016	Ergebnis des Vorjahres 2015
Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 16 bis 29)	-63.590.438,61	-47.303.155,60

Der Cash-Flow aus Investitionstätigkeit fasst die Zahlungsströme aus Investitionen, Desinvestitionen und erhaltenen Zuwendungen und Beiträgen zusammen. Die Zusammensetzung der Zu- und Abgänge im Anlagevermögen und bei den Sonderposten werden im Anhang erläutert. Wesentliche nicht finanzwirksame Sachverhalte liegen nicht vor. Unternehmen oder sonstige Geschäftseinheiten von wesentlicher Größenordnung wurden weder erworben noch verkauft. Das rege Investitionsverhalten der Unternehmung bildet sich in 2016 in der Kennzahl ab.

3.6.3. Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit

	Ergebnis Haushaltsjahres 2016	Ergebnis des Vorjahres 2015
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (Summe aus 31 bis 42)	8.650.556,12	-4.331.530,08

Der Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit bildet vor allem die Neuaufnahme bzw. Tilgung von Krediten und die Zinsbelastung aus den Krediten ab. Die Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Kreditfinanzierung werden im Anhang erläutert.

3.7. Sonstige Angaben

3.7.1. Wesentliche Verträge

Die wesentlichen Verträge im Unternehmerverbund der Stadt Hanau sind in der Anlage 10 einzeln aufgeführt.

3.7.2. Haftungsverhältnisse

Bei den Haftungsverhältnissen der Unternehmung Stadt Hanau handelt es sich um die Restschuld für die erteilten Bürgschaften der Stadt Hanau in Höhe von 3.141.867,52 €.

3.7.3. Übersicht über die fremden Finanzmittel

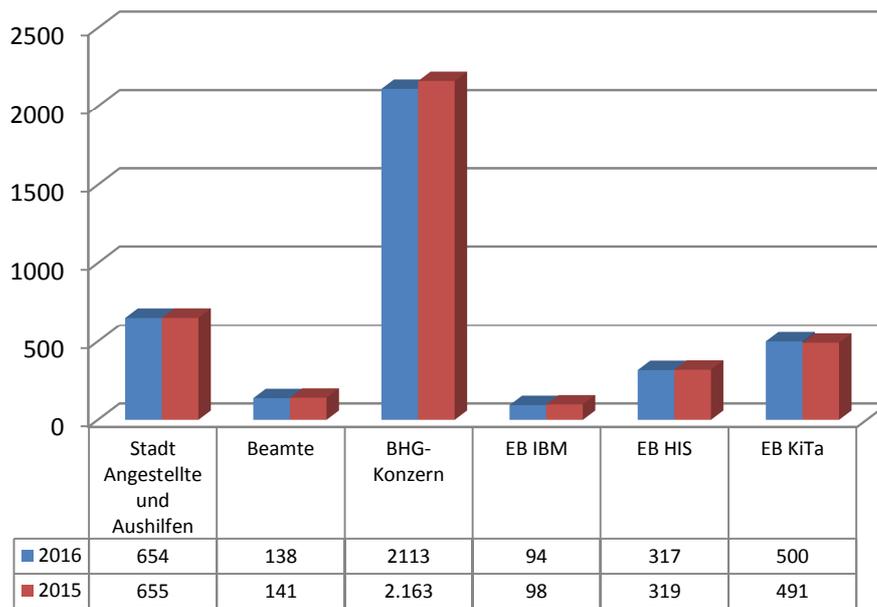
	Stadt	BHG	IBM	HIS	KiTa	Gesamtabschluss
Übersicht über die fremden Finanzmittel	1.871.190,38	2.353.200,00	0,00	0,00	258.175,84	4.482.566,22
aus fremder Rechnungsstellung	314.857,06	0,00	0,00	0,00	258.175,84	573.032,90
aus Amtshilfeersuchen	766.896,22	0,00	0,00	0,00	0,00	766.896,22
aus dem sozialen Bereich	180.903,36	0,00	0,00	0,00	0,00	180.903,36
Kautionen	581.871,37	2.353.200,00	0,00	0,00	0,00	2.935.071,37
Sonstige Finanzmittelverwaltung	26.662,37	0,00	0,00	0,00	0,00	26.662,37

Unter den fremden Finanzmitteln befinden sich die Beträge, die die Unternehmung Stadt Hanau im Namen und für die Rechnung eines Dritten erhält, mit der Verpflichtung, die Gelder vollständig an einen Dritten weiter zu leiten.

3.7.4. Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

Die Stadt Hanau beschäftigte in ihrem Verbund im Berichtsjahr durchschnittlich 3.816 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, inklusive der Aushilfen und Auszubildenden, diese teilen sich wie folgt auf:

Anzahl Beschäftigte



3.7.5. Mitglieder Stadtverordnetenversammlung

Die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung zum Stand 31.12.2016 sind der Anlage 11 zu entnehmen.

3.7.6. Sonstige Informationen

	Stadt	BHG	IBM	HIS	KiTa	Gesamtabschluss
Sonstige Informationen	293.372.838,94	0,00	17.486.100,33	8.130.847,00	0,00	318.989.786,27
Höchstbetrag Kassenkredite	270.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	270.000.000,00
Haushaltsausgabereste Ergebnishaushalt	1.241.859,31	0,00	2.195.000,00	0,00	0,00	3.436.859,31
Haushaltsausgabereste Finanzhaushalt	20.763.479,63	0,00	11.153.759,33	3.291.888,00	0,00	35.209.126,96
Kreditermächtigungen	1.367.500,00	0,00	4.137.341,00	4.838.959,00	0,00	10.343.800,00

4. Anlagen

4.1. Anlage (1) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Strategieziel	Maßnahmen	Kennzahl	Soll 2016	Ist 2016	Zielerreichungsgrad
Produkt 1110 - Informationstechnologie und Kommunikationsdienste					
Minimale Kosten durch zentrale Vorgabe von Standards und Nutzung der optimalen Providertarife	Nutzung der Providertarife	Budget (Ergebnishaushalt) in €	126.215	106.637	Ja
Produkt 1111 Gemeindeorgane - Stadtische Gremien					
Einhaltung des Budgetrahmens, kosteneffiziente Aufgabenerfüllung	Stetige Überprüfung der Arbeitsabläufe auf Effizienz und Zweckmäßigkeit	Sitzungen Stadtverordnetenversammlung	8	9	Ja
Einhaltung des Budgetrahmens, kosteneffiziente Aufgabenerfüllung	Stetige Überprüfung der Arbeitsabläufe auf Effizienz und Zweckmäßigkeit	Sitzungen der Ortsbeiräte	64	73	Ja
Einhaltung des Budgetrahmens, kosteneffiziente Aufgabenerfüllung	Stetige Überprüfung der Arbeitsabläufe auf Effizienz und Zweckmäßigkeit	Alters- und Ehejubiläen	2.390	1.582	Ja, Ehrungen werden durchgeführt, wenn Einwohner ein gewisses Alter erreichen und Ehrung wünschen

Aquirierung von Sponsoring	Durchführung von Veranstaltungen (z.B. Jahresempfang, Neubürgerempfang) mit Sponsoring-anteilen	Erträge aus Werbung uns Sponsoring in €	21.000	6.000	Ja, 2016 wurde kein Jahresempfang durchgeführt, daher auch kein Sponsoring (geplant 20.000.-). Sponsoring nur für den Bereich Neubürgerempfang (6.000.-)
Vertretung der Interessen der ausländischen Mitbürger der Stadt Hanau	Angebot von interkulturellen Veranstaltungen im Rahmen der neuen Willkommenskultur	Budget (Ergebnishaushalt) in €	46.405	22.314	Ja

Produkt 1113 Zentrale Verwaltung, Rechtsangelegenheiten und Datenschutz

Einhaltung des Budgetrahmens, kosteneffiziente Aufgabenerfüllung	Stetige Überprüfung der Arbeitsabläufe auf Effizienz und Zweckmäßigkeit	Rechtsstreite	60	26	Ja, die Zahl ist abhängig von den Rechtsmitteln gegen die Stadt
--	---	---------------	----	----	---

Produkt 1114 Zentrale Dienste und Verwaltungseinrichtungen

Einhaltung des Budgetrahmens, kosteneffiziente Aufgabenerfüllung	Anpassungen der Öffnungszeiten und der Preise oder des Angebotes	Einnahmen Veranstaltungsservice in €	2.000	2.442	Ja
Einhaltung des Budgetrahmens, kosteneffiziente Aufgabenerfüllung	Anpassungen der Öffnungszeiten und der Preise oder des Angebotes	Einnahmen Mitarbeiter / Gäste- verpflegung in €	10.000	10.043	Ja
Veröffentlichung des aktuellen amtlichen Stadtplanes, jährlich	Ständige Aktualisierungen (Neubau, Str.-Namen, etc)	Druckausgabe	Auflage 2016	Auflage 2016 ist erfolgt	Ja

Arbeitserleichterungen durch Digitalisierung	Aufbau Bauaktenarchiv	Digitalisierung von 10 Bauakten	Digitalisierung von 10 Bauakten	10 Bauakten digitalisiert	Ja
Reduzierung der Ausgaben im Portobereich	Beschaffung einer neuen Frankiermaschine. Nutzung Rabattangebote der Deutschen Post	Reduzierung der Ausgaben im Portobereich in %	5	4	Nein, Erhöhung der Portokosten im Jahr 2016

Produkt 1115 Personalangelegenheiten / Personalentwicklung / Personaldienste

Personalkosten halten mit einer jährlichen Steigerung von maximal 1 % trotz höherer Tarifsteigerungen und neuer Personalbedarfe (Achtung: Mehrbedarf Flüchtlinge und Feuerwehr).	Stellenabbau bis 2024 von insgesamt 200 Stellen , wobei betriebsbedingte Kündigungen ausgeschlossen werden. Für 2016 sollen 20 Stellen mit KW-Vermerk versehen werden und 2017 weitere 20 Stellen. Stellenbesetzungssperre / restriktive Personalbewirtschaftung. Die „natürliche“ Fluktuation soll genutzt werden, dazu gehören der Beginn der Altersrente, Eigenkündigungen, das Ende von Zeitverträgen oder auch in Einzelfällen der Erhalt einer EU-Rente. Dabei wird der Stellenabbau mit einer Aufgabenkritik verknüpft, mit der Folge, dass die freiwerdende Stelle u.U. intern nachbesetzt, aber	Personalkosten Sammelnachweis Stadtverwaltung in €	40.464.580	39.882.883	Ja
--	---	--	------------	------------	----

	<p>dafür eine andere Stelle abgebaut wird. Darüberhinaus wird mit allen Bereichen ein jährliches Konsolidierungsgespräch geführt, in dem Aufgaben und Standards kritisch überprüft und Vereinbarungen zum Stellenabbau und zur Personalkostenreduzierung getroffen werden. Externe Einstellungen sollen konsequent vermieden werden.</p>				
--	--	--	--	--	--

<p>Personalkosten halten mit einer jährlichen Steigerung von maximal 1 % trotz höherer Tarifsteigerungen und neuer Personalbedarfe (Achtung: Mehrbedarf Flüchtlinge und Feuerwehr).</p>	<p>Stellenabbau bis 2024 von insgesamt 200 Stellen , wobei betriebsbedingte Kündigungen ausgeschlossen werden. Für 2016 sollen 20 Stellen mit KW-Vermerk versehen werden und 2017 weitere 20 Stellen. Stellenbesetzungssperre / restriktive Personalbewirtschaftung. Die „natürliche“ Fluktuation soll genutzt werden, dazu gehören der Beginn der Altersrente, Eigenkündigungen, das Ende von Zeitverträgen oder auch in Einzelfällen der Erhalt einer EU-Rente. Dabei wird der Stellenabbau mit einer Aufgabenkritik verknüpft, mit der Folge, dass die freiwerdende Stelle u.U. intern nachbesetzt, aber dafür eine andere Stelle abgebaut wird. Darüberhinaus wird mit allen Bereichen ein jährliches Konsolidierungsgespräch geführt, in dem Aufgaben und Standards kritisch überprüft und Vereinbarungen zum</p>	<p>Aufwendungen für Personaleinstellungen</p>	<p>9.782</p>	<p>7.544</p>	<p>Ja</p>
---	--	---	--------------	--------------	-----------

	Stellenabbau und zur Personalkostenreduzierung getroffen werden. Externe Einstellungen sollen konsequent vermieden werden.				
Sensibilisierung der Gesellschaft gegen Gewalt gegen Frauen	Mitveranstalterin des Hanauer Stadtlafes - Stärke zeigen gemeinsam gegen Gewalt an Frauen	Steigerung der Teilnehmerzahl beim Stadtlaf	2.000	2.399	Ja
Sensibilisierung der Gesellschaft gegen Gewalt gegen Frauen	Veranstaltung anlässlich des Tages gegen Gewalt an Frauen am 25. November	Teilnehmerinnen bei Veranstaltung zum 25. November	40	250	Ja

Unterstützung von Frauen bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie	Vermittlung von Zeitbrücken und Zeitinseln	Durch Werbung neue Ehrenamtliche für das Projekt Zeitbrücken gewinnen	26	13	Nein, durch Reduzierung der Arbeitszeit und Übertragung weiterer Assistenzaufgaben an die zuständige Kollegin, sowie durch die Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen war es nicht möglich, den Plan zu erreichen.
Weitere Vernetzung mit Bündnispartnern, Beratungsstellen und Organisationen	Regelmäßige Treffen, gemeinsame Veranstaltungen und Projekte, Teilung der Kosten	Treffen mit Bündnispartnern, Beratungsstellen und Organisationen	10	10	Ja

Produkt 1116 Finanz- und Steuerverwaltung, Controlling

Haushaltsausgleich in 2017	Weiterer Ausbau der Risikofrüherkennung im monatlichen Berichtswesen / Aufbau des Berichtswesens in der Beteiligungsverwaltung	Haushaltsausgleich	Nein	Nein	Das geplante Ziel den Haushaltsausgleich 2017 zu erreichen wird als realistisch betrachtet
Weiterentwicklung der Controllingstrukturen	Leistungsorientierte Steuerung durch Produktcontrolling / Qualitätssteigerung der Leistung durch Personalentwicklung	Aufbau des Produktcontrollings / internes Berichtswesen (Anzahl der Berichte pro Jahr)	2	10	Ja
		Anzahl der externen / internen Schulungen pro Jahr	2	2	Ja

Fristgerechte Aufstellung des Jahresabschlusses / Gesamtabschlusses	Optimierung der unterjährigen Abstimmungen für den Jahresabschluss / Gesamtabschluss	Anzahl der unterjährigen Abstimmungen für JAB pro Jahr	2	3	Ja, Jahresabschluss und Gesamtabschluss 2015 wurden fristgerecht aufgestellt
---	--	--	---	---	--

Produkt 1117 Kassen-, Rechnung- und Vollstreckungswesen

Gesamtstädtische Prozessoptimierung des Forderungsmanagements	Erstellung einer gesamtstädtischen Konzeption zur Optimierung des Forderungsmanagements einschließlich der Einführung eines digitalen Rechnungseingangs (ab 2016 ff.)	Erstellung der Konzeption	Ja	Im Aufbau	Nein
Gesamtstädtische Prozessoptimierung des Forderungsmanagements	Erarbeitung von Qualitätsmerkmalen in der Vollstreckungsstelle	Steigerung der erledigten Vollstreckungsaufträge	Ja	Ja	Ja
Gesamtstädtische Prozessoptimierung des Forderungsmanagements	Ausbau des Berichtswesens in der Vollstreckung	Steigerung der Abbucherquote	Ja	Ja	Ja

Produkt 1118 Revision

Fristgerechte Prüfung der Jahresabschlüsse	Durchführung der Prüfung gemäß gesetzlicher Grundlagen	Prüfung der Jahresabschlüsse	2	2	Ja
Fristgerechte Prüfung der Gesamtabschlüsse	Durchführung der Prüfung gemäß gesetzlicher Grundlagen	Prüfung Gesamtabschluss	1	0	Nein
Zusätzliche Erträge generieren	Durchführung externer Prüfungen	Anzahl externer Prüfungen	1	2	Ja

Kostenerstattungen durch Eigenbetrieb HIS und Schulzweckverband		Anzahl der Kostenerstattungen	3	3	Ja
---	--	-------------------------------	---	---	----

Produkt 1119 Liegenschafts- und Siedlungsverwaltung

Abschluss der Vermarktung "Im Venussee"	Verkauf aller Grundstücke	Anzahl der Verkäufe	8	6	Nein, die zwei Restbauplätze werden in 2017 verkauft.
Anpassung der Miet- und Pachtverträge an den heutigen Miet- und Pachtzins	Erhöhung des Pachtzins	Miete und Pacht	Erhöhung der Pacht	250 Verträge zum 1.12.2016 angepasst	Ja

Produkt 1211 Wahlen

Einhaltung des Budgetrahmens, kosteneffiziente Aufgabenerfüllung	Stetige Überprüfung der Arbeitsabläufe auf Effizienz und Zweckmäßigkeit	Anzahl von Wahlen und Abstimmungen	1	1	Ja
--	---	------------------------------------	---	---	----

Produkt 1212 Statistik und Demographie

Die immer älter werdende Bevölkerung über Rahmenbedingen und Kapazitäten zu informieren, um das Wohlbefinden bis ins hohe Alter sicherzustellen.	Durchführung der jährlichen Veranstaltung Altenhilfetag	Veranstaltung Altenhilfetag	1	0	Nein, Verantwortung ist an FB 5 (Seniorenbüro) übergegangen. Dem FB 1 ist nicht bekannt, warum der Altenhilfetag in 2016 nicht stattgefunden hat
Die immer älter werdende Bevölkerung über Rahmenbedingen und	Erstellung Statistisches Jahrbuch	Erstellung Statistisches Jahrbuch	1	0	Zur Zeit keine Ressourcen

Kapazitäten zu informieren, um das Wohlbefinden bis ins hohe Alter sicherzustellen.					
---	--	--	--	--	--

Produkt 1221 Öffentliche Sicherheit und allgemeine öffentliche Ordnung

Zurückdrängung illegaler Graffiti im Stadtbild	Beratung der Bürger zur Prävention. Finanzielle Unterstützung für die Beseitigung der Graffiti unter Einhaltung des Budgets	Beseitigung von Graffiti in €	40.000,00		Nein, aufgrund der späten Haushaltsgenehmigung konnten die Maßnahmen nicht erreicht werden.
Schnellere Beseitigung gemeldeter illegaler Müllablagerungen (zur Zeit ca. 8 Arbeitstage)	Straffung von fachbereichsübergreifenden Verwaltungsstrukturen (kürzere Verfahrensdauer)	Durchschnittliche Falldauer (in Tagen)	6	6	Ja
Einhaltung des Budgetrahmens, kosteneffiziente Aufgabenerfüllung	Stetige Überprüfung der Arbeitsabläufe auf Effizienz und Zweckmäßigkeit	Schlichtungsverfahren Schiedsämter	2	19	Ja, die Kennzahl ist abhängig von der Streitigkeit in der Bevölkerung

Produkt 1223 Gewerbe

Weitere Steigerung der Kundenzufriedenheit und Verkürzung der Bearbeitungszeiten von Gewerbeanzeigen unter Einhaltung der budgetierten Zahlen	Nutzung moderner Software und digitale Datenübertragung an andere Behörden	Anzahl der Gewerbeanzeigen, die innerhalb eines Arbeitstages bestätigt werden in %	80	80	Ja
Weitere Steigerung der Kundenzufriedenheit und Verkürzung der Bearbeitungszeiten von Gewerbeanzeigen unter	Nutzung moderner Software und digitale Datenübertragung an andere Behörden	Anzahl der Gewerbeanzeigen (An- und Abmeldungen)	2.100	2.293	Ja

Einhaltung der budgetierten Zahlen					
------------------------------------	--	--	--	--	--

**Produkt 1224
Bürgerservice,
Meldeangelegenheiten,
soziale Angelegenheiten**

Reduzierung der Materialkosten (Ordner, Rückenschilder, Trennblätter)	Einführung Archivierungsprogramm	Einsparung der Materialkosten in €	500,00	517,90	Ja
Durchschnittliche Wartezeit der Kunden soll 30 Minuten nicht übersteigen	Terminverwaltung, Optimierung der Dienstpläne	Maximale Wartezeit unter 30 Minuten in %	85,00	79,70	Nein, durch hohe Krankheitsausfälle bei den Mitarbeitern im Bereich Bürgerservice konnte die maximale Wartezeit von unter 30 Minuten nicht eingehalten werden. Mit Einführung der Terminverwaltung konnten allerdings für die Terminkunden die maximale Wartezeit von unter 30 Minuten deutlich erreicht werden. (99,55%)

Produkt 1225
Aufenthaltsrecht von
Ausländern

Bearbeitungszeit von Verfügungen verringern (ca. 8 Wochen)	Mitarbeiter in Telearbeit verstärkt einbinden	Verkürzung der Bearbeitungszeit in Wochen	7	8	Nein, die Bearbeitungszeit von Verfügungen konnte auf Grund ansteigender Ausländerzahlen nicht eingehalten werden
--	---	---	---	---	---

Produkt 1226
Personenstandswesen

Reduzierung der IT-Kosten (1 Kopierer) sowie die Reduzierung der Parkgebühren	Umzug des Standesamtes vom Rathaus zum Ordnungsamt	Einsparung IT-Kosten Kopierer in €	1.000,00	1.299,96	Ja
Reduzierung der IT-Kosten (1 Kopierer) sowie die Reduzierung der Parkgebühren	Umzug des Standesamtes vom Rathaus zum Ordnungsamt	Reduzierung Parkgebühren (Ansatz alt 3.906,00 €)	1.800,00	279,39	Ja

Produkt 1227
Obdachlosen-
angelegenheiten

Versorgung der vom MKK zugewiesenen Flüchtlinge mit adäquaten Unterkünften ohne Inanspruchnahme von Notlösungen wie Sporthallen oder Zelte zu 90 %.	Tendenzen bewerten und für Hanau Kapazitätslücken aufzeigen / Intelligente vorausschauende Wohnraumakquise	Versorgungsquote in %	90,00	100,00	Ja
---	--	-----------------------	-------	--------	----

Produkt 1261
Brandschutz

<p>Aufrechterhaltung der öffentl. Sicherheit und Ordnung im Rahmen des Hessischen Gesetzes über den Brandschutz; Sicherstellung des abwehrenden Brand- und Gefahrenschutzes einschließlich des abwehrenden Brand- und Gefahrenschutzes einschließlich des abwehrenden Brand- und Gefahrenschutzes einschließlich der Branderziehung/-aufklärung; Steigerung der Erträge bei externen und internen Leistungen im vorbeugenden Brandschutz; Abdeckung aller Aufgabenbereiche im Tag- und Schichtdienst, mit den derzeit vorhandenen Planstellen unter Berücksichtigung der Inanspruchnahme von Elternzeit und den Vorgaben von Audit "Beruf und Familie" sowie den ehrenamtlichen Einsatzkräften</p>	<p>Zeitnahe Wiederbesetzung freier Stellen, durch Schaffung von Ausbildungsstellen im mittleren und gehobenen Dienst; Gewinnung ehrenamtlicher Einsatzkräfte, insbesondere durch Förderung der rechtlicher Leistungsentgelte Jugendfeuerwehren und der Kindergruppen; Steigerung der öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte</p>	<p>Personalstellen - ehrenamtl. Einsatzkräfte -</p>	<p>270,00</p>	<p>259,00</p>	<p>Nein</p>
--	---	---	---------------	---------------	-------------

<p>Aufrechterhaltung der öffentl. Sicherheit und Ordnung im Rahmen des Hessischen Gesetzes über den Brandschutz; Sicherstellung des abwehrenden Brand- und Gefahrenschutzes einschließlich des abwehrenden Brand- und Gefahrenschutzes einschließlich des abwehrenden Brand- und Gefahrenschutzes einschließlich der Branderziehung/-aufklärung; Steigerung der Erträge bei externen und internen Leistungen im vorbeugenden Brandschutz; Abdeckung aller Aufgabenbereiche im Tag- und Schichtdienst, mit den derzeit vorhandenen Planstellen unter Berücksichtigung der Inanspruchnahme von Elternzeit und den Vorgaben von Audit "Beruf und Familie" sowie den ehrenamtlichen Einsatzkräften in den Einsatzkräften</p>	<p>Zeitnahe Wiederbesetzung freier Stellen, durch Schaffung von Ausbildungsstellen im mittleren und gehobenen Dienst; Gewinnung ehrenamtlicher Einsatzkräfte, insbesondere durch Förderung der rechtlicher Leistungsentgelte Jugendfeuerwehren und der Kindergruppen; Steigerung der öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte</p>	<p>Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte - Pos.: 02 in €</p>	<p>300.000,00</p>	<p>333.952,32</p>	<p>Ja</p>
--	---	--	-------------------	-------------------	-----------

**Produkt 2111
Grundschulen**

Einhaltung der vorgegebenen Schulbudgets	Bedarfsgerechte Verteilung der Budgets auf einzelne Schulen	Budget Grundschulen in €	129.230,00	110.881,25	Ja
--	---	--------------------------	------------	------------	----

**Produkt 2161
Kombinierte Haupt- und Realschulen**

Einhaltung der vorgegebenen Schulbudgets	Bedarfsgerechte Verteilung der Budgets auf einzelne Schulen	Schulbudgets in €	90.610,00	81.254,11	Ja
--	---	-------------------	-----------	-----------	----

**Produkt 2171 Gymnasien,
Kollegs**

Einhaltung der vorgegebenen Schulbudgets	Bedarfsgerechte Verteilung der Budgets auf einzelne Schulen	Schulbudgets in €	145.510,00	111.079,70	Ja
--	---	-------------------	------------	------------	----

**Produkt 2181
Gesamtschulen**

Einhaltung der vorgegebenen Schulbudgets	Bedarfsgerechte Verteilung der Budgets auf einzelne Schulen	Schulbudgets in €	92.990,00	93.103,49	Nein, Überschreitung Aufwand durch Mehrerträge ausgeglichen
--	---	-------------------	-----------	-----------	---

**Produkt 2211
Sonderschulen**

Einhaltung der vorgegebenen Schulbudgets	Bedarfsgerechte Verteilung der Budgets auf einzelne Schulen	Schulbudgets in €	58.290,00	49.791,20	Ja
--	---	-------------------	-----------	-----------	----

Produkt 2311 berufliche Schulen

Einhaltung der vorgegebenen Schulbudgets	Bedarfsgerechte Verteilung der Budgets auf einzelne Schulen	Schulbudgets in €	55.500,00	60.873,58	Nein
--	---	-------------------	-----------	-----------	------

Produkt 2411 Schülerbeförderung

Einhaltung der Haushaltsansätze für Schülerbeförderung		Schülerbeförderungskosten in €	2.215.000,00	2.202.464,16	Ja
--	--	--------------------------------	--------------	--------------	----

Produkt 2431 Sonstige schulische Aufgaben

Erweiterung des Ganztagsangebotes an Hanauer Schulen	Ausbau des Ganztagsangebotes unter Wahrung der Haushaltsansätze	Ganztagsangebot aktuell / Ganztagsangebot Schulj. 16 / 17	60%	60%,10 Grundschulen im Ganztagesangebot	Ja
--	---	---	-----	---	----

Produkt 2511 Museen / Ausstellungen

Weiterführung von Aufbau und Pflege der musealen Sammlungen	Erhalt und Ausbau der Dauerausstellungen in den städtischen Museen	Anzahl der Besucher / innen in den städtischen Museen	14.000	84.000,00	Ja
Konzeption und Darstellung von für Hanau interessanten Wechsausstellungen	Akquise von Drittmittel zur Finanzierung der Wechsausstellungen	Anzahl von Führungen in den städtischen Museen	200	166	Nein
Erhaltung und Verbesserung der musealen	Angebot eines attraktiven museumspädagogischen Programmes	Anzahl der museumspädagogischen Angebote	50	295	Ja

Vermittlungsangebote					
Erhaltung und Verbesserung der musealen Vermittlungsangebote	Angebot eines attraktiven museumspädagogischen Programmes	Anzahl der Teilnehmer/innen der museumspädagogischen Angebote	700	4.163	Ja

**Produkt 2521 Museen /
Ausstellungen nicht
wissenschaftlich**

Sicherung der wertvollen historischen Archiv-Bestände durch Digitalisierung und Mikroverfilmung	Ansprechende Präsentation der Museumsläden der städtischen Museen	Einnahmen durch den Verkauf von museumseigenen Publikationen, Postkarten usw. in €	14.000,00	10.212,00	Nein
Sicherung der wertvollen historischen Archiv-Bestände durch Digitalisierung und Mikroverfilmung	Digitalisierung und Mikroverfilmung der Archiv-Bestände	Archivauskünfte intern / extern	500	523	Ja

**Produkt 2523 Förderung
der bildenden Kunst**

Nachhaltige Förderung der Hanauer Künstlervereinigungen zur Verbesserung des Hanauer Kulturlebens	Regelmäßige Förderung	Finanzielle Förderung in €	7.500,00	7.108,86	Nein
---	-----------------------	----------------------------	----------	----------	------

Produkt 2611 Theater

Steigerung der Besucherzahlen der Brüder Grimm Festspiele	Durchführung von attraktiven und qualitativ hochwertigen Stücken. Ausweitung des Rahmenprogramms bei den Festspielen	Besucherdzahl der Brüder Grimm Festspiele	70.000,00	77.041,00	Ja
Nachhaltige Förderung der in Hanau ansässigen Theatervereinigungen zur Erhaltung eines attraktiven Theaterangebotes in Hanau	Regelmäßige Förderung	Anzahl der Aufführungen im Rahmenprogramm der Festspiele	3	11	Ja

**Produkt 2621
Musikpflege / Konzerte**

Durchführung von attraktiven und qualitativ hochwertigen Konzerten in Hanau	Zusammenarbeit mit dem Kulturfonds und der Kantorei Hanau	Anzahl der durchgeführten Konzerte	1	1	Ja
---	---	------------------------------------	---	---	----

Produkt 2622 Förderung von musiktreibenden Vereinen

Nachhaltige Förderung der Hanauer musiktreibenden Vereinen zur Verbesserung des Hanauer Kulturlebens	Regelmäßige Förderung	Finanzielle Förderung in €	13.300,00	9.191,80	Nein, es wurde nicht mehr Zuschüsse angefordert, daher Einsparung.
Nachhaltige Förderung der Hanauer musiktreibenden Vereinen zur Verbesserung des Hanauer Kulturlebens	Regelmäßige Förderung	Anzahl der Konzerte in den Parkanlagen	8	6	Nein. Reduzierung der Anzahl der Konzerte war mit den Beteiligten, aufgrund reduzierten Budgets abgestimmt

Produkt 2631 Musikschulen

Nachhaltige Förderung der Paul-Hindemith-Musikschule für die musikalische Ausbildung junger Menschen in Hanau	Regelmäßige Förderung	Finanzielle Förderung in €	19.000,00	19.000,00	Ja
---	-----------------------	----------------------------	-----------	-----------	----

**Produkt 2711 VHS-
Erwachsenenbildung**

Erhöhung der Belegungsdichte pro Kurs bei gleichbleibender Anzahl der Kurse	Intensivierung Werbemaßnahmen, z.B. Anzeigen, Flyer, Plakate Intensivierung Öffentlichkeitsarbeit, z.B. Neubürgerempfang, Messen (Lernwelten), Jubiläumsfest 2016, Pressearbeit	Einnahmen aus Kursgebühren in €	ca. 720.000,00	1.135.898,00	Ja
---	--	---------------------------------	----------------	--------------	----

Produkt 2712 Junge VHS

Kostenreduzierung im Bereich Gästebewirtung	Bedarfsorientierter und kostenbewussterer Einkauf	Reduzierung der Kosten für Gästebewirtung in % (Basis Plan 2015)	20	20	Ja
---	---	--	----	----	----

Produkt 2713 Profit Bereich

Erhöhung des Auftragsvolumens und Kostendeckungsgrades	Intensivierung Werbemaßnahmen und Öffentlichkeitsarbeit, spezielle Angebote für Firmenschulung	Einnahmen aus Kursgebühren in €	45.000,00	43.236,00	Nein, Unterschreitung Ansatz durch Minder-aufwand ausgeglichen
--	--	---------------------------------	-----------	-----------	--

Produkt 2714 Projekte / Kooperationen

Kostensenkung im Bereich Öffentlichkeitsarbeit	Fortführung der bestehenden Angebote ohne Werbeaufwand	Reduzierung der Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit in % (Basis Plan 2015)	30	30	Ja
--	--	---	----	----	----

Produkt 2715 Non-Profit

Kostenbewusstere und sparsamere Beschaffung	Kostensenkung im Bereich Lehr- und Lernmittel	Reduzierung der Ausgaben für Lehr- und Lernmittel in % (Basis 2015)	25	25	Ja
---	---	---	----	----	----

Produkt 2721 Büchereien

Aktualisierung des Medienbestandes um 5%	Regelmäßiger Bestandsaufbau- und abbau; Medienetat von 130.000 €	Anzahl der ausgeliehener Medien	400.000,00	439.407,00	Ja
--	--	---------------------------------	------------	------------	----

Positionierung des Kulturforums als Veranstaltungs- und Begegnungsstätte	Entwicklung eines differenzierten Veranstaltungsprogramms für die Zielgruppen Kinder, Familien, Lernende, Senioren zu Medienkompetenz, Lesekultur und Wissenstransfer. Kooperation mit vielfältigen Bildungs- und Kultureinrichtungen	Anzahl der ausgegebenen Benutzerausweise	7.000,00	14.752,00	Ja
Die Stadtbibliothek erzielt jährlich mindestens 3000 physische Besuche je 1000 Einwohner / innen des Einzugsgebietes	Öffnungszeiten Montag - Samstag	Besucherzahl	170.000	354.410	Ja

**Produkt 2732
Maßnahmen der
Senorenbildung**

Förderung von Bürgerschaftlichem Engagement und Teilhabe an Bildungs-, kulturellen und Freizeitangeboten	Kursangebote erhalten und ausbauen	Gesundheit, Kreativ + Miteinander	11	11	Ja
Förderung von Bürgerschaftlichem Engagement und Teilhabe an Bildungs-, kulturellen und Freizeitangeboten	Kursangebote erhalten und ausbauen	PC	20	21	Ja
Förderung von Bürgerschaftlichem Engagement und Teilhabe	Kursangebote erhalten und ausbauen	Sprachen	11	11	Ja

an Bildungs-, kulturellen und Freizeitangeboten					
---	--	--	--	--	--

Produkt 2811 Kulturelle Aktionen u. Veranstaltungen, Vereinswesen

Finanzielle Unterstützung kulturtreibender Vereine, Organisationen und Institutionen	Bereitstellung von Mitteln für die Förderung	Anzahl der zur fördernden Vereine, Organisationen	48	55	Ja
--	--	---	----	----	----

Produkt 2813 Heimat- und Kulturpflege

Förderung der Entwicklung der Mediennutzung in der Schule	Bereitstellung von audiovisuellen Medien, Bereitstellung moderner Präsentationstechnik, ein regelmäßiges Fortbildungsangebot und ein pädagogisch technisches Beratungsangebot zur multimedialen Lernumgebung an Schulen	Anzahl der Ausleihen von audiovisuellen Medien	3.000	1.068	Nein
Förderung der Entwicklung der Mediennutzung in der Schule	Bereitstellung von audiovisuellen Medien, Bereitstellung moderner Präsentationstechnik, ein regelmäßiges Fortbildungsangebot und ein pädagogisch technisches Beratungsangebot zur	Anzahl der Ausleihen von Geräten	300	172	Nein, seit dem Umzug in das Kulturforum sind die Ausleihzahlen massiv eingebrochen.

	multimedialen Lernumgebung an Schulen				
Förderung der Entwicklung der Mediennutzung in der Schule	Bereitstellung von audiovisuellen Medien, Bereitstellung moderner Präsentationstechnik, ein regelmäßiges Fortbildungsangebot und ein pädagogisch technisches Beratungsangebot zur multimedialen Lernumgebung an Schulen	Anzahl von Downloads der Online-Medien	120	1.007	Ja
Förderung der Entwicklung der Mediennutzung in der Schule	Bereitstellung von audiovisuellen Medien, Bereitstellung moderner Präsentationstechnik, ein regelmäßiges Fortbildungsangebot und ein pädagogisch technisches Beratungsangebot zur multimedialen Lernumgebung an Schulen	Anzahl von Fortbildungen	10	22	Ja
Förderung von Kleinkunst	Durchführung Reihe Kultour	Mindestanzahl Veranstaltungen Reihe Kultour	25	21	Nein, im Zuge weiterer Einsparmassnahmen wurden nur 21 Veranstaltungen durchgeführt.
Der Künstlerweihnachtsmarkt soll den konventionellen Weihnachtsmarkt eine	Organisation Künstlerweihnachtsmarkt im Foyer Neustädter Rathaus	Veranstaltung Künstlerweihnachtsmarkt	1	1	Ja

besondere, kulturelle, künstlerische Note verleihen.					
--	--	--	--	--	--

Produkt 3113
Eingliederungshilfe für
behinderte Menschen

Entwicklung eines interkulturellen und barrierearmen Inklusionswegweisers in digitaler Form	Projekt "Interkulturelle Inklusionswegweiser"	Digitale Umsetzung des Wegweisers in Form einer Applikation (Hanau-App)	Aufbauarbeiten	Aufbauarbeiten wurden durchgeführt. "Befüllen" der Webseite hat begonnen	Ja
Einführung der "leichten Sprache" in öffentlichen Einrichtungen und der Verwaltung	Bescheide / Schreiben der Stadtverwaltung erfolgen in der "leichten Sprache"	Umsetzung der bestehenden und neuen Schreiben / Bescheide der Stadtverwaltung in "leichte Sprache"	20%	0%	Nein, die Umsetzung konnte aus Ressourcenmangel in den angesprochenen Abteilungen nicht erfolgen. Es wurde aber ein Bewußtsein für einfache Sprache geweckt.

Produkt 3116 Sonstige Leistungen nach dem SGB

XII

Kompetente und fachgerechte Beratung in Rentenangelegenheiten und Beantragung von Rentenanträgen	Regelmäßige Schulungen / Fortbildungen der Mitarbeiter / innen bei der Deutschen Rentenversicherung / ggf. Strukturveränderungen im Bearbeitungsbereich	Durchführung der Beratungstermine nach Anfrage (Anfragedatum / Beratungstermin)	14 Tage	14 bis 21 Tage	Nein, Ziel wurde nur zu 70% erreicht. Durch krankheitsbedingte Abwesenheit Ausfälle und Einarbeitung / Seminare neuer Kollegen konnte Terminvorlaufzeit nicht das ganze Jahr eingehalten werden
--	---	---	---------	----------------	---

Produkt 3411 Unterhaltsvorschussleistungen

Sicherstellung des Rechtsanspruches, Einhaltung der gemeldeten Haushaltsansätze		Unterhaltsvorschussleistungen in €	431.010,00	129.650,76	Ja
---	--	------------------------------------	------------	------------	----

Produkt 3511 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen

EDV-technische Weiterleitung der Anträge im Wohngeldverfahren, nach Abgabe aller relevanten Unterlagen	Organisationsveränderungen im Bedarfsfall / Schulungsmaßnahme / Teilnahme an themenbezogenen Arbeitskreisen	Eingangsdatum / Verarbeitungsprotokoll	Innerhalb von 14 Tagen	Ziel wurde nur zu 70% erreicht	Nein, seit Oktober 2016 war eine Vollzeitstelle nicht besetzt. Neubesetzung der Stelle ist in 2017 erfolgt, die Einarbeitung findet statt.
--	---	--	------------------------	--------------------------------	--

Produkt 3625 Offene Jugendarbeit

Bedarfsgerechte Angebote für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zur Förderung der Entwicklung zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten unter besonderer Berücksichtigung der geschlechtsspezifischen und interkulturellen Aspekten. Sicherung und Stärkung der qualifizierten Kinder- und Jugendarbeit in Hanau unter Wahrung des HH-Ansatzes 2016 / 17	Einrichtung Team 30, Schließung von Schlachthof und Jugendtreffpunkt Mittelbuchen Optimierung der Kosten der Ferienspiele unter Synergienutzung Ressourcen EB KITA	Reduktion freie Träger	20%	20%	Ja
---	---	------------------------	-----	-----	----

**Produkt 3631
Jugendsozialarbeit,
erzieherischer Kinder-
und Jugendschutz**

Förderung von jungen sozial benachteiligten Menschen / Angebot an lebensweltbezogener und lebenslagenorientierter sozialpädagogischer Hilfen	Reduktion der Verträge der freien Träger um 20 %, Projekt "Jugend stärken im Quartier"	Budget (Ergebnishaushalt) in €	120.000,00	115.352,11	Ja
--	--	---------------------------------	------------	------------	----

**Produkt 3632 Förderung
der Erziehung in der
Familie**

Sicherstellung der gesetzlichen Ansprüche unter Wahrung der HH-Ansätze 2016 / 2017	Ausbau Verwandtenpflege, Team 30, Projekt Hanauer Gruppe	Budget (Ergebnishaushalt) in €	283.150,00	472.272,26	Nein, aufgrund erhöhter Fallzahlen wurden Mittelverschiebungen von anderen Produkten vorgenommen, Hilfen im voraus nicht planbar
--	--	---------------------------------	------------	------------	--

**Produkt 3633 Hilfe zur
Erziehung**

Sicherstellung der gesetzlichen Ansprüche unter Wahrung der HH-Ansätze 2016 / 2017	Ausbau Verwandtenpflege, Team 30, Projekt Hanauer Gruppe	Budget (Ergebnishaushalt) in €	8.965.450,00	8.700.513,92	Ja
--	--	---------------------------------	--------------	--------------	----

Produkt 3634 Hilfen für junge Volljährige / Inobhutnahme / Eingliederungshilfe nach § 35a KJHG

Sicherstellung der gesetzlichen Ansprüche unter Wahrung der HH-Ansätze 2016 / 2017	Ausbau Verwandtenpflege, Team 30, Projekt Hanauer Gruppe	Budget (Ergebnishaushalt) in €	3.260.050,00	3.148.795,66	Ja
--	--	---------------------------------	--------------	--------------	----

Produkt 3635 Adoptionsvermittlung, Beistandschaft, Amtspflege und -vormundschaft, Gerichtshilfe

Sicherstellung der gesetzlichen Ansprüche unter Wahrung der HH-Ansätze 2016 / 2017		Budget (Ergebnishaushalt) in €	4.550,00	9.542,27	Nein, Überschreitung Aufwand durch Mehrerträge teilweise ausgeglichen
--	--	---------------------------------	----------	----------	---

Produkt 3636 Übrige Hilfen

Sicherstellung der gesetzlichen Ansprüche unter Wahrung der HH-Ansätze 2016 / 2017	Ausbau und Aufrechterhaltung bereits bestehender sozialräumlicher Projekte	Budget (Ergebnishaushalt) in €	79.000,00	2.466,20	Ja, Umsetzung teilweise erst in 2017 möglich
--	--	---------------------------------	-----------	----------	--

Produkt 3664 Jugendräume

Einhaltung der HH-Ansätze	Unterkunftskosten gem. Mietvertrag	Ertrag durch Vermietung von Proberäumen in €	13.600,00	13.654,86	Ja
Einhaltung der HH-Ansätze	Unterkunftskosten gem. Mietvertrag	Mietaufwendungen in €	13.400,00	13.495,04	Nein

Produkt 3672 Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen

Umsetzung früher Hilfen im Stadtgebiet; Sicherstellung der Angebote der Familienbildung; Sicherstellung der psychosozialen Beratung und Erziehungsberatung nach dem SGB VIII unter Wahrung des HH-Ansatzes 16/17	Konsolidierung Verträge freie Träger um 20 %	Zuschüsse freie Träger in €	61.000,00	59.902,89	Ja
Umsetzung früher Hilfen im Stadtgebiet; Sicherstellung der Angebote der Familienbildung; Sicherstellung der psychosozialen Beratung und Erziehungsberatung nach dem SGB VIII unter Wahrung des HH-Ansatzes 16/17	Konsolidierung Verträge freie Träger um 20 %	Zuschüsse Beratungsstellen in €	320.000,00	321.875,00	Nein

**Produkt 4211
Sportförderung,
Vereinswesen**

Unterstützung der Vereine bei ihren vielfältigen Sportangeboten	Bezuschussung der Vereine nach den Sportförderrichtlinien sowie deren Beratung und Unterstützung	Laufende Sportförderung organisierter Sport je Vereinsmitglied LSBH in €	18,45	17,77	Ja
Weiterentwicklung der Sport- und Bewegungsangebote als Aufgabe der Daseinsfürsorge	Umsetzung der Handlungsempfehlungen zur Sportentwicklungsplanung	Laufende Sportförderung organisierter Sport je Einwohner in €	5,06	4,63	Ja

**Produkt 4241 Sportplätze
und Sportstätten**

Förderung der Sport- und Bewegungsangebotes in Hanau	Effektive Bereitstellung und Verwaltung der Sportstätten und Förderung des Breiten- und Leistungssportes	Nutzungsverhältnis Schule / Vereine in Sporthallen	45 / 55	41 / 59	Ja
--	--	--	---------	---------	----

Produkt 5112 Konversion

Die Entwicklung der verbleibenden Konversionsflächen (ehem. US-Army) in enger Kooperation mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BlmA)	Schaffung von städtebaulichen Vorgaben und attraktive Aufstellung für potenzielle Investoren	Vermarktung der Gesamtfläche von 340 Hektar in %	80	90	Ja
Die Vermarktung der verbleibenden Konversionsflächen in Kooperation u.a. mit BlmA	Vermarktung des Standorts durch Präsenz auf Messen und Internet-Auftritt	Stand auf der Immobilienmesse Expo Real in München	1	1	Ja

und der Wirtschaftsförderung Region Frankfurt RheinMain e.V.					
Nachhaltige Sicherung der positiven Entwicklung durch Projektcontrolling, Projektsteuerung, Vertragsmanagement und immobilienwirtschaftliche Beratung	Weiterführung des bisher erfolgreichen Projektteams	Weiterführung Projektmanagementvertrag BAUprojekt Hanau GmbH	1	1	Ja

**Produkt 5113
Städtebauförderung**

Städtebauliche Aufwertung von wirtschaftlich und sozial benachteiligter Quartiere	Im Rahmen des Förderprogramms "Soziale Stadt" die Bewohner im Quartier stärker in den städtebaulichen Entwicklungsprozess einbeziehen, das Gemeinwesen stärken und zugleich die Infrastruktur ausbauen	Entwicklung Freigerichtviertel im Rahmen des Förderprogramms "Soziale Stadt"	Ja	Ja	Ja
---	--	--	----	----	----

Produkt 5114
Vermessung

Aufbau des Bestandsverzeichnisses der städtischen Liegenschaften	Erfassung der Liegenschaften und wenn nötig Neuvermessungen	Bestandsverzeichnis vervollständigen	Großauheim / Steinheim	Erfassung wurde in 2016 durchgeführt und abgeschlossen	Ja
Weitere Einbindung des Geoinformationssystems in die Verwaltungsabläufe	Weitere Themenfelder im GIS abbilden; weitere Nutzer anbinden	Themenlayer im GIS	Bebauungspläne	Wurde durchgeführt	Ja
Jährliche Aktualisierung der Orthofotoaufnahmen (ohne / mit Blätterbewuchs der Bäume)	Beteiligung an der Befliegung der Mainova GmbH aus Frankfurt	Jährliche aktuelle Orthofotoaufnahmen des Stadtgebietes	Aufnahmen ohne Bewuchs	Wurde durchgeführt	Ja

Produkt 5115
Gutachterausschuss

Veröffentlichung des aktuellen Immobilienmarktberichtes (30.4./jährlich)	Erfassung aller Kaufverträge des Vorjahres bis zum 31.01.	Veröffentlichung IMB	30.04.2016	Wurde durchgeführt	Ja
Neuaufgabe und Beschlussfassung der Bodenrichtwertkarte (30.04./jährlich)	Einarbeitung aller Veränderungen im laufenden Jahr	Beschlussfassung Bodenrichtwertkarte (alle zwei Jahre)	30.04.2017	Wurde durchgeführt	Ja
Optimierung der Daten in der Kaufpreissammlung; mehr Informationen	Bis zu 50% aller Kaufverträge sollen erfasst und detailliert ausgewertet werden	Optimal ausgewertete Verträge	500 (50%)	Wurde durchgeführt	Ja

Produkt 5116
Bodenordnung

Abschluss der Baulandumlegung Hafen	Umlegungsbeschluss Abschnitt XVII	Umlegung Hafen	Abschnitt XVII	In Bearbeitung	Ja
Vorbereitung der Baulandumlegung Technologiepark Wolfgang	Einleitungsbeschluss	Technologiepark	Bestandsverzeichnis alt / neu	In Bearbeitung	Ja

Produkt 5117
Stadtentwicklung

Es wird eine nachhaltige Raumentwicklung angestrebt, die die sozialen, wirtschaftlichen, rechtlichen und ökologischen Ansprüche an den Raum miteinander in Einklang bringt	Schaffung von Baurecht entsprechend der Ziele der Stadt Hanau	Anzahl Fachkonzepte	1	2	Ja
Schaffung von Landschaftsfläche zur Erholung	Zusammenarbeit mit angrenzenden Kommunen	Mitgliedschaft Regionalpark RheinMain	Ja	Ja	Ja
Entwicklung von Potenzialflächen	Erfassung von unbebauten Grundstücken und von nicht optimal genutzten Gebäuden	Veröffentlichung von Potenzialflächen im Kommunalen Immobilienportal	Ja	Ja	Ja

Produkt 5211 Bauaufsicht

Gewährleistung der durchschnittlichen Bearbeitungszeiten von Bauanträgen – bis z. Baugenehmigung auch in den Jahren 2016 und 2017, Referenzjahr: 2015, unter Berücksichtigung zusätzlicher Aufgaben für jeden Einzelnen durch die geänderte Organisationsstruktur	Nutzung von Synergien, Optimierung durch EDV	Bearbeitungszeiten Baugenehmigungen (wird neu ermittelt)	siehe Ziel: Referenzjahr 2015 = 484 Genehmigungen = durchschnittl. Bearbeitungszeit = 52 Tage ab Vollständigkeit	386 Genehmigungen = 44 Tage durchschnittl. Bearbeitungszeit ab Vollständigkeit	Ja
Zur Verfügungstellung der von Bürgern angeforderten Kopien aus Bauakten in digitaler Form anstatt in Papierform	Einbindung des Reprocenters bei Akteneinsichten	Anzahl der angeforderten Bauakten (Kopien)	ca 150	120	Ja

**Produkt 5221
Wohnbauförderung**

Zeitnahe Registrierung als Wohnungssuchende/r nach Abgabe der erforderlichen Unterlagen	Arbeitsprozesse optimieren	Eingangsdatum / Ab-Datum des Registrierungsschreibens	Innerhalb von 7 Arbeitstagen	Abweichungen bis zu 3 Monaten	Nein, Neuauflage der Fehlbelegungsabgabe 3.000 Wohneinheiten, Haushaltsziel nicht erreicht
---	----------------------------	---	------------------------------	-------------------------------	--

Produkt 5232
Denkmalschutz

Neuorganisation und Wiedereingliederung der Unteren Denkmalschutzbehörde (UDB) in die Bauaufsicht mit zwei halben Sachbearbeiterstellen und Unterstützung durch 1 Assistenz	Optimierung der Arbeitsprozesse	Anzahl der Mitarbeiter UDB	3	3	Ja
Neuorganisation des Archivs der UDB analog der bestehenden Orga der Bauaufsicht, unterteilt nach: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bestandsarchiv ▪ Führung und Abschluss aktueller Verfahren 	Umrüstung auf Pendelheftung und Ordnung nach Liegenschaften	Bestandsarchiv: Umstellung Buchstaben	A-K	A-K	Ja

Produkt 5233
Denkmalförderung und -pflege

Förderung der Stadtidentität nach innen und außen durch die Sicherung von historischen Relikten der Hanauer Geschichte	Förderung der Stadtidentität nach innen und außen durch die Sicherung von historischen Relikten der Hanauer Geschichte	Finanzielle Mittel für die Pflege von Kunst im öffentlichen Raum in €	Finanzielle Mittel für die Pflege von Kunst im öffentlichen Raum in €	Finanzielle Mittel für die Pflege von Kunst im öffentlichen Raum in €	Finanzielle Mittel für die Pflege von Kunst im öffentlichen Raum in €
--	--	---	---	---	---

**Produkt 5541
Naturschutz- und
Landschaftspflege**

<p>Sicherung und Entwicklung der biologischen Vielfalt als Grundlage für Leben und Gesundheit der Menschen auch in Verantwortung für künftige Generationen; Schutz der Vielfalt, Eigenart und Schönheit sowie des Erholungswertes von Natur und Landschaft (§ 1 BNatSchG) incl. der Sicherung der Artenvielfalt im Rahmen des internationalen Artenschutzes</p>	<p>Berücksichtigung der naturschutzfachlichen Ziele in anderen Fachplanungen (z.B. Bauleitplanung, Planfeststellung, Raumordnung, Baugenehmigung und wasserrechtliche Verfahren)</p>	<p>Abgabe von Fachstellungen in allen relevanten Verfahren innerhalb des vorgegebenen Zeitrahmens / Einhaltung der vorgegebenen Fristen</p>	<p>Ja</p>	<p>Ja</p>	<p>Ja</p>
<p>Sicherung und Entwicklung der biologischen Vielfalt als Grundlage für Leben und Gesundheit der Menschen auch in Verantwortung für künftige Generationen; Schutz der Vielfalt, Eigenart und Schönheit sowie des Erholungswertes von Natur und Landschaft (§ 1 BNatSchG) incl. der Sicherung der Artenvielfalt im Rahmen des internationalen Artenschutzes</p>	<p>Durchführung von Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen in Schutzgebieten und Entwicklungsflächen</p>	<p>Betreuung und naturschutzfachliche Pflege / Entwicklung von ca. 39 ha „Biotopflächen“ / mindestens der Erhalt der biologischen Struktur (Bestätigung durch Fachprüfung)</p>	<p>Ja</p>	<p>Ja</p>	<p>Ja</p>

Sicherung und Entwicklung der biologischen Vielfalt als Grundlage für Leben und Gesundheit der Menschen auch in Verantwortung für künftige Generationen; Schutz der Vielfalt, Eigenart und Schönheit sowie des Erholungswertes von Natur und Landschaft (§ 1 BNatSchG) incl. der Sicherung der Artenvielfalt im Rahmen des internationalen Artenschutzes	Sicherung und Entwicklung der biologischen Vielfalt als Grundlage für Leben und Gesundheit der Menschen auch in Verantwortung für künftige Generationen; Schutz der Vielfalt, Eigenart und Schönheit sowie des Erholungswertes von Natur und Landschaft (§ 1 BNatSchG) incl. der Sicherung der Artenvielfalt im Rahmen des internationalen Artenschutzes	Die Abgabe des Bescheides erfolgt innerhalb von 4 Wochen nach Vollständigkeit der Unterlagen (Fallzahlen in %)	75	Ja	Ja
--	--	--	----	----	----

**Produkt 5611
Umweltschutz**

Bewertung von Boden-, Bodenluft und Grundwasserunreinigungen. Altlastenverdächtige Flächen und Altlasten (Verdachtsflächen) sind erfasst. Beseitigung von Gefahren und zukünftigen Risiken.	Soweit Planungen altlastenverdächtige Flächen berühren, erfolgen Informationen an Genehmigungs- / Verfahrensbehörden und Planungsträger und es werden die notwendigen Maßnahmen zur Gefahrenbeseitigung definiert	Die Abgabe der Stellungnahmen zu sonstigen Genehmigungsverfahren erfolgt innerhalb von 3 Wochen nach Prüffähigkeit der Unterlagen in %	75	Ja	Ja
Bewertung von Boden-, Bodenluft und Grundwasserunreinigungen. Altlastenverdächtige	Beantwortung von Anfragen nach dem Umweltinformationsgesetz	Auskünfte aus dem Verdachtsflächenkataster werden innerhalb von drei	75	Ja	Ja

Flächen und Altlasten (Verdachtsflächen) sind erfasst. Beseitigung von Gefahren und zukünftigen Risiken.		Wochen erteilt (Fälle in %)			
Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Schadstoffe in der Luft, Lärm, Gerüche und Erschütterungen, incl. Maßnahmen zur Umgebungslärmrichtlinie	Berücksichtigung der Fragestellungen im Rahmen der Beteiligung in anderen Fachplanungen (z.B. Bauleitplanung, Planfeststellung und Baugenehmigungsverfahren)	Die Abgabe der Fachstellungen erfolgt innerhalb der vorgegebenen Frist in %	100	Ja	Ja

**Produkt 5612
Umweltpädagogik und
Klimaschutz**

Aufbau einer umfassenden Beratung die durch Klimaschutzmaßnahmen zur Kostenreduzierung und Energieeffizienz für die Stadtverwaltung und Hanauer Bürger führt	1. Zusammenlegung und Ergänzung der vorhandenen Beratungsleistung 2. Modellhafte Darstellung von Klimaschutzmaßnahmen im Bereich Bauen und Leben, die zur Kostenreduzierung führen 3. Wiederauflegung und Erweiterung der Vortragsreihe "Nachhaltiges Bauen und Leben" für Bürger und Fachpublikum	Anzahl Energie- und Klimaschutzberatungen für Bürger	25	30	Ja
--	--	--	----	----	----

<p>Aufbau einer umfassenden Beratung die durch Klimaschutzmaßnahmen zur Kostenreduzierung und Energieeffizienz für die Stadtverwaltung und Hanauer Bürger führt</p>	<p>1. Zusammenlegung und Ergänzung der vorhandenen Beratungsleistung 2. Modellhafte Darstellung von Klimaschutzmaßnahmen im Bereich Bauen und Leben, die zur Kostenreduzierung führen 3. Wiederauflegung und Erweiterung der Vortragsreihe "Nachhaltiges Bauen und Leben" für Bürger und Fachpublikum</p>	<p>Vorträge zum Thema "Nachhaltiges Leben und Bauen" durchführen</p>	<p>2</p>	<p>2</p>	<p>Ja</p>
<p>Aufbau einer umfassenden Beratung die durch Klimaschutzmaßnahmen zur Kostenreduzierung und Energieeffizienz für die Stadtverwaltung und Hanauer Bürger führt</p>	<p>1. Zusammenlegung und Ergänzung der vorhandenen Beratungsleistung 2. Modellhafte Darstellung von Klimaschutzmaßnahmen im Bereich Bauen und Leben, die zur Kostenreduzierung führen 3. Wiederauflegung und Erweiterung der Vortragsreihe "Nachhaltiges Bauen und Leben" für Bürger und Fachpublikum</p>	<p>Modellimmobilie zur Darstellung von Klimaschutzmaßnahmen im Privathaushalt</p>	<p>1</p>	<p>1</p>	<p>Ja</p>

Steigern des Bekanntheitsgrads der Natur in und um Hanau und Förderung des Bewusstseins für Biodiversität bei der Bevölkerung	1. Kartierung und Darstellung der Touren im Grünen Ring in Form einer Broschüre und Vernetzung mit dem Regionalpark Rhein Main und den online Wanderportalen 2. Aufbau und Erweiterung von Kursen, Seminaren und Veranstaltungsreihen für alle Zielgruppen in der Umweltbildung mit Schwerpunkt Biodiversität in Form einer Kampagne "Hanau blüht"	Druck und Verteilung von Broschüren Grüner Ring	Entwicklung		Ja
Steigern des Bekanntheitsgrads der Natur in und um Hanau und Förderung des Bewusstseins für Biodiversität bei der Bevölkerung	2. Kartierung und Darstellung der Touren im Grünen Ring in Form einer Broschüre und Vernetzung mit dem Regionalpark Rhein Main und den online Wanderportalen 2. Aufbau und Erweiterung von Kursen, Seminaren und Veranstaltungsreihen für alle Zielgruppen in d	Durchführung von Kursen, Seminaren und Veranstaltungen zum Schwerpunkt Biodiversität	30	132	Ja

**Produkt 5711
Wirtschaftsförderung
und Marketing**

Förderung der Städtepartnerschaften und Internationalen Beziehungen mittel	Unterstützung der Besucher in und von den Partnerstädten	Anzahl Besuche von / zu den Partnerstädten	50	15	Nein, aufgrund der Budgetvorgaben wurden die Besuche innerhalb des Jahres
--	--	--	----	----	---

interkulturellen Austausches von Bürgerinnen und Bürgern über Landesgrenzen hinweg. Friedenssicherung					eingeschränkt
---	--	--	--	--	---------------

Produkt 5731 Märkte und Feste

Strategisches Ziel: Der Wochenmarkt leistet einen wesentlichen Beitrag zur Belebung der Innenstadt. Er trägt dazu bei, die lokale Wirtschaft zu stärken und stabilisiert den regionalen Geldfluss. Operatives Ziel: Erhöhung des Belegungsgrades	Ausgewogenes und attraktives Händlerangebot. Gewinnung neuer Händler sowie Aktionen und begleitende Programme auf dem Markt und Werbemaßnahmen	Belegungsgrad der Stände in Prozent	72	74	Ja
Ein möglichst qualitätsvolles Veranstaltungsangebot an alle Bevölkerungsschichten im Sinne der Tradition des Festes und im Rahmen des zur Verfügung gestellten Budgets vermitteln	Erhöhung des Kostendeckungsgrades durch die Erhebung des Eintrittsgeldes (Bürgerfest)	Anzahl Besucher Bürgerfest	58.000	57.000	Ja
Ein möglichst qualitätsvolles Veranstaltungsangebot an alle Bevölkerungsschichten im Sinne der Tradition des Festes und im Rahmen des zur Verfügung gestellten Budgets vermitteln	Erhöhung des Kostendeckungsgrades durch den Verkauf von Trinkbechern an das Publikum (Lamboyfest)	Anzahl Besucher Lamboyfest	30.000	20.000	Nein, weniger Besucher wegen schlechtem Wetter

Ein möglichst qualitätsvolles Veranstaltungsangebot an alle Bevölkerungsschichten im Sinne des Tradition des Festes und im Rahmen des zur Verfügung gestellten Budgets vermitteln	Sukzessive Steigerung des Kostendeckungsgrades durch die Anpassung der Standgelder der teilnehmenden Winzer und Gastronomen (Weinfest)	Anzahl Besucher Weinfest	12.000	12.000	Ja
---	--	--------------------------	--------	--------	----

Produkt 5751 Förderung von Tourismus

Stabilisierung / Steigerung der Zahl der Übernachtungen		Übernachtungszahlen	150.000,00	147.892,00	Nein
---	--	---------------------	------------	------------	------

Produkt 6111 Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen

Fristgerechte Veranlagung und Einziehung der städtischen Steuern	Aufrechterhaltung und Pflege der Fachwissens und der steuerlichen Datenbank	Erhaltung des hohen Standards bei der Bearbeitungszeit eines Steuerbescheides nach Eingang des Messbescheides vom Finanzamt	1 Woche	1 Woche	Ja
--	---	---	---------	---------	----

**Produkt 61121 Sonstige
allgemeine
Finanzwirtschaft**

Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit	Einhaltung des Höchstbetrages der Kassenkredite durch eine regelmäßige Liquiditätsplanung / Vermeidung von Ausreißern unterjährig mit einer stets anzupassenden Liquiditätssteuerung	Liquiditätsbericht	monatlich	Liquiditätsplanung auf monatlicher Basis eingeführt	Ja
Aufrechterhaltung des optimierten Zinsportfolios	Regelmäßige Bildung einer Zinsmeinung zur Einschätzung der Angebote von Zinskonditionen	Reduzierung des Zinsaufwandes (Quote in %)	4,10	1,80 (kurzfristige Verbindlichkeiten)	Ja

Eigebetrieb KiTa

Betreuung von Kindern (Kinder von 0-3 Jahren; Freie Träger und städt. Einrichtungen) = Plätze	23% Versorgung der 0 bis 3jährigen (100%=3.080 Plätze)	Versorgungsquote	708	647	21,01%
Betreuung von Kindern (Kinder von 3-6 Jahren; Freie Träger und städt. Einrichtungen) = Plätze	98% Versorgung der 3 bis 6jährigen (100% = 3.288 Plätze)	Versorgungsquote	3.223	3.176	93,66%
Betreuung von Kindern (Kinder von 6-12 Jahren; Freie Träger und städt. Einrichtungen) = Plätze	Stadtteilspezifisch zwischen 15% und 30% Versorgung der 6 bis 12jährigen (100%=5.636 Plätze)	Versorgungsquote	845-1691	1171	20,78%

Eigenbetrieb IBM

Hanau IBM	Werterhalt	Eigenkapitalquote I	30 - 40 %	36,83	gut
Hanau IBM	Werterhalt	Eigenkapitalquote II	> 40 %	54,59	gut
Hanau IBM	Werterhalt	Anlagenintensität	ca. 90 %	96,38	gut
Hanau IBM	Werterhalt	Verschuldungsgrad	max. 200 %	171,49	gut
Hanau IBM	Werterhalt	Fremdkapitalquote	< 65 %	45,39	gut

Eigenbetrieb HIS

Einhaltung des Budgetrahmens DL Entgelt	Anpassung des DL Entgelts	Spartenergebnis	15.376.491,00	17.193.003,00	nicht erreicht
Kostendeckung bei den Friedhof-gebühren	75% Kostendeckung	Spartenergebnis	1.903.888,82	1.978.953,47	erreicht
Kostendeckung bei den Abfallgebühren	100% Kostendeckung	Spartenergebnis	10.967.013,00	10.967.013,00	erreicht
Kostendeckung bei den Abwassergebühren	100% Kostendeckung	Spartenergebnis	17.315.532,00	17.315.532,00	erreicht
Kostendeckung bei den Straßenreinigungsgebühren	80% Kostendeckung	Spartenergebnis	619.630,60	432.551,23	nicht erreicht

BHG

Wirtschaftliche Stabilisierung der BHG-Gruppe	Verbesserung des Betriebs- und Beteiligungsergebnisses	Jahresergebnis	-1.488.000,00	-2.379.000,00	62,55
Konzernweiter Ausbau der Dienstleistungen	Erhöhung Umsatzerlöse IT	Umsatz IT	7.530.000,00	7.449.000,00	98,92
Konzernweiter Ausbau der Dienstleistungen	Erhöhung Umsatzerlöse kaufm. Dienstleistungen	Umsatz kaufm. Dienstleistungen	520.000,00	519.000,00	99,81

HWG

Stärkung des Wirtschaftsstandortes Hanau	Unterstützung von Bestandsunternehmen in ihrer Entwicklung	Anzahl sozialversicherungs-pflichtig Beschäftigter	46.000,00	liegt noch nicht vor	
Stärkung des Wirtschaftsstandortes Hanau	Förderung von Neuansiedlungen und Gründungen	Anzahl gelungener Ansiedlungen	4,00	4,00	100
Stärkung des Wirtschaftsstandortes Hanau	Transparenz über die Entwicklung des Wirtschaftsstandortes	Berichtsanzahl (4 Q-Berichte, alle 2 Jahre WB)	5,00	5,00	100

HHG

Schaffung der Grundlagen für ein stetiges organisches und nachhaltiges Wachstum	Steigerung der Umsatzerlöse	Umsatz in TEUR	1.938,00	1.979,00	102,12
Ausbau der Infrastruktur	Ausbau der Infrastruktur	Höhe der Investitionen in TEUR	645,00	395,00	61,24
	Leistungsdaten	Umschlagszahl per Bahn in TEUR	915,00	927,00	101,31
	Leistungsdaten	Umschlagszahl per Schiff in TEUR	515,00	563,00	109,32

BFG

Weiterverfolgung der Ziele "umweltverträglich handeln", "nachhaltig wirtschaften" und "soziales Engagement"	Einsparung von Energiekosten	Energiekosten	350.000,00	356.820,53	101,95
Steigerung des Bekanntheitsgrads des Comoedienhauses bei Veranstaltern	Erarbeitung eines Corporate Designs sowie die Erstellung eines Marketing- und Vertriebsplans für das	Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen	105	111	105,71

	Comoedienhaus ab 2015				
Steigerung des Bekanntheitsgrads des Comoedienhauses bei Besucher	Auslastungssteigerung der Veranstaltungen	Anzahl der Gästezahl (Zählung erst ab 2015=16.371)	17.000	15.345	90,26
Steigerung des Bekanntheitsgrads des CPH bei Veranstaltern	Zielführender Marketing- und Vertriebsplan für den CPH; Einsatz digitaler Mittel	Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen	250	248	99,20
Steigerung der Kongressbuchungen im CPH	Akquise von Kongressveranstalter	Prozentualer Anteil am Umsatz	38,00	35,00	92,11
Steigerung der Auslastung der Congress Park Sinfonie	Prüfung des Inhalts und der Vermarktungsstrategie	Steigerung der Kartenverkäufe	2.700,00	2.393,00	88,63
Kontinuierliche Erneuerung der technischen Ausstattung und damit der Qualitäts- und Betriebssicherung des CPH	Bedarfsermittlung	Summe der Neuinvestitionen (Stilllegung durch Schutzschirm)	200.000,00	16.964,00	8,48
Sukzessive Erneuerung der technischen Ausstattung und damit der Qualitäts- und Betriebssicherung des Comoedienhauses ab 2015	Bedarfsermittlung	Summe der Neuinvestitionen (Stilllegung durch Schutzschirm)	140.000,00	8.482,00	6,06

HEG

Beschaffungsoptimierung	Ausbau bedarfsorientierter Rahmenvereinbarungen, konzernweite Bedarfsbündelung, weitere Standardisierung und Reduzierung der Produktpalette	Anzahl der Rahmenvereinbarungen, Produktpalette	40	40	100
	Leistungsdaten	Einkaufsvolumen in T €	21.000	20.846	99,27
	Reduzierung der Freitextbestellungen	Anzahl Freitextbestellungen	5.500	5.783	105,15
	Erhöhung der Katalogbestellungen	Anzahl Katalogbestellungen	4.000	3.915	97,88

BauPro

Entwicklung der verbleibenden Konversionsflächen					
--	--	--	--	--	--

SWH

Erzielung eines Ergebnismiveaus in Höhe von 7,5 Mio. €	Gewinnerzielung	Jahresergebnis (in Tsd. €)	7.350,00	4.699,00	63,9
--	-----------------	----------------------------	----------	----------	------

Ausgeprägte Kundenorientierung, lokale Präsenz	Marken- und Produktrelaunch	Kundenanzahl (Zählpunkte)	na	73.833,00	
Fitness 2.0 und Arbeitsplatzsicherung	Projekt Kostensenkung Fitness 2.0	Projektbudget Fitnessprojekt 2.0 (in Tsd. €)	500,00	195,00	39,0
	Wachstumsfeld dezentrale Energie	Neuabsatz (in MWh)	9.500,00	10.365,00	109,1

HNG

Stabilisierung der Erlöse (Erlösobergrenze, Drittgeschäft)	Durchführung von Maßnahmen zur regulatorisch optimierten Aussteuerung der Bilanz- und Kostenstruktur. Eliminierung der negativen EK Verzinsung. Erhöhung des Volumens im Drittgeschäft bei hohen Margen.	Reduzierung des Umlaufvermögens des in Gassparte unterhalb von 12,5% des Ausgangsniveaus nach § 6 Abs. 1 ARegV für das Basisjahr 2016 in T €	2.364,00	2.969,20	
Realisierung der Asset Strategie	Umsetzung der geplanten Maßnahmen für die Erneuerung und Unterhaltung der Strom, Gas, und Wassernetze.	Investitions- und Unterhaltungsvolumen in T €	12.273,00	12.981,06	105,77
Kontinuierliche Optimierung des Netzbetriebs	Strukturierung und Digitalisierung der Arbeitsvorgänge, Einführung Betriebsmanagementsystem	Operativer Start des Systems im Rahmen des Budgets. Investitionsvolumen in T€.	250,00	280,36	112,14

HEMG

Effizienzsteigerung	Versorgung aller relevanten Unternehmungen der Stadt Hanau mit Energie	Gesamtleistung in TEUR	14.315,00	15.866,00	110,83
		Absatzmenge Strom in MWh	19.510,28	25.391,40	130,14
		Absatzmenge Gas in MWh	35.150,98	39.940,00	113,62
		Absatzmenge Wärme in MWh	32.596,81	36.232,50	111,15
		Absatzmenge Wasser in Tm³	547,96	605,00	110,41
	Betrieb und Unterhaltung der städtischen Straßenbeleuchtung einschl. Neuinstallation bei Stadtentwicklungsprojekten	Anzahl Lichtpunkte	11.568,00	11.676,00	100,93
		Investitionsvolumen	200,00	387,26	193,63

HSB

Wettbewerbsertüchtigung	Rationalisierung, Optimierung von Arbeitsprozessen und Anpassung von strukturellen und personellen Erfordernissen	Jahresergebnis in Mio. €	4,10	3,88	94,63
Durch attraktivitätssteigende Maßnahmen im Bereich Marketing und Vertrieb wird eine Verbesserung	Weitere Verbesserung der Eigenwirtschaftlichkeit und Erhöhung der Servicequalität zur Stabilisierung von Image und Kundenbindung	Fahrgastzahlen in Mio.	11,30	11,88	105,13

bei der Entwicklung der Fahrgastzahlen forciert					
	Umsatzsteigerung	Umsatz in Mio. €	6,90	6,87	99,57
	Leistungsdaten	Nutzwagenkilometer in Mio. km	2,43	2,44	100,58

HFG

Fahrerbeschaffung für HSB	Sicherung des ÖPNV in Hanau gemäß 4. Kriteriums des EuGH-Urteils vom 24. Juli 2003 in der Rechtssache „Altmark Trans“	Anzahl eingestellter Fahrer	65	66	101,54
---------------------------	---	-----------------------------	----	----	--------

HPG

Steigerung Effizienz der Parkhäuser	Kostenoptimierung Strom Austausch Neon gegen LED sowie Verwendung intelligenter Lichtsteuerung	Fertigstellung in allen Häusern der HPG = 100 % der Häuser	2016	2016	100% erfüllt
-------------------------------------	--	--	------	------	--------------

Steigerung der Kundenzufriedenheit	Umrüstung Parkplatz Main-Kinzig-Halle	Fertigstellung der Freifläche neben der Halle und Freigabe zum Parken	2016	2016	100% erfüllt
Steigerung der Kundenzufriedenheit	Erhöhung Sauberkeit	Austausch Kehrsaugmaschine gg. Eine leistungsfähigere Maschine	2016	100%	100% erfüllt
Steigerung der Kundenzufriedenheit	Ausbau E-Ladestationen für Elektrofahrzeuge	mind. 2/3 der eigenen Kurzparker mit mind. je 2 E-Ladeplätzen ausstatten	2016	zwei Drittel werden spätest. 2018 erreicht	zum 31.12.2016 sind 4 von 9 Häusern ausgestattet. 2017 Plan 1 Haus 2018 Plan 2 Häuser Planung dem Bedarf angepasst

HLNO

Durch den Stadtumbau bedingte Organisation des Busbetriebes, Sicherung der Aufenthaltsqualität und Information der Fahrgäste	Reduzierung Dienstleistungsentgelt Stadtumbau	Umsatz Dienstleistungsentgelt in Mio. €	0,17	0,17	100
--	---	---	------	------	-----

Umsetzung des Nahverkehrsplans der Stadt Hanau 2013-2017	Erhöhung der Fahrgastzahlen durch Verbesserung der Nahverkehrserschließung, des Nahverkehrsangebots, der Bedien- und Angebotsqualität	Fahrgastzahlen in Mio.	11,3	11,9	105,31
--	---	------------------------	------	------	--------

BauG

Leerstandsreduzierung (gesamter Leerstand)	Das jährlich zur Verfügung stehende Budget wird, basierend auf Wirtschaftlichkeitsberechnungen, für Maßnahmen eingesetzt.	Erlösschmälerung in Euro	-1.300.000,00	-1.320.575,15	98,44
Wohnraumschaffung	Durch Neubauten oder Zukäufe soll der Bestand erhöht werden.	Erhöhung der Wohneinheiten	101 Einheiten	57 Einheiten	56,44
Bestandsmodernisierung	Energetische Modernisierung / Sanierung der Bestände	Anzahl fertiggestellte Wohn- / Gewerbeeinheiten der geplanten Modernisierungs- / Sanierungsprojekte	96 Einheiten	106 Einheiten	110,42

BGBA

Konsequente Weiterverfolgung der Konsolidierung der beiden Studiengänge Designmanagement und Produktgestaltung	Akquise von mind. 26 Studierenden pro Jahrgang	Anzahl Studierende pro Jahrgang	26	26	100,00
--	--	---------------------------------	----	----	--------

Start des Studiengangs „Innovationsmanagement“	Akquise von mind. 8 Studierenden des 1. Jahrgangs	Anzahl Studierende	8	0	0
Erweiterung des Studiengangs Produktgestaltung durch Aufnahme von zwei weiteren Ausbildungsberufen	Akquise von mind. 1 zusätzlich Studierenden	Anzahl Studierende	1	0	0

HBG

	Verbesserung des Betriebsergebnisses	Jahresergebnis	2.915.000,00	3.239.000,00	90
	Erhöhung Umsatzerlöse	Umsatz	1.317.000,00	1.204.000,00	91,42
	Erhöhung Besucherzahlen	Besucher	330.018,00	315.382,00	95,57

NovaServe

	Weiterhin positive Tendenz	Jahresergebnis	ca. 10.000	10.309,45	100
	Logistiksparte	Einsparung	ca. 7.500		

KHG

Erhaltung der kommunalen Trägerschaft durch positive Ergebnisentwicklung mit dem Ziel einer stabilen schwarzen Null in 2-3 Jahren	Einhaltung Wirtschafts- und Investitionsplan, Aktualisierung Bauzielplanung für das gesamte Klinikum	Jahresergebnis	-1.000.000,00	257.905,68	387,74
- Sicherung und Finanzierung des Leistungsspektrums	Transparente und verbindliche Planung der Abteilungsleistungen mit den Verantwortlichen und Koop Partnern	Relativgewichte (CM Punkte)	30.550,00	31.200,00	102,13
- Schärfung des Eigenleistungsspektrums	u.a. Ausbau der unfallchirurgischen Leistungen - Einstellung CA Prof. Lehnert	Anteil Eigenleistungen an Gesamtleistungen (mittelfristig >95 %)	>90 %	0,94	95,74
- „best practice“ Kostenmanagement	sukzessive Durchleuchtung des Personal- und Sachkosten Einsatzes	Aufwandsquoten Personal- und Sachkosten (Basis 2016)	sinkend	Personal lt. WiPlan Sachkosten proportional zur Leistungssteigerung	konsequente dauerhafte Weiterverfolgung

- Stärkung der Qualitätssicherunge	Durchführung der (Re-) Zertifizierung in den Zentrumsbereichen	Erfolgreiche Umsetzung des Maßnahmenplanes	Zertifikate	durchgeführt	100
------------------------------------	--	--	-------------	--------------	-----

MVZ

- Das MVZ bildet mit den entsprechenden Facharztsitzen für Hauptfachabteilungen des Klinkums einen Marktzugang der Sektoren übergreifenden Versorgung	Erweiterung des MVZ um Fachärztliche Sitze Pulmologie, Chirurgie, Innere Medizin, evtl. Orthopädie	Anzahl besetzter Sitze	6	5	Geplant: Zukauf eines weiteren Sitzes. Aufgrund schwieriger Marktlage bisher erfolglos.
	Wirtschaftliche Stabilität	Jahresergebnis	(schwarze) 0	178533,39	>100%

4.2. Anlage (2) Ziele der Einzelbereiche der Kernverwaltung und Aufgabenträger

Strategieziele	operative Ziele	Kennzahl	Soll
Produkt 1110 - Informationstechnologie u. Kommunikationsdienste			
Minimale Kosten durch zentrale Vorgabe von Standards und Nutzung der optimalen Providertarife	Nutzung der optimalen Providertarife	Budget (Ergebnishaushalt)	178600
Produkt 1111 - Gemeindeorgane - Städtische Gremien			
Einhaltung des Budgetrahmens, kosteneffiziente Aufgabenerfüllung	Stetige Überprüfung der Arbeitsabläufe auf Effizienz und Zweckmäßigkeit	Sitzungen Stadtverordnetenversammlung	10
		Sitzungen der Ortsbeiräte	80
		Alters- und Ehejubiläen	2420
Akquirieren von Sponsoring	Durchführung von Veranstaltungen mit Sponsoring Anteilen	Erträge aus Werbung und Sponsoring	6000
Vertretung der Interessen der ausländischen Mitbürger der Stadt Hanau	Angebot von interkulturellen Veranstaltungen im Rahmen der neuen Willkommenskultur	Budget Ausländerbeirat (Ergebnishaushalt)	46.405,00
Produkt 1113 - Zentrale Verwaltung, Rechtsangelegenheiten und Datenschutz			
Einhaltung des Budgetrahmens, kosteneffiziente Aufgabenerfüllung	Stetige Überprüfung der Arbeitsabläufe auf Effizienz und Zweckmäßigkeit	Rechtsstreite	60
Produkt 1114 - Zentrale Dienste und Verwaltungseinrichtungen			

Einhaltung des Budgetrahmens, kosteneffiziente Aufgabenerfüllung (Bistro+ Sitzungsverpflegung)	Ggf. Anpassungen der Öffnungszeiten und der Preise oder des Angebotes	Einnahmen Veranstaltungsservice	2.000,00
		Einnahmen Mitarbeiter-/Gästeverpflegung	10.000,00
Veröffentlichung des aktuellen amtlichen Stadtplanes, jährlich (Druckausgabe)	Ständige Aktualisierungen (Neubau, Str.-Namen, etc.)	Druckausgabe	Auflage 17
Aktualisierung der Internetausgabe des amtlichen Stadtplanes, vierteljährlich (Internetausgabe)	Ständige Aktualisierungen (Neubau, Str.-Namen, etc.)	Aufbau Bauaktenarchiv (in %)	10
Senkung der Ausgaben im Portobereich	Beschaffung einer neuen Frankiermaschine (ab dem 01.10.16). Nutzung Rabattangebote der Deutschen Post	Reduzierung der Ausgaben im Portobereich (in %)	10

Produkt 1115 - Personalangelegenheiten/Personalentwicklung/Personaldienste

Personalkosten halten mit einer jährlichen Steigerung von maximal 1 % trotz höherer Tarifsteigerungen und neuer Personalbedarfe (Achtung: Mehrbedarf Flüchtlinge und Feuerwehr)	Stellenabbau bis 2024 von insgesamt 200 Stellen (ausgehend vom Stand 31.12.2013), wobei betriebsbedingte Kündigungen ausgeschlossen werden. Für 2016 sollen 20 Stellen mit KW-Vermerk versehen werden und 2017 weitem 20 Stellen.	Personalkosten Sammelnachweis Stadtverwaltung	40.785.616,00
	Stellenbesetzungssperre/ restriktive Personalbewirtschaftung	Aufwendungen für Personaleinstellungen	9782
	Die „natürliche“ Fluktuation soll genutzt werden, dazu gehören der Beginn der Altersrente, Eigenkündigungen, das Ende von Zeitverträgen oder auch in Einzelfällen der Erhalt einer EU-Rente	Stellenplanentwicklung Stadtverwaltung und Eigenbetriebe HIS, IBM (ohne Eigenbetrieb Kindertagesbetreuung)	1018,60
Sensibilisierung der Gesellschaft gegen Gewalt gegen Frauen	Mitveranstalterin des Hanauer Stadtlaufes - Stärke zeigen gemeinsam gegen Gewalt an Frauen / Veranstaltung anlässlich des Tages gegen Gewalt an Frauen am 25. November	Steigerung der Teilnehmerzahl beim Stadtlauf	2500
Unterstützung von Frauen bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie	Mitveranstalterin der Hanauer FUN-Woche / Vermittlung von Zeitbrücken und Zeitinseln	TeilnehmerInnen bei Veranstaltung zum 25. November	50

Weitere Vernetzung mit Bündnispartnern, Beratungsstellen und Organisationen	Regelmäßige Treffen, gemeinsame Veranstaltungen und Projekte, Teilung der Kosten	Durch Werbung neue Ehrenamtliche für das Projekt Zeitbrücken gewinnen	30
		Treffen mit Bündnispartnern, Beratungsstellen und Organisationen	10

Produkt 1116 - Finanz- und Steuerverwaltung, Controlling

Haushaltsausgleich in 2017	Weiterer Ausbau der Risikofrüherkennung im monatlichen Berichtswesen / Aufbau des Berichtswesens in der Beteiligungsverwaltung	Haushaltsausgleich	Ja
Weiterentwicklung der Controlling Strukturen	Leistungsorientierte Steuerung durch Produktcontrolling / Qualitätssteigerung der Leistung durch Personalentwicklung	Aufbau des Produktcontrollings / internes Berichtswesen (Anzahl der Berichte pro Jahr)	2
		Anzahl der externen/internen Schulungen pro Jahr	2
Fristgerechte Aufstellung des Jahresabschlusses / Gesamtabchlusses	Optimierung der unterjährigen Abstimmungen für den Jahresabschluss / Gesamtabchluss	Anzahl der unterjährigen Abstimmungen für JAB pro Jahr	2

Produkt 1117 - Kassen-, Rechnung- und Vollstreckungswesen

Gesamtstädtische Prozessoptimierung des Forderungsmanagements	Erstellung einer gesamtstädtischen Konzeption zur Optimierung des Forderungsmanagements einschließlich der Einführung eines digitalen Rechnungseingangs (ab 2016 ff.)	Erstellung der Konzeption	Ja
	Erarbeitung von Qualitätsmerkmalen in der Vollstreckungsstelle	Steigerung der erledigten Vollstreckungsaufträge	Ja
	Ausbau des Berichtswesens in der Vollstreckung	Steigerung der Abbruchquote	Ja

Produkt 1118 - Rechnungsprüfung

Fristgerechte Prüfung der Jahresabschlüsse	Durchführung der Prüfungen gemäß gesetzlicher Grundlagen	Anzahl Prüfung der Jahresabschlüsse	1
--	--	-------------------------------------	---

Fristgerechte Prüfung des Gesamtabschlusses	Durchführung der Prüfung gemäß gesetzlicher Grundlagen	Anzahl Prüfung Gesamtabschluss	1
Zusätzliche Erträge generieren	Durchführung externer Prüfungen	Anzahl der externen Prüfungen	1
		Anzahl der Kostenerstattungen	3

Produkt 1119 - Liegenschafts- und Siedlungsverwaltung

Abschluss der Vermarktung Im Venussee	Verkauf aller Grundstücke	Anzahl Verkauf Grundstücke Venussee	Restliche Verkäufe
Anpassung der Miet- und Pachtverträge an den heutigen Miet- und Pachtzins	Erhöhung des Pachtzinses	Erhöhung des Pachtzinses	Erhöhung des Pachtzinses

Produkt 1211 - Wahlen

Einhaltung des Budgetrahmens, kosteneffiziente Aufgabenerfüllung	Stetige Überprüfung der Arbeitsabläufe auf Effizienz und Zweckmäßigkeit	Anzahl von Wahlen und Abstimmungen	2
--	---	------------------------------------	---

Produkt 1212 - Statistik und Demographie

Die immer älter werdende Bevölkerung über Rahmenbedingen und Kapazitäten zu informieren, um das Wohlbefinden bis ins hohe Alter sicherzustellen.	Durchführung der jährlichen Veranstaltung Altenhilfetag	Veranstaltung Altenhilfetag	1
Wegen der hohen Nachfrage nach kommunalen, statistischen Informationen aus dem Nutzerkreis von Politik, Verwaltung, Wirtschaft und auch Bürgern/ innen , soll regelmäßig ein aktuelles Nachschlagewerk bereitgestellt werden.	Erstellung Statistisches Jahrbuch	Erstellung Statistisches Jahrbuch	1

Produkt 1221 - Öffentliche Sicherheit u. allg. öffentl. Ordnung

Zurückdrängung illegaler Graffiti im Stadtbild	Beratung der Bürger/innen zur Prävention. Finanzielle Unterstützung für die Beseitigung der Graffiti unter Einhaltung des Budgets	Beseitigung von Graffiti (in €)	40.000,00
Einhaltung des Budgetrahmens, kosteneffiziente Aufgabenerfüllung	Stetige Überprüfung der Arbeitsabläufe auf Effizienz und Zweckmäßigkeit	Schlichtungsverfahren Schiedsämter	2

Schnellere Beseitigung gemeldeter illegaler Müllablagerungen (zur Zeit ca. 8 Arbeitstage)	Straffung von fachbereichsübergreifenden Verwaltungsstrukturen (kürzere Verfahrensdauer)	Durchschnittliche Fall-Dauer (in Tagen)	5
---	--	---	---

Produkt 1223 - Gewerbe

Weitere Steigerung der Kundenzufriedenheit und Verkürzung der Bearbeitungszeiten von Gewerbeanzeigen unter Einhaltung der budgetierten Zahlen	Nutzung moderner Software und digitale Datenübertragung an andere Behörden	Anzahl der Gewerbeanzeigen, die innerhalb eines Arbeitstages bestätigt werden	82%
		Anzahl der Gewerbeanzeigen (An- und Abmeldungen)	2100

Produkt 1224 - Bürgerservice, Meldeangelegenheiten, soz. Angelegenheiten

Reduzierung der Materialkosten (Ordner, Rückenschilder, Trennblätter)	Einführung Archivierungsprogramm	Einsparung der Materialkosten in €	500,00
Durchschnittliche Wartezeit der Kunden soll 30 Minuten nicht übersteigen	Terminverwaltung, Optimierung der Dienstpläne	Maximale Wartezeit unter 30 Minuten	88%

Produkt 1225 - Aufenthaltsrecht von Ausländern

Bearbeitungszeit von Verfügungen verringern (ca. 8 Wochen)	Mitarbeiter/innen in Telearbeit verstärkt einbinden	Verkürzung der Bearbeitungszeit	6 Wochen
--	---	---------------------------------	----------

Produkt 1226 - Personenstandswesen

Reduzierung der IT-Kosten (1 Kopierer) sowie die Reduzierung der Parkgebühren		Einsparung IT-Kosten Kopierer in €	1.000,00

Produkt 1227 - Obdachlosenangelegenheiten

Versorgung der vom MKK zugewiesenen Flüchtlinge mit adäquaten Unterkünften ohne Inanspruchnahme von Notlösungen wie Sporthallen oder Zelte zu 90 %.	Tendenzen bewerten und für Hanau Kapazitätslücken aufzeigen / Intelligente vorausschauende Wohnraumakquise	Versorgungsquote	90 %
---	--	------------------	------

Produkt 1261- Brandschutz

Aufrechterhaltung der öffentl. Sicherheit und Ordnung im Rahmen des Hessischen Gesetzes über den Brandschutz; Sicherstellung des abwehrenden Brand- und Gefahrenschutzes einschließlich des abwehrenden Brand- und Gefahrenschutzes einschließlich der Branderziehung/-aufklärung; Steigerung der Erträge bei externen und internen Leistungen im vorbeugenden Brandschutz; Abdeckung aller Aufgabenbereiche im Tag- und Schichtdienst, mit den derzeit vorhandenen Planstellen unter Berücksichtigung der Inanspruchnahme von Elternzeit und den Vorgaben von Audit "Beruf und Familie" sowie den ehrenamtlichen Einsatzkräften.	Zeitnahe Wiederbesetzung freier Stellen, durch Schaffung von Ausbildungsstellen im mittleren und gehobenen Dienst; Gewinnung ehrenamtlicher Einsatzkräfte, insbesondere durch Förderung der Jugendfeuerwehren und der Kindergruppen; Steigerung der öffentlich rechtlichen Leistungsentgelte	Personalstellen - ehrenamtliche Einsatzkräfte-	270,00
		Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte - Pos.: 02 in €	300.000,00
		Erreichungsgrad Hilfsfrist gemäß Feuerwehrbedarfs- und Entwicklungsplan	> 90%

Produkt 2111 - Grundschulen

Einhaltung der vorgegebenen Schulbudgets	Bedarfsgerechte Verteilung der Budgets auf einzelne Schulen	Budget Grundschulen in €	132980
--	---	--------------------------	--------

Produkt 2161 - Kombinierte Haupt- und Realschulen

Einhaltung der vorgegebenen Schulbudgets	Bedarfsgerechte Verteilung der Budgets auf einzelne Schulen	Schulbudgets in €	98110
--	---	-------------------	-------

Produkt 2171 - Gymnasien, Kollegs

Einhaltung der vorgegebenen Schulbudgets	Bedarfsgerechte Verteilung der Budgets auf einzelne Schulen	Schulbudgets in €	145510
--	---	-------------------	--------

Produkt 2181 - Gesamtschulen

Einhaltung der vorgegebenen Schulbudgets	Bedarfsgerechte Verteilung der Budgets auf einzelne Schulen	Schulbudgets in €	92990
--	---	-------------------	-------

Produkt 2211 - Sonderschulen

Einhaltung der vorgegebenen Schulbudgets	Bedarfsgerechte Verteilung der Budgets auf einzelne Schulen	Schulbudgets in €	58291
--	---	-------------------	-------

Produkt 2311- Berufliche Schulen

Einhaltung der vorgegebenen Schulbudgets	Bedarfsgerechte Verteilung der Budgets auf einzelne Schulen	Schulbudgets in €	55.500,00
--	---	-------------------	-----------

Produkt 2411 - Schülerbeförderung

Einhaltung der Haushaltsansätze für Schülerbeförderung		Schülerbeförderungskosten in €	2.265.000,00
--	--	--------------------------------	--------------

Produkt 2431 - Sonstige schulische Aufgaben

Erweiterung des Ganztagsangebotes an Hanauer Schulen	Ausbau des Ganztagsangebotes unter Wahrung der Haushaltsansätze	Ganztagsangebot aktuell/Ganztagsangebot Schulj. 16/17, 100% = 15 Schulen	10 Schulen = 67 %
--	---	--	-------------------

Produkt 2511 - Museen/Ausstellungen

Weiterführung von Aufbau und Pflege der musealen Sammlungen	Erhalt und Ausbau der Dauerausstellungen in den städtischen Museen	Anzahl der Besucher/innen in den städtischen Museen	16.000,00
---	--	---	-----------

Konzeption und Darstellung von für Hanau interessanten Wechselausstellungen	Akquise von Drittmittel zur Finanzierung der Wechselausstellungen	Anzahl von Führungen in den städtischen Museen	200,00
Erhaltung und Verbesserung der musealen Vermittlungsangebote	Angebot eines attraktiven museumspädagogischen Programmes	Anzahl der museums-pädagogischen Angebote	50,00
		Anzahl der Teilnehmer/innen der museumspädagogischen Angebote	700,00

Produkt 2521 - Museen/Ausstellungen nicht wissenschaftlich

Höchstmöglicher Verkauf von museumseigenen Publikationen, Postkarten, etc.	Ansprechende Präsentation der Museumsläden der städtischen Museen	Einnahmen durch den Verkauf von museumseigenen Publikationen, Postkarten usw. in €	15.100,00
Sicherstellung der wertvollen historischen Archiv-Bestände durch Digitalisierung und Mikroverfilmung	Digitalisierung und Mikroverfilmung der Archiv-Bestände	Archivauskünfte intern / extern	500

Produkt 2611 - Theater

Steigerung der Besucherzahlen der Brüder Grimm Festspiele	Durchführung von attraktiven und qualitativ hochwertigen Stücken. Ausweitung des Rahmenprogramms bei den Festspielen	Besucherzahl der Brüder Grimm Festspiele	70.000,00
Nachhaltige Förderung der in Hanau ansässigen Theatervereinigungen zur Erhaltung eines attraktiven Theaterangebotes in Hanau	Regelmäßige Förderung	Anzahl des Aufführungen im Rahmenprogramm der Festspiele	5

Produkt 2621 - Musikpflege/Konzerte

Durchführung von attraktiven und qualitativ hochwertigen Konzerten in Hanau	Zusammenarbeit mit dem Kulturfonds und der Kantorei Hanau	Anzahl der durchgeführten Konzerte	1,00
---	---	------------------------------------	------

Produkt 2622 - Förderung von musiktreibenden Vereinen

Nachhaltige Förderung der Hanauer musiktreibenden Vereine zur Verbesserung des Hanauer Kulturlebens	Regelmäßige Förderung	Finanzielle Förderung in €	13.300,00
		Anzahl der Konzerte in den Parkanlagen	8,00

Produkt 2631 - Musikschulen

Nachhaltige Förderung der Paul-Hindemith-Musikschule für die musikalische Ausbildung junger Menschen in Hanau	Regelmäßige Förderung	Finanzielle Förderung in €	19.000,00
---	-----------------------	----------------------------	-----------

Produkt 2711 - VOLKSHOCHSCHULE-Erwachsenenbildung

Erhöhung der Belegungsdichte pro Kurs bei gleichbleibender Anzahl der Kurse	Intensivierung Werbemaßnahmen, z.B. Anzeigen, Flyer, Plakate, Intensivierung Öffentlichkeitsarbeit, z.B. Neubürgerempfang, Messen (Lernwelten), Jubiläumsfest 2016, Pressearbeit	Einnahmen aus Kursgebühren in €	ca. 720.000
---	--	---------------------------------	-------------

Produkt 2712 - Junge VOLKSHOCHSCHULE

Kostenreduzierung im Bereich Gästebewirtung	Bedarfsorientierter und kostenbewussterer Einkauf	Reduzierung der Kosten für Gästebewirtung in % (Basis 2015)	20 %
---	---	---	------

Produkt 2713 - Profit Bereich

Erhöhung des Auftragsvolumens und Kostendeckungsgrades	Intensivierung Werbemaßnahmen und Öffentlichkeitsarbeit, spezielle Angebote für Firmenschulungen konzipieren	Einnahmen aus Kursgebühren in €	45.000,00
--	--	---------------------------------	-----------

Produkt 2714 - Projekte/Kooperationen

Kostensenkung im Bereich Öffentlichkeitsarbeit	Fortführung der bestehenden Angebote ohne Werbeaufwand	Reduzierung der Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit in % (Basis 2015)	30%
--	--	--	-----

Produkt 2715 - Non-Profit

Kostenbewusstere und sparsamere Beschaffung	Kostensenkung im Bereich Lehr- und Lernmittel	Reduzierung der Ausgaben für Lehr- und Lernmittel in % (Basis 2015)	25%
---	---	---	-----

Produkt 2721 - Büchereien

Aktualisierung des Medienbestandes um 5%	Regelmäßiger Bestandsaufbau und -abbau; Medienetat von 130.000 €	Anzahl der ausgeliehenen Medien	500.000
		Anzahl der ausgegebenen Benutzerausweise	10.000,00
		Besucherzahl	300.000,00

Produkt 2732 - Maßnahmen der Seniorenbildung

Förderung von bürgerschaftlichem Engagement und Teilhabe an Bildungs-, kulturellen und Freizeitangeboten	Kursangebote erhalten und ausbauen	Anzahl Kursangebote Gesundheit, Kreativ + Miteinander	11,00
		Anzahl Kursangebote PC	20,00
		Anzahl Kursangebote Sprachen	11,00

Produkt 2811 - Kulturelle Aktionen u. Veranstaltungen, Vereinswesen

Finanzielle Unterstützung kulturtreibender Vereine, Organisationen und Institutionen	Bereitstellung von Mitteln für die Förderung	Anzahl der zu fördernden Vereine, Organisation	48,00
--	--	--	-------

Produkt 2813 - Heimat- und Kulturpflege

Förderung der Entwicklung der Mediennutzung in der Schule	Bereitstellung von audiovisuellen Medien, Bereitstellung moderner Präsentationstechnik, ein regelmäßiges Fortbildungsangebot und ein pädagogisch technisches Beratungsangebot zur multimedialen Lernumgebung an Schulen	Anzahl der Ausleihen von audiovisuellen Medien	3.500,00
---	---	--	----------

Fotografische Dokumentation der Hanauer Stadtgeschichte und -entwicklung.	Ergänzung und Erschließung des Bildarchivs. Digitalisierung des Bestandes	Anzahl der Ausleihen von Geräten	350,00
		Anzahl von Downloads der Online-Medien	200,00
		Anzahl von Fortbildungen	12,00
Förderung von Kleinkunst	Durchführung Reihe Kultour	Mindestanzahl Veranstaltungen Reihe Kultour	25,00
Der Künstlerweihnachtsmarkt soll dem konventionellen Weihnachtsmarkt eine besondere, kulturelle, künstlerische Note verleihen.	Organisation Künstlerweihnachtsmarkt im Foyer Neustädter Rathaus	Veranstaltung Künstlerweihnachtsmarkt	1,00

Produkt 3113 - Eingliederung für behinderte Menschen

Einführung der "leichten Sprache" in öffentlichen Einrichtungen und der Verwaltung	Bescheide/Schreiben der Stadtverwaltung erfolgen in der "leichten Sprache"	Umsetzung der bestehenden und neuen Schreiben/Bescheide der Stadtverwaltung in "leichte Sprache"	20%
Entwicklung eines interkulturellen und barrierearmen Inklusionswegweisers in digitaler Form	Projekt „interkulturelle Inklusionswegweiser“	Digitale Umsetzung des Wegweisers in Form einer Applikation (Hanau-App)	Inbetriebnahme

Produkt 3116 - Sonstige Leistungen nach dem SGB XII

Kompetente und fachgerechte Beratung in Rentenangelegenheiten und Beantragung von Rentenanträgen	Regelmäßige Schulungen/Fortbildungen der Mitarbeiter/innen bei der Deutschen Rentenversicherung / Ggf. Strukturveränderungen im Bearbeitungsbereich	Durchführung der Beratungstermine nach Anfrage (Anfragedatum / Beratungstermin)	Innerhalb von 14 Tagen
Förderung der freien Wohlfahrtspflege unter Wahrung der HH-Ansätze	Konsolidierung Vertrag freie Träger um 20 %	Haushaltsansätze (Ergebnishaushalt) in €	200.000

Produkt 3411 - Unterhaltsvorschussleistungen

Sicherstellung des Rechtsanspruches, Einhaltung der gemeldeten Haushaltsansätze		Aufwand Unterhaltungsvorschussleistungen in €	430.510,00
---	--	--	------------

Produkt 3511 - Sonstige Soz. Hilfen und Leistungen

EDV-technische Weiterleitung der Anträge im Wohngeldverfahren, nach Abgabe aller relevanten Unterlagen	Organisationsveränderungen im Bedarfsfall / Schulungsmaßnahme / Teilnahme an themenbezogenen Arbeitskreisen	Eingangsdatum / Verarbeitungsprotokoll	Innerhalb von 14 Tagen
--	---	---	---------------------------

Produkt 3625 – Offene Jugendarbeit

	Optimierung der Kosten der Ferienspiele unter Synergienutzung Ressourcen EB KiTa	Reduktion Freie Träger	20%
--	--	------------------------	-----

Produkt 3631 - Jugendsozialarbeit, Erzieherischer Kinder- u. Jugendschutz

Förderung von jungen sozial benachteiligten Menschen / Angebot an lebensweltbezogener und -lagenorientierter sozialpädagogischer Hilfe	Reduktion der Verträge der Freien Träger um 20 %, Projekt "Jugend stärken im Quartier"	Budget (Ergebnishaushalt) in €	100.000,00
--	--	--------------------------------	------------

Produkt 3632 - Förderung der Erziehung in der Familie

Sicherstellung der gesetzlichen Ansprüche unter Wahrung der HH-Ansätze 16/17	Ausbau Verwandtenpflege, Team 30, Projekt Hanauer Gruppe	Budget (Ergebnishaushalt) in €	283.150,00
--	--	--------------------------------	------------

Produkt 3633 - Hilfe zur Erziehung

Sicherstellung der gesetzlichen Ansprüche unter Wahrung der HH-Ansätze 16/17	Ausbau Verwandtenpflege, Team 30, Projekt Hanauer Gruppe	Budget (Ergebnishaushalt) in €	8.965.450,00
--	--	--------------------------------	--------------

Produkt 3634 - Hilfen für junge Volljährige/Inobhutnahme/Eingliederungshilfe nach §35a KJHG

Sicherstellung der gesetzlichen Ansprüche unter Wahrung der HH-Ansätze 16/17	Ausbau Verwandtenpflege, Team 30, Projekt Hanauer Gruppe	Budget (Ergebnishaushalt) in €	3.260.050,00
--	--	--------------------------------	--------------

Produkt 3635 – Adoptionsvermittlung, Beistandschaft, Amtspflege und –vormundschaft, Gerichtshilfe

Sicherstellung der gesetzlichen Ansprüche unter Wahrung der HH-Ansätze 16/17		Budget (Ergebnishaushalt) in €	4.550,00
--	--	--------------------------------	----------

Produkt 3636 - Übrige Hilfen

Umsetzung/Ausbau der geplanten sozialräumlichen Projekte unter Wahrung der HH-Ansätze	Ausbau und Aufrechterhaltung bereits bestehender sozialräumlicher Projekte	Budget (Ergebnishaushalt) in €	79.000,00
---	--	--------------------------------	-----------

Produkt 3664 - Jugendräume

Einhaltung der HH-Ansätze	Unterkunftskosten gem. Mietvertrag	Ertrag durch Vermietung von Proberäumen in €	13.600,00
		Mietaufwendungen in €	13.400,00

Produkt 3672 - Erziehung-, Jugend- u. Familienberatungsstellen

Umsetzung früher Hilfen im Stadtgebiet; Sicherstellung der Angebote der Familienbildung; Sicherstellung der psychosozialen Beratung und Erziehungsberatung nach dem SGB VIII unter Wahrung des HH-Ansatzes 16/17	Konsolidierung Verträge Freie Träger um 20 %	Zuschüsse Freie Träger in €	61.000,00
		Zuschüsse Beratungsstellen in €	320.000,00

Produkt 4211 - Sportförderung, Vereinswesen

Unterstützung der Vereine bei ihren vielfältigen Sportangeboten	Bezuschussung der Vereine nach den Sportförderrichtlinien sowie deren Beratung und Unterstützung	Laufende Sportförderung organisierter Sport je Vereinsmitglied LSBH in €	18,62
Weiterentwicklung der Sport- und Bewegungsangebote als Aufgabe der Daseinsfürsorge	Umsetzung der Handlungsempfehlungen zur Sportentwicklungsplanung	Laufende Sportförderung organisierter Sport je Einwohner in €	5,10

Produkt 4241 - Sportplätze u. Sportstätten

Förderung der Sport- und Bewegungsangebotes in Hanau	Effektive Bereitstellung und Verwaltung der Sportstätten und Förderung des Breiten- und Leistungssportes	Effektive Bereitstellung und Verwaltung der Sportstätten und Förderung des Breiten- und Leistungssportes	45 / 55
--	--	--	---------

Produkt 5112 - Konversion

Die Entwicklung der verbleibenden Konversionsflächen (ehem. US-Army) in enger Kooperation mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BlmA)	Schaffung von städtebaulichen Vorgaben und attraktive Aufstellung für potenzielle Investoren	Vermarktung der Gesamtfläche von 340 Hektar in %	90,00
Die Vermarktung der verbleibenden Konversionsflächen in Kooperation u.a. mit BlmA und der Wirtschaftsförderung Region Frankfurt RheinMain e.V.	Vermarktung des Standorts durch Präsenz auf Messen und Internetauftritt	Stand auf der Immobilienmesse Expo Real in München	1,00
Nachhaltige Sicherung der positiven Entwicklung durch Projektcontrolling, Projektsteuerung, Vertragsmanagement und Immobilienwirtschaftliche Beratung.	Weiterführung des bisher erfolgreichen Projektteams	Weiterführung Projektmanagementvertrag BauProjekt Hanau GmbH	1,00
Städtebauliche Aufwertung von wirtschaftlichen und sozial benachteiligten Quartieren	Im Rahmen des Förderprogramms "Soziale Stadt" die Bewohner im Quartier stärker in den städtebaulichen Entwicklungsprozess einbeziehen, das Gemeinwesen stärken und zugleich die Infrastruktur ausbauen.	Entwicklung Freigerichtviertel im Rahmen des Förderprogramms "Soziale Stadt"	Ja

Produkt 5114 - Vermessung

Aufbau des Bestandsverzeichnisses des städtischen Liegenschaften	Erfassung der Liegenschaften und wenn nötig Neuvermessungen	Bestandsverzeichnis vervollständigen	Hanau
--	---	--------------------------------------	-------

Weitere Einbindung des Geoinformationssystem in die Verwaltungsabläufe	Weitere Einbindung des Geoinformationssystem in die Verwaltungsabläufe	Themenlayer im GIS	Bestandsverzeichnis Stadt
Jährliche Aktualisierung der Orthofotoaufnahmen (ohne /mit Blätterbewuchs der Bäume)	Beteiligung an der Befliegung der Mainova GmbH aus Frankfurt	Jährliche aktuelle Orthofotoaufnahmen des Stadtgebietes	Aufnahmen mit Bewuchs

Produkt 5115 - Gutachterausschuss

Jährliche Veröffentlichung des aktuellen Immobilienmarktberichtes (30.4./Anno)	Erfassung aller Kaufverträge des Vorjahres bis zum 31.01.	Veröffentlichung IMB	30.04.2017
Neuaufgabe und Beschlussfassung der Bodenrichtwertkarte (30.04./Anno)	Einarbeitung aller Veränderungen im laufenden Jahr	Beschlussfassung Bodenrichtwertkarte (alle zwei Jahre)	Entfällt
Optimierung der Daten in der Kaufpreissammlung; mehr Informationen	Bis zu 50% aller Kaufverträge sollen erfasst und detailliert ausgewertet werden	Optimal ausgewertete Verträge	500 (50%)

Produkt 5116 - Bodenordnung

Abschluss der Baulandumlegung Hafen	Umlegungsbeschluss Abschnitt XVII	Umlegung Hafen	Abschnitt XVIII
Vorbereitung der Baulandumlegung Technologiepark Wolfgang	Einleitungsbeschluss	Technologiepark	Umlegungsbeschluss

Produkt 5117 - Stadtentwicklung

Es wird eine nachhaltige Raumentwicklung angestrebt, die die sozialen, wirtschaftlichen, rechtlichen und ökologischen Ansprüche an den Raum miteinander in Einklang bringt.	Schaffung von Baurecht entsprechend der Ziele der Stadt Hanau	Anzahl Fachkonzepte	1,00
Schaffung von Landschaftsfläche zur Erholung	Zusammenarbeit mit angrenzenden Kommunen	Mitgliedschaft Regionalpark RheinMain	Ja
Entwicklung von Potenzialflächen	Erfassung von unbebauten Grundstücken und von nicht optimal genutzten Gebäuden	Veröffentlichung von Potenzialflächen im Kommunalen Immobilienportal	Ja

Produkt 5211 - Bauaufsicht

Zur Verfügung Stellung der von Bürgern angeforderten Kopien aus Bauakten in digitaler Form anstatt in Papierform	Einbindung des Reprocenters bei Akteneinsichten	Geschätzte Vorgänge pro Jahr	150,00
--	---	------------------------------	--------

Produkt 5211 - Wohnbauförderung

Zeitnahe Registrierung als Wohnungssuchende/r nach Abgabe der erforderlichen Unterlagen	Arbeitsprozesse optimieren	Eingangsdatum / Ab-Datum des Registrierungsschreibens	Innerhalb von 7 Arbeitstagen
---	----------------------------	---	------------------------------

Produkt 5232 - Denkmalschutz

Neuorganisation und Wiedereingliederung der Unteren Denkmalschutzbehörde (UDB) in die Bauaufsicht mit zwei halben Sachbearbeiter Stellen und Unterstützung durch 1 Assistenz	Optimierung der Arbeitsprozesse	Anzahl der Mitarbeiter UDB	3,00
Neuorganisation des Archivs der UDB analog der bestehenden Orga der Bauaufsicht, unterteilt nach: ▪ Bestandsarchiv ▪ Führung + Abschluss aktueller Verfahren	Umrüstung auf Pendelheftung und Ordnung nach Liegenschaften	Bestandsarchiv: Umstellung Buchstaben	L-Z

Produkt 5233 – Denkmalförderung und -pflege

Förderung der Stadtidentität nach innen und außen durch die Sicherung von historischen Relikten der Hanauer Geschichte	Errichtung und Pflege von Kunst im öffentlichen Raum	Finanzielle Mittel für die Pflege von Kunst im öffentlichen Raum in €	15.000,00
--	--	---	-----------

Produkt 5541 - Naturschutz- und Landschaftspflege

Sicherung und Entwicklung der biologischen Vielfalt als Grundlage für Leben und Gesundheit der Menschen auch in Verantwortung für künftige Generationen; Schutz der Vielfalt, Eigenart und Schönheit sowie des Erholungswertes von Natur und Landschaft (§ 1 BNatSchG) incl. der Sicherung der Artenvielfalt im Rahmen des internationalen Artenschutzes.	Berücksichtigung der naturschutzfachlichen Ziele in anderen Fachplanungen (z.B. Bauleitplanung, Planfeststellung, Raumordnung, Baugenehmigung und wasserrechtliche Verfahren)	Abgabe von Fachstellungnahmen in allen relevanten Verfahren innerhalb des vorgegebenen Zeitrahmens / Einhaltung der vorgegebenen Fristen	Ja
	Durchführung von Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen in Schutzgebieten und Entwicklungsflächen	Betreuung und naturschutzfachliche Pflege/Entwicklung von ca. 39 ha „Biotopflächen“ / mindestens der Erhalt der biologischen Struktur (Bestätigung durch Fachprüfung)	Ja
	Genehmigungsverfahren nach der Baumschutzsatzung	Die Abgabe des Bescheides erfolgt innerhalb von 4 Wochen nach Vollständigkeit der Unterlagen (Fallzahlen in %)	75 % der Fälle

Produkt 5611 - Umweltschutz

Bewertung von Boden-, Bodenluft und Grundwasser- verunreinigungen. Altlastenverdächtige Flächen und Altlasten (Verdachtsflächen) sind erfasst. Beseitigung von Gefahren und zukünftigen Risiken	Soweit Planungen altlastenverdächtige Flächen berühren, erfolgen Informationen an Genehmigungs- / Verfahrensbehörden und Planungsträger und es werden die notwendigen Maßnahmen zur Gefahrenbeseitigung definiert.	Die Abgabe der Stellungnahmen zu sonstigen Genehmigungsverfahren erfolgt innerhalb von 3 Wochen nach Prüffähigkeit der Unterlagen in %	75,00
	Beantwortung von Anfragen nach dem Umweltinformationsgesetz	Auskünfte aus dem Verdachtsflächenkataster werden innerhalb von drei Wochen erteilt (Fälle in %)	75,00
	Ausbau und Pflege der Daten, Datenbank und GIS-Infrastruktur	Nacherfassung aller Geschäftsvorfälle (in %)	100,00

Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Schadstoffe in der Luft, Lärm, Gerüche und Erschütterungen, incl. Maßnahmen zur Umgebungslärmrichtlinie	Berücksichtigung der Fragestellungen im Rahmen der Beteiligung in anderen Fachplanungen (z.B. Bauleitplanung, Planfeststellung und Baugenehmigungsverfahren)	Die Abgabe der Fachstellungnahmen erfolgt innerhalb der vorgegebenen Frist in %	100,00
---	--	---	--------

Produkt 5612 - Umweltpädagogik und Klimaschutz

Aufbau einer umfassenden Beratung die durch Klimaschutzmaßnahmen zur Kostenreduzierung und Energieeffizienz für die Stadtverwaltung und Hanauer Bürger/innen führt	1. Zusammenlegung und Ergänzung der vorhandenen Beratungsleistung 2. Modellhafte Darstellung von Klimaschutzmaßnahmen im Bereich Bauen und Leben, die zur Kostenreduzierung führen 3. Wiederaufleben und Erweiterung der Vortragsreihe "Nachhaltiges Bauen und Leben" für Bürger/innen und Fachpublikum	Anzahl Energie- und Klimaschutzberatungen für Bürger/innen	35,00
Steigern des Bekanntheitsgrads der Natur in und um Hanau und Förderung des Bewusstseins für Biodiversität bei der Bevölkerung	1. Kartierung und Darstellung der Touren im Grünen Ring in Form einer Broschüre und Vernetzung mit dem Regionalpark Rhein Main und den online Wanderportalen 2. Aufbau und Erweiterung von Kursen, Seminaren und Veranstaltungsreihen für alle Zielgruppen in der Umweltbildung mit Schwerpunkt Biodiversität in Form einer Kampagne ""Hanau blüht""	Modellimmobilie zur Darstellung von Klimaschutzmaßnahmen im Privathaushalt	Ausbau und Erweiterung
		Vorträge zum Thema "Nachhaltiges Leben und Bauen" durchführen - Anzahl	5
		Druck und Verteilung von Broschüren Grüner Ring	1000
		Durchführung von Kursen, Seminaren und Veranstaltungen zum Schwerpunkt Biodiversität - Anzahl	50,00

Produkt 5711 - Wirtschaftsförderung und Marketing

Förderung der Städtepartnerschaften und Internationalen Beziehungen mittel interkulturellen Austausches von Bürgerinnen und Bürgern über Landesgrenzen hinweg. Friedenssicherung.	Unterstützung der Besucher/innen in und von den Partnerstädten	Anzahl Besuche von/zu den Partnerstädten	50,00
---	--	--	-------

Produkt 5731 - Märkte und Feste

Strategisches Ziel: Der Wochenmarkt leistet einen wesentlichen Beitrag zur Belebung der Innenstadt. Er trägt dazu bei, die lokale Wirtschaft zu stärken und stabilisiert den regionalen Geldfluss. Operatives Ziel: Erhöhung des Belegungsgrades	Ausgewogenes und attraktives Händlerangebot. Gewinnung neuer Händler sowie Aktionen und begleitende Programme auf dem Markt und Werbemaßnahmen	Belegungsgrad der Stände in %	75,00
Ein möglichst qualitätsvolles Veranstaltungsangebot an alle Bevölkerungsschichten im Sinne der Tradition des Festes und im Rahmen des zur Verfügung gestellten Budgets vermitteln	Erhöhung des Kostendeckungsgrades durch die Erhebung des Eintrittsgeldes (Bürgerfest)	Anzahl Besucher/innen Bürgerfest	58.000,00
	Erhöhung des Kostendeckungsgrades durch den Verkauf von Trinkbechern an das Publikum (Lambofest)	Anzahl Besucher/innen Lambofest	30.000,00
	Sukzessive Steigerung des Kostendeckungsgrades durch die Anpassung der Standgelder der teilnehmenden Winzer und Gastronomen (Weinfest)	Anzahl Besucher/innen Weinfest	12.000,00

Produkt 5751 - Förderung von Tourismus

Stabilisierung / Steigerung der Zahl der Übernachtungen		Übernachtungszahlen	155.000,00
---	--	---------------------	------------

Produkt 6111 - Steuern, allg. Zuweisungen und Umlagen

Fristgerechte Veranlagung und Einziehung der städtischen Steuern	Aufrechterhaltung und Pflege der Fachwissens und der steuerlichen Datenbank	Aufrechterhaltung und Pflege der Fachwissens und der steuerlichen Datenbank	1 Woche
--	---	---	---------

Produkt 6121 - Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit	Einhaltung des Höchstbetrages der Kassenkredite durch eine regelmäßige Liquiditätsplanung / Vermeidung von Ausreißern unterjährig mit einer stets anzupassenden Liquiditätssteuerung	Liquiditätsbericht	monatlich
Aufrechterhaltung des optimierten Zinsportfolios	Regelmäßige Bildung einer Zinsmeinung zur Einschätzung der Angebote von Zinskonditionen	Reduzierung des Zinsaufwandes (Quote in %)	3,72

Eigenbetrieb KiTa

Bedarfsorientierte Ausbauplanung bis 2021 (KEP)	98% Versorgung der 3 bis 6jährigen	Versorgungsquote	98%
Bedarfsorientierte Ausbauplanung bis 2021 (KEP)	35% Versorgung der 0 bis 3jährigen	Versorgungsquote	35%
Bedarfsorientierte Ausbauplanung bis 2021 (KEP)	98% Versorgung der 6 bis 14jährigen	Versorgungsquote	Stadtteil spezifisch zw. 15% und 30%

Eigenbetrieb IBM

Hanau IBM	Aufgabenwahrnehmung Satzungszweck des Eigenbetriebes		
Hanau IBM	Wahrnehmung Betreiberverantwortung		
Hanau IBM	Sanierungsmaßnahmen zum Bestandserhalt und -verbesserung		
Hanau IBM	Realisierung Neubaumaßnahmen		

Eigenbetrieb HIS

Einhaltung des Budgetrahmens DL Entgelt	Anpassung des DL-Entgelts	Spartenergebnis	17.590.615,00
Erhöhung Kostendeckungsgrad Friedhofsgebühr	Kostendeckungsgrad 80%	Spartenergebnis	2.030.814,74
Einhaltung der Kostendeckung Abfallgebühr	Senkung der Abfallgebühr -10%	Spartenergebnis	11.012.157,00

Einhaltung der Kostendeckung Abwassergebühr	Senkung der Abwassergebühr -10%	Spartenergebnis	17.575.100,00
Einhaltung Kostendeckungsgrad Straßenreinigungsgebühr	Kostendeckungsgrad 80%	Spartenergebnis	619.630,60

BHG

Wirtschaftliche Stabilisierung der BHG-Gruppe	Verbesserung des Betriebs- und Beteiligungsergebnisses	Jahresergebnis	-2.699.000,00
Konzernweiter Ausbau der Dienstleistungen	Erhöhung Umsatzerlöse IT	Umsatz IT	7.569.000,00
Konzernweiter Ausbau der Dienstleistungen	Erhöhung Umsatzerlöse kaufmännische Dienstleistungen	Umsatz kaufm. Dienstleistungen	513.000,00

HWG

Stärkung des Wirtschaftsstandortes Hanau	Unterstützung von Bestandsunternehmen in ihrer Entwicklung	Anzahl sozialversicherungs-pflichtig Beschäftigter	46.000,00
Stärkung des Wirtschaftsstandortes Hanau	Förderung von Neuansiedlungen und Gründungen	Anzahl gelungener Ansiedlungen	4,00
Stärkung des Wirtschaftsstandortes Hanau	Transparenz über die Entwicklung des Wirtschaftsstandortes	Berichtsanzahl (4 Q-Berichte, alle 2 Jahre WB)	5,00

HHG

Schaffung der Grundlagen für ein stetiges organisches und nachhaltiges Wachstum	Steigerung der Umsatzerlöse	Umsatz in TEUR	2.080,00
Ausbau der Infrastruktur	Ausbau der Infrastruktur	Höhe der Investitionen in TEUR	575,00
	Leistungsdaten	Umschlagszahl per Bahn in TEUR	980,00
	Leistungsdaten	Umschlagszahl per Schiff in TEUR	620,00

BFG

Steigerung des Bekanntheitsgrads des Comoedienhauses bei Veranstaltern	Zielführender Marketing- und Vertriebsplan für das Comoedienhaus; Einsatz digitaler Mittel und Ausbau der Internetpräsenz	Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen	115
Steigerung des Bekanntheitsgrads des Comoedienhauses bei Besuchern/innen	Auslastungssteigerung der Veranstaltungen	Anzahl der Gästezahl (Zählung erst ab 2015 = 16.371)	16.000,00

Steigerung des Bekanntheitsgrads des CPH bei Veranstaltern	Zielführender Marketing- und Vertriebsplan für den CPH; Einsatz digitaler Mittel und Ausbau der Internetpräsenz	Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen	250,00
Steigerung der Kongressbuchungen im CPH	Akquise von Kongressveranstalter	Prozentualer Anteil an Umsatz	38,00
Steigerung der Auslastung der Congress Park Sinfonie	Prüfung der Vemarkungskanäle	Steigerung der Kartenverkäufe	2.700,00
Kontinuierliche Erneuerung der technischen Ausstattung und damit der Qualitäts- und Betriebssicherung des CPH	Bedarfsermittlung	Summe der Neuinvestitionen (Stilllegung durch Schutzschirm; 2016 noch offen plus 2017)	400.000,00
Sukzessive Erneuerung der technischen Ausstattung und damit der Qualitäts- und Betriebssicherung des Comoedienhauses	Bedarfsermittlung	Summe der Neuinvestitionen (Stilllegung durch Schutzschirm; 2016 noch offen plus 2017)	280.000,00

HEG

Beschaffungsoptimierung	Ausbau bedarfsorientierter Rahmenvereinbarungen, konzernweite Bedarfsbündelung, weitere Standardisierung und Reduzierung der Produktpalette	Anzahl der Rahmenvereinbarungen, Produktpalette	45
	Leistungsdaten	Einkaufsvolumen in T €	21.000
	Reduzierung der Freitextbestellungen	Anzahl Freitextbestellungen	5.400
	Erhöhung der Katalogbestellungen	Anzahl Katalogbestellungen	4.300

BauPro

Entwicklung der verbleibenden Konversionsflächen			
--	--	--	--

SWH

Erzielung eines nachhaltigen Ergebnisniveaus	Gewinnerzielung	Jahresergebnis (in Tsd. €)	5.294,00
Verteidigung Marktführerschaft in Hanau	Marktführerschaft	Marktanteil Strom / Gas	0,70
Wachstum Geschäftsfeld Dezentrale Energie	Ausbau Nahwärme und Fernwärme	Akquirierte Anlagen DE	25,00

HNG

Stabilisierung der Erlöse (Erlösobergrenze)	Durchführung von Maßnahmen zur regulatorisch optimierten Aussteuerung der Bilanz- und Kostenstruktur.	Erreichung der planerisch angesetzten Ausgangsniveaus in den Sparten Strom und Gas in Mio. €	37,5
Realisierung der Asset Strategie zur Sicherstellung der nachhaltigen Versorgungssicherheits	Umsetzung der geplanten Maßnahmen für die Erneuerung und Unterhaltung der Strom-, Gas- und Wassernetze.	Erreichung des Investitions- und Unterhaltungsvolumen für die Strom, Gas und Wassernetze in Mio. €	3,3
Kontinuierliche Optimierung des Netzbetriebs	Strukturierung und Digitalisierung der Arbeitsvorgänge, Einführung Betriebsmanagementsystem	Umsetzung der Online Planauskunft und Digitalisierung der Prozesse in Hausanschlussherstellungprozess in 2018. In %	1,00

HEMG

	Versorgung aller relevanten Unternehmungen der Stadt Hanau mit Energie und Wasser	Gesamtleistung in TEUR	11.277,00
	Betrieb und Unterhaltung der städtischen Straßenbeleuchtung einschl. Neuinstallation u. a. bei Stadtentwicklungsprojekten	Investitionen in TEUR	200,00
		Anzahl Lichtpunkte	11.700,00

HSB

	Rationalisierung, Optimierung von Arbeitsprozessen und Anpassung von strukturellen und personellen Erfordernissen	Jahresergebnis in Mio. €	3,96
	Weitere Verbesserung der Eigenwirtschaftlichkeit und Erhöhung der Servicequalität zur Stabilisierung von Image	Fahrgastzahlen in Mio.	12,10

	und Kundenbindung		
	Umsatzsteigerung	Umsatz in Mio. €	10,68
	Leistungsdaten	Nutzwagenkilometer in Mio. km	2,45

HFG

	Sicherung des ÖPNV in Hanau gemäß öDA	Anzahl eingestellter Fahrer	67,00
--	---------------------------------------	-----------------------------	-------

HPG

Langfristiger (Wert-) Erhalt der Gebäude & Mieterzufriedenheit	Sanierung/Modernisierung der Fassade des Wohn- und Geschäftshaus Salzstraße 11/11a	Konkrete Planung Fertigstellung	2017 2018
Ausdehnung der Tätigkeit und des Umsatzes, Sicherung der Ergebnissituation	Neuer Bewirtschaftungsvertrag für neues Parkhaus des Klinikums mit dem Klinikum abschließen und Parkhaus mit Parktechnik bestücken/in Betrieb nehmen	geplante Fertigstellung des Neubaus 10.2017	2017
Steigerung der Kundenzufriedenheit	Ausbau E-Ladestationen für Elektrofahrzeuge	mind. 2/3 der eigenen Kurzparker-Parkhäuser mit mind. je 2 E-Ladeplätzen ausstatten	2018
Langfristiger (Wert-)Erhalt der Gebäude & Kundenzufriedenheit	Überdachung restl. freiliegenden Stellplätze und Optimierung der Ein-/Ausfahrt-Situation im Parkhaus Kinopolis 2	Konkrete Planung Fertigstellung	2017/2018 2018/2019
Langfristiger (Wert-)Erhalt der Gebäude	In den Folgejahren Sanierung des Parkhaus Am Forum, die komplette Betonkonstruktion muss grundlegend saniert werden.	Gutachten und Planungsbeginn Fertigstellung	2017 2018/2019

HLNO

Durch den Stadtumbau bedingte Organisation des Busbetriebes, Sicherung der Aufenthaltsqualität und Information der Fahrgäste	keine Reduzierung Dienstleistungsentgelt Stadtumbau	Umsatz Dienstleistungsentgelt	0,171 Mio. Euro
--	---	-------------------------------	-----------------

Umsetzung des Nahverkehrsplans der Stadt Hanau 2013-2017	Erhöhung der Fahrgastzahlen durch Verbesserung der Nahverkehrserschließung, des Nahverkehrsangebots, der Bedien- und Angebotsqualität	Fahrgastzahlen	12,1 Mio. Fahrgäste
--	---	----------------	---------------------

BauG

Leerstandsreduzierung (gesamter Leerstand)	Das jährlich zur Verfügung stehende Budget wird, basierend auf Wirtschaftlichkeitsberechnungen, für Maßnahmen eingesetzt.	Erlösschmälerung in Euro	1.400.000,00
Wohnraumschaffung	Durch Neubauten oder Zukäufe soll der Bestand erhöht werden.	Erhöhung der Wohneinheiten	66 Einheiten
Bestandsmodernisierung	Energetische Modernisierung / Sanierung der Bestände	Anzahl fertiggestellte Wohn- / Gewerbeeinheiten der geplanten Modernisierungs- / Sanierungsprojekte.	137 Einheiten

BGBA

Weiterführung der Studiengänge Designmanagement und Produktgestaltung	Akquise von mind. 26 Studierenden pro Jahrgang	Anzahl Studierende pro Jahrgang	26,00
Start des Studiengangs "Innovationsmanagement"	Akquise von mind. 7 Studierenden	Anzahl Studierende pro Jahrgang	7,00

HBG

Entwicklung der strategischen Marktpositionierung, der Marketingstrategie und Marketingkonzeptes für beide Bäder einschließlich Angebotspolitik, Preispolitik, Distributionspolitik und Kommunikationspolitik. Entwicklung des Personalentwicklungskonzeptes	Verbesserung des Betriebsergebnisses	Jahresergebnis	-3.016.000,00
	Erhöhung Umsatzerlöse	Umsatz	1.265.500,00
	Erhöhung Besucherzahlen	Besucher	330.000,00

NovaServe

Weiterhin positive Tendenz	Jahresergebnis weiterhin positiv	Jahresergebnis	5.000,00

KHG

Erhalt der kommunalen Trägerschaft durch positive Ergebnisentwicklung mit dem Ziel einer stabilen schwarzen Null in 2-3 Jahren	Einhaltung Wirtschafts- und Investitionsplan, Aktualisierung Bauzielplanung für das gesamte Klinikum	Jahresergebnis	schwarze Null
Sicherung und Finanzierung des Leistungsspektrums	Transparente und verbindliche Planung der Abteilungsleistungen mit den Verantwortlichen und Koop Partnern	Relativgewichte (CM Punkte)	31.220,00
Schärfung des Eigenleistungsspektrums	u.a. Ausbau der unfallchirurgischen Leistungen - Einstellung CA Prof. Lehnert	Anteil Eigenleistungen an Gesamtleistungen (mittelfristig >95 %)	> 93 %
"best practice" Kostenmanagement	sukzessive Durchleuchtung des Personal- und Sachkosten Einsatzes	Aufwandsquoten Personal- und Sachkosten (Basis 2016)	sinkend
Stärkung der Qualitätsausrichtung	Durchführung der (Re-) Zertifizierung in den Zentrumsbereichen	Erfolgreiche Umsetzung des Maßnahmenplanes	Zertifikate

MVZ

Das MVZ bildet mit den entsprechenden Facharztsitzen für Hauptfachabteilungen des Klinikums einen Marktzugang zu der ambulanten fachärztlichen Versorgung. Möglichkeit der Sektoren übergreifenden Versorgung	Erweiterung des MVZ um fachärztliche Sitze Chirurgie, Innere Medizin und Orthopädie	Anzahl besetzter Sitze	5,00
--	--	------------------------	------

4.3. Anlage (3) Nicht einbezogene Aufgabenträger von nachrangiger Bedeutung

Unmittelbare Beteiligungen, die nicht in den Gesamtabchluss einbezogen wurden

	Anteil am Kapital
Comoedienhaus GmbH i.L.	100,00%
Sparkassenzweckverband Hanau	66,67%
Gem. Bau- und Siedlungsgenossenschaft Klein-Auheim	57,13%
Schulzweckverband (Verband der berufsbildenden Schulen der Stadt Hanau und des Main-Kinzig-Kreises)	51,96%
Baugenossenschaft Steinheim e.G.	49,15%
Frankfurt Ticket Rhein Main GmbH	12,50%
Regionalpark Ballungsraum Rhein Main GmbH	6,67%
Baugenossenschaft Hanau e.G.	4,84%
Gemeinnützige Kulturfonds Frankfurt Rhein Main mbH	4,16%
RMV GmbH	3,70%
ivm GmbH	3,11%
Kulturregion Frankfurt RheinMain gGmbH	2,80%
Frankfurt RheinMain International Marketing of the Region GmbH	1,00%
Frankfurter Volksbank e.G.	0,001%

Die Anteile am Schulzweckverband und an den Genossenschaften unterliegen jährlichen Schwankungen, die sich aus der Zusammensetzung der eigenkapitalbegründeten Leistungsunterlagen ergeben (Genossenschaften: Anteile der Mitglieder, Schulzweckverband: Umsatzaufteilung zwischen den Verbandsmitgliedern).

Mittelbare Beteiligungen, die nicht in den Gesamtabchluss einbezogen wurden

	Anteil am Kapital
Technologie- und Gründerzentrum Hanau GmbH i.L.	100,00%
Palliativ Care Team GmbH	33,33%
Martin Luther Altenhilfe gGmbH	25,63%

BGS Beteiligungsgesellschaft gemeinsamer Strombezug GmbH	18,85%
Dynega Energiehandel GmbH	6,67%
Mainova Gemeinschaftswindpark Hohenahr GmbH & Co. KG	2,50%
Syneco GmbH & Co. KG	1,26%
Treuhandgesellschaft für die Südwestdeutsche Wohnungswirtschaft mbH	1,25%

Mitgliedschaft in den Verbänden sowie Vermögen in rechtlich nicht selbständigen Stiftungen des Privatrechts, die nicht in den Gesamtabchluss einbezogen wurden:

Regionalverband Frankfurt RheinMain
Wasserverband Kinzig
Verband der Kassenverwalter
Vereinte Martin Luther + Althanauer Hospital Stiftung Hanau
Hanauer Wohlfahrts- und Erziehungsstiftung
Wilhelm-Heinrich-Heraeus-Stiftung
Stiftung zur Förderung der Gold- und Silberschmiedekunst in Hanau
Mathilde-Giese-Stiftung
Edi-Petry-Stiftung
Stiftung Fabulierwettbewerb der Stadt Hanau

4.4. Anlage (4) Anlagenspiegel

Anlagenübersicht gemäß § 52 Abs. 1 GemHVO

Beschreibung	Anschaffungs- und Herstellungskosten							Wertberichtigungen										Buchwert			
	Gesamte AK/HK (Beginn HHJ)	Änderungen Konsolidierungskreis	Zugang stille Reserven	Zugang	Abgang	Zugang at equity Bewertung	Umbuchung	Gesamte AK/HK (Ende HHJ)	kum. Abschreibungen (Beginn HHJ)	Änderungen Konsolidierungskreis	Abschreibung stille Reserven	Abschreibung	Abgang	Zuschreibung	Abgang at equity	a.o. Aufwendungen	Umbuchungen	kum. Abschreibung (Ende HHJ)	31.12.2016	31.12.2015	
Immaterielle Vermögensgegenstände	77.084.401,03	0,00	429.259,54	1.334.871,46	-1.425.975,04	0,00	181.410,14	77.603.967,13	-46.360.905,98	0,00	-159.540,06	-2.325.156,05	1.425.975,04	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-47.419.627,05	30.184.340,08	30.723.495,05
Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	18.878.915,00	0,00	0,00	927.641,16	-1.425.975,04	0,00	181.410,14	18.561.991,26	-13.844.356,36	0,00	0,00	-1.295.930,75	1.425.975,04	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-13.714.312,07	4.847.679,19	5.034.558,64
Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	30.656.163,11	0,00	0,00	407.230,30	0,00	0,00	0,00	31.063.393,41	-5.433.683,11	0,00	0,00	-1.029.225,30	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-6.462.908,41	24.600.485,00	25.222.480,00
Geschäfts- oder Firmenwert	27.549.322,92	0,00	429.259,54	0,00	0,00	0,00	0,00	27.978.582,46	-27.082.866,51	0,00	-159.540,06	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-27.242.406,57	736.175,89	466.456,41
Sachanlagen	2.144.165.928,93	0,00	0,00	74.635.054,27	-13.576.065,61	0,00	-181.410,14	2.205.043.507,45	-940.626.913,31	-44.785,49	-37.077,55	-47.664.018,66	8.183.338,75	32.149,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-980.157.307,26	1.224.886.200,19	1.203.539.015,62
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	1.267.271.835,44	0,00	0,00	34.886.668,07	-5.544.725,39	0,00	16.767.876,25	1.313.381.654,37	-460.068.289,87	-44.785,49	-37.077,55	-19.808.436,30	764.725,88	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-479.193.863,33	834.187.791,04	807.203.545,57
Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	372.758.591,60	0,00	0,00	9.062.759,33	-1.191.187,91	0,00	714.839,70	381.345.002,72	-138.183.117,17	0,00	0,00	-11.295.430,18	1.191.187,91	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-148.287.359,44	233.057.643,28	234.575.474,43
Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	350.231.793,31	0,00	0,00	7.691.995,33	-2.924.762,39	0,00	1.053.627,93	356.052.654,18	-260.878.111,79	0,00	0,00	-8.645.674,81	2.622.841,96	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-266.900.944,64	89.151.709,54	89.353.681,52
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	120.489.410,17	0,00	0,00	5.701.940,94	-3.915.389,92	0,00	1.117.956,90	123.393.918,09	-81.497.394,48	0,00	0,00	-7.914.477,37	3.604.583,00	32.149,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-85.775.139,85	37.618.778,24	38.992.015,69
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	33.414.298,41	0,00	0,00	17.291.690,60	0,00	0,00	-19.835.710,92	30.870.278,09	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	30.870.278,09	33.414.298,41
Finanzanlagen	74.373.217,54	0,00	0,00	64.600,00	-2.136.907,43	0,00	0,00	72.300.910,11	-46.445.416,54	3.809.849,36	0,00	0,00	961.539,44	197.243,10	-284,50	-3.871.158,03	0,00	0,00	-45.348.227,17	26.952.682,94	27.927.801,00
Anteile an verbundenen Unternehmen	45.002.804,17	0,00	0,00	0,00	-1,00	0,00	0,00	45.002.803,17	-44.119.628,94	3.809.849,36	0,00	0,00	0,00	0,00	-284,50	-3.809.849,36	0,00	0,00	-44.119.913,44	882.889,73	883.175,23
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	-1.158.782,54	0,00	0,00	-1.158.782,54	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Beteiligungen	18.680.840,58	0,00	0,00	930,00	-460.306,44	0,00	0,00	18.221.464,14	-1.167.005,06	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-61.308,67	0,00	0,00	-1.228.313,73	16.993.150,41	17.513.835,52
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.353.469,05	0,00	0,00	0,00	-1.158.782,54	0,00	0,00	2.194.686,51	-1.158.782,54	0,00	0,00	0,00	961.539,44	197.243,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.194.686,51	2.194.686,51
Wertpapiere des Anlagevermögens	1.793.891,89	0,00	0,00	0,00	-300.000,00	0,00	0,00	1.493.891,89	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.493.891,89	1.793.891,89
Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	5.542.211,85	0,00	0,00	63.670,00	-217.817,45	0,00	0,00	5.388.064,40	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.388.064,40	5.542.211,85
Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen	122.333.333,33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	122.333.333,33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	122.333.333,33	122.333.333,33
Gesamtsumme	2.417.956.880,83	0,00	429.259,54	76.034.525,73	-17.138.948,08	0,00	0,00	2.477.281.718,02	-1.033.433.235,83	3.765.063,87	-196.617,61	-49.989.174,71	10.570.853,23	229.392,10	-284,50	-3.871.158,03	0,00	0,00	-1.072.925.161,48	1.404.356.556,54	1.384.523.645,00

4.5. Anlage (5) Forderungsspiegel

Forderungsübersicht

	Gesamt	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren	Restlaufzeit über fünf Jahre
Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	25.609.111,04	25.609.111,04	0,00	0,00
Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben, Umlagen	6.518.484,54	6.518.484,54	0,00	0,00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	53.992.820,57	53.992.820,57	0,00	0,00
Forderungen gegen verbundene Unternehmen, gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	7.820.852,97	7.820.852,97	0,00	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände	8.375.872,24	8.319.343,93	56.528,31	0,00
Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	102.317.141,36	102.260.613,05	56.528,31	0,00

4.6. Anlage (6) Eigenkapitalpiegel

Eigenkapitalveränderungsrechnung gemäß § 52 Abs. 2 GemHVO

	Netto-Position, gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklagen	Rücklagen aus Überschüssen des Ergebnisses	Zweckgebundene und Sonderrücklagen	Währungsdifferenz en und sonstige ergebnisneutrale Ergebniskapital- änderungen	Anteile Dritter am Eigenkapital	Gesamtbilanzgewinn /-verlust*	Gesamteigenkapital
Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	358.426.523,83	5.273.871,70	4.939.457,97	0,00	15.746.945,39	-105.925.374,11	278.461.424,78
Zunahme	16.083.522,95	1.482.520,61	-254.182,65	0,00	0,00	2.303.609,47	19.615.470,38
Abnahme	-1.451.102,78	-1.482.520,61	0,00	0,00	0,00	-8.270.465,94	-11.204.089,33
Dividendenausschüttung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Umgliederung bzw. ergebnisneutrale Änderung	-1.832.343,68	0,00	0,00	0,00	0,00	1.832.343,68	0,00
Stand zum Ende des Haushaltsjahres	371.226.600,32	5.273.871,70	4.685.275,32	0,00	15.746.945,39	-110.059.886,90	286.872.805,83

4.7. Anlage (7) Rückstellungsspiegel

Die Rückstellungsübersicht gemäß § 52 Abs. 3 GemHVO

	Rückstellungen an Anfang des Haushaltsjahres	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Aufzinsung	Rückstellungen am Ende des Haushaltsjahres
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	65.742.517,80	-800.670,00	-1.788.583,00	573.842,00	174.968,00	63.902.074,80
Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse (nur Kommune)	6.040.300,00	-1.567,32	-82,68	0,00	0,00	6.038.650,00
Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	3.763.131,80	-590.000,00	0,00	0,00	0,00	3.173.131,80
Sonstige Rückstellungen	55.898.041,44	-24.815.359,16	-10.303.868,77	43.895.234,15	54.762,96	64.728.810,62
Summe Rückstellungen	131.443.991,04	-26.207.596,48	-12.092.534,45	44.469.076,15	229.730,96	137.842.667,22

4.8. Anlage (8) Verbindlichkeiten Spiegel

Die Verbindlichkeitenübersicht gemäß § 52 Abs. 2 GemHVO

	Gesamt	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren	Restlaufzeit über fünf Jahre
Anleihen	-16.666.666,65	-1.333.333,34	-5.333.333,36	-9.999.999,95
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	-535.849.203,99	-29.852.432,79	-68.240.030,96	-437.756.740,24
Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	-245.000.000,00	-125.000.000,00	-120.000.000,00	0,00
Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen	-2.012.213,44	-2.012.213,44	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-19.210.727,41	-18.826.324,65	-384.402,76	0,00
Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	-221.240,92	-221.240,92	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, Sondervermögen	-8.447.904,26	-8.447.904,26	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	-35.000.406,46	-34.943.412,21	-56.994,25	0,00
Summe Verbindlichkeiten	-862.408.363,13	-220.636.861,61	-194.014.761,33	-447.756.740,19

4.9. Anlage (9) Kreditspiegel

	Kredite am Anfang des Haushaltsjahres	Aufnahme	Tilgung	Kredite am Ende des Haushaltsjahres
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	521.872.792,46	63.628.724,56	-49.652.313,03	535.849.203,99
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	510.161.448,37	51.926.000,00	-38.564.540,33	523.522.908,04
davon Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern davon mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	11.647.860,15	1.861.000,00	-1.214.152,07	12.294.708,08
davon Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Kreditgebern davon mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	63.483,94	9.841.724,56	-9.873.620,63	31.587,87
Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	993.611,55	0,00	-993.611,55	0,00
Summe Kredite	522.866.404,01	63.628.724,56	-50.645.924,58	535.849.203,99

4.10. Anlage (10) Übersicht der wichtigsten Verträge

Organisationseinheit	Vertragsgegenstand	Vertragspartner
Stadt Hanau		
	Umlage	Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain
	Zuzahlung gemäß Gesellschaftsvertrag	Frankfurt RheinMain International Marketing of the Region
	Zusatzvereinbarung Partnerschaftsfinanzierung Mehrleistungen Schienenpersonennahverkehr	Rhein-Main-Verkehrsverbund
	Komplementärfinanzierung	Rhein-Main-Verkehrsverbund
	Zuschuss an Beteiligung	Regionalpark RheinMain
	Zuschussvereinbarung	VfR Kesselstadt
	Zuwendungsvereinbarung - Stadtteilbüro Weststadt	Evangelische Kirchengemeinde Kesselstadt
	Zuwendungsvereinbarung - Suchtberatung	Diakonisches Werk
	Zuwendungsvereinbarung - Jugendzentrum Kesselstadt	Evangelische Kirchengemeinde Kesselstadt
	Zuwendungsvereinbarung - Kinderhaus Regenbogen	Evangelische Johanneskirchengemeinde
	Zuwendungsvereinbarung - Jugendzentrum Großauheim Marienstraße	Evangelische Kirchengemeinde Großauheim
	Zuwendungsvereinbarung - Ökumenische Wohnungslosenhilfe	Caritasverband
	Zuwendungsvereinbarung - Schuldnerberatung	Diakonisches Werk
	Dienstleistungsvereinbarung für die Schülerbeförderung	Mini-Bus Charter Service
	Softwarepflege	ekom21
	Dienstleistungsvertrag Betreuung	ekom21
	Steuerberatungsvertrag	Prof. Dr. Ludewig und Sozien
	Dienstleistungsvertrag - ÖPP Wohnungsnotfallkonzept	Lichtblick
	Dienstleistungsvertrag - ÖPP Wohnungsnotfallkonzept	Caritasverband
	Hanauer Tafel	Lichtblick
	Dienstleistungsvertrag - Benutzerentgelt LOGA	ekom21
	Pachtvertrag Tierheim	Tierschutzverein Hanau
	Vereinbarung Hanauer Anzeiger - Bekanntmachungen für die Stadt Hanau	Hanauer Anzeiger
	Halle TSV Klein-Auheim	TSV Klein-Auheim
	Versicherungsvertrag Unfallversicherung	Unfallkasse Hessen
	Dienstleistungsauftrag - Druck Volkshochschule Programm	Druckerei Ingra

Versicherungsvertrag Haftpflichtversicherung	GVV-Kommunalversicherung
Miet-, Pflege-, Wartungs- und Verarbeitungskosten Autista (Standesamt)	ekom21
Miet-, Pflege-, Wartungs- und Verarbeitungskosten Einwohnermeldeamt	ekom21
Dienstleistungsvertrag Druck Ausweise und Pässe (Einwohnermeldeamt)	Bundesdruckerei
Dienstleistungsvertrag Druck (Ausländerbehörde)	Bundesdruckerei
Miet-, Pflege-, Wartungs- und Verarbeitungskosten LADIVA (Ausländerbehörde)	ekom21
Miet-, Pflege-, Wartungs- und Verarbeitungskosten Kfz 21 (Straßenverkehrsangelegenheit)	ekom21
Miet-, Pflege-, Wartungs- und Verarbeitungskosten OWI (Straßenverkehrsangelegenheit)	ekom21
Zuschuss für die Betriebsführung des Deutschen Goldschmiedehauses	Gesellschaft für Goldschmiedekunst
Zuschuss für die Hanauer Internationalen Amateurtheatertage	Hist(o)erisches Theater Hanau
Zuschuss	Paul-Hindemith-Musikschule
Betriebsführungsvertrag Olof-Palme-Haus	Förderverein Olof-Palme-Haus
Zuschuss für Theaterprogramm	Volksbühne Hanau
Zuschuss	Hessisches Puppenmuseum
Zuwendungsvereinbarung - Hilfezentrale für Senioren und Behinderte	Martin Luther Altenhilfe
Mietvertrag Altenwohnanlage Bernhard Eberhard	Bauträger Krebs
Mietnebenkosten Altenwohnanlage Bernhard Eberhard	Bauträger Krebs
Projektsteuerung und Beratung Fassadenprogramm Großauheim	Nassauische Heimstätte
Quartiersmanagement und Beratung für das Projekt Soziale Stadt „Innenstadt Hanau“	Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft

BHG-Konzern

BauG	Medienanlage für CPH	Hannover Mobilien Leasing GmbH
	Kooperationsvertrag zur Erfüllung der Aufgaben des ÖPNV sowie bei der Beratung der Koordination der Schnittstellen zum Individualverkehr in Verbundraum Rhein- Main	RMV
HSB		
SWH	Stromliefervertrag	Syneco Trading GmbH
SWH	Stromliefervertrag	E.ON Sales & Trading GmbH
SWH	Stromliefervertrag	Süwag Vertrieb AG & Co.KG
SWH	Stromliefervertrag	Statkraft Germany GmbH
SWH	Bilanzkreisvertrag	Amperion GmbH
SWH	Bilanzkreisvertrag	EnBW Transportnetze GmbH

SWH	Bilanzkreisvertrag	TenneT TSO GmbH
SWH	Bilanzkreisvertrag	50 Hertz Transmission GmbH
SWH	Gasliefervertrag	Mainova
SWH	Gasliefervertrag	Syneco Trading GmbH
SWH	Dienstleistungsvertrag "Erdgas-Beschaffung"	Dynega Energiehandel GmbH
SWH	Dienstleistungsrahmenvertrag über zu erbringende Dienstleistungen hinsichtlich Marktzugang, Marktinformation, Beratung sowie weiterer Dienstleistungen für den Handel mit Strom, Erdgas, Biogas und sonstiger bedarfsorientierter energiennaher Produkte	Syneco Trading GmbH
SWH	Wasserlieferverträge	Zweckverband Wasserversorgung Stadt und Kreis Offenbach
SWH	Wasserlieferverträge	Hessenwasser GmbH & Co.KG
SWH	Wasserlieferverträge	Wasserverband Kinzig
SWH	Wärmeliefervertrag	Uniper AG
HLNO	Zuwendungen zur Finanzierung des Erhaltens und der Weiterentwicklung des lokalen öffentlichen Personennahverkehrs	Land Hessen/ RMV
HLNO	Vertrag über Ausgleichsansprüche nach § 45a PBefG	Land Hessen
HPG	Mietvertrag Parkhaus "Altenhilfezentrum Bernhard Eberhard"	A.K. Baubetreuungs GmbH & Co. Bauträger KG
HPG	Bewirtschaftungsvertrag für Parkplätze auf dem Gelände der Vereinte Martin Luther + Althanauer Hospital Stiftung Hanau	Vereinte Martin Luther + Althanauer Hospital Stiftung Hanau
HPG	Mietvertrag Tiefgarage "Forum"	HBB Gewerbebau Projektgesellschaft vierundsiebzig GmbH & Co. KG
HNG	Vollmacht zur Vornahme aller Handlungen, Rechtsgeschäfte und rechtsverbindlicher Angaben aller Erklärungen Namens und im Auftrag der HNG	NRM
HNG	Rahmenvertrag über Dienstleistungen	Mainova ServiceDienste GmbH
HNG	Rahmenvertrag über Dienstleistungen	NRM
HNG	Vereinbarung zur Forderungsabtretung und Schuldübernahme aus Mehr/-Minderungen	Mainova ServiceDienste GmbH
HNG	Vertrag für die Nutzung eines Energiedatenmanagementsystems	NRM
BFG	Pachtvertrag (CPH)	Christian Holle
BFG	Facilitymanagement und Wartung (CPH)	Gesellschaft für Facility Management
BFG	Marketingbetreuung (CPH und CHS)	Einzigartig
BFG	Sinfonierkonzerte (CPH)	Neue Philharmonie Frankfurt
BFG	Versicherungen (CPH und CHS)	Sparkassenversicherungen
BGBA	Kooperation Studiengänge Designmanagement und Produktgestaltung /Nutzung Räume	Land Hessen
BGBA	RMV-Semestertickets für Studierende	Rhein-Main-Verkehrsverbund
BHG	Softwarelizenzen	Microsoft
BHG	Wartung Software	SAP AG

BHG	Softwarelizenzen	Bechtle
HEMG	EEG-Umlage	TenneT TSO GmbH, 95448 Bayreuth
HEMG	Leasing Straßenbeleuchtung	Hannover Mobilien Leasing GmbH, 82049 Pullach
HHG	Rangdienstleistungen	DB

Eigenbetriebs HIS

Sammlung Leichtverpackungen	DSD
Sammlung Pappe, Papier, Kartonage	DSD
Nebentgeltvereinbarung	DSD
Abwasserreinigung	Stadt Maintal
Abwasserreinigung	Stadt Bruchköbel
Abwasserbeseitigung Restmüll	MKK
Abfallverwertung Altpapier	MKK

Eigenbetrieb IBM

Anmietung Kulturforum Hanau	HBB Hamburg
Anmietung Volkshochschule	Krebs Ilona

Eigenbetrieb KiTa

Betriebskostenverträge mit Freien Trägern	Kindertagesstätte Johannes-kirche
Betriebskostenverträge mit Freien Trägern	Kindertagesstätte Kreuzkirche
Betriebskostenverträge mit Freien Trägern	Kindertagesstätte Marienkirche
Betriebskostenverträge mit Freien Trägern	Kindertagesstätte Friedenskirche
Betriebskostenverträge mit Freien Trägern	Kindertagesstätte Kathinka-Platzhoff-Stiftung
Betriebskostenverträge mit Freien Trägern	Kindertagesstätte Familienzentrum
Betriebskostenverträge mit Freien Trägern	Kindertagesstätte Steinheim
Betriebskostenverträge mit Freien Trägern	Kindertagesstätte Klein-Auheim
Betriebskostenverträge mit Freien Trägern	Kindertagesstätte St. Josef
Betriebskostenverträge mit Freien Trägern	Kindertagesstätte Mariae Namen
Betriebskostenverträge mit Freien Trägern	Kindertagesstätte Heilig Geist
Betriebskostenverträge mit Freien Trägern	Kindertagesstätte St. Elisabeth
Betriebskostenverträge mit Freien Trägern	Kindertagesstätte St. Nikolaus
Betriebskostenverträge mit Freien Trägern	Kindertagesstätte St. Johann Baptist
Betriebskostenverträge mit Freien Trägern	Kindertagesstätte Don Bosco
Betriebskostenverträge mit Freien Trägern	Kindertagesstätte St. Josef (Klein-Auheim)
Betriebskostenverträge mit Freien Trägern	Kindertagesstätte St. Marien
Betriebskostenverträge mit Freien Trägern	Kindertagesstätte Heilig Geist (Großauheim)
Betriebskostenverträge mit Freien Trägern	Winzlinge e.V.
Betriebskostenverträge mit Freien Trägern	Kinzigfrösche e.V.
Betriebskostenverträge mit Freien Trägern	Waldorfkindergarten Hanau
Betriebskostenverträge mit Freien Trägern	Kindernest
Betriebskostenverträge mit Freien Trägern	Famliennetzwerk Hort Uferstr.
Betriebskostenverträge mit Freien Trägern	Fam. Netzwerk Zukunftswerkstatt
Betriebskostenverträge mit Freien Trägern	Förderverein Büchertalschule e.V.
Betriebskostenverträge mit Freien Trägern	Wildparkkindergarten "Erdlöwen"
Betriebskostenverträge mit Freien Trägern	Wildparkkindergarten "Wildgänse"
Betriebskostenverträge mit Freien Trägern	Schwanennest

4.11. Anlage (11) Mitglieder Stadtverordnetenversammlung/ Magistrat

4.11.1. Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung zum 31.12.2016

SPD

Stadtverordnetenvorsteherin Beate Funck

Stellv. Stadtverordnetenvorsteher Wolfgang Schaffert

Stadtverordnete Nurhan Agit

Stadtverordnete Claudia Borowski

Stadtverordnete Gabriele Ewald

Stadtverordneter Wulf Falkowski

Stadtverordnete Cornelia Gasche

Stadtverordnete Caroline Geier-Roth

Stadtverordnete Christina Gimplinger

Stadtverordneter Jürgen Grün

Stadtverordneter Hans-Egon Heinz

Stadtverordnete Miriam Heinz

Stadtverordneter Amin Jebabli

Stadtverordneter Moritz Kühn

Stadtverordneter Mehmet Kuscu

Stadtverordneter Adolfo Russo

Stadtverordnete Ute Schwarzenberger

Stadtverordneter Julian Straub

Stadtverordneter Thomas Straub

Stadtverordneter Reiner Wegener

CDU

Stadtverordneter Jens Böhringer

Stadtverordneter Daniel Gabel
Stellv. Stadtverordnetenvorsteherin Hildegard Geberth
Stadtverordneter Matthias Hartmann
Stadtverordnete Isabelle Hemsley
Stadtverordneter Dieter Hog
Stadtverordnete Barbara Horch
Stadtverordnete Monika Klosson
Stadtverordneter Helge Messner
Stadtverordneter Dr. Peter Schäfer
Stadtverordnete Melanie Schimmelpfennig
Stadtverordneter Joachim Stamm

DIE GRÜNEN

Stadtverordneter Kamil Kasalak
Stadtverordnete Monika Nickel
Stadtverordnete Laura Pichardo Bermudez
Stadtverordneter Stefan Weiß
Stadtverordnete Anja Zeller

BfH

Stadtverordnete Klaudia Mänz
Stadtverordneter Oliver Rehbein
Stadtverordnete Anne-Dorothea Stübing
Stadtverordneter Peter Jurenda

FDP

Stadtverordneter Dr. Hans-Volker Lill

Stadtverordneter Thomas Morlock

Stadtverordnete Angelika Opfermann

Stadtverordneter Holger Vogt

Alternative Linke Fraktion

Stadtverordnete Christa Martin

Stadtverordnete Zarife Bulut

REP

Stadtverordnete Adelheid Förster

Stadtverordneter Bert-Rüdiger Förster

Stadtverordneter Ralf Müller

Stadtverordneter Klaus-Dieter Ruhr

Stadtverordnete Petra Werek

Fraktionslos

Stadtverordneter Robert Erkan

4.11.2. Mitglieder des Magistrats zum 31.12.2016

Oberbürgermeister Claus Kaminsky (SPD)

Stadtrat Andreas Kowol (Grüne)

Stadtrat Axel Weiss-Thiel (SPD)

Ehrenamtliche Magistratsmitglieder

Stadträtin Hannelore Bunz (SPD)

Stadtrat Wulf Hilbig (Grüne)

Stadträtin Waldtraut Hoppe (SPD)

Stadtrat Günther Jochem (SPD)

Stadtrat Heinz Münch (CDU)

Stadtrat Franz Ott (CDU)

Stadtrat Lutz Wilfert (FDP)

4.12. Anlage (12) Erklärung zu den Kennzahlen

Die Grundlage der nachfolgenden Kennzahlen bildet einerseits die Vermögensrechnung zum 31.12.2016 und andererseits die Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2016.

4.12.1. Kennzahlen zur haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation

Kennzahl	Berechnung	Wert 31.12.2016	Wert 31.12.2015	Beschreibung
Aufwandsdeckungsgrad ²	$\frac{\text{Ordentliche Erträge} * 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	100,91	100,01	Kennzahl zur Ertragslage. Damit wird unmittelbar die Erreichung des Haushaltsausgleiches angezeigt. Liegt die Zahl höher als 100 % reichen die ordentlichen Erträge aus, um die ordentlichen Aufwendungen zu decken.
Eigenkapitalquote 2	$\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten für Zuwendungen, Beiträge}) * 100}{\text{Bilanzsumme}}$	33,74	34,47	Die Eigenkapitalquote 2 misst den Anteil des "wirtschaftlichen" Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital. Langfristige Sonderposten haben einen Eigenkapitalcharakter im öffentlichen Bereich. Eine höhere Quote wird angestrebt.
Eigenkapitalreichweite	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Jahresfehlbetrag}}$	48,07	35,33	Die Eigenkapitalreichweite zeigt an, in wie vielen Jahren das Eigenkapital bei betragsmäßig konstantem Jahresfehlbetrag vollständig aufgebraucht sein wird. Eine möglichst hohe Reichweite ist anzustreben.
Fremdkapitalquote	$\frac{(\text{Rückstellungen} + \text{Verbindlichkeiten}) * 100}{\text{Bilanzsumme}}$	65,16	64,41	Zeigt an, wie hoch der Fremdkapitalanteil am Gesamtkapital ist. Eine möglichst niedrige Quote zeigt eine bessere Kreditwürdigkeit gegenüber den Kreditgebern an.

4.12.2. Kennzahlen zur Vermögenslage

Kennzahl	Berechnung	Wert 31.12.2016	Wert 31.12.2015	Beschreibung
Sachanlagenquote	$\frac{\text{Sachanlagevermögen} * 100}{\text{Bilanzsumme}}$	79,80	80,00	Stellt den Anteil des Sachanlagevermögens anhand der Bilanzsumme prozentual dar. Eine konstante oder steigende Quote ist anzustreben, um den Wert des Vermögens zu erhalten bzw. zu steigern.
Abschreibungsquote	$\frac{\text{Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen} * 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	6,26	6,52	Zeigt an, wieviel % des ordentlichen Aufwandes auf die Abschreibungen des Anlagevermögens entfallen. Eine hohe Abschreibungsquote deutet auf den höheren Werteverzehr und höhere unterjährige Ergebnisbelastungen hin.
Zinslastquote	$\frac{\text{Zinsaufwand} * 100}{\text{Ordentliche Erträge}}$	2,88	2,85	Zeigt auf, wie hoch der Anteil der Belastung aus Zinsaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen inklusive Finanzergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit ist.

4.12.3. Aufwands- und Ertragskennzahlen

Kennzahl	Berechnung	Wert 31.12.2016	Wert 31.12.2015	Beschreibung
Personalintensität / -aufwandsquote	$\frac{\text{Personal- und Versorgungsaufwendungen} * 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	35,06	34,36	Stellt den Anteil der Personal- und Versorgungsaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen dar. Eine hohe Intensität deutet auf hohe jährliche Ergebnisbelastung hin.
Sach- und Dienstleistungsintensität (Betriebsaufwandsquote)	$\frac{\text{Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen} * 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	38,44	39,17	Stellt den Anteil der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen an den ordentlichen Aufwendungen dar. Eine hohe Intensität deutet auf hohe jährliche Ergebnisbelastung hin.

4.12.4. Kennzahlen zur Finanzlage und Liquidität

Kennzahl	Berechnung	Wert 31.12.2016	Wert 31.12.2015	Beschreibung
Liquidität 1. Grades	$\frac{\text{Liquide Mittel} * 100}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten (bis 1 Jahr ohne Restlaufzeit-betrachtung)}}$	4,33	2,17	Zeigt an, wieviel von den kurzfristigen Verbindlichkeiten durch liquide Mittel gedeckt werden können. Eine hohe Quote ist anzustreben.
Anlagendeckungsgrad 2	$\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten für Zuwendungen, Beiträge} + \text{langfristige Verbindlichkeiten}) * 100}{\text{Anlagevermögen}}$	38,37	39,01	Gibt an, wie viel Prozent des Anlagevermögens langfristig finanziert sind. In Kommunen sind hohe Deckungsgrade üblich. Ein hoher Deckungsgrad ist anzustreben.
Schuldendeckung	$\frac{\text{Gesamtschulden}}{\text{Gesamteinnahmen}}$	1,56	1,56	Gibt an, ob die Einnahmen eines Jahres zur Rückzahlung aller Schulden inkl. Rückstellungen ausreichen
Schuldendienstdeckungsgrad	$\frac{(\text{Zinsaufwand} + \text{Tilgungen}) * 100}{\text{Gesamteinnahmen}}$	10,72	9,13	Zeigt an, inwieweit die für die Schulden aufzubringenden Zinsen und Tilgungen von der Kommune aus ihren Gesamteinnahmen bezahlt werden können

4.13. Anlage (13) Abkürzungsverzeichnis

ARegV Anreizregulierungsverordnung

AVB Allgemeinen Versorgungsbedingungen

BauG Baugesellschaft GmbH

BauPro BauProjekt Hanau GmbH Baubetreuungs- und Projektentwicklungsgesellschaft mbH.

BFG Betriebsführungsgesellschaft Hanau mbH

BHG Beteiligungsholding Hanau GmbH

BImA Bundesanstalt für Immobilienaufgaben

BDSG Bundesdatenschutzgesetz

BGBA Brüder-Grimm Berufsakademie Hanau GmbH

BMWi Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

BNatSchG Bundesnaturschutzgesetz.

bzw beziehungsweise

CKP City-Konjunkturprogramm

CM Case Mix

CPH Congress Park Hanau

DGB Deutscher Gewerkschaftsbund

DL Dienstleistung

DLG e. V. Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft

DSD Duales System Deutschland

EK Eigenkapital

EKV eG Einkaufsgemeinschaft Kommunaler Verwaltungen eG im Deutschen Städtetag

EStG Einkommensteuergesetz

EuGH Europäischer Gerichtshof

EU Europäische Union

FAG Finanzausgleich
GemHVO Gemeindehaushaltsverordnung
GIS Geoinformationssystem
ha Hektar
Hbf Hauptbahnhof
HEG Hanau Einkauf GmbH
HEMG Hanau Energiedienstleistungen und –management GmbH
HFG Hanauer Fahrergesellschaft mbH
HGO Hessische Gemeindeordnung
HGB Handelsgesetzbuch
HHG Hanau Hafen GmbH
HH Haushalt
HIS Hanau Infrastruktur Service
HLNO Hanau Lokale Nahverkehrsorganisation GmbH
HNG Hanau Netz GmbH
HPG Hanau Parkhaus GmbH
HSB Hanauer Straßenbahn GmbH
HWG Hanau Wirtschaftsförderung GmbH
HW Hessenwasser GmbH
IBM Immobilien- und Baumanagement
IQM Initiative Qualitätsmedizin
IT Informationstechnik
JAB Jahresabschluss
KEP Kindertagesstättenentwicklungsplanung
KHBV Krankenhausbuchführungsverordnung
KHG Klinikum Hanau GmbH
KHW Kreishandwerkerschaft Hanau

KiföG Kinderförderungsgesetz
KIP Kommunalinvestitionsgesetz
KiTa Kindertagesstätte
KJHG Kinder- und Jugendhilferecht
KWK Kraft-Wärme-Kopplung
LED Licht-emittierende Diode
LSBH Landessportbund Hessen e.V.
MKK Main-Kinzig-Kreis
MsbG Messstellenbetriebsgesetz
MVZ Medizinisches Versorgungszentrum Hanau GmbH
MWh Megawatt hour
NH Nassauische Heimstätten
NRM Netzgesellschaft Rhein Main GmbH
ÖPP Öffentlich-private Partnerschaft
ÖPNV Öffentlicher Personennahverkehr
PBefG Personenbeförderungsgesetz
RMV Rhein-Main-Verkehrsverbund
SGB Sozialgesetzbuch
SWH Stadtwerke Hanau GmbH
t Tonne
UDB Untere Denkmalschutzbehörde
UMA Unbegleitete minderjährige Ausländer
UWG Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb
WB Wirtschaftsbericht
WVK Wasserverband Kinzig
ZOB Zentraler Omnibusbahnhof
ZWO Zweckverband Stadt und Land Offenbach